



# Das Fortbildungsprogramm September 2016 – September 2017

für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
in der niedersächsischen  
Erwachsenen- und Weiterbildung

# ERWACHSENENBILDUNG IN NIEDERSACHSEN

---

# EDITORIAL

---

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

Ich freue mich, dass Sie heute unser neues Programmheft 2016/2017 in den Händen halten. Im vergangenen Jahr hat die Erwachsenen- und Weiterbildung in Niedersachsen mit ihren Angeboten aktiv auf verschiedenste gesellschaftliche Entwicklungen, wie beispielsweise die große Zahl von Einwandernden reagiert. Das Thema „Migration/Integration“ wird uns alle sicher weiter stark beschäftigen.

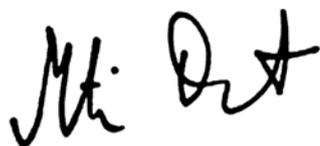
Da die Arbeit mit Geflüchteten durchaus eine herausfordernde Tätigkeit für Sie und Ihre Einrichtung darstellt, bieten wir im neuen Programmjahr eine Vielzahl von regelmäßigen Fortbildungen, Instrumenten zur Vernetzung sowie themenspezifische Einzelveranstaltungen zu dem Themenbereich an. Gerade im Fachbereich Sprachen ist die Nachfrage an Sprachkursen und so auch nach Lehrenden seit Monaten ungebrochen. Andere Bereiche wie die Politische Bildung, Grundbildung und Alphabetisierung spüren die gesellschaftliche Relevanz des Themas „Migration – Integration“. Unser Fortbildungsprogramm bietet deshalb neben dem chronologischen Überblick aller Veranstaltungen erstmalig ab der Seite 143 eine Übersicht der Fortbildungen mit einer Schnittstelle zum Thema „Migration/Integration“ an.

Weiterhin finden Sie im neuen Programmjahr Neuerungen bezüglich der Kapitelteilung. Neu ist das Kapitel „Bildungsberatung und Kompetenzentwicklung“ und einige Unterkapitel sind neu sortiert oder – gerade im Bereich „Politische Bildung“ – neu erstellt worden. Damit reagieren wir auf die eminenten Veränderungen unserer Arbeits- und Lebenswelt, die auch bei uns in der Erwachsenen- und Weiterbildung Einzug halten.

Um mit diesen Veränderungen Stand zu halten und zugleich unserem Auftrag der Aus- und Weiterbildung gerecht zu werden, weisen wir auf die „Bildungsprämie“ ([www.bildungspraemie.info](http://www.bildungspraemie.info)) hin, die wir, wenn Sie die persönlichen Voraussetzungen erfüllen, gern akzeptieren. Denn in naher Zukunft benötigt die Erwachsenen- und Weiterbildung vor allem eine Vielzahl von neuen Kursleitenden die im Themenbereich „Migration/Integration“ eingesetzt werden können.

Ich freue mich auf ein anregendes und lehrreiches Fortbildungsjahr.

Ihr



Dr. Martin Dust  
Geschäftsführer AEWB



**Dr. Martin Dust**  
Geschäftsführer der AEWB

# INHALT



12



20



40



46

<b>EDITORIAL</b>	<b>3</b>
<b>INHALT</b>	<b>4</b>
<b>LEITBILD AEWB</b>	<b>6</b>
<b>FORTBILDUNG NACH VEREINBARUNG</b>	<b>6</b>
<b>SERVICESTELLEN DER AEWB</b>	<b>7</b>
<b>NIEDERSÄCHSISCHER BUND FÜR ERWACHSENENBILDUNG</b>	<b>8</b>
<b>BERATUNG</b>	<b>10</b>
<b>UNSER PROGRAMM</b>	<b>11</b>
<b>AKTUELLE THEMEN UND ENTWICKLUNGEN</b>	<b>12</b>
• Allgemeine Angebote	13
• Salon für Erwachsenenbildung	18
<b>ARBEITSPLATZ ERWACHSENENBILDUNG</b>	<b>20</b>
• Allgemeine Angebote	21
• Öffentlichkeitsarbeit und Marketing	24
• Offene Hochschule	26
• Demographischer Wandel	27
<b>RECHT UND FINANZEN</b>	<b>28</b>
• Allgemeine Angebote	29
• NEBG und DVO	31
<b>QUALITÄT UND ENTWICKLUNG</b>	<b>32</b>
• Projektmanagement	33
• Organisationsentwicklung	35
<b>BILDUNGSBERATUNG UND KOMPETENZENTWICKLUNG</b>	<b>40</b>
• Bildungsberatung	41
• Kompetenzentwicklung	43
<b>LEHREN LERNEN</b>	<b>46</b>
• Lehren lernen kompakt	50
• Kommunikation	51
• Moderation	52
• Präsentation	53
• Kursmanagement	54
• Lernen	55
• Kollegiale Beratung/Lehrtraining	56
<b>SEMINARE UND KURSE LEITEN</b>	<b>58</b>
• Allgemeine Angebote	59

<b>ALPHABETISIERUNG, GRUNDBILDUNG, ZWEITER BILDUNGSWEG</b>	<b>62</b>
• Alphabetisierung und Grundbildung	63
• Zweiter Bildungsweg	72
<b>KULTUR, KUNST, KREATIVITÄT</b>	<b>77</b>
• Allgemeine Angebote	77
<b>POLITISCHE BILDUNG</b>	<b>78</b>
• Allgemeine Angebote	79
• Demokratie	83
• Methoden	84
• Umweltbildung/Klimaschutz	86
• Ehrenamt	87
• Diversity/Inklusion	87
• Leichte Sprache	88
<b>MEDIENBILDUNG</b>	<b>90</b>
• Medienkompetenz	91
<b>FAMILIE, KITA, SCHULE</b>	<b>94</b>
• Allgemeine Angebote	95
• Leseförderung	98
• Kompetenzorientierung	99
<b>GESUNDHEITSBILDUNG</b>	<b>100</b>
• Allgemeine Angebote	101
• Älterwerden und Gesundheit	101
• Inklusion und Gesundheit	103
• Bewegung	103
• Entspannung	104
• Qigong	105
• Yoga	110
• Stressmanagement	113
<b>SPRACHEN</b>	<b>114</b>
• Sprachübergreifend	115
• Sprachenforen: Offene Arbeitsgruppen	128
<b>UNSERE DOZENTINNEN UND DOZENTEN</b>	<b>130</b>
<b>VERANSTALTUNGSÜBERSICHTEN</b>	<b>131</b>
• Gesamt	131
• Themenbereich Intergration/Migration	143
<b>ANMELDEFORMULAR</b>	<b>145</b>
<b>WAS SIE BEACHTEN MÜSSEN</b>	<b>147</b>
<b>DIE AEWB/IMPRESSUM</b>	<b>148</b>



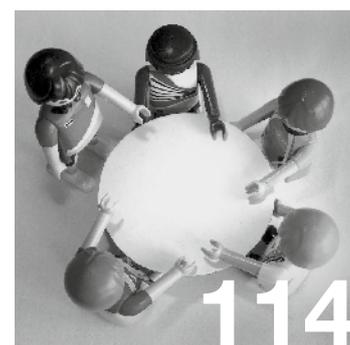
62



90



94



114

## Das Leitbild der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung

**Die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung ist eine organisatorisch selbstständige Stelle nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG). Sie wird durch den Niedersächsischen Bund für freie Erwachsenenbildung e.V. getragen und agiert an der Schnittstelle zwischen Politik, öffentlicher Verwaltung, Wissenschaft und Praxis.**

### Unsere Werte und Ziele

Wir sind den demokratischen und humanistischen Werten der Aufklärung verpflichtet und orientieren uns an einem emanzipatorischen Bildungsverständnis. Die Förderung von Chancengerechtigkeit und gesellschaftlicher Teilhabe ist bedeutendes Querschnittsziel unserer Bildungsarbeit.

Als Dienstleister für die niedersächsische Erwachsenenbildung in öffentlicher Verantwortung fördern wir das Lebenslange Lernen und stärken die Pluralität, Leistungsfähigkeit und Sichtbarkeit dieses Bildungsbereiches.

### Unsere Tätigkeitsfelder

Wir erfüllen öffentlich-rechtliche Aufgaben, die uns vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur übertragen werden:

Wir verantworten Prüfungs- und Anerkennungsverfahren in der nieder-



sächsischen Erwachsenen- und Weiterbildung. Darunter fallen die öffentliche Finanzhilfe und Zuwendungen des Landes Niedersachsen, die Anerkennung von Bildungs- und Sonderurlaubsveranstaltungen und die Umsatzsteuerbefreiung für berufliche Bildungsmaßnahmen.

Wir erbringen Dienstleistungen und setzen Impulse für die anerkannten Einrichtungen der niedersächsischen Erwachsenenbildung in den Bereichen Fortbildung, Innovation, Vernetzung, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit:

Zu den zentralen Instrumenten unserer Bildungsarbeit gehören Veranstaltungen, Modellprojekte, Arbeitshilfen und Publikationsreihen.

### Unsere Arbeitsweise

Wir arbeiten serviceorientiert und eigenverantwortlich. Qualifiziertes Personal aus unterschiedlichen Bereichen ist hierfür unsere wichtigste Ressource.

Unsere Dienstleistung ist gelungen, wenn sie fachlich richtig, transparent und nachvollziehbar ist, in angemessener Zeit und nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit erbracht wird sowie unseren Aufgaben, Werten und Zielen entspricht.

Lernen in der AEWB ist gelungen, wenn Wissen oder Kompetenzen aufgebaut und/oder vertieft werden, informelle Austausch- und Beratungssituationen eröffnet werden und die Teilnehmenden den Lernprozess aktiv mitgestalten können.

## Serviceangebot „Fortbildung nach Vereinbarung“

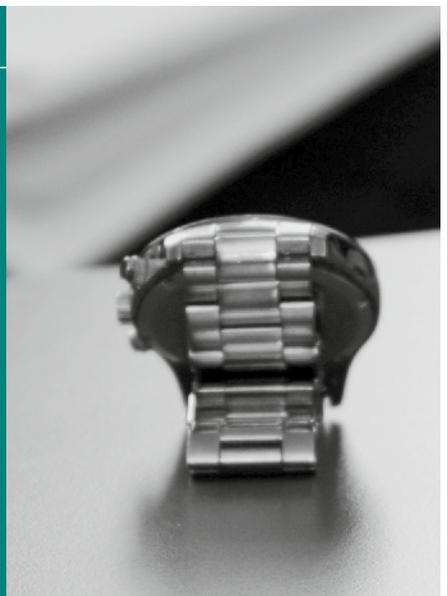
Gefällt Ihnen ein Kursangebot aus unserem Fortbildungsprogramm so gut, dass Sie es als Inhouse-Schulung bei sich vor Ort durchführen lassen möchten? Oder haben Sie einen spezifischen Fortbildungsbedarf in Ihrer Einrichtung und sind auf der Suche nach dem passenden Konzept?

Sprechen Sie uns an. Gerne gestalten wir Fortbildungen nach Vereinbarung und führen diese in unserem Seminarzentrum oder bei Ihnen vor Ort durch. Genaue Informationen zu unseren Leistungen entnehmen Sie

den Informationen für interessierte Einrichtungen:  
[www.aewb-nds.de](http://www.aewb-nds.de)

Ihr Interesse ist geweckt? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, um das weitere Vorgehen und die Details Ihres Fortbildungswunsches zu klären.

**Ihre Ansprechpartnerin**  
Annette Werhahn  
0511 300330-35  
[werhahn@aewb-nds.de](mailto:werhahn@aewb-nds.de)



## Die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung

Themenfelder der AEWB	Mitarbeiter/-innen der AEWB (Stand 01.07.2016)		
<b>Geschäftsführung</b>	Dust, Dr. Martin	dust@aewb-nds.de	-39
<b>Assistenz</b>	Litterst, Andrea	litterst@aewb-nds.de	-31
<b>Personal</b>	Leinweber, Rosemarie	leinweber@aewb-nds.de	-26
<b>Finanzen</b>	Kelterborn, Sibylle	kelterborn@aewb-nds.de	-23
	Herbon, Andrea	herbon@aewb-nds.de	-24
<b>Internes Qualitätsmanagement und Projektmanagement</b>	Marquardt, Dr. Henning	marquardt@aewb-nds.de	-43
	Stenkamp, Ursel	stenkamp@aewb-nds.de	-18
<b>Unternehmenskommunikation</b>	Glencross, Dr. Janou		
	Laufer, Sarah	s.laufer@aewb-nds.de	-44
	Werhahn, Annette	werhahn@aewb-ns.de	-35
<b>Bildungsmanagement</b>	Werhahn, Annette	werhahn@aewb-ns.de	-35
<b>Fortbildungsverwaltung</b>	Brunswig, Sarah	brunswig@aewb-nds.de	-42
	Herbon, Andrea	herbon@aewb-nds.de	-24
	Holze, Björn	holze@aewb-nds.de	-33
	Lemke, Birgit	lemke@aewb-nds.de	-17
	Orsulic, Kristina		
	Pfitzner, Gabriele	pfitzner@aewb-nds.de	-15
	Schwieters, Antje	schwieters@aewb-nds.de	-14
	Wattenbach, Julia	wattenbach@aewb-nds.de	-41
<b>Veranstaltungsmanagement</b>	Brunswig, Sarah	brunswig@aewb-nds.de	-42
	Orsulic, Kristina		
	Wattenbach, Julia	wattenbach@aewb-nds.de	-41
<b>Seminarzentrum / Hausverwaltung</b>	Brunswig, Sarah	brunswig@aewb-nds.de	-42
	Lemke, Birgit	lemke@aewb-nds.de	-17
	Litterst, Andrea	litterst@aewb-nds.de	-31
	Orsulic, Kristina		
	Wattenbach, Julia	wattenbach@aewb-nds.de	-41
<b>EDV / Technik</b>	Holze, Björn	holze@aewb-nds.de	-33
	Schwieters, Antje	schwieters@aewb-nds.de	-14
Servicestellen der AEWB	Mitarbeiter/-innen der AEWB (Stand 01.07.2016)		
<b>Servicestelle A: Aufstiege und Übergänge</b>	Bornemann, Dorthe	bornemann@aewb-nds.de	-62
	Etz, Christine	etz@aewb-nds.de	-13
	Janzen, Oksana	janzen@aewb-nds.de	-38
<b>Servicestelle B: Politische Bildung</b>	Laufer, Sarah	s.laufer@aewb-nds.de	-44
	Weckel, Erik	weckel@aewb-nds.de	-65
	Wolf, Christel	wolf@aewb-nds.de	-34
<b>Servicestelle C: Mensch und Kommunikation</b>	Hüllmann, Stephanie	huellmann@aewb-nds.de	-28
	Völkening, Gertrud	voelkening@aewb-nds.de	-25
	Werhahn, Annette	werhahn@aewb-ns.de	-35
<b>Servicestelle D: Qualität und Entwicklung</b>	Glencross, Dr. Janou		
	Kreuzhermes, Anne	kreuzhermes@aewb-nds.de	-21
	Marquardt, Dr. Henning	marquardt@aewb-nds.de	-43
	Stenkamp, Ursel	stenkamp@aewb-nds.de	-18
<b>Servicestelle E: Prüfen und Anerkennen</b>	Bos, Sina	bos@aewb-nds.de	-67
	Herbon, Andrea	herbon@aewb-nds.de	-24
	Hesse, Gerhard	hesse@aewb-nds.de	-20
	Katt, Stefan	katt@aewb-nds.de	-16
	Kosseoglou, Dimitrios	kosseoglou@aewb-nds.de	-19
	Leinweber, Rosemarie	leinweber@aewb-nds.de	-26
	Maleck, Helmut	malek@aewb-nds.de	-27
	Poos, Andrea	poos@aewb-nds.de	-29
	Schultz, Bettina	schultz@aewb-nds.de	-36
	Soltendieck, Martina	soltendiek@aewb-nds.de	-32
	Stenkamp, Ursel	stenkamp@aewb-nds.de	-18
<b>Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung</b>	Tel.: 0511 300330-10 Fax: 0511 300330-81	E-Mail: info@aewb-nds.de www.aewb-nds.de	

## Der Niedersächsische Bund für freie Erwachsenenbildung (nbeb)

### Bildungsvielfalt unter einem Dach – Der nbeb stellt sich vor

Sehr geehrte Damen und Herren,

als neuer Vorsitzender des Niedersächsischen Bundes für freie Erwachsenenbildung e.V. (nbeb) möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen.

Ich wurde in Hamburg geboren und habe in Göttingen und Nairobi Theologie studiert. Nach meinem Studium war ich als Gemeindepastor in Celle tätig. Anschließend habe ich in den Landesdienst der evangelischen Kirche gewechselt und in diesem Kontext die Hanns-Lilje-Stiftung mitaufgebaut.

Seit 2004 leite ich das Sozialwissenschaftliche Institut der Evangelischen Kirche in Deutschland (SI EKD). Das Institut befasst sich mit sozialwissen-

schaftlichen Studien, Religions- und Kirchensoziologie sowie mit Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Erwachsenenbildung ist von zentraler Bedeutung für eine teilhabegerechte Gesellschaft, in der sich alle Menschen mit ihren Fähigkeiten einbringen können. Sie hilft zur freien Entfaltung der Persönlichkeit, wie es im Grundgesetz versprochen ist.

Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe und die gemeinsame Arbeit mit Ihnen!

Ihr



Prof. Dr. Gerhard Wegner



Prof. Dr. Gerhard Wegner  
Vorsitzender

**Der Niedersächsische Bund für freie Erwachsenenbildung e.V. (nbeb) ist der Dachverband von neun Landesverbänden und -einrichtungen der Erwachsenenbildung in Niedersachsen. Er fördert die Aufgaben seiner Mitglieder durch Beratungen und Empfehlungen und vertritt ihre bildungspolitischen Interessen.**

Vorrangige Ziele seiner Arbeit sind die Wahrung der Programmautonomie

und die Förderung der Selbstverwaltung seiner angeschlossenen Organisationen und Einrichtungen sowie die Sicherstellung der finanziellen Grundlage für die Arbeit in den Einrichtungen.

Der Niedersächsische Bund für freie Erwachsenenbildung e.V. ist Träger der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung.



**Der Vorstand des nbeb** (von links nach rechts): Dr. Martin Dust (AEWB); Carsten Meyer (LEB); Sarah Laufer (Vorstandsreferentin nbeb); Winfried Krüger (LV VHS); Dr. Melanie Beiner (EEB); Gregor Piaskowy (KEB); Berbel Unruh (LV VHS/stellv. Vorsitzende); Prof. Dr. Gerhard Wegner (Vorsitzender nbeb); Claudia Sanner (VNB); Bastian Schmidt-Faber (BNW); Jürgen Sattari-Nadjafabadi (BW ver.di/stellv. Vorsitzender); Dr. Jörg Matzen (LV HVHS); Hans-Jürgen Hoffmann (Arbeit und Leben).



Vorsitzender:  
Prof. Dr. Gerhard Wegner  
Stellvertretende Vorsitzende:  
Berbel Unruh (Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens)  
Jürgen Sattari-Nadjafabadi (Bildungswerk ver.di)

**Niedersächsischer Bund für freie Erwachsenenbildung e.V.**  
Bödekerstraße 18 | 30161 Hannover  
Postfach 473 | 30004 Hannover  
Tel.: 0511 300330-44  
Fax: 0511 300330-40  
info@nbeb.de  
www.nbeb.de

## Die Landeseinrichtungen und Landesverbände

### Beratung, Unterstützung und mehr

Die Landeseinrichtungen und Landesverbände, die im Niedersächsischen Bund für freie Erwachsenenbildung e. V.

(nbeb) zusammengeschlossen sind, vertreten nach innen und nach außen die Interessen ihrer Mitgliedseinrichtungen und bieten Ihnen eine Vielzahl von Informationen, Hilfen und Dienstleistungen an. Für Ihre Arbeit in der jeweiligen Einrichtung der Erwachsenenbildung finden Sie dort konkrete Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten.



Bildungsvereinigung  
**ARBEIT UND LEBEN**  
Niedersachsen

#### Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen e. V.

Arndtstr. 20  
30167 Hannover  
Tel.: 0511 16491-0  
Fax: 0511 16491-26  
lgst@arbeitundleben-nds.de  
www.arbeitundleben-nds.de



Bildungswerk der Vereinten  
Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)  
in Niedersachsen e. V.

#### Bildungswerk der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) in Niedersachsen e. V.

Goseriede 10  
30159 Hannover  
Tel.: 0511 12 400 500  
Fax: 0511 12 400 510  
zentrale@bw-verdi.de  
www.bw-verdi.de



Bildungswerk der  
Niedersächsischen Wirtschaft  
gemeinnützige GmbH

#### Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gemeinnützige GmbH

Höfestr. 19-21 (Ecke Lister Damm 2)  
30163 Hannover  
Tel.: 0511 96167-0  
Fax: 0511 96167-70  
zentrale@bnw.de  
www.bnw.de



EVANGELISCHE  
ERWACHSENENBILDUNG  
NIEDERSACHSEN

#### Evangelische Erwachsenenbildung Niedersachsen

Archivstr. 3  
30169 Hannover  
Tel.: 0511 1241-413  
Fax: 0511 1241-465  
EEB.Niedersachsen@evlka.de  
www.eeb-niedersachsen.de



Katholische  
Erwachsenenbildung

#### Katholische Erwachsenenbildung im Lande Niedersachsen e. V.

Gerberstrasse 26  
30169 Hannover  
Tel.: 0511 348 50-0  
Fax: 0511 348 50-33  
info@keb-nds.de  
www.keb-nds.de



#### Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e. V.

Bernstr. 13  
30175 Hannover  
Tel.: 0511 30411-0  
Fax: 0511 36 31 615  
kontakt@leb.de  
www.leb-niedersachsen.de



Verein Niedersächsischer  
**BILDUNGSINITIATIVEN** e. V.

#### Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e. V.

Warmbüchenstr. 17  
30159 Hannover  
Tel.: 0511 30 766-0  
Fax: 0511 30 766-33  
info@vnb.de  
www.vnb.de



Landesverband  
Niedersachsen

#### Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens e. V.

Bödekerstr. 16  
30161 Hannover  
Tel.: 0511 300330-50  
Fax: 0511 300330-82  
info@vhs-nds.de  
www.vhs-nds.de



Niedersächsischer Landesverband  
der Heimvolkshochschulen

#### Niedersächsischer Landesverband der Heimvolkshochschulen e. V.

Bödekerstr. 16  
30161 Hannover  
Tel.: 0511 32 69 61  
Fax: 0511 32 97 38  
info@landesverband-hvhs.de  
www.landesverband-hvhs.de

## BERATUNG



Die Mitarbeiter/-innen der AEWB beraten Sie gern in inhaltlichen und organisatorischen Fragen des Fortbildungsprogramms September 2016 – September 2017.

Wenn Sie Fragen zu einzelnen Fortbildungen haben, rufen Sie bitte die Mitarbeiter/-innen an, deren Durchwahl Sie jeweils unter der Veranstaltung finden. Sie beantworten gern Ihre Fragen (Inhalte, Organisation, Anmeldeverfahren usw.).

In der folgenden Übersicht finden Sie die Mitarbeiter/-innen und die Bereiche, für die sie schwerpunktmäßig zuständig sind.

Bitte orientieren Sie sich auch an den Themenfeldern und Aufgabebereichen der Servicestellen in der AEWB (die Übersicht finden Sie auf S. 7).

**Christine Etz**

ProfilPASS; Bildungsberatung; Europa; Hochschulzugang; Kompetenzorientierung  
0511 300330-13,  
etz@aewb-nds.de

**Stephanie Hüllmann**

Sprachen  
0511 300330-28,  
huellmann@aewb-nds.de

**Oksana Janzen**

Alphabetisierung, Grundbildung, Zweiter Bildungsweg  
0511 300330-38,  
janzen@aewb-nds.de

**Stefan Katt**

Recht und Finanzen  
0511 300330-16,  
katt@aewb-nds.de

**Sarah Laufer**

Politische Weiterbildung  
0511 300330-44,  
laufer@aewb-nds.de

**Dr. Henning Marquardt**

EU: Förderungen und Projekte; Projektmanagement, Flüchtlingsarbeit, Lehren lernen  
0511 300330-43,  
marquardt@aewb-nds.de

**Ursel Stenkamp**

Qualitäts- und Organisationsentwicklung  
0511 300330-18,  
stenkamp@aewb-nds.de

**Gertrud Völkening**

Gesundheitsbildung; Älterwerden und Bildung; Leichte Sprache; Futuro D  
0511 300330-25,  
voelkening@aewb-nds.de

**Erik Weckel**

Offene Hochschule; Politische Weiterbildung  
0511 300330-65,  
weckel@aewb-nds.de

**Annette Werhahn**

Koordination des Fortbildungsprogramms  
Seminare und Kurse leiten; Kultur, Kunst, Kreativität; Arbeitsplatz Erwachsenenbildung; Politische Weiterbildung; Öffentlichkeitsarbeit und Marketing  
0511 300330-35,  
werhahn@aewb-nds.de

**Christel Wolf**

Familie, Kita, Schule; Medienbildung; Politische Weiterbildung  
0511 300330-34,  
wolf@aewb-nds.de

Bei Fragen zu Organisation, Anmeldung, Tagungsstätten u. a. m. wenden Sie sich bitte an:

**Sarah Brunswig**

Arbeitsplatz Erwachsenenbildung  
Politische Bildung, Klimaschutz und Ehrenamt  
0511 300330-42,  
brunswig@aewb-nds.de

**Björn Holze**

Qualitäts- und Organisationsentwicklung; Arbeitsplatz Erwachsenenbildung  
0511 300330-33,  
holze@aewb-nds.de

**Birgit Lemke**

Arbeitsplatz Erwachsenenbildung; Seminare und Kurse leiten; Kunst, Kultur, Kreativität; Gastbuchungen Seminarzentrum; Veranstaltungsservice  
0511 300330-17,  
lemke@aewb-nds.de

**Julia Wattenbach**

Familie, Kita, Schule; Politische Bildung  
Offene Hochschule; Fachtagungen; Veranstaltungsservice  
0511 300330-41,  
Wattenbach@aewb-nds.de

**Gabriele Pfitzner**

Gesundheitsbildung; Sprachen; Recht und Finanzen; Leichte Sprache; ProfilPASS; Bildungsberatung; Alphabetisierung, Grundbildung, Zweiter Bildungsweg;  
0511 300330-15,  
pfitzner@aewb-nds.de

**Antje Schwieters**

Politische Weiterbildung; Medienbildung; Lehren lernen  
0511 300330-14,  
schwieters@aewb-nds.de

## UNSER PROGRAMM

---

**Sie sind herzlich eingeladen ...**  
sich zu den Fortbildungen Ihrer Wahl anzumelden.

Bitte melden Sie sich möglichst frühzeitig an, einfach online unter [www.aewb-nds.de/Fortbildung](http://www.aewb-nds.de/Fortbildung), per Post oder Fax. Das Formular finden Sie auf Seite 145. Bitte beachten Sie in jedem Fall die Verfahrensregelungen (S. 149).

Über weitere Fortbildungen, die aus aktuellen Anlässen angeboten werden, werden Sie auf unserer Website informiert. Die Einladungen verschickt die AEWB direkt digital an alle niedersächsischen Einrichtungen der Erwachsenen- und Weiterbildung. Sie können sich diese auch von der AEWB zuschicken lassen. Einfach formlos eine E-Mail an: [info@aewb-nds.de](mailto:info@aewb-nds.de)



# AKTUELLE THEMEN UND ENTWICKLUNGEN

## Allgemeine Angebote

### Fachtagungsreihe „Praxistage Ehrenamt“

Die große Zahl an Flüchtlingen, die bei uns im Land Schutz sucht, trifft in ganz Niedersachsen auf eine außergewöhnlich große Welle der Hilfsbereitschaft. Ehrenamtliche unterstützen Geflüchtete bei Alltagsproblemen, Arzt- und Behördengängen und sind insbesondere auch als Sprachvermittler eine wichtige Säule der Integrationsarbeit.

Um Ehrenamtliche in ihrem beeindruckenden und wichtigen bürgerschaftlichen Engagement praktisch zu bestärken, Möglichkeiten zu Beratung zu geben sowie Wertschätzung und Anerkennung ihrer Arbeit zu zeigen, werden vier Fachtagungen an vier verschiedenen Standorten in Niedersachsen durchgeführt.

Die praxisnahen Me4You-Fachtagungen wenden sich an alle Ehrenamtliche und bieten die Möglichkeit, sich vor Ort oder auch überregional zu vernetzen, sich auszutauschen und voneinander zu lernen. Mit fachlichem Input, Best-Practice-Beispielen und



Austauschbörsen ist Praxisnähe ein erklärtes Ziel.

Jede Tagung zeichnet sich durch unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte aus.

Eine Besonderheit ist die kreative Abschlussveranstaltung in BarCamp-Format in Hannover, die sich durch offene und aktive Workshopgestaltung der Teilnehmenden vor Ort auszeichnet.

Alle Tagungen werden von einem Markt der Möglichkeiten gerahmt, auf dem sich über-/regionale Organisationen und Initiativen mit ihren Projekten vorstellen.

Die Veranstaltungsreihe richtet sich an alle in der Flüchtlingsarbeit-Tätigen, die Interesse an Austausch und Vernetzung, Diskussionen und fachlichen Impulsen haben: Ehrenamtliche, Planende, Dozenten, Ehrenamtsorganisationen, Vereine, Initiativen, Städte, Erwachsenenbildungseinrichtungen, Interessierte.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.aewb-nds.de/praxistage-ehrenamt](http://www.aewb-nds.de/praxistage-ehrenamt)

### A 160378 Praxistag Ehrenamt „Ehrenamtliches Engagement und behördliche Regulierung – Ergänzung oder Spannungsfeld?“

Schwerpunkte: Integrationsarbeit zwischen Chancennutzung und staatli-

chen/behördlichen Begrenzungen; Verzahnung und Vernetzung von regionalen Akteuren; Politik und Integration in den Kommunen; kirchliche und religiöse Aspekte in der Arbeit mit Flüchtlingen; Inter- und transkulturelle Kompetenzen von Haupt- und Ehrenamtlichen.

Freitag, 19.08.2016  
10:00 – 16:00 Uhr (8 UStd.)  
Papenburg  
keine Kosten (V)

## FiN – Flüchtlinge in Niedersachsen

Die Arbeit mit Flüchtlingen kann durchaus eine herausfordernde Tätigkeit sein. Um Sie oder Ihre Einrichtung für den erfolgreichen und positiven Verlauf zu unterstützen, bietet die AEWB regelmäßig Fortbildungen, Instrumente für die gute Vernetzung sowie themenspezifische Einzelveranstaltungen zu dem Themenbereich an. Da sich das Thema nicht auf einen Fachbereich beschränken lässt, finden Sie in diesem Programmheft auf den Seiten 143-144 eine Komplettübersicht aller Veranstaltungen zu dem Themengebiet „Migration/Integration“



**Fachtagung**

# Praxistage Ehrenamt

## Fachtagungsreihe

**19.08.2016, Papenburg**  
**14.09.2016, Osnabrück**  
**23.09.2016, Lüneburg**  
**07.11.2016, Hannover**



**A 160459**

**Tagung: Erwachsenenbildung und kommunale Verantwortung – den aktuellen Herausforderungen begegnen**

Die Kommunalisierung der Bildungsaufgaben und die damit einhergehenden Änderungen der Bildungsverantwortung im föderalen System schaffen neue Kooperationen und Netzwerke auf der kommunalen Ebene.

Sie verändern die gegenseitige Wahrnehmung und Akzeptanz der Institutionen untereinander. So sorgt die Bildungsberatung für den Transfer zwischen lebenslangem Lernen, Qualifizierung, Wissenszuwachs und der Fachkräftesicherung einer Region.

Die Notwendigkeit einer verbesserten Kommunikation und einer zielgenaueren Kooperation in Netzwerken ist offensichtlich. Erste Impulse erhalten Sie durch die Referenten und die vorgestellten Praxisbeispiele, die einen starken kommunalen und regionalen Bezug aufweisen.

Am Nachmittag stellen wir Ihnen die Arbeit von Einrichtungen vor, die sich schon auf den Weg gemacht haben. Anschließend diskutieren wir Konsequenzen für die eigene Institution und Bildungspraxis.

Fragen nach:

- Bildungsauftrag
- Bildungsk Kooperation
- Bildungsverantwortung

**A 160369**

**Praxistag Ehrenamt „Ehrenamt in Vereinen und Vorständen: Zukunftsweisende Beispiele aus der Praxis“**

Schwerpunkte: Vereinsarbeit und Integration; Rechte und Pflichten: Gemeinwohlorientierung, Vereinsstrukturen, Satzung; Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen; die Rolle von Migrantinnen und Migranten in Vereinsarbeit und Vorstand; Ehrenamtliche: Akquise und Anerkennungskultur.

Mittwoch, 14.09.2016  
10:00 – 16:00 Uhr (8 UStd.)  
Osnabrück  
keine Kosten (V)

Regionen in Niedersachsen zu den Themenbereichen Integration; Sprachvermittlung und Arbeit mit Flüchtlingen.

Freitag, 23.09.2016  
10:00 – 16:00 Uhr (8 UStd.)  
Lüneburg  
keine Kosten (V)

**A 160383**

**Me4You-BarCamp**

Hochaktuelle und kreative Abschluss- tagung im Format der Unkonferenz, offene und interaktive Workshop- Gestaltung der Teilgebenden!

Montag, 07.11.2016  
10:00 – 16:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
keine Kosten (V)

**A 160364**

**Praxistag Ehrenamt „Überregionale Vernetzung – voneinander lernen“**

Schwerpunkte: Anregungen und Austausch von und mit verschiedenen

**Deutscher Weiterbildungstag 2016**

Die AEWB veranstaltet am 29. September 2016 gemeinsam mit dem nbeb einen Fachtag im Rahmen des Deutschen Weiterbildungstages 2016. Inhaltlich wird sich alles um das Thema „Weiterbildung 4.0 – fit für die digitale Welt“ drehen.

Termin: 29.09.2016  
Ort: Hannover



- Bildungssteuerung
- Bildung und Gemeinwesen

werden den Austausch in den Arbeitsgruppen begleiten.

Wir informieren Sie über die Angebote und die Arbeit der Bildungsberatungsstellen (Posterpräsentationen), der Transferagentur Niedersachsen, der k.o.s GmbH und präsentieren aktuelle Fachliteratur.

Mittwoch, 19.10.2016

10:00 – 16:00 Uhr

Hannover

keine Kosten (V)

Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41



## A 160339

### Futuro D

#### **Kriegskinder – Reden und erinnern statt vergessen oder schweigen Erwachsenenbildung greift das Thema auf**

Mit der Veröffentlichung des Buches „Die vergessene Generation – Kriegskinder brechen ihr Schweigen“ greift Sabine Bode ein Tabuthema auf: Das Leid der ehemaligen Kriegskinder.

Das Wissen um die leidvollen Erfahrungen der Kriegskinder und die Auseinandersetzung mit ihren besonderen Erlebnissen in der Kindheit und Jugend ist wichtig, um diese Generation und ihre Haltungen, ihre seelischen Schmerzen und Verletzungen besser zu verstehen. Und: die Kriegskinder brauchen Gelegenheiten und Räume, um sich an ihr Erlebtes zu erinnern und mit anderen darüber zu sprechen.

Die Erwachsenenbildung greift das Thema auf, um den Jahrgängen 1930 bis 1945 und den nachfolgenden Generationen Raum für Gespräche zu geben. Statt Vergessen und Schweigen sollen geeignete Bildungsangebote das Reden und Erinnern fördern, damit Worte für das Erlebte gefunden und Versöhnung mit dem Erлитenen ermöglicht werden kann.

Wir freuen uns, dass wir die Autorin Sabine Bode als Referentin für die Veranstaltung gewinnen konnten. In der Lesung einiger in ihrem Buch verarbeiteter Zeitzeugenaussagen wird sie bewegende Erlebnisse und Erfahrungen der Kriegskinder vorstellen.

Nach der Lesung gehen wir in Workshops, in denen Inhalte und Methoden für Bildungsangebote in Ihren Einrichtungen beraten werden.

Leitung: Dozententeam

Dienstag, 25.10.2016

10:00 – 15:00 Uhr

Hannover

Kosten: 35,00 EUR (V)

Adressatenkreis: Lehrende, Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen, Leitungskräfte

Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41



EVANGELISCHE  
ERWACHSENENBILDUNG  
NIEDERSACHSEN

## A 160504

### **Damit wir uns wieder alle**

### **verstehen!**

### **Mit Leichter Sprache Beteiligung ermöglichen!**

Sprache ist oft so schwierig, dass viele Menschen die Botschaften nicht verstehen: Komplexe Sätze, Fremdworte, Paragraphen und kleine Schrift machen oft unmöglich, den Inhalt zu begreifen. Bis zu 20 Millionen Menschen in Deutschland können komplizierte Texte nicht im Sinn erfassen.

Das soll sich ändern! Mit verständlichen Texten werden wir erreichen, dass sich alle beteiligen können! Und ihre Rechte vertreten können! Bei unserer Tagung stehen neben der Information das Gespräch und die Begegnung

im Mittelpunkt. Es sollen zusammenkommen: Beteiligte unterschiedlicher Zielgruppen, die Leichte Sprache brauchen und deren Interessenvertretungen: Gewerkschaften, Politik, Behördenvertretungen u. a. Wir wollen:

- Leichte Sprache einer breiten Öffentlichkeit präsentieren.

## Die Bildungsprämie

Mit Weiterbildung verbessern Sie Ihre Chancen am Arbeitsmarkt. Die Bildungsprämie unterstützt Sie dabei, diese Chancen wahrzunehmen. Mit der Bildungsprämie beteiligt sich der Staat an den Kosten für Ihre Weiterbildung.

Der Prämiegutschein kann bis zu 500,- Euro wert sein. Informieren Sie sich bei kompetenten Beraterinnen und Beratern in Ihrer Nähe über Ihre persönlichen Weiterbildungsmöglichkeiten und über Ihre Teilnahme am Programm „Bildungsprämie“. Beratungsstellen in Ihrer Nähe:

[www.bildungspraemie.info](http://www.bildungspraemie.info)

**Die AEWB akzeptiert die Bildungsprämie**

» Zahlt sich aus:  
**Die Bildungsprämie**

- Botschaften in der Interessenvertretung verständlich formulieren lernen.
- Internationale Beispiele von Instituten für Leichte Sprache zeigen.
- Verdeutlichen, wie viele Zielgruppen Leichte Sprache brauchen.
- Übersetzungen bekanntmachen: Von Programmen und Briefen bis zum Grundgesetz.
- Für Behörden zeigen, Bescheide und Informationen verständlich zu formulieren.
- Projekte, Verlage, Übersetzende und gute Beispiele vorstellen.
- Bündnisse befördern und Aufgaben für die Zukunft formulieren.

Schirmherrin ist Gabriele Lösekrug-Möller, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Arbeit und Soziales. Sie zeigt, wie sich das Bundesministerium auf unterschiedlichste Weise für die Vereinfachung von Sprache einsetzt. Mit einem Gesetz bringt das Ministerium viel in Bewegung: Ab 2018 müssen Briefe und Informationen in Leichter Sprache formuliert werden! Die Tagung zeigt: Leichte Sprache verstehen wir (uns) viel besser!

Bitte beachten Sie: Menschen mit Behindertenausweis (ab 80%) erhalten kostenfreien Zugang zur Veranstaltung.

Leitung: Dozententeam

Mittwoch, 16.11.2016

10:00 – 16:30 Uhr

Hannover

Kosten: 49,00 EUR (V)

Adressatenkreis: Lehrende,

Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen,

Mitarbeitende mit Leitungsfunktion:

alle, die sich für Leichte

Sprache einsetzen

Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales



Gefördert durch die  
**Region Hannover**

Industriegewerkschaft  
Bergbau, Chemie, Energie



### A 170273

**„Wie lässt sich Grundbildung regional gestalten?“  
Abschlussveranstaltung des  
Landesprogramms Regionale  
Grundbildungszentren  
Niedersachsen**

Die Förderung des Landesprogramms „Regionale Grundbildungszentren Niedersachsen (RGZ)“ läuft Ende 2016 aus. Nach insgesamt fast fünf-jähriger Förderperiode werden die vielfältigen innovativen Projekte und Initiativen thematisch gebündelt, im Rahmen eines Fachtages vorgestellt und gleichzeitig soll ein Fazit gezogen werden.

Hierzu laden die Regionalen Grundbildungszentren am 17. Januar 2017 in die Ada-und-Theodor-Lessing-Volks-hochschule Hannover ein. „Wie lässt sich Grundbildung regional gestalten?“ lautet die zentrale Frage. Es sollen auch Chancen, Herausforderungen und Perspektiven für die nächsten Jahre diskutiert werden. Das Grußwort wird Frau Ministerin Gabriele Heinen-Kljajic sprechen

Dienstag, 17.01.2017

10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)

keine Kosten (V)

Adressatenkreis: Lehrende,

Kursleitende, Trainer/-innen

Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen,

Leitungskräfte

neue Mitarbeiter/-innen in

EB-Einrichtungen

Pädagogische Mitarbeiter/-innen

Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

### Bitte beachten Sie:

die RGZ-Fortbildungen im Kapitel  
Alphabetisierung, Grundbildung,  
Zweiter Bildungsweg

### A 170266

**Arbeit 4.0 – Neue Formen der  
Arbeit im digitalen Zeitalter**

Was ist ein Co-MakerSpace in einem Hafven mit Co-Fab-Lab? Wer braucht einen plug&play Accelerator? Und was hat ein Open Innovation Space mit einer innovativen Knieprothese aus Norddeutschland zu tun? Und muss das eigentlich immer Englisch sein? Hat Arbeit 4.0 nur noch Platz für Menschen mit Informatikhintergrund? In der digitalisierten Arbeitswelt haben sich Arbeitsformen entwickelt, von denen viele Menschen entweder nicht wissen, noch eine ungefähre Vorstellung davon haben, was sich hinter den zumeist englischen Begrifflichkeiten verbirgt.

Im ersten Teil des Tages werden wir uns mit diesen Arbeitsformen beschäftigen, um herauszufinden, was es genau ist und ob die neuen Arbeitsformen auch altersübergreifende Chancengeber für die Einrichtungen der Erwachsenen- und Weiterbildung sind.

Im zweiten Teil des Tages werden wir „zur Arbeit gehen“ und nachschauen, wo in der niedersächsischen Landeshauptstadt Platz für Neues entstanden



ist und inwieweit dies übertragbar sein könnte.

Leitung: Stefanie Gaffron  
(Wissenschaftsjournalistin (WPK),  
Medientrainerin)  
Donnerstag, 04.05.2017  
10:30 – 18:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 79,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Hauptberufl.  
Mitarbeiter/-innen, Führungskräfte  
Info: Sarah Brunswig, Tel.: -42

### **L 170204 / L 170205** **Das neue Lehren lernen** **Infoveranstaltung**

Seit langen Jahren ist Lehren Lernen fester und erfolgreicher Bestandteil unseres Fortbildungsprogramms. Dies wird auch weiterhin der Fall sein, jedoch ist es an der Zeit, konzeptionelle Überarbeitungen vorzunehmen. Ein erster Schritt dazu ist getan, indem das Kompaktmodul und die kollegiale Beratung überarbeitet wurden. Ein zweiter, wesentlich tieferer Einschnitt erfolgt im kommenden Programmjahr,

in dem die Einzelmodule in ihrer Anzahl drastisch reduziert und inhaltlich an das Kompaktmodul angepasst werden sollen.

Was ändert sich für die Einrichtungen? Was ändert sich für die Lehrenden? Was ändert sich für die Teilnehmenden? Was bleibt wie es ist? Diese Veranstaltung richtet sich an die Lehrenden im Programm Lehren Lernen und an die Einrichtungen der Erwachsenenbildung.

Wir möchten Ihnen einen Einblick in unsere konzeptionelle Arbeit geben und die geplanten Änderungen mit Ihnen besprechen, um Lehren Lernen auch zukünftig weiter in enger und gewohnt guter Zusammenarbeit mit Ihnen umzusetzen. Gleichzeitig freuen wir uns, neue Gesichter kennenzulernen. Interessiert sich Ihre Einrichtung für Lehren Lernen? Möchten Sie als Lehrender in unserem Programm tätig werden? Melden Sie sich an und lernen Sie uns kennen!

Die Veranstaltung richtet sich an hauptberufl. Mitarbeiter/-innen und Führungskräfte

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

### **L 170204** **Das neue Lehren lernen** **Infoveranstaltung – SÜD**

Montag, 16.01.2017  
10:30 – 13:00 Uhr (3 UStd.)  
Hannover  
keine Kosten (V)

**L 170205**  
**Das neue Lehren lernen**  
**Infoveranstaltung – NORD**  
Donnerstag, 02.02.2017  
10:30 – 13:00 Uhr (3 UStd.)  
Oldenburg  
keine Kosten (V)



## Salon für Erwachsenenbildung

### Theorie trifft Praxis im „Salon für Erwachsenenbildung“

Wissenschaftliche Forschungsfelder praxisnah aufbereitet, moderierte Diskussionen zu aktuellen Themen, informeller Ausklang mit Netzwerkmöglichkeit im Anschluss – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Erwachsenenbildung, Studierende und Interessierte sind wieder herzlich eingeladen, am „Salon für Erwachsenenbildung“ teilzunehmen.

In Kooperation mit dem Niedersächsischen Bund für freie Erwachsenenbildung e.V. und dem Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung an der Leibniz Universität Hannover setzt die AEWB das erfolgreiche Veranstaltungsformat auch wieder im Programmjahr 2016 – 2017 fort.



NIEDERSÄCHSISCHER BUND  
FÜR FREIE  
ERWACHSENENBILDUNG E.V.

### A 160421

#### Ist Grundbildung mehr als Alphabetisierung? Gemeinsame Begriffs- und Standortbestimmung aus Theorie und Praxis

Alphabetisierung und Grundbildung sind Begriffe, die der Gesellschaft nicht unbekannt sind. Doch wer sich näher mit diesem Bereich beschäftigt, wird sich unweigerlich vor die Frage gestellt sehen, Alphabetisierung und Grundbildung in Relation zu setzen:

- Ist Alphabetisierung gleich Grundbildung?
- Oder fasst Grundbildung mehr als Alphabetisierung?

- Und wie verhält es sich auf den verschiedenen Ebenen? Verstehen Praxis und Wissenschaft dasselbe unter den Begriffen?
- Wie wirkt sich das Verständnis auf die Praxis aus?
- Und wo stehen wir aktuell, wenn wir einen Blick auf die Praxis werfen?

Grundbildung und Alphabetisierung werden in den nächsten Jahren weiter an Bedeutung gewinnen. Grund genug, sich über aktuelle Entwicklungen und zukünftige Vorhaben auszutauschen und einen gemeinsamen Rahmen für die weitere Arbeit zu schaffen.

Leitung: Caroline Euringer  
(Universität Hamburg)  
Donnerstag, 24.11.2016  
17:00 – 20:00 Uhr (4 UStd.)  
Hannover  
keine Kosten (V)  
Adressatenkreis: Kursleitende,  
Leitungskräfte, Pädagogische  
Mitarbeiter/-innen  
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

### A 170109

#### Wie frei ist die öffentliche Erwachsenenbildung?

##### Akteure zwischen Gestaltung und Steuerung

Bei der Gründung der Bundesrepublik Deutschland 1945 wirkte der Druck der Alliierten darauf hin, dass ein födera-



tives System in Deutschland entstand. Dabei bestand ein wichtiger Impuls darin, den Einfluss des Staates auf die Erwachsenenbildung zurückzudrängen und ein weitgehend autonomes Feld mit starken Institutionen zu fördern.

Dieser Salon beschäftigt sich mit der Frage, ob es die freie Erwachsenenbildung noch gibt. Welche Möglichkeiten werden aktuell genutzt, um die Erwachsenenbildung zu beeinflussen? Wer hat ein Interesse daran? Und welche Auswirkungen hat das auf die Arbeit vor Ort?

Wir werden gemeinsam mit Vertreter/-innen aus Wissenschaft und Praxis über die bildungspolitischen Entwicklungen und deren Chancen und Grenzen diskutieren.

Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Seitter  
(Philipps-Universität Marburg)  
Donnerstag, 12.01.2017  
17:00 – 20:00 Uhr (4 UStd.)  
Hannover  
keine Kosten (V)  
Adressatenkreis: Kursleitende,  
Leitungskräfte, Pädagogische  
Mitarbeiter/-innen  
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

prozesse über die gesamte Lebensspanne zu untersuchen. Neben frühkindlicher, schulischer und beruflicher Bildung besteht ein weiteres Feld in der Bildung im Erwachsenenalter und Lebenslanges Lernen. Seit 2009 untersucht das NEPS in unregelmäßigen Abständen die Kohorte der Erwachsenen und sammelt Daten über den Kompetenzerwerb und den Einfluss auf Entscheidungsprozesse.

- Welche Ergebnisse liegen bis jetzt vor?
- Welche Relevanz kann den Daten zugeschrieben werden?
- Wie können die vorliegenden Daten für die Praxis genutzt werden?
- Inwiefern können die Erwachsenenbildungseinrichtungen auf die Ergebnisse zugreifen?

Leitung: N. N.  
Donnerstag, 11.05.2017  
17:00 – 20:00 Uhr (4 UStd.)  
Hannover  
keine Kosten (V)  
Adressatenkreis: Kursleitende,  
Leitungskräfte, Pädagogische  
Mitarbeiter/-innen  
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

dem getan? Neben Angeboten, die über Inklusion informieren und Angeboten für bestimmte Zielgruppen fehlt häufig die Auseinandersetzung, wie Inklusion in den einzelnen Einrichtungen gelebt wird.

- Was wird unter den Begriff Inklusion gefasst?
- Welche Auswirkungen hat eine inklusive Gestaltung auf die einzelnen Einrichtungen?
- Wie verpflichtend darf oder muss inklusive Bildung sein?
- Welche Grenzen sind in der Praxis spürbar?

Leitung: N. N.  
Donnerstag, 15.06.2017  
17:00 – 20:00 Uhr (4 UStd.)  
Braunschweig  
keine Kosten (V)  
Adressatenkreis: Kursleitende,  
Leitungskräfte, Pädagogische  
Mitarbeiter/-innen  
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

## A 170110

### Warum lebenslang lernen? Erkenntnisse des Nationalen Bildungspanels und ihre Bedeutung für die Erwachsenenbildung

Das Nationale Bildungspanel (NEPS) hat es sich zum Ziel gesetzt, Bildungs-

## A 170111

### Was heißt eigentlich inklusiv? Dialog über die Entwicklungen in der Erwachsenenbildungspraxis

Spätestens seit in Kraft treten der UN-Behindertenrechtskonvention im Jahr 2008 ist der Inklusionsbegriff in aller Munde. Doch was hat sich seit-





# ARBEITSPLATZ ERWACHSENENBILDUNG

---

## Allgemeine Angebote

### E 160409 / E 170158

#### Neu in der Erwachsenenbildung – eine Welt mit sieben Siegeln? Strukturen, rechtlicher Rahmen und Service-Angebote in Niedersachsen

Sie sind neu in der niedersächsischen Erwachsenenbildung tätig und fragen sich gelegentlich: „Warum läuft es hier so und nicht anders?“ Die Welt der Erwachsenenbildung in Niedersachsen wird geprägt von den rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen, den Dachorganisationen und deren Vernetzungen. Die Auswirkungen auf den einzelnen Arbeitsplatz werden von Mitarbeitenden zwar gespürt, aber die dahinter liegende Handlungslogik ist häufig nicht offensichtlich. Im Verborgenen bleiben oft auch die Stärken, die eine gemeinsam gestaltete Erwachsenenbildung den einzelnen Einrichtungen und deren Mitarbeitenden bietet.

In dieser Veranstaltung lernen Sie, wie die Welt der niedersächsischen Erwachsenenbildung „tickt“ und wie Sie die Vorteile dieser Welt für sich und Ihre Arbeit nutzen können.

Die Inhalte im Überblick:

- Aufbau, Strukturen und Vernetzung der niedersächsischen Erwachsenenbildung
- Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen und ihr Einfluss auf den Arbeitsalltag

- Qualitäts- und Organisationsentwicklung, Fortbildungen und Service-Angebote in der niedersächsischen Erwachsenenbildung

### E 160409

#### Oktobertermin

Leitung: Gerhard Hesse (AEWB),  
Ursel Stenkamp (AEWB)  
Dienstag, 25.10.2016  
10:00 – 16:30 Uhr (9 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 49,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Hauptberufl.  
Mitarbeiter/-innen  
Info: Björn Holze, Tel.: -33

### E 170158

#### Junitermin

Leitung: Gerhard Hesse (AEWB),  
Ursel Stenkamp (AEWB)  
Dienstag, 13.06.2017  
10:00 – 16:30 Uhr (9 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 49,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Hauptberufl.  
Mitarbeiter/-innen  
Info: Björn Holze, Tel.: -33

### E 160450

#### Büro- und Selbstorganisation

Häufig sind viele Aufgaben gleichzeitig zu erledigen und womöglich wichtige Informationen nicht griffbereit. Unordnung und mangelnde Selbstorganisation können zu Stress, unnötiger Mehrarbeit und fehlenden Freiräumen für wichtige Aufgaben führen. Diese Fortbildung bietet Ihnen die Chance, Ihre



eigene Büroorganisation, persönliche Arbeitsmethodik und Selbstmanagement zu überprüfen und sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Inhalte:

- Grundlagen des Selbst- und Zeitmanagements
- Persönliche Zeitvampire
- Umgang mit Störungen
- Tages-, Wochen- und Jahresplanung
- Ordnung, Strukturierung und Beachtenswertes bei der Büroorganisation
- Wiedervorlagesysteme systematisch nutzen
- Weiter-/Entwicklung von Formularen, Musterdokumenten sowie Checklisten
- Informationsfluss und effiziente Kommunikation
- Verbesserungsprozesse erkennen und umsetzen

Leitung: Roswitha Theiß-Bätz  
(Dipl.-Ökonomin, Trainerin und Beraterin)  
Dienstag, 01.11.2016  
10:30 – 18:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 79,00 EUR (V)  
Adressatenkreis:  
Verwaltungsmitarbeiter/-innen  
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17

### E 170195

#### Besprechungen organisieren und moderieren

Ziel dieser Fortbildung ist es, Besprechungen zielorientiert, effektiv und zufriedenstellender zu leiten. Mit einer effektiven Moderation von Besprechungen kann der zeitliche Aufwand minimiert und gleichzeitig für die Besprechung wichtiger Themen die erforderliche Zeit eingeräumt werden. Aufgabe wird es daher auch sein, die bestehende Besprechungskultur zu überdenken.



Im Workshop werden vor allem Grundregeln und Kommunikationsregeln für eine gute Besprechungskultur vermittelt. Die wesentlichen Punkte in Bezug auf Vorbereitung, Organisation und Zielsetzung einer Besprechung werden ebenfalls behandelt. Darüber hinaus gilt es, Gruppendynamiken in Besprechungssituationen zu erkennen und die teilnehmenden Mitarbeiter/-innen gut einzubeziehen. Die in der Fortbildung vermittelten Methoden werden in Form von Übungen direkt praktisch erprobt.

Leitung: Roswitha Theiß-Bätz  
(Dipl.-Ökonomin, Trainerin  
und Beraterin)  
Montag, 20.02.2017  
10:30 – 18:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover

Kosten: 79,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Hauptberufl.  
Mitarbeiter/-innen  
Mitarbeitende mit Leitungsfunktion  
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17

### E 170223

#### **Zeitmanagement – Aufgaben und Termine erfolgreich im Zeithorizont bewältigen**

Unser Arbeitsalltag wird immer schnellerlebig. Dem Abarbeiten von Terminen und anstehenden Aufgaben steht immer weniger Zeit zur Verfügung. Angefangen von der zunehmenden E-Mail-Flut und der erwarteten schnellen Antwort, über eingehende Telefonate, bis hin zur Vorbereitung/Teilnahme oder



Leitung einer Sitzung, Multitasking, also das parallele Bearbeiten von Aufgaben, lässt sich im modernen Büroalltag nicht mehr vermeiden.

Zeitmanagement wird in persönliches Zeitmanagement (Arbeits- und Planungstechniken für Einzelne und Gruppen) und Zeitwirtschaft (Maßnahmen und Methoden zur Ermittlung, Aufbereitung und Nutzung arbeitsbezogener Zeitdaten) unterschieden. Prioritäten setzen, Aufgaben delegieren, einen Zeitplan aufsetzen und Aufgaben durch kreative Methoden festzuhalten, können wichtige Maßnahmen sein, das persönliche oder Gruppen-Zeitmanagement zu optimieren.

Nach der Fortbildung werden Sie ihr Zeitmanagement im Alltag verbessern und sich so weniger Stress ausgesetzt fühlen.

Leitung: Edzard Schönrock  
(Berater/Dozent)  
Mittwoch, 22.02.2017  
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 89,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen  
Info: Sarah Brunswig, Tel.: -42

### E 170224

#### **Selbstcoaching – Deinen inneren Coach aktivieren**

Es lohnt sich, Ihr eigener Coach zu sein. Wer, außer Ihnen selbst, begleitet Sie schon Ihr ganzes Leben lang? Wer, außer Ihnen, weiß am besten, was Sie wirklich wollen? Doch manchmal sehen wir den Wald vor lauter Bäumen nicht. Mit Selbstcoaching erkennen Sie nicht nur klarer, wo Sie sich gerade befinden, sondern wohin Sie wollen und was alles in Ihnen steckt.

So eröffnen sich Ihnen neue Perspektiven, die Ihnen Entscheidungen erleichtern. Selbstcoacher/-innen erweitern kontinuierlich ihren Handlungsspielraum.

Inhalte der Fortbildung

- Motivatoren erkennen und ausdauernd nutzen
- Eigene Potenziale erkennen, persönliches Profil schärfen und erreichbare Ziele definieren



- Entwicklung Ihrer persönlichen Selbstcoaching-Strategie
- Perspektivwechsel ermöglichen und Entscheidungen treffen
- Problemlösestrategien und Zielerreichung

Die praxisnahe Fortbildung zeichnet sich durch viele Übungen mit Möglichkeiten zum Austausch und Selbstreflexion, kurzen Trainer-Inputs, praktischen Tipps sowie leicht umsetzbaren Techniken und Feedback der Expertin aus. Eine Zielpatenschaft sichert den nachhaltigen Erfolg des Gelernten.

Die Bereitschaft zur Selbstreflexion und zum Austausch werden vorausgesetzt., Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Leitung: Stefanie Demann  
(Trainerin, Beraterin, Autorin)  
Freitag, 03.03.2017  
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 99,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen  
Info: Sarah Brunswig, Tel.: -42

## E 170225

### Konflikte lösen im Team Mediation und andere Techniken der Konfliktlösung

Konflikte gehören zum Menschsein. Das ist schon seit Urzeiten so und findet sich auch im modernen Arbeitsleben

wieder. Dabei kommt es besonders in zusammenarbeitenden Gruppen häufig zu Konflikten, die eine erfolgreiche und angenehme Teamarbeit behindern. Die Gründe von Konflikten in Teams liegen häufig in den einzelnen Individuen, vorhandenen Strukturen oder einer mangelnden Kommunikation untereinander.

In gruppensoziologischen Grundlagen, die z.B. unterschiedliche Menschentypen nach Farben beleuchten, Techniken der Konfliktlösung (z.B. Mediation) und kommunikativen Instrumenten (z.B. Moderation) werden Theorien vermittelt, die in Übungseinheiten und Planspielen für die Praxis trainiert werden.

Als Ziel der Fortbildung soll es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern anschließend in ihren kleinen und großen Teams gelingen, Konflikte frühzeitig zu erkennen und zu analysieren, Gegenmaßnahmen zu entwickeln und zu ergreifen, um so den Konflikt zu verhindern oder schnell zu lösen.

Leitung: Edzard Schönrock  
(Berater/Dozent)  
Dienstag, 09.05.2017  
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 89,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen  
Info: Sarah Brunswig, Tel.: -42

## Leitung in der Erwachsenenbildung

### modular, individuell, konkret

Die Welt der Erwachsenenbildung in Niedersachsen wird geprägt von den rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen, den Dachorganisationen und deren Vernetzungen. In dieser Struktur hat die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung eine zentrale Stellung. Als Führungskraft sind Sie besonders gefordert und verantwortlich, Ihre Einrichtung in dieser Welt zu platzieren. Aber wie „tickt“ diese Welt? Wie frei oder abhängig sind Sie? Was sind die Stärken einer gemeinsam gestalteten Erwachsenenbildung? Wie können Sie die Vorteile nutzen?

Wir laden Sie in die AEWB ein. Hier gewinnen Sie in Einzelgesprächen zu Ihren vereinbarten Themen und Fragestellungen einen systematischen Einblick in die Erwachsenenbildung. Gern erfüllen wir Ihre Beratungsanliegen. Erleichtern Sie sich den Einstieg in Ihre Leitungsfunktion indem Sie uns in Anspruch nehmen und lernen Sie uns dabei kennen -- für eine langfristige und gewinnbringende Zusammenarbeit.

Inhalte, Termine und Ablauf vereinbaren wir gemeinsam – modular, individuell, konkret.

Beispielhafte Themenauswahl:

- NEBG: Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen und ihr Einfluss auf Ihre Einrichtung
- Kommunal-, Verbands- und Landespolitik für Einrichtungsleitungen
- Instrumente der Projektplanung und -steuerung
- Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung
- Pädagogische Schwerpunkte (z. B. Politische Bildung, Alphabetisierung, Integration und Migration)

Leitung: Mitarbeiter/-innen  
der AEWB Hannover  
Kosten: 149,- € Tagespauschale  
Adressatenkreis: Leitungskräfte  
Info: Ursel Stenkamp, Tel.: -18



## Medientraining vor der Kamera – ein individuelles Training

Ein Medientraining vor öffentlichen Auftritten als Teilnehmer/-in bei Podiumsdiskussionen, Redner/-in auf Konferenzen und Veranstaltungen, aber auch in der Rolle als Gastgeber/-in interner und öffentlicher Veranstaltungen, unterstützt Ihr eigene souveräne Auftreten, auch wenn „Lampenfieber“ den Auftritt begleitet.

Während des individuellen und geschützten Trainings, erfahren Sie, WAS das Kameraauge sieht, WAS die Tonaufnahme hört und WIE professionelle Journalisten ihre Interviewpartner/-in mitunter überraschen.

Sie trainieren im geschützten Raum die vielfältigen Herausforderungen öffentlichen Auftretens. Dabei finden Sie gemeinsam mit der Medientrainerin individuelle Maßnahmen, die der Nervosität vor und während des öffentlichen Auftritts erfolgreich entgegenwirken.

Leitung: Stefanie Gaffron  
(Wissenschaftsjournalistin (WPK),  
Medientrainerin)  
Montag, 02.01.2017  
10:30 – 18:00 Uhr (6 UStd.)  
nach Vereinbarung  
Kosten: 500,00 €  
Adressatenkreis: Hauptberufl.  
Mitarbeiter/-innen, Leitungskräfte,  
alle die öffentlich vor Publikum auftreten müssen  
Info: Annette Werhahn, Tel.: -35



## E 170030 / E 170031 Runder Tisch Verwaltung

Diese Arbeitsgruppe trifft sich zwei Mal im Jahr und richtet sich an alle Verwaltungsmitarbeiter/-innen der niedersächsischen Erwachsenenbildung. Sie bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich rund um das Thema Verwaltung und Arbeitsorganisation fachlich auszutauschen. Tipps für die praktische Umsetzung, hilfreiche (EDV-) Tools und, ganz besonders, das Erfahrungswissen der Teilnehmenden sollen zum gegenseitigen Nutzen aller einen offenen Raum finden.

Diese Arbeitsgruppe bietet neben dem Erfahrungsaustausch zu jedem Treffen auch einen fachlichen Input. Bei Bedarf können dazu externe Experten eingeladen werden.

### E 170030 Januartermin

Leitung: Ursel Stenkamp (AEWB)  
Mittwoch, 18.01.2017  
10:30 – 15:00 Uhr (6 UStd.)  
Hannover  
keine Kosten (V)  
Info: Björn Holze, Tel.: -33

### E 170031 Augusttermin

Leitung: Ursel Stenkamp (AEWB)  
Mittwoch, 09.08.2017  
10:30 – 15:00 Uhr (6 UStd.)  
Hannover

keine Kosten (V)  
Info: Björn Holze, Tel.: -33

## Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

### E 160495 Mobile Reporting – Das Studio in der Hosentasche

Mit einem handelsüblichen Smartphone kann man multimedial berichten. O-Töne, Video-Interviews, ein Blogposting mit Text und Bild – alles kann vor Ort produziert und unmittelbar online publiziert werden. In einer Qualität, die professionellen Standards genügt – wenn die Grundlagen des Mobile Reportings beherrscht werden.

Darum geht es in dieser praxisorientierten Fortbildung. Es gibt Antworten und Übungen u.a. zu diesen Fragen: Welche Ausstattung brauche ich? Welche Apps, Programme und Plattformen sind gut? Was kann ich damit machen? Wann ist Mobile Reporting sinnvoll? Wie sehen geeignete Formate aus?

#### Teilnahmevoraussetzungen:

Besitz eines aktuellen Smartphones (nicht älter als 2 Jahre) mit Apple oder Android Betriebssystem.

Leitung: Marcus Bösch  
(Journalist, Unternehmer)



Mittwoch, 09.11.2016  
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 109,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen  
Info: Sarah Brunswig, Tel.: -42

### **E 170221** **Reden professionell** **vorbereiten oder: Wie fessle** **ich meine Zuhörer?**

„Reden schreiben“ ist eine Fortbildung für hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Einrichtungen der Erwachsenenbildung, die das Gelernte in der Praxis anwenden werden. In der Fortbildung werden zunächst profunde Tipps für die Praxis gegeben, die dann umgesetzt werden. Dazu können bereits vorliegende Reden mitgebracht werden.

Leitung: Dr. Axel Schnell  
(Freier Autor für die Wirtschaft,  
Ghostwriter, Redenschreiber; Mitglied  
im Verband der Redenschreiber  
deutscher Sprache (VRdS))  
Mittwoch, 25.01.2017  
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 69,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Hauptberufl.  
Mitarbeiter/-innen  
Info: Sarah Brunswig, Tel.: -42

### **E 170196** **Sich pfiffig und frech bei** **Messen präsentieren** **Ohne Kosten und Aufwand DEN** **Stand gestalten über den alle** **sprechen.**

Ausstellungsstände könnten noch über Wochen DAS Thema sein, könnten viele neue Interessenten gewinnen, würde man sie anders gestalten.

Normal ist der Tisch, der Schirm, die gebogene Messewand, der Flyer-stander.

Allenfalls ein Glücksrad und die Werbekugelschreiber sollen die Kontaktzahl erhöhen. Und hat es dann wirklich was gebracht? Oft hat man nur die doch schon bekannten Leute und die anderen Aussteller erreicht.

Es geht deutlich pfiffiger, wirksamer und einfacher.

Die Fortbildung stellt überaus ungewöhnliche, pfiffig-freche Ideen vor, wie Ausstellungsstände fast ohne Budget erstellt werden können und doch deutlich mehr Wirkung haben. Es bleibt Zeit zur Erstellung eines eigenen Modells. Zudem bietet sich Ihnen die Möglichkeit, sich noch Monate nach dem Termin von dem Referenten Entwürfe durchsehen und bei Bedarf kostenlos ändern zu lassen.

Nach diesem Tag sieht Ihr Stand sicher anders aus. Er wird mehr Menschen anziehen, mehr ins Gespräch bringen, mehr Wirkung haben.

Leitung: Wolfgang Nafroth  
(PR-Berater, pr+kommunikations-  
beratung)  
Dienstag, 07.02.2017  
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 99,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen.  
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17

### **E 170263** **Texttraining – Textwerkstatt** **Kommunikation**

„Leuchttürme mit Strahlkraft und niedrigschwelligen Stakeholdern“? Viele Menschen gehen in den wachsenden Textirrgärten der deutschen Sprache verloren. Verschiedene Gründe führen dazu, dass Texte in Broschüren, Flyern, Einladungsschreiben, Programmheften oder Online-Medien nur teilweise verstanden, missverstanden oder im schlimmsten Fall überhaupt nicht verstanden werden.

Baustoffe für den Textwarr sind beispielsweise mehrdeutige Überschriften, Schachtelsätze, lange Wortreihen mit Bindestrichen, lateinische Fremdwörter, englische Begriffe oder aufgeblähte Worthülsen.

Die Fortbildung wird Sie für das Textwarr sensibilisieren und beim Abbau desselben unterstützen. Es wird Ihnen danach viel einfacher fallen, klare Texte für die unterschiedlichsten Verwendungsmöglichkeiten zu formulieren und zu schreiben.

Leitung: Stefanie Gaffron  
(Wissenschaftsjournalistin (WPK),  
Medientrainerin)  
Freitag, 24.02.2017  
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 79,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen,  
alle, die schreiben  
Info: Sarah Brunswig, Tel.: -42

**A 170245****Vom Gedruckten zum Digitalen**

Das traditionelle Fortbildungsprogramm ist die Säule der Öffentlichkeitsarbeit in Ihrer Einrichtung. Nebenbei regelt es noch unsere Arbeitsstrukturen und -rhythmen. Die Veröffentlichung ist die Deadline für unsere Kursplanung.

Wir schauen uns die mitgebrachten Programmhefte an und untersuchen ihre Wirkungen und Ziele. Wer braucht das Programm noch? Wie können wir unsere Zielgruppen im Internet erreichen und ansprechen? Wie können wir Zeit und Geld besser investieren? Wie schaffen wir einen erweiterten Marketingmix?

Leitung: Joachim Sucker  
(Marketingleiter der Hamburger Volkshochschule, MOOC-Macher und SocialMedia-Experte)  
Donnerstag, 09.03.2017  
11:00 – 16:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 79,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen  
Info: Sarah Brunswig, Tel.: -42

**Offene Hochschule****E 170175****Offene Hochschule  
Niedersachsen.  
Arbeitsgruppe**

Diese Arbeitsgruppe dient dem Austausch zu aktuellen Entwicklungen im Bereich der Offenen Hochschule und der Zusammenarbeit mit Hochschulen. Sie findet in regelmäßigen Abständen statt und ist offen für alle Interessierten.

Die Arbeitsgruppe wird in Kooperation mit der Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen angeboten.

Leitung: Monika Hartmann-Bischoff  
(Geschäftsführerin der Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen)  
Donnerstag, 16.03.2017  
10:30 – 16:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
keine Kosten (V)  
Adressatenkreis: Pädagogische Mitarbeiter/-innen, Dozenten/innen, Leitungskräfte  
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

**Offene Hochschule  
Niedersachsen**

Das Land Niedersachsen fördert die Entwicklung der „Offenen Hochschule“ auf verschiedenen Ebenen. Die Erwachsenenbildung ist hier ein wichtiger Akteur. Aktuell werden Projekte über das „Multi-fondsprogramm“ des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert und über das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kunst (MWK).

Die AEWB bietet in Zusammenarbeit mit der Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen das Netzwerk Offene Hochschule an.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

[www.aewb-nds.de](http://www.aewb-nds.de)

Ansprechpartner:  
Erik Weckel  
0511 300330-65  
weckel@aewb-nds.de





## Studieren im Beruf – auch ohne Abitur

**Berufliche Herausforderungen gesucht?  
Sie können studieren!**

Mit einer 3-jährigen abgeschlossenen Ausbildung und 3 Jahren Erfahrung in Ihrem Beruf können Sie studieren! Wir finden die richtige Studienform für Sie: Vollzeit, berufsbegleitend, online – oder ein Zertifikat, das in kurzer Zeit erwerbbar ist.

Bereits erlangte berufliche Vorkenntnisse können Sie ggf. anrechnen lassen: Hochschulen prüfen die Gleichwertigkeit zum Studiengang.

Auf [www.ohn-kursportal.de](http://www.ohn-kursportal.de) finden Sie interaktive Online-Vorbereitungskurse.

Bei individuelle Fragen hilft die Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen gGmbH  
[info@servicestelle-ohn.de](mailto:info@servicestelle-ohn.de) weiter.

[www.offene-hochschule-niedersachsen.de](http://www.offene-hochschule-niedersachsen.de)



Oder eine der Bildungsberatungsstellen in ganz Niedersachsen. Infos finden Sie unter:  
[www.bildungsberatung-nds.de](http://www.bildungsberatung-nds.de)



## Demographischer Wandel

### E 170153 AG Älterwerden und Bildung

Nicht Älterwerden, sondern Alt sein steht im Mittelpunkt. Welche Wünsche haben betagte Menschen? Mit welchen Formaten kann Erwachsenenbildung diese Herausforderung beantworten? Wir werden neue Ansätze und gelungene Beispiele vorstellen.

- gesundheitsstärkende Angebote
- Angebote für begleitende Angehörige und Betreuende
- Angebote für Menschen mit beginnenden dementiellen Veränderungen

Bitte nehmen Sie Kontakt auf, wenn Sie Ihre Formate vorstellen möchten.

Wir stellen die Untersuchung der AEWB zu Veranstaltungen für diese Zielgruppe aus dem Sommer 2016 vor.

Leitung: Heinz-Wilhelm Schnieders (Europahaus Aurich Deutsch-Niederländische HVHS)  
Dienstag, 24.01.2017  
10:00 – 15:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
keine Kosten (V)  
Adressatenkreis: Lehrende, Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

## Die Bildungsprämie

Mit Weiterbildung verbessern Sie Ihre Chancen am Arbeitsmarkt. Die Bildungsprämie unterstützt Sie dabei, diese Chancen wahrzunehmen. Mit der Bildungsprämie beteiligt sich der Staat an den Kosten für Ihre Weiterbildung.

Der Prämiegutschein kann bis zu 500,- Euro wert sein. Informieren Sie sich bei kompetenten Beraterinnen und Beratern in Ihrer Nähe über Ihre persönlichen Weiterbildungsmöglichkeiten und über Ihre Teilnahme am Programm „Bildungsprämie“. Beratungsstellen in Ihrer Nähe:  
[www.bildungspraemie.info](http://www.bildungspraemie.info)

**Die AEWB akzeptiert die Bildungsprämie.**



# RECHT UND FINANZEN

---



## Allgemeine Angebote

### R 160317 / R 170014

#### Was Sie schon immer über Bildungsurlaub wissen wollten! Von A wie Antragstellung bis Z wie Zweifelsfragen

Bildungsurlaub ist eine gute Investition in die Zukunft. Der Gesetzgeber hat dies bereits vor 40 Jahren so gesehen und durch die Einführung des Niedersächsischen Bildungsurlaubsgesetzes (NBildUG) bestätigt. Er hat dazu formale und inhaltliche Bedingungen an Seminare formuliert, für die Arbeitnehmende die Freistellung bei ihrer Arbeitgeberin oder ihrem Arbeitgeber beantragen können.

In dieser Fortbildung geht es um die Frage, wie Sie als Veranstalterin oder Veranstalter Ihre Seminare konzipieren sollten, um eine Anerkennung nach dem Niedersächsischen Bildungsurlaubsgesetz zu erhalten. Dabei verschafft ein Blick in das Gesetz, die Verordnung und die Richtlinie schon einen ersten guten Überblick.

Doch die Antworten auf folgende Fragen interessieren Sie vielleicht auch:

- In welchen Bundesländern gibt es ein Bildungsurlaubs- oder Freistellungsgesetz? Wo finde ich die Adressen?
- Welche Veranstaltungsarten werden überhaupt anerkannt?
- Gibt es besondere Anforderungen an den Titel?
- Welche Antragsvordrucke gibt es und wo finden Sie diese?

- Welche Unterlagen sind zusätzlich erforderlich?
- Was hat keine Aussicht auf Anerkennung oder was können Sie ändern, damit Ihr Seminar doch noch anerkannt wird?
- Welche Verpflichtungen ergeben sich für Sie vor und nach der Veranstaltung?

In der Fortbildung soll neben der Information über viele Themen rund um den Bildungsurlaub für Interessierte die Möglichkeit geboten werden, einen „Runden Tisch“ zu initiieren, der sich regelmäßig trifft und sich zum Thema Bildungsurlaub und allen dazu auftretenden Fragen austauscht.

Die Fortbildung bietet Platz, Ihre ganz eigenen Anliegen zu klären. Bringen Sie dazu bitte ein aktuelles Praxisbeispiel mit.

Leitung: Martina Soltendieck (AEWB)  
Adressatenkreis: Hauptberufl.  
Mitarbeiter/-innen, Pädagogische  
Mitarbeiter/-innen, Verwaltungs-  
mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### R 160317

#### Oktobertermin

Donnerstag, 27.10.2016  
10:30 – 14:30 Uhr (4 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 39,00 EUR (V)

### R 170014

#### Apriltermin

Donnerstag, 27.04.2017  
10:30 – 14:30 Uhr (4 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 39,00 EUR (V)



### R 170089 / R 170290

#### Rentenversicherungspflicht, Steuern, Pauschalen – Antworten auf Fragen rund um die Tätigkeit als Dozent/in für Bildungsein- richtungen

In dem Fortbildungsworkshop sollen neben dem kollegialen Austausch alle wichtigen Fragen rund um das Thema Dozent/-in/-entätigkeit behandelt werden:

- Bin ich als VHS-Dozent/-in sozialversicherungspflichtig, hier besonders das Thema Rente
- Anmeldung einer freiberuflichen Tätigkeit oder Gewerbe?
- Welche Steuern fallen an? Mehrwertsteuer, Einkommensteuer, Gewerbesteuer, etc.
- Die Kleinunternehmerregelung
- Die Übungsleiterpauschale
- Sonstige Versicherungen
- Rechnungen erstellen
- Student/-in, Rentner/-in und Dozent/-innen/-tätigkeit, geht das zusammen?
- Einnahmen-Überschuss-Rechnung
- Kundengewinnung
- ... und vieles mehr.

Der Kurs wird für zwei Teilnehmergruppen angeboten: am 21.02.2017 speziell für hauptberufl. Mitarbeiter/-innen, und am 30.03.2017 speziell für Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen, da sich aus unterschiedlicher persönlicher Betroffenheit andere Fragen ergeben.



**R 170089****Rentenversicherungspflicht, Steuern, Pauschalen – Kurs speziell für Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen**

Leitung: Anne-Bianca Büchner  
(Personalentwicklerin)  
Dienstag, 21.02.2017  
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 79,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Hauptamtliche  
Verwaltungsmitarbeiter/-innen  
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17

**R 170290****Rentenversicherungspflicht, Steuern, Pauschalen – Kurs speziell für Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen**

Leitung: Anne-Bianca Büchner  
(Personalentwicklerin)  
Donnerstag, 30.03.2017  
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 79,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Dozentinnen und  
Dozenten  
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17

**R 170237****Umsatzsteuerbefreiung – Was sind berufliche Weiterbildungsmaßnahmen und wie läuft das Bescheinigungsverfahren nach § 4 Nr. 21 a) Doppelbuchstabe**

Volkshochschulen und Heimvolkshochschulen sind Einrichtungen, die auf freiwilliger, überparteilicher und überkonfessioneller Grundlage Bildungsziele verfolgen und Veranstaltungen wissenschaftlicher und belehrender Art durchführen. Nach § 4 Nr. 22 Umsatzsteuergesetz sind Vorträge, Kurse und andere Veranstaltungen wissenschaftlicher und belehrender Art der „eigenen Dozenten“ von der Umsatzsteuer befreit. Externe Dozenten/-innen sind von dieser Regelung ausgenommen.

Die AEWB ist zuständige Landesbehörde für das Bescheinigungsverfahren zur Befreiung von der Umsatzsteuer für berufliche Weiterbildungsmaßnahmen nach § 4 Nr. 21 a) Doppelbuchstabe bb)

In der Veranstaltung geht es um Begriffsklärung (was ist eine berufliche Weiterbildungsmaßnahme?) und Erläuterungen zum Antragsverfahren. Es bleibt Raum für die Behandlung von Praxisfällen Ihrer Einrichtung.

Leitung: Rosemarie Leinweber (AEWB)  
Mittwoch, 01.03.2017  
10:30 – 13:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 19,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Hauptamtliche  
Verwaltungsmitarbeiter/-innen  
Info: Sarah Brunswig, Tel.: -42

**R 170264****Urheberrecht für Lernende und Lehrende**

Bei dem Ausgangsthema „Urheberrecht für Lehrende und Lernende“ kann man in der heutigen Zeit unendlich weit ausholen, denn gerade im Zeitalter der digitalen Medien sieht man immer wieder einen unbesorgten Umgang mit Nutzungsrechten in alltäglichen Kontexten.

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns daher mit den Bereichen, die für Sie als Beschäftigte einer Bildungseinrichtung – besonders als Lehrende – eine zentrale Rolle im Alltag spielen:

- Nutzung von urheberrechtlich geschützten Material im Unterricht und für die Lehre
- Besondere Aspekte für die Nutzung solcher Inhalte – im Kontext von Bildung und Lehre – in sozialen Medien und Netzwerken
- Freie Lehr- und Lernmaterialien (Open Access, Open Content, OER)
- Handys, Smartphones und andere aufnahmefähige Geräte im Unterricht und bei der Lehre

Leitung: Henry Steinhau  
(Freiberuflicher Medien-Journalist,  
Online-Redakteur und  
Lehrbeauftragter, Berlin)  
Mittwoch, 01.03.2017  
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 119,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Sarah Brunswig, Tel.: -42

**Die Bildungsprämie**

Mit Weiterbildung verbessern Sie Ihre Chancen am Arbeitsmarkt. Die Bildungsprämie unterstützt Sie dabei, diese Chancen wahrzunehmen. Mit der Bildungsprämie beteiligt sich der Staat an den Kosten für Ihre Weiterbildung.

Der Prämiegutschein kann bis zu 500,- Euro wert sein. Informieren Sie sich bei kompetenten Beraterinnen und Beratern in Ihrer Nähe über Ihre persönlichen Weiterbildungsmöglichkeiten und über Ihre Teilnahme am Programm „Bildungsprämie“. Beratungsstellen in Ihrer Nähe: [www.bildungspraemie.info](http://www.bildungspraemie.info)

**Die AEWB akzeptiert die Bildungsprämie**

» Zahlt sich aus:  
**Die Bildungsprämie**

## NEBG und DVO

### R 160320

#### Nachweiseinstellung nach dem NEBG die Datensatzbeschreibung für Volkshochschulen und Landeseinrichtungen

Die Datensatzbeschreibung gibt die formalen Anforderungen an die Inhalte der Nachweise vor. Sie werden die erforderlichen rechtlichen Anforderungen des NEBG und seiner Durchführungsverordnung verstehen lernen und sachlich richtig zuordnen können.

Es bleibt Raum für die Behandlung von Praxisfällen Ihrer Einrichtung.

Leitung: Gerhard Hesse (AEWB)  
Dienstag, 01.11.2016  
10:30 – 15:30 Uhr (6 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 39,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Verwaltungsmitarbeiter/-innen, Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### R 160321

#### Nachweiseinstellung nach dem NEBG die Datensatzbeschreibung für Heimvolkshochschulen

Die Datensatzbeschreibung gibt die formalen Anforderungen an die Inhalte der Nachweise vor. Sie werden die erforderlichen rechtlichen Anforderungen des NEBG und seiner Durchführungsverordnung verstehen lernen und sachlich richtig zuordnen können.

verordnung verstehen lernen und sachlich richtig zuordnen können.

Es bleibt Raum für die Behandlung von Praxisfällen Ihrer Einrichtung.

Leitung: Gerhard Hesse (AEWB)  
Dienstag, 08.11.2016  
10:30 – 15:30 Uhr (6 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 39,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Verwaltungsmitarbeiter/-innen, Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### R 170015

#### Nachweiseinstellung nach dem NEBG die Datensatzbeschreibung für Volkshochschulen und Landeseinrichtungen

Die Datensatzbeschreibung gibt die formalen Anforderungen an die Inhalte der Nachweise vor. Sie werden die erforderlichen rechtlichen Anforderungen des NEBG und seiner Durchführungsverordnung verstehen lernen und sachlich richtig zuordnen können.

Es bleibt Raum für die Behandlung von Praxisfällen Ihrer Einrichtung.

Leitung: Gerhard Hesse (AEWB)  
Dienstag, 07.03.2017  
10:30 – 15:30 Uhr (6 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 39,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Verwaltungsmitarbeiter/-innen, Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

## Mitarbeiterfortbildung nach Vereinbarung vor Ort:

### Anforderungen an die Nachweiseinstellung

Die erforderlichen Nachweise zu den Bildungsveranstaltungen zu erstellen ist nicht immer ganz einfach. Ob und wie viele Unterrichtsstunden oder Teilnehmertage nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG) für ein Seminarangebot anerkannt werden können, hängt unter anderem von den Lernzielen, den Zielgruppen und der Beschreibung der Maßnahme ab.



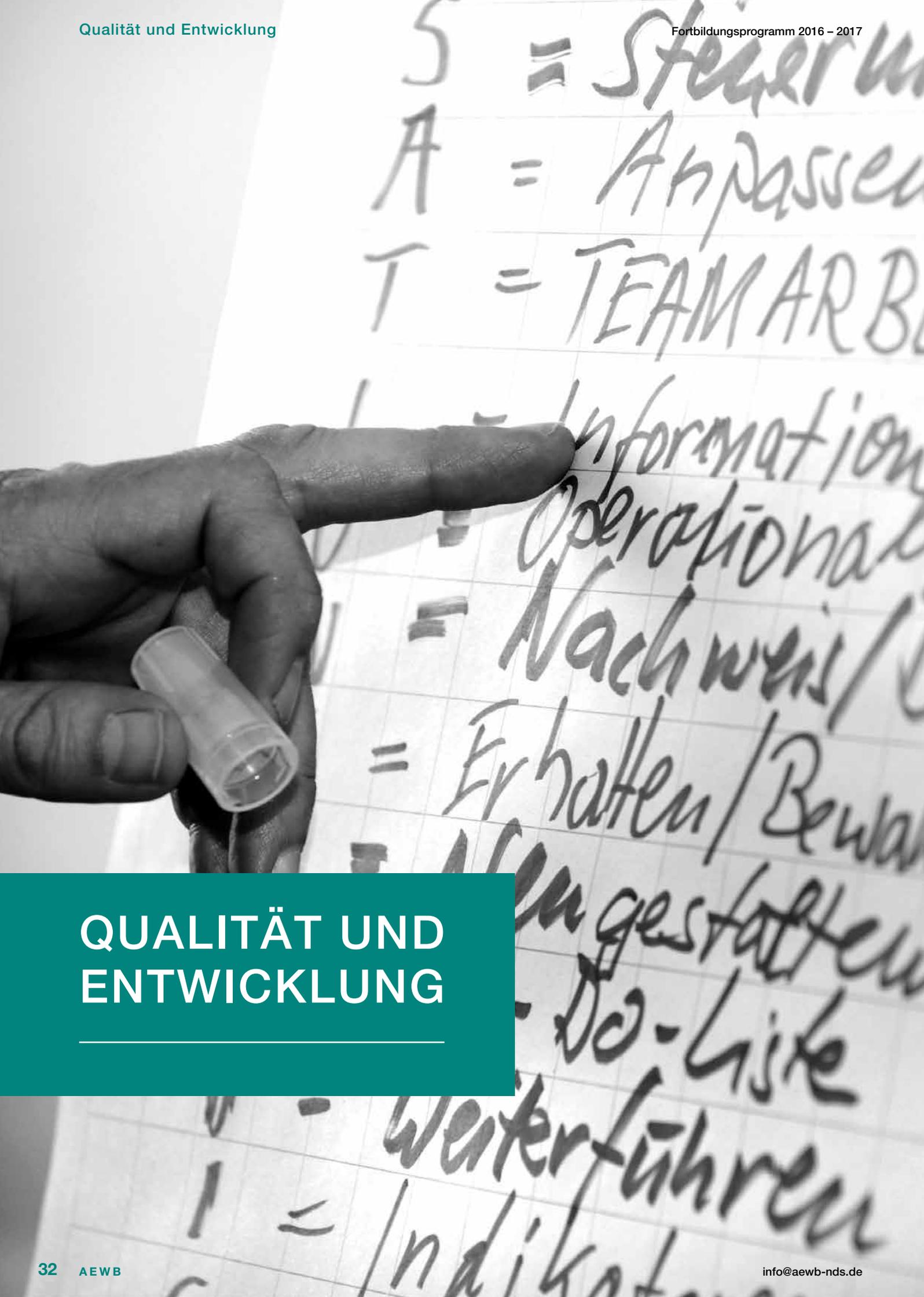
In diesen Fragen sind nicht nur die Verwaltungsmitarbeiter gefordert, sondern auch die planenden pädagogischen Mitarbeiter.

Daher werden u.a. diese Inhalte, die für die Feststellung des Arbeitsumfangs der betroffenen Einrichtung von Bedeutung sind, in einem vertraulichen Arbeitsgespräch in der Einrichtung vor Ort erörtert.

Ihr Team wird die formalen und rechtlichen Anforderungen des NEBG und seiner Durchführungsverordnung verstehen lernen und sachlich richtig zuordnen können.

Leitung: Gerhard Hesse (AEWB)  
Dauer: nach Absprache  
Termin: nach Absprache  
Kosten: Tageshonorar 450,- € (Reisekosten inklusiv)  
Ansprechpartner:  
Gerhard Hesse, Tel.: -20





# QUALITÄT UND ENTWICKLUNG

## Projektmanagement

### Q 160444

#### Europäische Erwachsenenbildung in Deutschland Erasmus+, Europäische Agenda und EPALE

In 2014 wurde das Lebenslange Lernen Programm der Europäischen Union umstrukturiert. Die bis dato unter Grundtvig firmierenden Förderlinien sind seither unter Erasmus+ gefasst. Diese Änderung ist mittlerweile etabliert und bekannt, Erasmus+ ist zum Alltag europäischer Erwachsenenbildung geworden. Doch europäische Erwachsenenbildung ist mehr als die Förderung durch Erasmus+, denn letztere ist eingebettet in größere europäische Kontexte und politische Strategien.

Dieser Workshop bietet Ihnen daher zunächst Einblick in die Europäische Agenda für Erwachsenenbildung und in die Vernetzungs- und Informationsplattform EPALE. Auf dieser Grundlage werden im zweiten Workshopteil die Neuerungen im Programm Erasmus+ sowie die spezifischen Inhalte des Call for Proposals 2017 vorgestellt und diskutiert.

Die Veranstaltung wird von Experten/-innen der Nationalen Agentur Bildung für Europa durchgeführt, die mit allen drei genannten Aspekten befasst sind. Sie richtet sich an Mitarbeiter/-innen in der Erwachsenenbildung, die sich mit europäischer Vernetzung und Projektarbeit beschäftigen.



Leitung: Christian Bernhard  
(Leitung der NKS EPALE, NA beim BIBB),  
Sibilla Drews  
(Teamleiterin Erasmus +  
Erwachsenenbildung, NA beim BIBB),  
Hans Georg Rosenstein  
(Koordinator Europäische Agenda Er-  
wachsenenbildung, NA beim BIBB)  
Donnerstag, 17.11.2016  
11:00 – 16:00 Uhr (6 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 35,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Hauptamtlich  
Beschäftigte  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### Q 170213

#### Projektarbeit in verteilten Teams Damit (zu) viele Köche den Brei nicht verderben

Multilaterale Projekte, wie z.B. Netzwerkprojekte mit einer Vielzahl unterschiedlicher Partnerorganisationen, gehören zunehmend zum Arbeitsalltag von Bildungseinrichtungen: Sei es, dass unterschiedliche Bildungsträger auf regionaler, Landes- oder EU-Ebene kooperieren oder Organisationen mit ganz unterschiedlichen strategischen Ausrichtungen an einem gemeinsamen Ziel zusammenarbeiten. Wie die Herausforderungen bewältigt werden können, die sich für das Management und die Koordination solcher multilateral angelegter Projekte ergeben, soll in diesem Workshop anhand praktischer Fallbeispiele gemeinsam diskutiert und erarbeitet werden.

Die Fortbildung richtet sich an jetzige und zukünftige Praktiker/-innen aus der Projekt- und Netzwerkarbeit bzw. -koordination und befasst sich schwerpunktmäßig mit Gelingensbedingungen sowie den dazu notwendigen operativen und strategischen Weichenstellungen in multilateralen Projekten.

Leitung: Tino Boubaris  
(MNA, Dipl.-Verwaltungswirt (FH),  
päd. Mitarbeiter und  
Projektkoordinator im VNB)  
Mittwoch, 11.01.2017  
10:30 – 16:00 Uhr (6 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 69,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Führungskräfte  
sowie hauptberufliche pädagogische  
Mitarbeiter/-innen aus der Projektarbeit,  
Projekt- und Netzwerkkoordination  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



### Q 170161

#### Finanzcontrolling in Projekten

##### Mittelverwaltung

Hier geht es zentral um die Frage der Mittelabrufe – wie werden in öffentlich geförderten Projekten üblicherweise die Gelder angefordert. Zentrale Bestimmungen sind der Zuwendungsbescheid oder die „Allgemeinen Nebenbestimmungen zur Projektförderung“. Der Ablauf nach den Allgemeinen Nebenbestimmungen wird an einem Beispiel erläutert.

##### Budgetüberwachung

Im laufenden Projekt müssen die Finanzen mit den Aktivitäten abgeglichen und die Nutzung der verfügbaren Mittel überprüft werden – es gilt, nicht zu viel auszugeben, aber auch das Budget möglichst nicht wesentlich zu unterschreiten. Eine Methode wird vorgestellt, die mittels der drei Werte Budget – Ist – Plan eine Kontrolle der Ausgaben ermöglicht.

##### Belegführung

Es wird vorgestellt, welche Bestandteile und Anlagen Belege und Beleglisten haben müssen / sollten, um förderfähig zu sein. Beispielsweise sind dies vollständige Rechnungen mit allen nötigen Angaben sowie Vergabevermerke als Anlagen, um die Wirtschaftlichkeit der Ausgaben zu belegen.

##### Arbeitsgruppen

In der Arbeitsgruppenphase beurteilen die Teilnehmer/-innen aus der Sicht von Prüfern/Prüferinnen ihnen vorgelegte fiktive Belege nach Förderfähigkeit. Dies fördert die Sensibilisierung beim Blick auf Abrechnungen und Ausgaben.

Leitung: Stefan Klement  
(Betriebswirt, Finanzcontroller)  
Donnerstag, 16.02.2017  
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 119,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Hauptberufl.  
Mitarbeiter/-innen, Führungskräfte  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

## Fortbildungen nach Vereinbarung.

### Methoden der Projektarbeit Inhouse-Veranstaltung: Ein Praxisworkshop nach Ihren Wünschen

Projektarbeit in Erwachsenenbildungseinrichtungen unterscheidet sich teilweise deutlich von deren regulärer Arbeit: sie ist zeitlich begrenzt, externe Interessen (z.B. von Geldgebern) spielen eine Rolle, Aufgaben gehen inhaltlich über das reguläre Spektrum der Einrichtung hinaus, eine gesonderte Finanzplanung ist oft nötig u.v.m. Diese besonderen Anforderungen bedürfen spezifischer Methoden, die eine gezielte und effektive Planung, Beantragung, Steuerung und Nachbereitung von Projekten ermöglichen.

Inhalte, Methoden, Ablauf und Dauer des Inhouse-Workshops werden an Ihren Wünschen ausgerichtet. Wenn möglich und gewünscht, können Ihre konkreten Projekte oder Projektideen bzw. für Sie interessante Ausschreibungen zugrunde gelegt werden. Im Workshop werden praxiserprobte Tools zur Projektentwicklung und zur Projektsteuerung zur Verfügung gestellt. Nachfolgend beispielhaft eine Auflistung häufig nachgefragter Themen:

- Ausschreibungsanalyse: welche Ausschreibung passt zu meiner Einrichtung, worauf muss ich achten?
- Inhaltliche und finanzielle Projektplanung
- Projektanträge stellen
- Projekte umsetzen, Projektcontrolling
- Projekte nachbereiten
- Projektcontrolling auf Organisationsebene

Leitung: Dr. Henning Marquardt (AEWB)  
Fortbildung nach Vereinbarung bei Ihnen vor Ort  
Tageshonorar 519,- € (inkl. Reisekosten)  
Adressatenkreis: Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



### Q 170288 Projektarbeit mit Ehrenamtlichen Herausforderungen und Erfolgsfaktoren für die ehrenamtliche Vereinsarbeit

Ehrenamtliche leisten einen wertvollen und wichtigen Beitrag in der Vereinsarbeit.

Sie haben besondere Anforderungen und in der Zusammenarbeit mit anderen Ehrenamtlichen oder Hauptamtlichen ergeben sich gleichfalls besondere Herausforderungen.

Einige dieser Herausforderungen werden in diesem Workshop thematisiert: Bei knappen zeitlichen Ressourcen von Ehrenamtlichen ist ein produktives und effektives Projektmanagement von besonderer Bedeutung.

Wir zeigen, wie ein solches Projektmanagement strukturiert und organisiert werden könnte. Das Arbeiten im Team und Teamleitungsmethoden sind wichtige Erfolgsfaktoren für ein angenehmes Arbeiten in Gruppen.

Wir zeigen konkrete Moderationsmethoden und geben hilfreiche Tipps für reibungslose Gremiensitzungen in Vereinsstrukturen.

Anerkennung und Wertschätzung sind wichtig in der Haltung gegenüber Ehrenamtlichen. Wir zeigen mögliche Wege in der vereinsinternen Anerkennungskultur, die auch in persönlichen Zertifikaten ihren Ausdruck finden kann.

Leitung: Frank Schmitz  
(Pädagogischer Mitarbeiter im VNB e. V.)  
Dienstag, 28.03.2017  
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 69,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### Q 170212 Plötzlich Projektleitung Teamentwicklung und Teamführung in Projekten

Neben den alltäglichen Aufgaben müssen Sie auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Realisierung von Projekten führend begleiten. Eigentlich kein Problem, die Methoden des Projektmanagements sind bekannt und werden auch angewandt. Dennoch strauchelt das Projekt? Die Projektmitarbeiter erledigen nicht oder verspätet Ihre Arbeitspakete? Die Führung von Projektteams scheint doch nicht mal nebenbei erfolgreich zu funktionieren? Gerade in zeitlich befristeten Projektteams menschelt es sehr oft, die Gruppendynamik kann nicht richtig genutzt werden und die Projektmitarbeiter fühlen sich durch die Projektaufgaben zusätzlich belastet. Obendrein haben Sie vielleicht keine formale Führung / Weisungsbefugnis. Auch Ihre individuelle Führungspersönlichkeit, die Art und Weise, wie Entscheidungen getroffen und die Erledigung von Aufgaben überwacht werden, entscheidet über den Projekterfolg.



In diesem Seminar erlangen Sie das Rüstzeug, um erfolgreich Projektteams zu führen. Die konkreten Inhalte sind:

- Projektmitarbeitende aktiv führen
- Gruppenprozesse im Projektteam steuern
- Konflikte im Team vorbeugen, erkennen und moderierend bearbeiten
- Die Mikropolitik im Blick behalten
- Zusammenarbeit und Kommunikation im Team, um Projektziele gemeinsam zu erreichen
- Delegation von Projektaufgaben ohne formale Weisungsbefugnis
- Motivation und konstruktive Kontrolle
- Projektbesprechung: Inhalte und mehr
- Steuerung und Führung durch Gesprächsformen wie „Kick-off-Meeting“, „Regelmeeting“, „Projektstandsabfragen“, „Projektteambesprechung“, etc.
- Überzeugend moderieren und ein konstruktives Informationsmanagement pflegen, das Missverständnissen und Fehlern vorbeugt
- Projekte ziel- und ergebnisorientiert zum Erfolg führen

Das Seminar bietet konkrete Hilfen zur praktischen Anwendung sowie Tipps und Tricks für die kleinen Schwierigkeiten im Alltag. Vor Beginn werden Vorwissen und Erwartungen der Teilnehmer/-innen per Fragebogen abgefragt, nach Abschluss des Seminars steht der Dozent den Teilnehmer/-innen für ein halbstündiges Telefoncoaching zur Verfügung.

Leitung: Marco Mencke  
(Dipl.-Päd., Trainer, Berater)  
Montag, 15.05.2017  
9:30 – 18:00 Uhr (10 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 119,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Hauptberufl.  
Mitarbeiter/-innen,  
Projektmitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

## Q 160401 / Q 170144 / Q 170145

### Runder Tisch Projekte

In dieser Arbeitsgruppe erhalten Sie Informationen zu aktuellen Fördermöglichkeiten in der Erwachsenenbildung, Tipps für erfolgreiche Antragsstrategien und hilfreiche Instrumente für das Projektmanagement. Bei jeder Veranstaltung steht ein Thema im Mittelpunkt, das im Vorfeld gemeinsam festgelegt wird. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird der Zugang zu einem geschlossenen Mitgliederbereich gewährt, in dem Tools heruntergeladen werden können. Daneben besteht die Möglichkeit zum intensiven Erfahrungsaustausch. Best-Practice-Beispiele und Fachbeiträge externer Referentinnen und Referenten komplettieren das Angebot bei Bedarf. Darüber hinaus können konkrete Projektideen und -anträge im Rahmen der Sitzung oder in Form von persönlichen Beratungsgesprächen detaillierter betrachtet werden. Eine formlose Anmeldung per E-Mail ist möglich.

## Q 160401

### Novembertermin

#### Europäischer Entwicklungsplan

Leitung: Dr. Henning Marquardt (AEWB)  
Donnerstag, 10.11.2016  
10:30 – 15:00 Uhr (5 UStd.)  
Hannover  
keine Kosten (V)  
Adressatenkreis: Hauptberufl.  
Mitarbeiter/-innen,  
Projektmitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

## Q 170144

### Märztermin

Leitung: Dr. Henning Marquardt (AEWB)  
Donnerstag, 16.03.2017  
10:30 – 15:00 Uhr (5 UStd.)  
Hannover  
keine Kosten (V)  
Adressatenkreis: Hauptberufl.  
Mitarbeiter/-innen,  
Projektmitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

## Q 170145

### Augusttermin

Leitung: Dr. Henning Marquardt (AEWB)  
Donnerstag, 15.06.2017  
10:30 – 15:00 Uhr (5 UStd.)  
Hannover  
keine Kosten (V)  
Adressatenkreis: Hauptberufl.  
Mitarbeiter/-innen,  
Projektmitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

## Qualitäts- und Organisationsentwicklung

## Q 170025

### Die erfolgreiche Maßnahmenzulassung nach AZAV

#### in Kooperation mit der Fachkundigen Stelle Cert-IT GmbH

Bildungsträger und Organisationen, die nach der „Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung – AZAV“ Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung (FbW-Maßnahmen) und/oder zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung anbieten wollen, müssen diese Maßnahmen bei einer Fachkun-



digen Stelle zertifizieren lassen. Im Mittelpunkt dieser Fortbildung steht das aktuelle praxisnahe Wissen, das Sie für eine erfolgreiche Maßnahmezulassung benötigen.

**Die Inhalte im Überblick:  
Voraussetzungen für das  
Zulassungsverfahren von  
Maßnahmen nach § 81 SGB III**

- Zuordnung des Bildungsziels gemäß KIdB 2010
- Der Bundesdurchschnittskostensatz (B-DKS) – Kostenzustimmungsvorbehalt
- Inhaltliche Anforderungen der Maßnahmenkonzeption
- Rahmenbedingungen (z. B. Vertragsgestaltung, Zertifikat, Fehlzeitenkonzept)
- Anforderungen an die Kalkulation
- Referenzauswahlverfahren

**Voraussetzungen für das  
Zulassungsverfahren von  
Maßnahmen nach § 45 SGB III**

- Zuordnung zum richtigen Maßnahmenziel
- Gruppenmaßnahme/Einzelmaßnahme
- Der Bundesdurchschnittskostensatz (B-DKS)
- Inhaltliche Anforderungen der Maßnahmenkonzeption
- Anforderungen an die Kalkulation
- Referenzauswahlverfahren

Leitung: Ina Haas  
(Stellv. Leiterin der Zertifizierungsstelle Cert-IT),  
Ursel Stenkamp (AEWB)  
Mittwoch, 15.02.2017  
10:30 – 16:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover

Kosten: 79,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Qualitätsbeauftragte,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
Info: Björn Holze, Tel.: -33

**Q 170024  
LQW – Praxisworkshop für die  
(Re-)testierung  
in Zusammenarbeit mit con!flex  
Qualitätstestierung GmbH**

Eine erfolgreiche Retestierung, aber bitte weit weniger anstrengend als die erste Testierung! Dieser häufige Wunsch von Bildungsorganisationen kann realisiert werden. Der Weg dorthin ist das Ziel dieser Fortbildung.

**Die Inhalte im Überblick:**

- Rahmenbedingungen und Formalia für die Retestierung
- Hilfreiche (EDV-)Tools für den Selbstreport und die Nachweisdokumente
- Tipps, wie Sie Ihren strategischen Entwicklungszielen näher kommen
- Die Begründungen der Qualitätsmaßnahmen in Bezug auf das Leitbild und die Definition gelungenen Lernens zur weiteren Organisationsentwicklung nutzen
- Gruppenprozesse wirksam steuern und Ergebnisse zu einem Selbstreport zusammenfügen
- Evaluations- und Entwicklungsworkshops gestalten

Leitung: Jacques Douillet  
(Geschäftsführer con!flex  
Qualitätstestierung,  
Leiter der LQW-Testierungsstelle),  
Ursel Stenkamp (AEWB)  
Mittwoch, 08.03.2017

10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 79,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Qualitätsbeauftragte,  
Leitungskräfte  
Info: Björn Holze, Tel.: -33

**Q 160337 / Q 170026 /  
Q 170027  
Runder Tisch QM**

Diese Arbeitsgruppe für Qualitätsbeauftragte der anerkannten niedersächsischen Erwachsenenbildungseinrichtungen bietet die Möglichkeit, sich rund um das Thema „Qualitätsmanagement“ fachlich auszutauschen. Tipps für die praktische Umsetzung, hilfreiche (EDV-)Tools und, ganz besonders, das Erfahrungswissen der Teilnehmenden sollen zum gegenseitigen Nutzen aller einen offenen Raum finden. Bei Bedarf können externe Experten zu den AG-Treffen eingeladen werden. Die jeweils aktuelle Tagesordnung geht allen Einrichtungen gesondert zu. Welches QM-Modell in der Organisation eingeführt ist (z. B. ISO 9001, LQW oder EFQM), spielt für die Teilnahme keine Rolle.

Bitte melden Sie sich zu dieser Arbeitsgruppe schriftlich an.

**Q 160337**

**Novembertermin**

Leitung: Ursel Stenkamp (AEWB)  
Mittwoch, 09.11.2016  
10:30 – 15:00 Uhr (5 UStd.)  
Hannover  
keine Kosten (V)  
Adressatenkreis: Qualitätsbeauftragte  
Info: Björn Holze, Tel.: -33

**Q 170026**

**Apriltermin**

Leitung: Ursel Stenkamp (AEWB)  
Donnerstag, 06.04.2017  
10:30 – 15:00 Uhr (5 UStd.)  
Hannover  
keine Kosten (V)  
Adressatenkreis: Qualitätsbeauftragte  
Info: Björn Holze, Tel.: -33

**Q 170027**

**Junitermin**

Leitung: Ursel Stenkamp (AEWB)  
Mittwoch, 21.06.2017  
10:30 – 15:00 Uhr (5 UStd.)  
Hannover  
keine Kosten (V)  
Adressatenkreis: Qualitätsbeauftragte  
Info: Björn Holze, Tel.: -33



## Fortbildungen nach Vereinbarung

### ZAZAVplus Inhouse-Veranstaltung: Ein Praxisworkshop nach Ihren Wünschen

Mit ZAZAVplus bietet die AEWB ein weiteres Zertifizierungsverfahren an, das den Anforderungen nach § 10 des Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetzes (NEBG) entspricht und somit für Einrichtungen relevant sein kann, die für ihre Arbeit eine Förderung nach NEBG erhalten und nach AZAV zertifiziert sind.

Sie haben sich bereits für den Wechsel zu ZAZAVplus entschieden, aber die praktische Umsetzung in Ihrer Einrichtung ist noch nicht ganz klar? Inhalte, Methoden, Ablauf und Dauer des Inhouse-Workshops werden an Ihren Wünschen ausgerichtet. Soweit wie möglich werden Ihre Formblätter und Dokumente genutzt und Beispiele aus Ihrem Arbeitsalltag gewählt. Nachfolgend beispielhaft eine Auflistung häufig nachgefragter Themen:

- Wie stelle ich von LQW auf AZAV und ZAZAVplus um?
- Was machen wir mit dem Selbstreport?
- Muss die gesamte QM-Dokumentation geändert werden?
- Wir wünschen uns einen „Fahrplan“ für den Wechsel.
- Wie kann ich zukünftig die Mitarbeiter/-innen an der Qualitätsentwicklung beteiligen?

Termin und Dauer des Workshops werden mit Ihnen gemeinsam vereinbart.



Leitung: Ursel Stenkamp (AEWB)  
Fortbildung nach Vereinbarung  
bei Ihnen vor Ort  
Tageshonorar: 519,- €  
(inkl. Reisekosten)  
Adressatenkreis: QM-Beauftragte,  
Leitung und Mitarbeitende  
Info: Björn Holze, Tel: -33



### Großrevision ISO 9001:2015 Änderungen und deren Auswirkungen auf Ihre Einrichtung

Im November 2015 wurde die Großrevision der ISO 9001:2015 veröffentlicht. Eine Einrichtung, die nach ISO 9001 zertifiziert ist, spürt zunehmend die Auswirkungen auf ihr QM-System. Erleichtern Sie sich die Umstellung durch einen Inhouse-Workshop, der passgenau auf Ihre Organisation zugeschnitten wird. Inhalte, Methoden, Ablauf und Dauer werden an Ihrem Bedarf ausgerichtet. Nachfolgend beispielhaft eine Auflistung häufig nachgefragter Themen:

- Vergleich ISO 9001:2008 und ISO 9001:2015 in der Übersicht
- Wesentliche Veränderungen der neuen Norm:
- Kontext der Organisation
- Risikobasiertes Denken
- Wissen und Kompetenzen
- Interpretation der neuen Anforderungen und erste Ideen für die Umsetzung
- Handlungsbedarf und Delta-Checkliste für Ihre Einrichtung
- Fahrplan für die Umsetzung

Leitung: Auswahl aus Referentenpool  
(Qualifizierung als ISO 9001  
Zertifizierungsauditor/-in)  
Fortbildung nach Vereinbarung  
bei Ihnen vor Ort  
Tageshonorar: nach Vereinbarung  
Adressatenkreis: QM-Beauftragte,  
Leitung und Mitarbeitende  
Info: Björn Holze, Tel: -33

### Internes Audit Inhouse-Veranstaltung: Ein Praxisworkshop nach Ihren Wünschen

Sie führen seit Jahren interne Audits durch und möchten frischen Wind in diese Methode der Organisationsentwicklung bringen? Oder benötigen Sie praktikable Ideen, um interne Audits neu einzuführen? Oder wollen Sie interne Auditoren neu qualifizieren?

Inhalte, Methoden und Ablauf des Inhouse-Workshops werden an Ihren Wünschen ausgerichtet. Soweit wie möglich werden Ihre Formblätter und Dokumente genutzt und Beispiele aus Ihrem Arbeitsalltag gewählt. Nachfolgend beispielhaft eine Auflistung häufig nachgefragter Themen:

- Basiswissen „Internes Audit“ für neue Auditoren
- Interne Audits dokumentieren und nachbereiten – kann man den Aufwand reduzieren?
- Echte interne Audits oder Übungsaudits durchführen – mit Feedback und Tipps zur praktischen Umsetzung
- Die Rolle „Interne/-r Auditor/-in“ – typische Rollenkonflikte

Termin und Dauer des Workshops werden mit Ihnen gemeinsam vereinbart.

## Fortbildungen nach Vereinbarung

Leitung: Ursel Stenkamp (AEWB)  
 Fortbildung nach Vereinbarung  
 bei Ihnen vor Ort  
 Tageshonorar: 519,- €  
 (inkl. Reisekosten)  
 Adressatenkreis: Hauptberufl.  
 Mitarbeiter/-innen  
 Info: Björn Holze, Tel: -33

### Neu als QM-Beauftragte/-r Wissen, Praxishilfen und alles, was Sie sonst noch brauchen...

Sie sind QM-Beauftragte/-r und  
 wünschen sich mehr ...

- mehr Wissen zu den Anforderungen Ihres QM-Modells (LQW, ISO 9001, AZAV, ZAZAVplus)
- mehr Unterstützung zu QM-Themen, die Sie aktuell fordern (häufig nachgefragte Themen sind z. B. QM-Dokumentation, Selbstreport, internes Audit, Kennzahlen oder Prozessbeschreibungen)
- mehr Klarheit zu den Aufgaben eines/einer QM-Beauftragten
- mehr, zu was auch immer

Unsere Aufgabe ist es, Sie und Ihre Einrichtung kompetent zu unterstützen.

Inhalte, Methoden, Ablauf, Dauer und Termin dieser Einzelschulung werden an Ihren Wünschen ausgerichtet.

Leitung: Ursel Stenkamp (AEWB)  
 Fortbildung nach Vereinbarung  
 bei Ihnen vor Ort  
 Kosten: nach Vereinbarung,  
 abhängig von Ort und Dauer  
 Adressatenkreis: QM-Beauftragte  
 Info: Björn Holze, Tel: -33

### Prozesse analysieren und gestalten Inhouse-Veranstaltung: Ein Praxisworkshop nach Ihren Wünschen

In den Prozessen einer Bildungseinrichtung verfängt sich ihr Arbeitsalltag. Neben dem „Faktor



Mensch“ prägen sie das tägliche Miteinander im Kollegenkreis maßgeblich mit. Und im Unterschied zum „Faktor Mensch“ lassen sich Prozesse recht gut analysieren und gestalten.

Inhalte, Methoden und Ablauf des Inhouse-Workshops werden an Ihren Wünschen ausgerichtet. Soweit wie möglich werden Ihre Dokumente genutzt und Beispiele aus Ihrem Arbeitsalltag gewählt. Nachfolgend beispielhaft eine Auflistung häufig nachgefragter Themen:

#### Grundwissen Prozessmanagement

- Was ist ein Prozess?
- Welche Darstellungsformen für Prozesse gibt es? Was sind ihre Vor- und Nachteile?
- Wie werden Schnittstellen und Verantwortlichkeiten im Prozess und zwischen Prozessen definiert und beschrieben?

#### Prozesse und das soziale Miteinander

- Prozesse standardisieren – aber wir müssen auch flexibel sein. Wie gehen wir mit Ausnahmen um?
- Arbeitsabläufe mit „blutenden“ Schnittstellen – keiner will sie, trotzdem sind sie da.
- Ein Prozess, viele Sichtweisen – mit Klarheit das Konfliktpotenzial reduzieren.

Termin und Dauer des Workshops werden mit Ihnen gemeinsam vereinbart.

Leitung: Annette Regett  
 (Beraterin für QM-Systeme,  
 LQW-Gutachterin, Lead-Auditorin  
 (AZAV, ISO 9001))  
 Fortbildung nach Vereinbarung  
 bei Ihnen vor Ort  
 Tageshonorar 890,- €  
 (inkl. Reisekosten)  
 Adressatenkreis: Hauptberufl.  
 Mitarbeiter/-innen  
 Info: Björn Holze, Tel: -33

### Wissens- und Informationsfluss in Prozessen Inhouse-Veranstaltung: Ein Praxisworkshop nach Ihren Wünschen

Viele Bildungsorganisationen haben ihre Prozesse im Rahmen ihres Qualitätsmanagement-Systems beschrieben. Selten wurde dabei der Umgang mit Wissen in den Prozessen berücksichtigt. In diesem Workshop erlernen Sie den Einsatz von Methoden, um den Wissensfluss in den internen Prozessen sicherzustellen. Sie trainieren, wie Sie erfolgskritisches Wissen für die einzelnen Prozessphasen identifizieren können und wie das Wissen für alle Prozessbeteiligten bedarfsgerechter bereitgestellt werden kann.

#### Auswahl möglicher Themen:

- Sie lernen pragmatische und erprobte Methoden und Werkzeuge für die wissensorientierte Prozessanalyse kennen.

## Fortbildungen nach Vereinbarung

- Sie üben die Möglichkeiten zur bedarfsgerechten Förderung von Wissens- und Informationsflüssen in Prozessen.
- Beratung und Tipps, um einen „Fahrplan“ für das weitere Vorgehen zu erstellen.

Termin, Dauer und Inhalte des Workshops werden mit Ihnen gemeinsam vereinbart.

Leitung: Agnes Wörner  
(Organisationsberatung und Training)  
Fortbildung nach Vereinbarung  
bei Ihnen vor Ort  
Tageshonorar: 890,- €  
(inkl. Reisekosten)  
Adressatenkreis: Hauptberufl.  
Mitarbeiter/-innen  
Info: Björn Holze, Tel: -33

### **Wissenslandkarte: Wissen erfolgreich weitergeben Inhouse-Veranstaltung: Ein Praxisworkshop nach Ihren Wünschen**

Sie können bereits jetzt absehen, dass in den nächsten Monaten und Jahren langjährige Mitarbeiter/-innen Ihre Organisation verlassen werden? Mit deren Ausscheiden wird zugleich wertvolles Erfahrungswissen verloren gehen. Möchten Sie vorsorgen, so dass zumindest das „wirklich“ wichtige Wissen Ihrer Einrichtung erhalten bleibt?

Oder ist Ihre Organisation von häufigen personellen Wechseln betroffen, wie sie z.B. für die Projektarbeit typisch sind? Auch dann stehen Sie vor der Herausforderung, Wissen und Erfahrung von langjährigen Mitarbeitern effektiv für neue Mitarbeiter/-innen nutzbar zu machen.

Inhalte, Methoden und Ablauf des Inhouse-Workshops werden an Ihren Wünschen ausgerichtet. Soweit wie möglich werden Beispiele aus Ihrem Arbeitsalltag gewählt. Nachfolgend eine Auflistung häufig nachgefragter Themen:

- Pragmatische und erprobte Methoden für die erfolgreiche Wissensweitergabe
- Erfolgsfaktoren und Stolpersteine der Wissensweitergabe
- Üben, wie eine Wissenslandkarte erstellt wird.
- Beratung und Tipps, um einen „Fahrplan“ für das weitere Vorgehen zu erstellen

Termin und Dauer des Workshops werden mit Ihnen gemeinsam vereinbart.

Leitung: Auswahl aus Referentenpool  
Fortbildung nach Vereinbarung  
bei Ihnen vor Ort  
Tageshonorar: nach Vereinbarung  
Adressatenkreis: Hauptberufl.  
Mitarbeiter/-innen  
Info: Björn Holze, Tel: -33





# BILDUNGSBERATUNG, KOMPETENZENTWICKLUNG

## Bildungsberatung

### Bildungsberatung

Bildungsberatung findet in vielfältigen Zusammenhängen und in unterschiedlichen Angebotsformen statt.

Bildungsberatung kann ein situatives Zufallsprodukt im Gespräch mit Teilnehmenden sein, sie kann als Seiten- und Pausengespräch stattfinden oder als vertiefte Information zu Weiterbildungsangeboten einer Einrichtung. Bildungsberatung kann ein planvoll aufgebautes und zielgerichtetes Gespräch sein und in speziellen (pädagogischen) Fördersituationen stattfinden. Oder sie findet als ausgewiesene Bildungsberatung statt, in einer dafür vorgesehenen räumlichen Umgebung und mit klaren zeitlichen Strukturen, mit ausgebildeten Fachberater/-innen.

Die Bildungsberatung, in dafür vorgesehenen und eigens dafür geschaffenen Bildungsberatungsstellen, dient als ein Anstoß zum bewussten und reflektierten Umgang mit der eigenen Lern-, Berufs- und Bildungsbiografie und führt zur Selbstklärung von weiteren Bildungs- und Berufswünschen und der möglichen Realisierung. Bildungsberatung kann in Gesprächssituationen von „Angesicht zu Angesicht“ stattfinden oder auch telefonisch, per E-Mail und als Onlineberatung.

Das Angebot der AEWB umfasst daher unterschiedliche Veranstaltungen für verschiedene Kontexte der Bildungsberatung.



#### C 160478

### Interkulturelle Kompetenz und ein kultursensibler Umgang mit Teilnehmenden. Kulturelle Differenzen erkennen und positiv nutzen lernen.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der interkulturellen Kommunikation und der interkulturellen Bildung für Praktiker/-innen in der Bildungsarbeit, für Verwaltungsmitarbeiter/-innen und für Ehrenamtliche erarbeitet.

- Was ist eigentlich Kultur?
- Wo gibt es Probleme „zwischen“ den Kulturen?
- Was bedeutet dies konkret für die Arbeit im Rahmen der Kursgestaltung und des Berufsalltags?

In kurzen Inputs und mit vielen praktischen Übungen werden wir uns diesem komplexen Thema annähern. Dabei beginnen wir mit der Problematisierung unseres Begriffes von Kultur.

Mit Hilfe von Übungen werden die Teilnehmenden lernen, ihre Wahrnehmung für potentielle kulturelle Differenzen zu schärfen und eine kritische Distanz zum von der eigenen Kultur geprägten Denken aufzubauen. Anschließend wenden wir uns konkret den Situationen im Bildungs- und Beratungskontext zu.

Anhand von Fallbeispielen und Gesprächssimulationen werden wir erarbeiten, was kultursensibler Umgang in der Praxis bedeuten kann.

Leitung: Dr. Ann-Kristin Iwersen  
(Ethnologin, Trainerin)  
Freitag, 04.11.2016  
10:00 – 16:30 Uhr (9 UStd.)  
Hannover

Kosten: 89,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen,  
Ehrenamtliche  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

#### C 170227

### Hochsensibilität im „Klassenzimmer“ und in der Beratung – hochsensible Personen (HSP) erkennen und Potentiale nutzen.

Hochsensibilität meint grundsätzlich eine erhöhte Wahrnehmungsfähigkeit – also Menschen, die „empfindlicher“ sind als andere. Wenn Sie in Ihren Veranstaltungen oder in einer Beratung schon öfter mit „irgendwie schwierigen“ und „empfindlichen“ Personen zu tun hatten, kann es gut sein, dass es sich um eine HSP („hochsensible Person“) handelte.

## Bildungsberatung

Einen Überblick über die Bildungsberatungsstellen in Niedersachsen, zu ihrem Beratungsangebot und den lokalen Netzwerken finden Sie unter:  
[www.bildungsberatung-nds.de](http://www.bildungsberatung-nds.de)

Für Auskünfte zum Thema Bildungsberatung wenden Sie sich bitte an:

Christine Etz  
0511 300330-13  
etz@aewb-nds.de

Ganz grob bezeichnet „Hochsensibilität“ die Fähigkeit bestimmter Menschen, Stimmungen und Atmosphären, aber oft auch Gefühle wie Schmerz, Lärm oder Licht intensiver wahrzunehmen als andere. Da sie leicht falsch eingeschätzt werden, kann ihr hohes Potential oft nicht genutzt werden. Eine solide Kenntnis von Hochsensibilität und den Merkmalen kann helfen, solche Teilnehmenden besser einzuschätzen und effizienter mit ihnen zu arbeiten.

Leitung: Dr. Ann-Kristin Iwersen  
(Ethnologin, Trainerin)  
Freitag, 24.02.2017  
10:30 – 15:00 Uhr (5 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 69,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen,  
Berater/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



**C 170226**  
**Bildungs- und Weiterbildungsberatung im Arbeitsalltag von Institutionen**

Bildungsberatung ist häufig ein Bestandteil des Arbeitsalltags von pädagogischen Mitarbeiter/-innen und Kursleitenden oder auch während der telefonischen informierenden Beratung. Was ist hier anders als in einer geplanten Bildungsberatungssituation?

Was ist bei der professionellen Gestaltung des Gesprächsrahmens zu beachten?

Welche Erwartungen haben die Ratsuchenden?

Im Rahmen der Fortbildung bekommen Sie Mittel an die Hand, um den Ratsuchenden professionell und ange-

messen zu begegnen. Ihre Fragen und Anliegen stehen im Mittelpunkt des Seminartages und es gibt Raum für Austausch und für praktische Übungen.

Leitung: Anke Arndt-Storl  
(Dipl. Ing. agr., freiberufliche  
Trainerin und Supervisorin)  
Mittwoch, 29.03.2017  
10:00 – 16:30 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 119,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Kursleitende,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen,  
Verwaltungsmitarbeiter/-innen,  
Bildungsberater/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

**Arbeitskreis –  
Bildungsberatung**

Dies ist ein geschlossener Arbeitskreis für die Modellprojekte zur Bildungsberatung und ihre Netzwerkpartner/-innen. Teilnahme von weiteren Interessenten nur nach Absprache.

Bitte wenden Sie sich an:  
Christine Etz  
0511 300330-13  
etz@aewb-nds.de

**Bitte beachten Sie:**

... die Angebote zur Offenen Hochschule auf S. 26.

**Arbeitskreis Z-Prüfung**

In diesem Arbeitskreis treffen sich die Anbieter/-innen von Vorbereitungskursen und Modulen zur Zulassung der „Prüfung zum fachgebundenen Hochschulstudium“. Gemeinsam mit der Prüfstelle des NLQ tauschen wir uns zu aktuellen Themen und Maßnahmen dieses speziellen Angebots aus.

Termin wird noch bekanntgegeben.  
Bitte wenden Sie sich an:  
Christine Etz  
0511 300330-13  
etz@aewb-nds.de



**Bitte beachten Sie:**

die Tagung: Erwachsenenbildung und kommunale Verantwortung – den aktuellen Herausforderungen begegnen

Mittwoch, 19.10.2016  
10:00 – 16:00 Uhr  
Weitere Informationen s. S. 14/15

**Kompetenzentwicklung****C 160391****ProfilPASS – Rezertifizierung, Erfahrungsaustausch und Supervision**

Die jeweils nach zwei Jahren fällige Rezertifizierung für alle ProfilPASS-Berater/-innen kann im Rahmen dieses Workshops geleistet werden. Voraussetzung ist die gemeinsame Arbeit an einem mitgebrachten Praxisbeispiel. Der Workshop setzt an den Erfahrungen der Teilnehmenden an und bietet die Möglichkeit, das eigene Beratungshandeln zu reflektieren und mit neuen Perspektiven anzureichern. Mit der Methode der kollegialen Beratung können die Inhalte ergänzt werden.

Leitung: Gabriele Witten-Neubert  
(Dipl.-Pädagogin, ProfilPASS-Multiplikatorin und -Beraterin)  
Montag, 10.10.2016  
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 119,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: alle ProfilPASS-Berater/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

**C 160393****ProfilPASS – eine Qualifizierung für die ProfilPASS-Beratung mit jungen Menschen**

Der ProfilPASS für junge Menschen mit seiner Form der Kompetenzfeststellung richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren und stellt eine für diese Zielgruppe angepasste Form der Ermittlung von persönlichen Stärken und Fähigkeiten dar – unabhängig davon, wie und wo sie erworben wurden. Er orientiert sich methodisch auch an biographischen Verfahren und schärft den Blick für informelle Lernfelder und Lernorte. Er ist als anschlussfähiges oder eigenständiges Instrument dem ProfilPASS für Erwachsene vorgeschaltet, sprachlich

**Der ProfilPASS**

Der ProfilPASS ist ein Instrument der Selbstevaluation und der Vergewisserung um die eigenen Fähigkeiten, Stärken, Vorlieben und Kompetenzen. Mit Hilfe des ProfilPASS Angebots und der Beratung durch ausgebildete Berater/-innen werden diese Kompetenzen sichtbar. Der ProfilPASS für Anwenderinnen und Anwender besteht aus dem ProfilPASS für Erwachsene und dem ProfilPASS für junge Menschen.

Der ProfilPASS für junge Menschen richtet sich besonders an Jugendliche und junge Erwachsene. Er orientiert sich an biographischen Verfahren zur Ermittlung von Stärken und Vorlieben und basiert auf der Selbsteinschätzung von Fähigkeiten und Kompetenzen.

**Das Dialogzentrum**

Die Ausbildung zur ProfilPASS-Beraterin und zum ProfilPASS-Berater erhalten Sie über das Dialogzentrum der AEWB, die auch die notwendigen Fortbildungen zur Rezertifizierung anbietet. Die zertifizierten ProfilPASS-Berater/-innen sind mit einem Dialogzentrum in räumlicher Nähe verbunden, genauso auch die Ausbilder/innen (genannt: Multiplikatoren).

Aufgabe der Dialogzentren ist die Gewährleistung der Ausbildungsqualität, die Einhaltung von Standards und die Werbung für die Anwendung und den Einsatz des ProfilPASS. Als zertifiziertes Dialogzentrum stehen wir in andauerndem Kontakt mit anderen Dialogzentren in Niedersachsen und mit der Servicestelle ProfilPASS des Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE).

**Der „Arbeitskreis ProfilPASS-Dialogzentren“**

In unregelmäßigen Abständen treffen sich die Vertreter/-innen der Dialogzentren in Niedersachsen zum Austausch. Termin wird noch bekannt gegeben.

**Qualitätsstandards des ProfilPASS-Systems**

Die Servicestelle ProfilPASS beim Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) dient der Qualitätssicherung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des ProfilPASS-Systems. Die Finanzierung der Dienstleistungen und Serviceangebote im Rahmen des ProfilPASS erfolgt u.a. durch eine Servicepauschale, die an die Servicestelle des DIE entrichtet wird.

Um die Qualität zu gewährleisten arbeiten alle Akteure des ProfilPASS-Systems – Berater/-innen, Ausbilder/-innen und Dialogzentren – auf Basis der vereinbarten Qualitätsstandards. Alle Beteiligten müssen die Einhaltung der Qualität ihrer Arbeit und der damit verbundenen Qualitätsstandards regelmäßig nachweisen. Unter [www.profilpass.de](http://www.profilpass.de) sind diese Q-Standards nachzulesen.

Zu den Dienstleistungen der Servicestelle des DIE gehören u.a. die Durchführung der jährlichen Treffen von Berater/-innen, Dialogzentren und der Ausbilder/-innen. Die Verbesserung und Aktualisierung der ProfilPASS Produkte und die wissenschaftliche Weiterentwicklung des ProfilPASS sind eingeschlossen.





einfach gehalten und leicht verständlich.

Diese Fortbildung bietet die erforderliche Beratungsqualifizierung an. Voraussetzung für die Zulassung zur Ausbildung als Beraterin oder Berater ist eine beraterische Grundqualifikation, die gegebenenfalls nachzuweisen ist.

Leitung: Gabriele Witten-Neubert (Dipl.-Pädagogin, ProfilPASS-Multiplikatorin und -Beraterin)  
 Donnerstag, 13.10.2016 – Freitag, 14.10.2016 (16 UStd.)  
 1. Tag: 10:30 – 18:00 Uhr  
 2. Tag: 09:00 – 16:00 Uhr  
 Hannover  
 Kosten: 269,00 EUR (V)  
 Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen  
 Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

**C 170142**  
**ProfilPASS – eine Qualifizierung für die ProfilPASS-Beratung mit Erwachsenen**

Der ProfilPASS dient der Ermittlung und Dokumentation eigener Fähigkeiten und Kompetenzen, unabhängig davon, wie und wo sie erworben wurden. Er regt dazu an, sich mit dem eigenen Tun und den dabei genutzten Kompetenzen intensiv auseinander zu setzen, und hilft, die persönlichen Stärken und Schwächen bewusst zu machen. Der ProfilPASS-Kompetenznachweis kann nur von einem/einer entsprechend qualifizierten Berater/-in ausgestellt werden. Diese Fortbildung bietet die erforderliche Qualifizierung als Beraterin/Berater im Umgang mit dem ProfilPASS (blau) für Erwachsene an.

Leitung: Gabriele Witten-Neubert (Dipl.-Pädagogin, ProfilPASS-Multiplikatorin und -Beraterin)  
 Montag, 13.02.2017 – Dienstag, 14.02.2017 (16 UStd.)  
 1. Tag: 10:30 – 18:00 Uhr  
 2. Tag: 09:00 – 16:00 Uhr  
 Hannover  
 Kosten: 269,00 EUR (V)  
 Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen  
 Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

**C 170143**  
**ProfilPASS – Rezertifizierung, Erfahrungsaustausch und Supervision**

Die jeweils nach zwei Jahren fällige Rezertifizierung für alle ProfilPASS-Berater/-innen kann im Rahmen dieses Workshops geleistet werden. Voraussetzung ist die gemeinsame Arbeit an einem mitgebrachten Praxisbeispiel. Der Workshop setzt an den Erfahrungen der Teilnehmenden an und bietet die Möglichkeit, das eigene Beratungshandeln zu reflektieren und mit neuen Perspektiven anzureichern. Mit der Methode der kollegialen Beratung können die Inhalte ergänzt werden.

Leitung: Gabriele Witten-Neubert (Dipl.-Pädagogin, ProfilPASS-Multiplikatorin und -Beraterin)  
 Montag, 03.04.2017  
 10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)  
 Hannover  
 Kosten: 119,00 EUR (V)  
 Adressatenkreis: alle ProfilPASS-Berater/-innen  
 Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

**Kompetenzentwicklung**

Die Begriffe Kompetenz, Kompetenzentwicklung, Kompetenzorientierung, Kompetenzfeststellung sowie Schlüsselkompetenz begegnen uns im Rahmen des lebenslangen Lernens überall. Teilweise treten Adjektive wie interkulturell, beruflich, etc. hinzu. Zusätzlich werden Unterscheidungen zwischen formalen und informellen Kompetenzen getroffen. Bei der Definition des Kompetenzbegriffs gehen die Theorien und Meinungen weit auseinander.

Uneinigkeit herrscht auch in Fachkreisen darüber, wie man Kompetenzen erheben und feststellen/bewerten kann. Überprüfbare Lernergebnisse festschreiben und erheben, ein Verfahren aus dem Anwendungsbereich der beruflichen Bildung, stellt eine Möglichkeit der Überprüfung dar. Die Zuordnung von Kompetenzen und Abschlüssen im DQR (Deutschen Qualifikationsrahmen) ist ein weiterer Aspekt der Kompetenzdiskussion.

Die Angebote der AEWB zu diesem Thema sind weitgehend offen und können auf Wunsch der Einrichtungen an ihre internen, aktuellen Fragestellungen und Anforderungen angepasst werden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:  
 Christine Etz  
 0511 300330-13  
 etz@aewb-nds.de

**C 160448**

**Kompetenzkarten in der Bildungsberatung  
 Kompetenzkarten – Einsatz für die Potentialanalyse in der Beratung mit Migrantinnen und Migranten – ein Workshop**

Die Kompetenzkarten wurden speziell für die Beratung mit Migrantinnen und Migranten entwickelt, um bei der Sozial- und Kompetenzerfassung von Einwanderern zu unterstützen.

Das Projekt zur Beratung und die Erhebung der non formalen und informellen Kompetenzen wurden gemeinsam mit

dem Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) durchgeführt.

Der verantwortliche Projektmitarbeiter Florian Neumann stellt uns die Projektergebnisse vor und wird die Toolbox und ihren Gebrauch erläutern.

Die Karten können zum Gesprächseinstieg bzw. als Zugang zur Kompetenzfeststellung verwendet werden. Dies ist insbesondere bei Klientinnen und Klienten hilfreich, die über geringe Deutschkenntnisse verfügen.

Leitung: Florian Neumann  
(Dipl. Sozialwirt und Master of Arts in Organisations- und Personalentwicklung)  
Montag, 14.11.2016  
11:00 – 15:00 Uhr (5 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 49,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Kursleitende, Trainer/-innen, Pädagogische Mitarbeiter/-innen, Bildungsberater/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### Bitte beachten Sie:

... Die Angebote zur Kompetenzorientierung in der frühkindlichen Bildung auf der Seite 99

### C 170230

#### Kompetenz- und Lernergebnisorientierung in der Erwachsenenbildung Ein Praxisworkshop

Kompetenz- und lernergebnisorientierte Weiterbildungen sollen eine Vergleichbarkeit von Angebot und Abschlüssen garantieren und eine verstärkte Durchlässigkeit im Bildungssystem herstellen.

Hierdurch verändern sich sowohl für Planungsverantwortliche in der Erwachsenenbildung als auch für Lehrende die jeweiligen Handlungsfelder. Für die Institution und die Planenden ergeben sich eine Reihe an Fragen:

- Inwieweit und in welchen Bereichen ist die Lernergebnisorientierung in der Erwachsenen- und Weiterbildung „angekommen“?
- Was bedeuten Kompetenz-, Outcome- oder Lernergebnisorientierung für die Programmplanung, die Gestaltung von Seminaren oder die Durchführung von Abschlussprüfungen?
- Für welche Bildungsangebote macht eine „Einordnung“ in den DQR Sinn?
- Wie kann sich eine Einrichtung kompetenzorientiert aufstellen?

### Kompetenzentwicklung

Möchten Sie Teile Ihres Angebots oder Ihre gesamte Einrichtung lernergebnisorientiert ausrichten? Dann haben Sie einen Prozess ins Auge gefasst, bei dem wir Sie gerne unterstützen. Entsprechende Fortbildungen, in Form von In-houseangeboten stimmen wir gerne gemeinsam mit Ihnen ab.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:  
Christine Etz  
0511 300330-13  
etz@aewb-nds.de

Die Anwendung kompetenzorientierter Methoden wird sich durch den Seminartag ziehen.

Leitung: Dorte Bornemann (AEWB)  
Dienstag, 21.02.2017  
10:30 – 16:00 Uhr (7 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 99,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen, Leitungskräfte, Pädagogische Mitarbeiter/-innen, Qualitätsbeauftragte  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### Bitte beachten Sie:

... weitere Fortbildungen zum Thema Lernergebnisorientierung im Zweiten Bildungsweg, zu Schlüsselkompetenzen in der Grundbildung organisieren wir gemeinsam – auf Anfrage – mit den Kolleginnen und Kollegen der jeweiligen Arbeitsbereiche. Dies ist ein offenes Angebot, das wir entsprechend der Bedarfe der Teilnehmenden gestalten werden.



# LEHREN LERNEN

---

## Erwachsenenbildung mit System: Grundlagen für Lehrende

**Sie wollen Kurse, Seminare oder Workshops anbieten oder haben gerade damit begonnen? Sie kennen sich in Ihrem Fachgebiet gut aus, es fehlt aber noch an pädagogischen und didaktischen Kenntnissen und Fähigkeiten? Dann sind Sie bei „Lehren lernen“ genau richtig!**

**Lernen Sie mit Hilfe der Bausteine des Modulsystems:**

- Instrumente der Bedarfsermittlung zur Unterrichtsplanung einsetzen
- ein Kurskonzept in der Erwachsenenbildung nach didaktischen Kriterien planen und durchführen
- methodische Kenntnisse und Unterrichtsmedien situationsgerecht anwenden
- Methoden der Selbst- und Fremdevaluation einsetzen
- Lernprozesse beurteilen und bedarfsgerechte Lernarrangements gestalten
- Praxistransfer der Lerninhalte systematisch planen
- Lernmotivation analysieren und Strategien zum selbstbestimmten Lernen entwickeln
- Spezifische Rahmenbedingungen des Lernens berücksichtigen
- die eigene Rolle als Lehrende reflektiert beschreiben und eigene Entwicklungsbedarfe benennen
- die eigene Lehrtätigkeit innerhalb der Rahmenbedingungen (Niedersächsische Erwachsenenbildung und Träger) verorten
- Gruppenprozesse verstehen, moderieren und begleiten
- Regeln der gelingenden Kommunikation in der Gruppe anwenden
- herausfordernde Gruppensituation konstruktiv gestalten

**Lernen Sie andere Kursleitende kennen und tauschen Sie sich mit ihnen aus!**

**Ihre Vorteile**

- Die „Lehren lernen“-Bausteine werden in Ihrer Region angeboten – Sie haben kurze Anfahrtswege.
- Sie können wählen zwischen eintägigen Fortbildungen und einer Kompakt-Woche.

- Die Kompakt-Woche ist in Niedersachsen und Bremen als Bildungsurlaub anerkannt.
- Der modulare Aufbau lässt Sie Ihren Lernprozess weitgehend selbst bestimmen.
- Qualitätsrichtlinien, z. B. hinsichtlich der Auswahl der Dozentinnen und Dozenten, bieten Ihnen eine hohe Verlässlichkeit und eine fundierte Vermittlung.
- Sie zahlen wenig – Ihr Teilnahmebeitrag an dieser Grundqualifikation beträgt zwischen 20 bis 29 EUR pro Tag (ohne Unterkunft/Verpflegung).

**Mit System und Bescheinigung:**

Eine qualifizierte Bescheinigung kann für Sie am Schluss von „Lehren lernen“ stehen, wenn Sie bestimmte Bedingungen erfüllen. Der Kurs entspricht bundesweiten Standards für Grundqualifikationen von Kursleitenden. Mehr dazu auf S. 57.

## Lehren Lernen nach Vereinbarung vor Ort

Alle Lehren-Lernen-Module sind auch als Inhouse-Veranstaltungen buchbar. Sie stellen wie gewohnt Räume und Unterrichtsmaterialien bereit und zahlen den regulären Preis pro Teilnehmer/-in (mind. für 10 Personen, auch bei weniger Teilnehmer/-innen) und wir organisieren einen Kurs exklusiv für Ihre Lehrenden.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Antje Schwieters  
0511 300330-14  
schwieweters@aewb-nds.de

## Das neue Lehren lernen

### Infoveranstaltung

Seit langen Jahren ist Lehren Lernen fester und erfolgreicher Bestandteil unseres Fortbildungsprogramms. Dies wird auch weiterhin der Fall sein, jedoch ist es an der Zeit, konzeptionelle Überarbeitungen vorzunehmen. Ein erster Schritt dazu ist getan, indem das Kompaktmodul und die kollegiale Beratung überarbeitet wurden. Ein zweiter, wesentlich tieferer Einschnitt erfolgt im kommenden Programmjahr, in dem die Einzelmodule in ihrer Anzahl drastisch reduziert und inhaltlich an das Kompaktmodul angepasst werden sollen.

Was ändert sich für die Einrichtungen? Was ändert sich für die Lehrenden? Was ändert sich für die Teilnehmenden? Was bleibt wie es ist? Diese Veranstaltung richtet sich an die Lehrenden im Programm Lehren Lernen und an die Einrichtungen der Erwachsenenbildung. Wir möchten Ihnen einen Einblick in unsere konzeptionelle Arbeit geben und die geplanten Änderungen

mit Ihnen besprechen, um Lehren Lernen auch zukünftig weiter in enger und gewohnt guter Zusammenarbeit mit Ihnen umzusetzen. Gleichzeitig freuen wir uns, neue Gesichter kennenzulernen. Interessiert sich Ihre Einrichtung für Lehren Lernen? Möchten Sie als Lehrender in unserem Programm tätig werden? Melden Sie sich an und lernen uns kennen!

Die Veranstaltung richtet sich an hauptberufl. Mitarbeiter/-innen und Führungskräfte

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

Weitere Informationen finden Sie auf S. 17.



## Die einzelnen Module

Alle Module und Bausteine sind frei wähl- und kombinierbar.  
Sie bauen (Ausnahme: Moderation I und II) nicht aufeinander auf.

	Kommunikation	Moderation	Präsentation	Kursmanagement	Lernen
I	Kommunikationswissenschaftliche Grundlagen für Lernprozesse	Grundlagen visualisierter Moderation	Grundlagen der Präsentation	„Lust auf Lernen, aber was?“ Methoden der Lernbedarfsanalyse nicht nur für Inhouse-Schulungen	Lerntheorien und Hirnforschung
II	Gesprächsführung in Lerngruppen	Einsatz der Moderationsmethode  (Teilnahmevoraussetzungen: Moderation I oder vergleichbare Kenntnisse)	Die Kunst des Sprechens Rhetorik in der Kurspraxis	„Im Dschungel der Institution“ Stellung und Aufgaben als Kursleitung	Lernen aus Unterschieden – Konstruktivistische Lerntheorie
III	„Wir reden irgendwie aneinander vorbei“ Unterschiede in der Lebenserfahrung, Hindernisse in der Kommunikation?	Kreative Arbeitstechniken	Wie werbe ich für meinen Kurs? Ankündigungstexte formulieren und mehr	„Und wie passt das alles zueinander?“ Tipps und Tricks für die Kurskonzeption	Lernstrategien und Lerntechniken
IV	„Von Ihnen muss ich mir das noch lange nicht sagen lassen!“ Symmetrische und asymmetrische Kommunikationsmuster	Lebendige Kursgestaltung	Von der Folie zur Bildschirmpräsentation Die Kunst der Visualisierung	„Einen Anfang finden - Zum Ende kommen“ Planung einzelner Unterrichtsabschnitte zum Kursbeginn und abschluss	Lernstile, Lerngewohnheiten und Lerngeschichten
V	„Das hat doch sowieso keinen Sinn. Was soll ich dazu noch sagen?“ Kommunikation und Konfliktlösung	Projektorientiertes Lernen	Lehren und Lernen mit den neuen digitalen Medien	„Irgendwie ganz gut gelaufen?“ Methoden der Evaluation für die Kurspraxis zur Qualitätssicherung und Nachbereitung	Selbstgesteuertes Lernen und Lernberatung



### Kollegiale Beratung

Durchführung einer Unterrichtseinheit  
Reflexion und Supervision der Kurs- und Seminarplanung

Teilnahmevoraussetzung:

Teilnahme an je einem Baustein aus jedem Modul oder nachweislich ausreichend Leitungserfahrung

zweitägig

## Die Termine November 2016 bis Januar 2018

Datum	Nummer	Titel	Veranstaltungsort
10.09.2016	160447	Kommunikation II	Oldenburg
17.09.2016	160480	Moderation IV	Braunschweig
24.09.2016	160210	Kursmanagement V	Celle
24.09.2016	160481	Präsentation I	Nienburg
22.10.2016	160482	Kursmanagement II	Salzgitter
29.10.2016	160483	Präsentation I	Oldenburg
05.11.2016	160484	Moderation III	Lingen
12.11.2016	160251	Präsentation V	Meppen
12.11.2016	160485	Moderation IV	Holzminden
19.11.2016	160486	Lernen III	Nordhorn
26.11.2016	160487	Lernen IV	Oldenburg
03.12.2016	160488	Präsentation IV	Oldenburg
14.01.2017	170239	Präsentation V	Salzgitter-Bad
21.01.2017	170240	Lernen IV	Goslar
28.01.2017	170241	Kommunikation V	Meppen
04.02.2017	170242	Moderation III	Celle
06.02.2017 – 10.02.2017	170186	Lehren lernen kompakt	Bad Pyrmont
18.02.2017	170187	Kommunikation V	Nienburg
25.02.2017	170244	Präsentation I	Salzgitter
11.03.2017	170246	Moderation IV	Nordhorn
17.03.2017	170247	Präsentation V	Lingen
18.03.2017	170248	Lernen III	Lingen
18.03.2017	170249	Kursmanagement III	Delmenhorst
25.03.2017	170250	Präsentation III	Braunschweig
01.04.2017	170251	Präsentation V	Holzminden
01.04.2017 – 02.04.2017	170188	Kollegiale Beratung/Lehrtraining	Bad Pyrmont
06.05.2017	170253	Kursmanagement IV	Meppen
06.05.2017	170252	Präsentation V	Oldenburg
13.05.2017	170254	Kommunikation II	Delmenhorst
15.05.2017 – 19.05.2017	170172	Lehren lernen kompakt	Hannover
20.05.2017	170255	Kursmanagement III	Salzgitter
17.06.2017	170256	Moderation IV	Lingen
17.06.2017	170190	Kommunikation V	Oldenburg
05.08.2017 – 06.08.2017	170191	Kollegiale Beratung/Lehrtraining	Hannover
19.08.2017	170257	Kommunikation II	Nordhorn
21.08.2017 – 25.08.2017	170192	Lehren lernen kompakt	Meppen
16.09.2017	170258	Kursmanagement II	Celle
25.09.2017 – 29.09.2017	170193	Lehren lernen kompakt	Hannover
21.10.2017 – 22.10.2017	170260	Kollegiale Beratung/Lehrtraining	Meppen
11.11.2017 – 12.11.2017	170194	Kollegiale Beratung/Lehrtraining	Hannover
20.11.2017 – 24.11.2017	170259	Lehren lernen kompakt	Wolfsburg
13.01.2018 – 14.01.2018	180006	Kollegiale Beratung/Lehrtraining	Wolfsburg

## Lehren lernen kompakt

### „Lehren Lernen Kompakt – Grundqualifikation für Lehrende in der Erwachsenenbildung“

#### Bildungsurlaub

„Lehren Lernen Kompakt – Grundqualifikation für Lehrende in der Erwachsenenbildung“ vermittelt an fünf Tagen Elemente in folgenden vier Modulen:

1. Lernen und die Lernenden,
2. Die Rolle des/der Lehrenden,
3. Soziale Interaktion im Kurs,
4. Didaktik und Methodik der Unterrichtsplanung.

Die Teilnehmer/-innen verfügen nach Abschluss des Bildungsurlaubs über folgende Kompetenzen aus den Modulen:

#### 1. Lernen und die Lernenden

Die Teilnehmer/-innen können:

- Lernprozesse beurteilen und bedarfsgerechte Lernarrangements gestalten.
- Praxistransfer der Lerninhalte systematisch planen.
- Lernmotivation analysieren und Strategien zum selbstbestimmten Lernen entwickeln.
- Spezifische Rahmenbedingungen des Lernens berücksichtigen.

#### 2. Die Rolle des/der Lehrenden

Die Teilnehmer/-innen können:

- die eigene Rolle als Lehrende reflektiert beschreiben und eigene Entwicklungsbedarfe benennen.
- die eigene Lehrtätigkeit innerhalb der Rahmenbedingungen (Niedersächsische Erwachsenenbildung und Träger) verorten.

#### 3. Soziale Interaktion im Kurs:

Die Teilnehmer/-innen können:

- Gruppenprozesse verstehen, moderieren und begleiten.
- Regeln der gelingenden Kommunikation in der Gruppe anwenden.
- herausfordernde Gruppensituation konstruktiv gestalten.

#### 4. Didaktik und Methodik der Unterrichtsplanung:

Die Teilnehmer/-innen können:

- Instrumente der Bedarfsermittlung zur Unterrichtsplanung einsetzen.
- ein Kurskonzept in der Erwachsenenbildung nach didaktischen Kriterien planen und durchführen.
- methodische Kenntnisse und Unterrichtsmedien situationsgerecht anwenden.
- Methoden der Selbst- und Fremdevaluation einsetzen.

Die Veranstaltung ist in Niedersachsen als Bildungsurlaub anerkannt laut Bescheid der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung vom 08.10.2015, VA-Nr. 16-52163, Aktenzeichen 1213/1260. In Bremen ist sie als Bildungsurlaub anerkannt laut Bescheid der Senatorin für Kinder und Bildung vom 15.12.2015, Aktenzeichen 23-20 2016/107 SEB. Die Anerkennung in Bremen gilt bis einschließlich November 2017. Folgeanträge auf Bildungsurlaub werden rechtzeitig gestellt. Beachten Sie bitte, dass bei den hier folgenden Veranstaltungen eine Anmeldefrist von sechs Wochen vor dem Termin gelten muss.

Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie Hinweise zu Hotel-Übernachtungsmöglichkeiten, die selbst organisiert werden muss. Ein „Pendeln“ zwischen Wohn- und Tagungsort hat sich nach

den bisherigen Erfahrungen nicht bewährt, allen auswärtigen Teilnehmenden wird dringend die Hotelübernachtung empfohlen.

#### L 170186

Leitung: Astrid Hoffmann-Lange (Pädagogin und Dipl.-Supervisorin (DGSv))

Montag, 06.02.2017 –

Freitag, 10.02.2017

1. Tag: 10:00 – 20:00 Uhr

2. – 4. Tag: 09:00 – 19:00 Uhr

5. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr (45 UStd.)

Bad Pyrmont

Kosten: 149,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: Lehrende,

Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

#### L 170172

Leitung: Dietrich Siemann

(Dipl.-Supervisor)

Montag, 15.05.2017 –

Freitag, 19.05.2017

1. Tag: 10:00 – 20:00 Uhr

2. – 4. Tag: 09:00 – 19:00 Uhr

5. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr (45 UStd.)

Hannover

Kosten: 149,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: Lehrende,

Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

#### L 170192

Leitung: Kirsten George

(Trainerin und Beraterin)

Montag, 21.08.2017 –

Freitag, 25.08.2017

1. Tag: 10:00 – 20:00 Uhr

2. – 4. Tag: 09:00 – 19:00 Uhr

5. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr (45 UStd.)

Meppen

Kosten: 149,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: Lehrende,

Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

#### L 170193

Leitung: Dietrich Siemann

(Dipl.-Supervisor)

Montag, 25.09.2017 –

Freitag, 29.09.2017

1. Tag: 10:00 – 20:00 Uhr

2. – 4. Tag: 09:00 – 19:00 Uhr

5. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr (45 UStd.)

Hannover

Kosten: 149,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: Lehrende,

Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14



**L 170259****Lehren lernen kompakt**

Bildungsurlaub

Leitung: Kirsten George  
(Trainerin und Beraterin)

Montag, 20.11.2017 –

Freitag, 24.11.2017

1. Tag: 10:00 – 20:00 Uhr

2. – 4. Tag: 09:00 – 19:00 Uhr

5. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr (45 UStd.)

Wolfsburg

Kosten: 149,00 EUR

(ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

- Anwendung der Grundregeln und Techniken der Gesprächsführung auf Situationen der Erwachsenenbildung
- Gesprächsstrategien in Beratung und in Gruppensituationen

**L 160447**

Leitung: Sabine Krüger

(Dipl.-Päd., Trainerin und Coach)

Samstag, 10.09.2016

10:00 – 18:00 Uhr (9 UStd.)

Oldenburg

Kosten: 20,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

**L 170254**

Leitung: Werner Hülsmann

(Kommunikationstrainer)

Samstag, 13.05.2017

10:00 – 18:00 Uhr (9 UStd.)

Delmenhorst

Kosten: 20,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: Lehrende,

Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

**L 170257**

Leitung: Sabine Krüger

(Dipl.-Päd., Trainerin und Coach)

Samstag, 19.08.2017

10:00 – 18:00 Uhr (9 UStd.)

Nordhorn

Kosten: 20,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: Lehrende,

Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

**Kommunikation V****„Das hat doch sowieso keinen Sinn.****Was soll ich dazu noch sagen?“****Kommunikation und Konfliktlösung**

Wo Menschen zusammen arbeiten und lernen entstehen Spannungen.

Diese Fortbildung richtet sich an Kursleiter/-innen, die ihre Konfliktlösungskompetenzen durch schnellere Wahrnehmung und besseres Verständnis der Motive des eigenen Handelns, Denkens und Fühlens erweitern wollen.

Ziel ist es,

- eigene Kommunikationsmuster in Konflikten wahrzunehmen und auf Veränderungsbedarf hin zu überprüfen;
- hilfreiche Konfliktlösungstechniken für die Kursarbeit kennenzulernen und an typischen Beispielen aus dem Kursalltag zu erproben; für sich in der Rolle als Kursleiter/-in Möglichkeiten der Entlastung in schwierigen Kurssituationen oder mit „schwierigen Teilnehmenden“ zu finden.

**L 170241**

Leitung: Sabine Krüger

(Dipl.-Päd., Trainerin und Coach)

Samstag, 28.01.2017

10:00 – 18:00 Uhr (9 UStd.)

Meppen

Kosten: 20,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: Lehrende,

Kursleitende, Trainer/-innen

Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

**Kommunikation****Kommunikation II****Gesprächsführung in Lerngruppen**

Erwachsenenbildung lebt vom Gespräch. Gesprächsregeln aus Alltag oder Therapie lassen sich nur bedingt auf Bildungssituationen übertragen.

Diese Fortbildung richtet sich an Kursleiter/-innen, die mehr über die Aktivierung von Teilnehmenden im Lernprozess wissen wollen. Ziel ist es, die eigene Leitungsfähigkeit zu erweitern und Techniken der Gesprächsführung zu erproben, die helfen, Gruppenprozesse zu steuern.

Inhalte:

- Reflexion des eigenen Leitungsverhaltens und Selbstverständnis als Kursleiter/-in

**Kommunikation II****Gesprächsführung in Lerngruppen**

Erwachsenenbildung lebt vom Gespräch. Gesprächsregeln aus Alltag oder Therapie lassen sich nur bedingt auf Bildungssituationen übertragen.

Diese Fortbildung richtet sich an Kursleiter/-innen, die mehr über die Aktivierung von Teilnehmenden im Lernprozess wissen wollen. Ziel ist es, die eigene Leitungsfähigkeit zu erweitern und Techniken der Gesprächsführung zu erproben, die helfen, Gruppenprozesse zu steuern.

Inhalte:

- Reflexion des eigenen Leitungsverhaltens und Selbstverständnis als Kursleiter/-in
- Anwendung der Grundregeln und Techniken der Gesprächsführung auf Situationen der Erwachsenenbildung
- Gesprächsstrategien in Beratung und in Gruppensituationen

**L 170187**

Leitung: Sabine Krüger  
(Dipl.-Päd., Trainerin und Coach)  
Samstag, 18.02.2017  
10:00 – 18:00 Uhr (9 UStd.)  
Nienburg  
Kosten: 20,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

**L 170190**

Leitung: Sabine Krüger  
(Dipl.-Päd., Trainerin und Coach)  
Samstag, 17.06.2017  
10:00 – 18:00 Uhr (9 UStd.)  
Oldenburg  
Kosten: 20,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

**Moderation****Moderation III****Kreative Arbeitstechniken**

Neben der visualisierten Moderation gibt es weitere Möglichkeiten, Unterrichtsvorbereitung, Erstellung von Seminarkonzepten und Unterrichtsdurchführung kreativ und abwechslungsreich zu gestalten.

Diese Fortbildung richtet sich an Kursleiter/-innen, die kreative und spielerische Formen des Lehrens und Lernens kennen lernen wollen. Ziel ist die Erweiterung praktischer Möglichkeiten des Unterrichts und die kritische Reflexion moderner Lernformen.

Inhalte:

- Theoretische Begründungen ganzheitlicher und gehirngerechter Lernformen
- das Beispiel Mindmap
- Reflexion von Einsatzmöglichkeiten und Grenzen der Methoden.

Gearbeitet wird exemplarisch und praktisch.

**L 160484**

Leitung: Wolf-Peter Szepansky  
(Kommunikationstrainer, Supervisor)  
Samstag, 05.11.2016  
10:00 – 18:00 Uhr (9 UStd.)  
Lingen  
Kosten: 20,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

**L 170242**

Leitung: Wolf-Peter Szepansky  
(Kommunikationstrainer, Supervisor)  
Samstag, 04.02.2017  
10:00 – 18:00 Uhr (9 UStd.)  
Celle  
Kosten: 20,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

**Moderation IV****Lebendige Kursgestaltung**

Nicht Vielfalt, sondern angemessener Einsatz von Methoden zeichnet guten Unterricht aus.

Diese Fortbildung richtet sich an Kursleiter/-innen, die den Einsatz kreativer Methoden optimieren wollen. Ziel ist es, den Ablauf eines Seminars nach lernrhythmischen Gesichtspunkten zu planen.

Inhalte:

- Rhythmisierung des Unterrichts nach Teilnehmerbedürfnissen, Ermüdungserscheinungen und Lerngewohnheiten
- Themenbezogene Planung
- Erarbeitung individueller Möglichkeiten der Strukturierung

Gearbeitet wird exemplarisch. Der Einsatz der Methoden wird jeweils sorgfältig reflektiert.

**L 160480**

Leitung: Ulrike Roth  
(Trainer und Berater)  
Samstag, 17.09.2016  
10:00 – 18:00 Uhr (9 UStd.)

Braunschweig

Kosten: 20,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

**L 160485**

Leitung: Kersten Prasuhn  
(Dipl.-Sozialwissenschaftler,  
Trainer und Berater)  
Samstag, 12.11.2016  
10:00 – 18:00 Uhr (9 UStd.)  
Holzminen  
Kosten: 20,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

**L 170246**

Leitung: Kersten Prasuhn  
(Dipl.-Sozialwissenschaftler,  
Trainer und Berater)  
Samstag, 11.03.2017  
10:00 – 18:00 Uhr (9 UStd.)  
Nordhorn  
Kosten: 20,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

**L 170256**

Leitung: Kersten Prasuhn  
(Dipl.-Sozialwissenschaftler,  
Trainer und Berater)  
Samstag, 17.06.2017  
10:00 – 18:00 Uhr (9 UStd.)  
Lingen  
Kosten: 20,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

## Präsentation

### Präsentation I Grundlagen der Präsentation

Wer kennt das nicht: Man beginnt das erste Seminar zu einem neuen Thema mit einer verräterischen Bemerkung und die Gruppe stellt kritische Fragen nach der eigenen Kompetenz. Signale von Kursleitenden werden interpretiert und eröffnen Auseinandersetzungen, die mit dem Inhalt nichts zu tun haben. Die optimale Präsentation der Person und der Unterlagen kann wesentlich zum Gelingen beitragen.

Ziel ist es, Grundlagenwissen zu schaffen und den individuellen Stil zu finden. Es wird mit praktischen Beispielen und Übungen gearbeitet.

#### L 160481

Leitung: Ulrike Roth  
(Trainer und Berater)  
Samstag, 24.09.2016  
10:00 – 18:00 Uhr (9 UStd.)  
Nienburg  
Kosten: 20,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

#### L 160483

Leitung: Sabine Krüger  
(Dipl.-Päd., Trainerin und Coach)  
Samstag, 29.10.2016  
10:00 – 18:00 Uhr (9 UStd.)  
Oldenburg  
Kosten: 20,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

#### L 170244

Leitung: Michael Walz  
(Trainer und Coach)  
Samstag, 25.02.2017  
10:00 – 18:00 Uhr (9 UStd.)  
Salzgitter  
Kosten: 20,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

### Präsentation III Wie werbe ich für meinen Kurs? Ankündigungstexte formulieren und mehr

„In diesem Kurs wollen wir gemeinsam...“ Sind Sie sicher, damit Ihren Adressatenkreis zu motivieren?

Der Ankündigungstext ist das wichtigste Werbemittel für den eigenen Kurs. Er soll informieren und aktivieren. Ziele, Adressatenkreis, Inhalte und Methoden wollen beschrieben sein. Ein guter Text ist aber ein kurzer Text. Das sagt sich leicht. Lassen Sie sich von der Gruppe helfen. Bitte eigene Textbeispiele mitbringen.

Je nach Zeit und Bedürfnis der Teilnehmenden können noch andere Werbemittel wie Presseinfos oder „Handouts“ in der Kurspraxis zur Sprache kommen.

#### L 170250

Leitung: Uta Löffler  
(Literaturwissenschaftlerin M. A.,  
Dozentin, Texterin, Lektorin)  
Samstag, 25.03.2017  
10:00 – 18:00 Uhr (9 UStd.)  
Braunschweig  
Kosten: 20,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

### Präsentation IV Von der Folie zur Bildschirm- präsentation Die Kunst der Visualisierung

Computerprogramme wie z. B. „PowerPoint“ erleichtern eine übersichtliche und ansprechende visuelle Gestaltung von Lerninhalten. Möglich ist eine Bildschirmpräsentation, aber auch die klassische, doch gut gemachte Folie. Die Arbeit mit dem leicht erlernbaren Programm soll vor allem die Regeln der Visualisierung – mit oder ohne PC – verdeutlichen. Es werden keine umfassenden EDV-Kenntnisse vorausgesetzt.

Inhalte:

- Was macht Visualisierung für Lernprozesse hilfreich?
- Regeln der Visualisierung für die Kurspraxis
- Das Beispiel Umsetzung mit „PowerPoint“

#### L 160488

Leitung: Alrun Klatt  
(Medienpädagogin, Leiterin  
multimediamobil Nordwest)  
Samstag, 03.12.2016  
10:00 – 18:00 Uhr (9 UStd.)  
Oldenburg  
Kosten: 20,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

### Präsentation V Lehren und Lernen mit den neuen digitalen Medien in Kooperation mit der „Kampagne M“

Der Einsatz der neuen digitalen Medien beim Lehren und Lernen in der Erwachsenenbildung ist vielfach selbstverständlich geworden. Auch Bereiche, bei denen im Unterricht diese Medien (noch) nicht eingesetzt werden, können von ihnen profitieren. Teilnehmer/-innen recherchieren zu Hause im Internet, üben mit Hilfe von Lernprogrammen auf DVD, tauschen sich untereinander per E-Mail oder in Foren aus.

Diese Fortbildung gibt einen Überblick über die vielen Möglichkeiten, die die neuen digitalen Medien für den Einsatz in der Erwachsenenbildung bieten.



## Inhalte:

- Interaktive Lernsoftware: Beispiele und Trends
- Tafel, Flipchart, Beamer und Smartboard: brauchen wir noch Dozenten?
- Bearbeitung von digitalen Medien (PowerPoint, Videos, Bildprojektion, etc.)
- Einsatz von digitalen Medien im Unterricht: Möglichkeiten und Grenzen
- Nutzung des Internets für die Kursvorbereitung, -durchführung und -nachbereitung
- Praxis und Visionen: Verändern die neuen digitalen Medien das Kursgeschehen?

**L 160251**

Leitung: Carsten de Groot  
(Medienpädagoge, Leiter multimediamobil Südwest)  
Samstag, 12.11.2016  
10:00 – 18:00 Uhr (8 UStd.)  
Meppen  
Kosten: 20,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

**L 170239**

Leitung: Nadine Aggour  
(Medienpädagogin, Leiterin multimediamobil Südost)  
Samstag, 14.01.2017  
10:00 – 18:00 Uhr (9 UStd.)  
Salzgitter-Bad  
Kosten: 20,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

**L 170247**

Leitung: Carsten de Groot  
(Medienpädagoge, Leiter multimediamobil Südwest)  
Freitag, 17.03.2017  
10:00 – 18:00 Uhr (9 UStd.)  
Lingen  
Kosten: 20,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

**L 170251**

Leitung: Norbert Thien  
(Medienpädagoge, Leiter multimediamobil Süd)  
Samstag, 01.04.2017  
10:00 – 18:00 Uhr (9 UStd.)  
Holzminden  
Kosten: 20,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

**L 170252**

Leitung: Alrun Klatt  
(Medienpädagogin, Leiterin multimediamobil Nordwest)  
Samstag, 06.05.2017  
10:00 – 18:00 Uhr (9 UStd.)  
Oldenburg  
Kosten: 20,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

**Kursmanagement****Kursmanagement II****„Im Dschungel der Institution“  
Stellung und Aufgaben als  
Kursleitung**

Wer entscheidet hier eigentlich, was gelernt werden soll? Wie kann man sich als Kursleiter/-in in den Strukturen der Erwachsenenbildung zurechtfinden? Welche Rechte und Pflichten sind mit einer Tätigkeit als Kursleitung verbunden? Welche Rahmenbedingungen sind bei der Kursvorbereitung zu bedenken?

Diese Fortbildung richtet sich an Kursleiter/-innen, die noch nicht oder erst seit kurzem in einer Einrichtung der anerkannten Erwachsenenbildung tätig sind und die strukturellen Bedingungen ihrer (zukünftigen) Arbeit besser verstehen wollen.

## Inhalte:

- Bedingungen und Folgen öffentlicher Förderung

- Strukturen und Aufgaben der Erwachsenenbildung
- Status als Kursleitung
- Dienstleistungen und Angebote für die Kurspraxis

**L 160482**

Leitung: Ricarda Riedesel  
(KVHS-Leiterin)  
Samstag, 22.10.2016  
10:00 – 18:00 Uhr (9 UStd.)  
Salzgitter  
Kosten: 20,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

**L 170258**

Leitung: Ricarda Riedesel  
(KVHS-Leiterin)  
Samstag, 16.09.2017  
10:00 – 18:00 Uhr (9 UStd.)  
Celle  
Kosten: 20,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

**Kursmanagement III****„Und wie passt dies alles  
zueinander?“ Tipps und Tricks  
für die Kurskonzeption**

Sie haben Interesse, Kurse zu geben, und auch eine ungefähre Vorstellung, welche Themen Ihnen wichtig sind. Sie haben Vorstellungen von dem, was Ihre Teilnehmenden möglicherweise lernen wollen oder was sie nach Ihrer Vorstellung lernen sollten. Was Ihnen fehlt, ist der rote Faden, aus dem Gewirr von Themen einen Kurs hinsichtlich



Ziele, Inhalte, Methoden und Struktur zu planen? Nach Abschluss dieses Tages sollten Sie einen wesentlichen Schritt vorangekommen sein.

Der Nutzen von Kurskonzepten, das Verhältnis von Planung und Orientierung an Teilnehmenden und die „Dramaturgie“ eines Kursabends wie des gesamten Kursverlaufs sind Thema. Gearbeitet wird an praktischen Beispielen.

### L 170249

Leitung: Katja Pötzsch-Martin  
(Trainerin für Kommunikation)  
Samstag, 18.03.2017  
10:00 – 18:00 Uhr (9 UStd.)  
Delmenhorst  
Kosten: 20,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

### L 170255

Leitung: Ulrike Roth  
(Trainer und Berater)  
Samstag, 20.05.2017  
10:00 – 18:00 Uhr (9 UStd.)  
Salzgitter  
Kosten: 20,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

## Kursmanagement IV Einen Anfang finden – Zum Ende kommen

Einen Anfang finden: Die Art, wie Kursleiter/-innen zum Kursbeginn ein förder-

liches Gruppenklima entstehen lassen und Unsicherheiten sinnvoll handhaben, hat entscheidende Auswirkungen auf den weiteren Verlauf.

Die Kursleitung hat ebenfalls die Aufgabe, einen angemessenen Auswertungs- und Abschiedsprozess zu fördern: zum guten Ende kommen, d.h. inhaltlich und emotional Abschied nehmen.

Diese Fortbildung richtet sich an Kursleiter/-innen, die ihre Handlungsmöglichkeiten für die Gestaltung von Kursbeginn und -ende erweitern wollen. Ziel ist es, themen- und gruppenabhängige Möglichkeiten zu reflektieren.

Inhalte:

- Spezifische Bedingungen von Kursbeginn und -ende
- Planung und Gestaltung von Anfangs- und Endsituationen
- Bedeutung von Auswertung und Rückmeldung
- Einsatzmöglichkeiten, Vor- und Nachteile der Methoden
- Ein Schwerpunkt liegt im praktischen Erproben.

### L 170253

Leitung: Katja Pötzsch-Martin  
(Trainerin für Kommunikation)  
Samstag, 06.05.2017  
10:00 – 18:00 Uhr (9 UStd.)  
Meppen  
Kosten: 20,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

## Kursmanagement V „Irgendwie ganz gut gelaufen?“ Methoden der Evaluation für die Kurspraxis zur Qualitätssicherung und Nachbereitung

Die Evaluation der eigenen Kurse dient der Qualitätssicherung und Optimierung. Evaluation bedeutet, sich geplant und systematisch Informationen über das Kursgeschehen zu beschaffen. Ziel ist die praxisnahe Nutzung nicht als Kontrollinstrument, sondern zur Erleichterung der eigenen Arbeit.

Inhalte:

- Instrumente der Qualitätssicherung und Evaluation
- Ziele, Nutzen, Methoden und Adressaten
- Entwicklung eines Instruments, das der eigenen Arbeit angemessen ist
- Handlungsschritte für die Selbstevaluation
- Checkliste zur Nachbereitung einzelner Treffen und des ganzen Kurses

### L 160210

Leitung: Astrid Hoffmann-Lange  
(Pädagogin und Dipl.-Supervisorin  
(DGSv))  
Samstag, 24.09.2016  
10:00 – 18:00 Uhr (8 UStd.)  
Celle  
Kosten: 20,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

## Lernen

### Lernen III Lernstrategien und Lerntechniken

Auch Lernen lässt sich lernen. Lernschwierigkeiten Erwachsener sind weniger eine Frage des Alters oder der Intelligenz als vielmehr erlernter, aber nur bedingt geeigneter Lernstrategien. Diese Fortbildung eignet sich für Kursleiter/-innen, die ihre Teilnehmenden darin unterstützen wollen, sich selbstständig Wissen anzueignen und Gelerntes zu behalten.

Inhalte:

- Gründe für Lernen und Nichtlernen
- Zeitplanung
- Zielsetzung und Motivation
- Strategien der Bearbeitung von Fachtexten

Gearbeitet wird exemplarisch und selbsterfahrungsbezogen.



**L 160486**

Leitung: Silvia Baake  
(Dipl.-Pädagogin)  
Samstag, 19.11.2016  
10:00 – 18:00 Uhr (9 UStd.)  
Nordhorn

Kosten: 20,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

**L 170248**

Leitung: Silvia Baake  
(Dipl.-Pädagogin)  
Samstag, 18.03.2017  
10:00 – 18:00 Uhr (9 UStd.)  
Lingen

Kosten: 20,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

**Lernen IV****Lernstile, Lerngewohnheiten,  
Lerngeschichten**

Erwachsene sind sich oft darin einig, dass Lernen etwas anderes sein muss als das, was sie in der Schule getan haben. Die Vorstellungen über die Art und Weise, wie im Unterricht gelernt werden soll, die eigene Art, mit Lernen individuell umzugehen, der Zugang zu Lernen und Lerninhalten, die Überzeugungen über die eigenen Lernfähigkeiten und Lernmöglichkeiten sind dennoch auch von der eigenen Lerngeschichte abhängig.

Diese Fortbildung ist für Kursleiter/-innen geplant, die mit ihren Teilnehmenden gemeinsam an Lernerfahrungen

arbeiten wollen oder reflektieren wollen, welche Auswirkungen Lernerfahrungen auf die aktuelle Lernfähigkeit haben. Gearbeitet wird exemplarisch und selbsterfahrungsbezogen.

**L 160487**

Leitung: Bernd Hoffmann  
(Lernberater, Mediator)  
Samstag, 26.11.2016  
10:00 – 18:00 Uhr (9 UStd.)  
Oldenburg

Kosten: 20,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

**L 170240**

Leitung: Bernd Hoffmann  
(Lernberater, Mediator)  
Samstag, 21.01.2017  
10:00 – 18:00 Uhr (9 UStd.)  
Goslar

Kosten: 20,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

**Kollegiale Beratung/  
Lehrtraining****Kollegiale Beratung/Lehrtraining  
– Durchführung und Reflexion  
einer Kurseinheit**

Das Lehrtraining ist ein handlungsorientiertes Seminar, in dessen Mittelpunkt der Wechsel von praktischen Kurseinheiten und Theorie-/Praxisreflexion steht.

Das Training basiert auf den thematischen Modulen von „Lehren lernen“. Das dort erworbene pädagogische und didaktische Basiswissen für die Kurs- und Seminargestaltung wird im Lehrtraining so eingeübt, dass das eigene Verhaltens- und Handlungsrepertoire in Kurssituationen überprüft und erweitert werden kann.

Durch die Arbeitsweise der kollegialen Beratung erhalten die Seminarteilnehmer/innen anwendungsorientierte Impulse zur direkten Übertragung in die eigene Praxis.

Je nach Kursgruppe bilden Themen wie Motivation von Teilnehmern, Vortragen eines Referates, Gesprächsmoderation oder Diskussionsleitung, Arbeiten mit Kleingruppen und Strategieentwicklung für Problemlösungen, Einsatz und Gestaltung von Folien etc. den Schwerpunkt.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Teilnahme an „Lehren Lernen Kompakt“ oder an je einem Baustein aus allen fünf Einzelmodulen sowie die Bereitschaft zu kollegialem Feedback.
- Vorbereitung einer kurzen Kurseinheit, die mit der Gruppe exemplarisch ausprobiert wird.

**L 170188**

Leitung: Astrid Hoffmann-Lange  
(Pädagogin und Dipl.-Supervisorin  
(DGSv))  
Samstag, 01.04.2017 –  
Sonntag, 02.04.2017  
1. Tag: 10:00 – 18:00 Uhr

2. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr  
(18 UStd.)  
Bad Pyrmont  
Kosten: 58,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

### L 170191

Leitung: Dietrich Siemann  
(Dipl.-Supervisor)  
Samstag, 05.08.2017 –  
Sonntag, 06.08.2017  
1. Tag: 10:00 – 18:00 Uhr  
2. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr  
(18 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 58,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

### L 170260

Leitung: Kirsten George  
(Trainerin und Beraterin)  
Samstag, 21.10.2017 –  
Sonntag, 22.10.2017  
1. Tag: 10:00 – 18:00 Uhr  
2. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr  
(18 UStd.)  
Meppen  
Kosten: 58,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

### L 170194

Leitung: Kirsten George  
(Trainerin und Beraterin)  
Samstag, 11.11.2017 –  
Sonntag, 12.11.2017  
1. Tag: 10:00 – 18:00 Uhr  
2. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr

(18 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 58,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

### L 180006

Leitung: Kirsten George  
(Trainerin und Beraterin)  
Samstag, 13.01.2018 –  
Sonntag, 14.01.2018  
1. Tag: 10:00 – 18:00 Uhr  
2. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr  
(18 UStd.)  
Wolfsburg  
Kosten: 58,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

## Qualifizierte Teilnahmebescheinigung

Im Rahmen von „Lehren lernen“ können Sie eine qualifizierte Teilnahmebescheinigung erwerben.

Es enthält den Hinweis, dass die Fortbildung zur Tätigkeit als Kursleiterin oder Kursleiter in der Erwachsenenbildung befähigt. Die Bescheinigung entspricht bundesweiten Standards für Grundqualifikationen für Kursleiter/-innen.

### Bedingungen

Für die qualifizierte Bescheinigung müssen Sie zwei Bedingungen erfüllen. Sie müssen:

1. die Teilnahme an den gewählten Fortbildungen nachweisen und
2. eine kurze schriftliche Ausarbeitung anfertigen.

### 1. Teilnahme an den Fortbildungen

Sie haben diese beiden alternativen Möglichkeiten zur Teilnahme an den notwendigen Fortbildungen:

#### A. Kompaktform:

Teilnahme an:

- Lehren lernen kompakt (fünftägig, s. S. 50)
- Lehrtraining (zweitägig, s. S. 56)

#### B. Modulform:

Teilnahme an:

- mindestens jeweils einer beliebig wählbaren eintägigen Fortbildung aus jedem der fünf Module: Kommunikation, Moderation, Präsentation, Kursmanagement und Lernen. Zum Beispiel: Teilnahme an Lernen III, Präsentation II, Kursmanagement V, Moderation I und Kommunikation II (s. ab S. 51)
- Lehrtraining (zweitägig, s. S. 56)

Unabhängig von der gewählten Form müssen Sie innerhalb von zwei Jahren an den geforderten Fortbildungen teilgenommen haben.

### 2. Schriftliche Ausarbeitung

Nachdem Sie die erforderlichen Fortbildungen absolviert haben, senden Sie uns eine schriftliche Ausarbeitung (Unterrichtsentwurf oder Darstellung eines selbst gewählten Fallbeispiels). Gleichzeitig damit beantragen Sie die Ausstellung der qualifizierten Teilnahmebescheinigung.

Eine gesonderte Gebühr wird für die qualifizierte Teilnahmebescheinigung nicht erhoben.

Falls Sie weitere Informationen zum Modulsystem „Lehren lernen“ und zur qualifizierten Teilnahmebescheinigung benötigen oder eine Beratung wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Dr. Henning Marquardt  
0511 300330-43  
marquardt@aewb-nds.de



# SEMINARE UND KURSE LEITEN

---

## Allgemeine Angebote

### U 170087

#### Gut bei Stimme: Stimmtraining Langsamer – deutlicher – Pausen setzen

„Tritt fest auf, mach's Maul auf, hör bald auf.“ Das war der Rat Martin Luthers. Etwas mehr zum Einsatz Ihrer Stimme bei Vorträgen, Präsentationen und Unterrichtsgesprächen werden Sie in diesem eintägigen Fortbildungsworkshop erfahren: Denn zur effektiven und zielgruppengerechten Nutzung Ihrer Stimme bedarf es besonderer Vorbereitung und Übung.

Ausgehend von Ihren individuellen Fähigkeiten lernen Sie rhetorische Kriterien kennen und anwenden. Sie erhalten Tipps zur kurzfristigen Umsetzung und legen sich nach und nach einen stimmlichen „Werkzeugkoffer“ an, den Sie jederzeit nutzen und ausbauen können.

Sie lernen Ihr Instrument, die Stimme, kennen und ökonomisch einzusetzen und arbeiten an den grundlegenden Fähigkeiten Haltung, Gestik, Atmung, Artikulation, Tempo und Pausen.

Der Workshop verläuft prozess- und situationsorientiert. Der Ausbau der mitgebrachten Fähigkeiten steht im Mittelpunkt des lebendigen Wechsels von theoretischem Input und praktischem Ausprobieren. In einer kommunikativen und humorvollen Atmosphäre werden individuelle Selbst- und Gruppenwahrnehmung sowie kreatives Lernen möglich.

Leitung: Arndt Schwichtenberg  
(Stimmtrainer, Sprecher, Schauspieler)  
Montag, 13.03.2017  
10:30 – 18:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 79,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17

### U 160345

#### Gut bei Stimme: Stimmliche Gestaltungsmittel Vertiefung

Dieser Workshop ist für alle gedacht, die in der AEWB die Fortbildung „Gut bei Stimme: – Langsamer, deutlicher, Pausen setzen“ oder in einer anderen Einrichtung an einem Kurs „Stimme“,



„Präsentieren“, „Körpersprache“ o. ä. teilgenommen haben.

Dort haben Sie die Grundwerkzeuge wie Vorbereitung, Haltung und Atmung für einen überzeugenden Auftritt und erfolgreiches Unterrichten bereits kennengelernt und erprobt.

Jetzt erweitern Sie Ihr Repertoire um stimmliche Gestaltungsmittel, damit Sie packend sprechen und interessant „überkommen“.

Ihr Nutzen:

- Sie wählen die Werkzeuge zielgruppengerecht.
- Sie sprechen ökonomisch dauerhaft kraftvoll mit einer sympathischen Stimme.
- Sie präsentieren sich und Ihr Thema überzeugend mit lebendiger Stimmnutzung.

Sie arbeiten in diesem Workshop mit einem Wechsel von kurzen theoretischen Inputs und vielen praktischen Kommunikationsübungen.

Leitung: Arndt Schwichtenberg  
(Stimmtrainer, Sprecher, Schauspieler)  
Montag, 19.09.2016  
10:30 – 18:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 79,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17

### U 160474

#### Innovative Präsentations- techniken 4.0

Eine gute Präsentation ist das Aushängeschild für jeden, ob im Beruf oder im ehrenamtlichen Engagement. Meist haben Sie nur eine Chance, um Ihre Ziele und Wünsche den Zuhörerinnen und Zuhörern und Zuseherinnen und Zusehern zu präsentieren.

In dieser Präsentation, deren Technik und Darstellung nach Adressaten und Inhalt variieren kann, müssen Sie überzeugen und das Publikum mitreißen. Anderenfalls sind die Teilnehmerinnen





und Teilnehmer gedanklich nicht mehr beim Thema. Damit hätten Sie Ihr Ziel verfehlt. Langweilige Präsentationen waren gestern.

In dieser Fortbildung, in der die praktischen Einheiten nicht zu kurz kommen werden, lernen Sie mit innovativen und traditionellen Präsentationstechniken erfolgreich zu arbeiten. Innovative Techniken wie z.B. Pecha Kucha, aber auch PowerPoint oder Metaplanwände können als bewährte und erfolgreiche Techniken eingesetzt werden. Dies gelingt, wenn man einfache Regeln und Techniken der Rhetorik beachtet.

Werden Sie zum Präsentations-Profi und überzeugen Sie Ihre Zuhörerinnen und Zuhörer und Zuseherinnen und Zuseher mit Ihren Botschaften.

Leitung: Edzard Schönrock  
(Berater/Dozent)  
Montag, 31.10.2016  
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 99,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen  
Info: Sarah Brunswig, Tel.: -42

### **U 170078** **Ein Bild sagt mehr als 1000** **Worte: Skizzieren und** **Visualisieren für Vorträge,** **Kurse und Seminare** **Einführung**

Gute Kommunikation und erfolgreiche Informationsvermittlung sind entscheidende Faktoren für gelungene Kurse und Seminare. Bilder und Grafiken stellen komplexe Informationen und Zusammenhänge oft anschaulicher dar und werden besser erinnert als reine Textpräsentationen.

Das Visualisieren mit einfachen Skizzen kann jeder schnell erlernen – Freihandskizzen können dann bei Vorträgen an Flipcharts oder Whiteboards, für Mind-Maps und eigene Seminarunterlagen eingesetzt werden.

Skizzen helfen:

- Aufmerksamkeit zu schaffen und Menschen zum Lernen/ Mitmachen zu motivieren;
- Informationen/Inhalte visuell zu vermitteln, zu strukturieren, aufzulockern und den roten Faden im Auge zu behalten;
- Unterrichtsthemen/Vorträge/ Präsentationen informativ, überzeugend und anschaulich zu gestalten.

Eine künstlerische Begabung ist für die Teilnahme nicht erforderlich – mitzubringen sind Neugierde und Lust am Ausprobieren!

Leitung: Britta van Hoorn  
(Illustratorin, Trainerin)  
Dienstag, 24.01.2017  
10:30 – 18:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 99,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17

### **U 170198** **Ein Bild sagt mehr als 1000** **Worte: Skizzieren und** **Visualisieren für Vorträge,** **Kurse und Seminare** **Vertiefung**

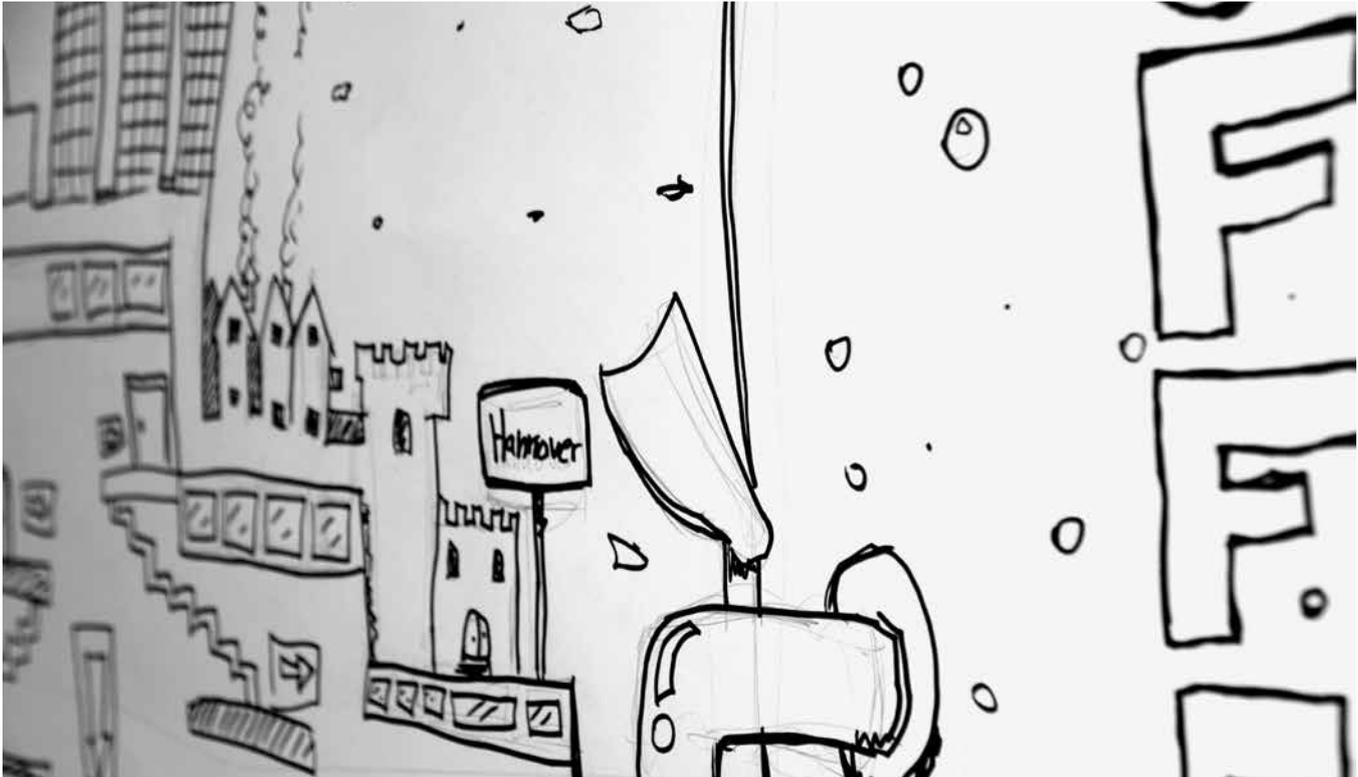
Dieser weiterführende Workshop wird angeboten für Teilnehmer/-innen mit Vorkenntnissen aus der Einführungsfortbildung, steht aber auch offen für Neueinsteiger/-innen, die bereits Erfahrungen im Visualisieren haben.

Nach einer kurzen Einführungsphase erwarten Sie die folgenden Programmpunkte:

- Überzeugende Layouts entwickeln
- Symbol-Repertoire für individuelle Themen entwickeln
- Zeitsparendes Visualisieren mit vorgefertigten und wiederverwendbaren Bildelementen
- Visualisieren mit Gegenständen
- Möglichkeiten, Teilnehmer/-innen einzubeziehen

Leitung: Britta van Hoorn  
(Illustratorin, Trainerin)  
Montag, 08.05.2017  
10:30 – 18:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 99,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17





### U 170210 Storytelling

Gerüchte verbreiten sich wie ein Lauffeuer, Märchen werden von Generation zu Generation weitererzählt, Verschwörungstheorien sterben nie.

Wer gute Geschichten erzählen kann, begeistert seine Mitmenschen und hinterlässt Vorstellungsbilder, die im Gedächtnis bleiben. Die Methode des Storytelling ist vielseitig einsetzbar.

Diese Fortbildung gibt einen ersten Einblick in die weite Welt des Storytellings. Sie erfahren, was die Essenz einer guten Geschichte ist, was Geschichten besonders macht und warum sich diese so gut zum Vermitteln von Informationen und zum Lehren eignen. Erste Antworten erhalten Sie in dieser Fortbildung.

Leitung: Thomas Seliger  
(Dipl. Ökonom, Master Coach (DVNLP))  
Dienstag, 28.02.2017  
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 99,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17

### U 170207 Gehirngerecht lehren: kompakt

Ziel dieser Fortbildung ist ein Überblick über gehirngerechte Arbeitsmethoden. Dies umfasst Lern- und Lehrmethoden, Präsentationstechniken und effiziente Kommunikation im Seminar und Gruppenkontext. Dozentinnen und Dozenten erhalten hochwirksame Instrumente zur effektiven Wissensvermittlung und -aktivierung.

Leitung: Thomas Seliger  
(Dipl. Ökonom, Master Coach (DVNLP))  
Dienstag, 16.05.2017  
10:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 99,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen  
Info: Birgit Lemke, Tel.: -17

### Die Bildungsprämie

Mit Weiterbildung verbessern Sie Ihre Chancen am Arbeitsmarkt. Die Bildungsprämie unterstützt Sie dabei, diese Chancen wahrzunehmen. Mit der Bildungsprämie beteiligt sich der Staat an den Kosten für Ihre Weiterbildung.

Der Prämiegutschein kann bis zu 500,- Euro wert sein. Informieren Sie sich bei kompetenten Beraterinnen und Beratern in Ihrer Nähe über Ihre persönlichen Weiterbildungsmöglichkeiten und über Ihre Teilnahme am Programm „Bildungsprämie“. Beratungsstellen in Ihrer Nähe:  
[www.bildungspraemie.info](http://www.bildungspraemie.info)

**Die AEWB akzeptiert  
die Bildungsprämie.**

➤ **Zahlt sich aus:  
Die Bildungsprämie**



# ALPHABETISIERUNG, GRUNDBILDUNG, ZWEITER BILDUNGSWEG

---

## Alphabetisierung und Grundbildung

### Z 160492 / Z 170065

#### Alphabetisierung für Migranten/-innen und Flüchtlinge

Diese niederschwellige Fortbildungsveranstaltung richtet sich vor allem an Kursleitende – auch ehrenamtlich Tätige – die erwachsene Migranten/-innen und Flüchtlinge beim Lesen- und Schreiben Lernen unterstützen wollen.

Die Veranstaltung thematisiert die verschiedenen Lernvoraussetzungen und Lernbedürfnisse unterschiedlicher Teilgruppen:

- Primäre Analphabeten, die auch im Herkunftsland keine Schule besucht haben, stehen vor der anspruchsvollen Herausforderung, mündliche Sprachkompetenzen in der Fremdsprache Deutsch zu erwerben und gleichzeitig in dieser fremden Sprache zum ersten Mal Lesen und Schreiben zu lernen.
- Viele Migranten/-innen haben im Herkunftsland – mehr oder weniger gut – Lesen und Schreiben gelernt. Sie können ihre vorhandenen Fähigkeiten nutzen und für die Zielsprache Deutsch weiterentwickeln.
- Zweitschriftler können lesen und schreiben. Sie haben z.B. Arabisch gelernt und müssen (nur) ein neues Schriftsystem kennenlernen.

Die Fortbildung fokussiert methodische Fragen:

- Entwicklung von Sprach- und Schriftsprachbewusstheit sowie Feinmotorik bei primären Analphabeten
- Unterricht auf Laut- und Buchstabenebene, Silben, Wörter
- Vorstellung von Lehrwerken, Freiarbeitsmitteln und Unterrichtsmaterialien

Themen wie der Zweitspracherwerb, Phonetik, Grammatik, Landeskunde, institutionelle Rahmenbedingungen und Finanzierung von Kursen usw. werden weitgehend ausgespart.

Leitung: Peter Hubertus  
(freiberuflicher Alphabetisierungspädagoge, bis 2014 Geschäftsführer des Bundesverbandes Alphabetisierung und Grundbildung)  
Adressatenkreis: Pädagogische Mitarbeiter/-innen, Lehrende, ehrenamtlich Unterrichtende

### Z 160492

#### Alphabetisierung für Migranten/-innen und Flüchtlinge

Dienstag, 06.09.2016  
09:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 69,00 EUR (V)  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### Z 170065

#### Alphabetisierung für Migranten/-innen und Flüchtlinge

Donnerstag, 19.01.2017  
09:30 – 17:30 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 69,00 EUR (V)  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### Z 160458

#### Fachgespräch: Grundbildung voranbringen – Herausforderungen für die niedersächsische Weiterbildung

Alphabetisierung und Grundbildung sind seit vielen Jahren feste Bestandteile der niedersächsischen Erwachsenen- und Weiterbildung. Eine Vielzahl von Akteuren, vor allem in den Bildungseinrichtungen, ein vielfältiges Lernangebot, unterschiedliche finanzielle Unterstützung von Land und Kommunen sowie Bundesmittel u.a. tragen zum Bemühen bei, allen Menschen in Niedersachsen die nötigen Grundkompetenzen zu vermitteln, die zur Bewältigung der Herausforderungen in Gesellschaft und Arbeitswelt eminent sind.

Jedoch werden immer noch weniger Menschen von diesen Angeboten erreicht als es wünschenswert wäre. Fragen, wie nach ausreichende Ressourcen oder ein verbessertes Zu-

sammenwirken aller Akteure, werden diskutiert.

Anlässlich des Weltalphabetisierungstages am 08. September wollen wir in einem Fachgespräch Expertinnen und Experten aus Politik, Wirtschaft, Arbeitsverwaltung und den Bildungseinrichtungen zusammenbringen, um sich über Stand und Perspektiven der Grundbildung in Niedersachsen auszutauschen, Stolpersteine aus dem Weg zu räumen und Verabredungen für die zukünftige Zusammenarbeit zu treffen. Dabei werden drei zentrale Arbeitsfelder in drei parallelen Foren im Mittelpunkt stehen:

- Grundbildung und Förderstrukturen von Arbeitsagentur und JobCentern
- Förderung der Grundbildung und der Regionalen Grundbildungszentren durch die Landespolitik
- Grundbildung in der betrieblichen Weiterbildung am Arbeitsplatz

Erfahrungen und Fragestellungen aus der Praxis werden Ausgangspunkt für den dort stattfindenden Expertendialog sein – die Ergebnisse sollen in die Praxis aller Akteure einfließen.

Leitung: Oksana Janzen (AEWB)  
Mittwoch, 07.09.2016  
10:00 – 13:00 Uhr (4 UStd.)  
Hannover  
keine Kosten (V)  
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen, Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen, Führungskräfte, weitere, am Thema interessierte Personen und Einrichtungen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



**Z 160490****lea.-Diagnostik  
Lernprozesse in der Alpha-  
betisierung und Grundbildung  
effektiv gestalten**

Bei der lea.-Diagnose handelt es sich um ein Verfahren zur Kompetenzfeststellung der Schriftsprache im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung. Es ist bestimmt für deutschsprachige (junge) Erwachsene. Das Verfahren deckt vier Dimensionen ab: Schreiben, Lesen, Sprachempfinden und Mathematisches Grundwissen.

Die lea-Diagnose bietet die Möglichkeit, auf die Bedürfnisse der Zielgruppe einzugehen und Betroffene individuell und prozessbegleitend zu fördern. So kann die Diagnostik flexibel u. a. in der Erstberatung, lernbegleitend zur Evaluation von Fördererfolgen, zur Vereinbarung von Lernzielen oder auch zur Bilanzierung in einem binnendifferenzierten Lernsetting eingesetzt werden.

Ziel der Fortbildung ist die Befähigung zum selbständigen Einsatz der lea.-Diagnose in der praktischen Tätigkeit.

Folgende Inhalte werden behandelt:

- Vorstellung des diagnostischen Instruments
- Heranführen an den lea.-Diagnostik-Ordner mit anwendungsbezogenen Übungen
- Auswertungsprozess der Daten
- Rückschlüsse für die Förderung anhand der ermittelten Informationen
- Erarbeiten unterschiedlicher Einsatzmöglichkeiten durch unterschiedliche Dimensionen

Leitung: Diana Zimper  
(Dipl.-Päd., Dozentin)  
Freitag, 11.11.2016  
10:00 – 15:00 Uhr (6 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 89,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

**Bitte beachten Sie:**

... dass diese Fortbildung für die Anwendung der lea.-Diagnostik im Rahmen der geförderten Projekte aus dem Sonderfonds Lebenslanges Lernen „Grundbildung“ hilfreich sein kann.

**Z 160491****Vertiefungsseminar zur  
lea.-Diagnostik  
Erfahrung und Reflexion aus  
der Grundbildungspraxis**

Die lea.-Diagnostik ist seit nunmehr sechs Jahren fester Bestandteil in der Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit. Seither haben Dozierende und Kursleitende an der Fortbildung zum Einsatz mit lea. teilgenommen und diese in ihren Kursen angewandt.

Doch oft ergeben sich Fragen an das Material erst mit dem direkten Gebrauch im Kurs:

- Wieso liefert die Diagnostik nicht die Erkenntnisse, die ich für meine Arbeit brauche?
- Warum werden nicht immer alle möglichen Kann-Beschreibungen abgeprüft?
- Welche Aufgaben sind zu welchen Diagnosezeitpunkten überhaupt angemessen?
- Welche Materialien kann ich (potentiellen) Teilnehmenden vorlegen?
- Wie kann ich die Diagnosezeit verkürzen? usw.

Diese und weitere Fragen sollen in dem angekündigten Vertiefungsseminar anhand Ihrer Erfahrungen geklärt werden.

In einem offenen Austausch werden zunächst sowohl Potenziale als auch Grenzen der Diagnostik herausgearbeitet und die Hintergründe und Ziele von

lea. erläutert. Anschließend wird die Anwendung der Diagnostik entlang der gemeinsamen Ergebnisse an konkreten Schreibbeispielen erneut erprobt.

Ziel ist es, dass Sie weitere diagnostische Wege und für Sie passende Aufgaben mit der lea.-Diagnostik entwickeln können.

Leitung: Diana Zimper  
(Dipl.-Päd., Dozentin)  
Mittwoch, 07.12.2016  
10:00 – 13:30 Uhr (4 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 49,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

**Bitte beachten Sie:**

... dass diese Fortbildung für die Anwendung der lea.-Diagnostik im Rahmen der geförderten Projekte aus dem Sonderfonds Lebenslanges Lernen „Grundbildung“ hilfreich sein kann.





## Z 160510 leo.-App Schulung Train-the-Trainer



### leo.-App

Selbsttest zur Messung der eigenen  
Lese- und Schreibkompetenz

Die leo.-App basiert auf der lea.-Diagnose und damit auf den Alpha-Levels der leo.-Studie. Sie wurde an der Universität Hamburg unter Federführung von Prof. Dr. Anke Grotlüschen entwickelt.

Mit der leo.-App kann die Lese- und Schreibkompetenz schnell, unkompliziert und anonym auf iPhones, iPads und Tablets getestet werden.

Die Auswertung der Tests zeigt, auf welchem Alpha-Level, im Vergleich zur deutschen Bevölkerung, die Lese- und Schreibkompetenz der Testperson verortet wird. Diese Auswertung bietet erste Hinweise für eine dialogische Beratung und eine anschließende zielorientierte Förderdiagnostik.

Die Fortbildung richtet sich an Multiplikatoren und Kursleitungen von Alphabetisierungs- und Grundbildungskursen und beinhaltet:

1. Hintergrundinformationen über die Testaufgaben und die Funktionsweise der leo.-App
2. Selbsttest am eigenen Tablet (Android oder iPad), iPhone oder iPad

3. Standards erwachsenengerechter Diagnostik
4. Entwicklung konzeptioneller Möglichkeiten mit der leo.-App

Mitzubringen ist ein Tablet oder ein Smartphone (Android oder IOS-Betriebssystem), auf dem die leo.-App installiert ist, und Kopfhörer.

Die Installation der Applikation erfolgt für das Android-Betriebssystem unter: [www.leo-app.epb.uni-hamburg.de/android/leo.apk](http://www.leo-app.epb.uni-hamburg.de/android/leo.apk) und für das iOS-Betriebssystem (im App-Store) unter: [www.itunes.apple.com/de/app/leo.-app/id695120989?mt=8](http://www.itunes.apple.com/de/app/leo.-app/id695120989?mt=8)

Leitung: Bettina Lübs  
(Grundbildungsexpertin)  
Freitag, 25.11.2016  
09:30 – 12:30 Uhr (4 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 59,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
neue Mitarbeiter/-innen in  
EB-Einrichtungen, Pädagogische  
Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### Bitte beachten Sie:

... dass diese Fortbildung für die Kompetenzerfassung von Teilnehmer/-innen der Grundbildungskurse hilfreich sein kann.

## Workshop-Reihe



Regionale  
Grundbildungszentren  
Niedersachsen

### Regionale Grundbildungs- zentren Niedersachsen

#### Workshops für die Mitarbeiter/-innen in der Alphabetisierung und Grundbildung

Mit dem Landesprogramm zur Einrichtung von acht Regionalen Grundbildungszentren in Niedersachsen wird die Entwicklung innovativer Bildungsmodelle im Alphabetisierungs- und Grundbildungsbereich der niedersächsischen Erwachsenenbildung unterstützt. Damit setzt das Land ein gesellschaftliches Ausrufezeichen und beteiligt sich aktiv an der Nationalen Strategie zur Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener in Deutschland 2012 – 2016.

Die Standorte sind die Volkshochschulen Braunschweig, Hannover, Lüneburg, Oldenburg, Osnabrück und Göttingen sowie die Evangelische Erwachsenenbildung in Stade und die Ländliche Erwachsenenbildung in Hameln.

Ziel ihrer Maßnahmen ist es, die Lese- und Schreibfähigkeiten der in Niedersachsen lebenden Menschen mit Grundbildungsbedarfen zu verbessern und ihnen durch geeignete Angebotsformen eine berufliche, soziale und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Die Selbsthilfestrukturen der Lernenden werden dabei aufgebaut bzw. gestärkt und ihre Impulse in die konzeptionelle Arbeit der Grundbildungszentren einbezogen.

Die erarbeiteten Konzepte, Kursformate und Lernmaterialien des Landesprogramms sind über die Webseite der Regionalen Grundbildungszentren abrufbar [www.rgz-nds.de](http://www.rgz-nds.de)

Im Rahmen der Workshop-Reihe werden ausgewählte Ergebnisse vorgestellt.

## Zur Information



### ZQ Alpha (BAMF) Zusatzqualifizierung für Lehrkräfte in Alphabetisierungskursen

Zugelassene Lehrkräfte für Integrationskurse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) können gegebenenfalls an einer additiven Zusatzqualifizierung für Alphabetisierungskurse in der Zweitsprache Deutsch teilnehmen. Eine entsprechende Qualifikation ist laut der Integrationskursverordnung (IntV) verbindliche Voraussetzungen zur Lehrtätigkeit in den genannten Kursen.

Bei substantiellen Vorleistungen im Bereich Alphabetisierung/DaZ (z. B. 2.400 Stunden Unterrichtserfahrung) sollte allerdings vorab ein Zulassungsantrag beim BAMF gestellt werden. Je nach Vorqualifikationen und Lehrerfahrenen ist eine Direktzulassung oder ein verkürzter Lehrgang möglich. Für die Lehrgänge übernimmt das BAMF derzeit vollständig die Kosten. Zulassungskriterien und weitere Infos hierzu finden Sie unter:

[www.bamf.de](http://www.bamf.de) > Infothek > Lehrkräfte

Der Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens e.V. bietet weiterhin Lehrgänge der ZQ Alpha in der unverkürzten Version in regionaler Verteilung an.

Weitere Infos, eine allgemeine Lehrgangsübersicht und Anmeldeformulare finden Sie unter:

[www.vhs-nds.de](http://www.vhs-nds.de) > Angebote > Qualifizierungen

### Z 170063 Kooperation unter Selbsthilfegruppen! Strategien und Konzepte der Lernenden

Die Gewinnung neuer Kursteilnehmer/-innen wird zukünftig eng verknüpft sein mit dem Engagement und der Selbstorganisation der Betroffenen, die bereits den Weg in einen Lese- und Schreibkurs gewagt haben. Als Expert/-innen sind sie unverzichtbar für eine sensible Zielgruppenansprache und den Dialog mit Öffentlichkeit und Politik.

Die Gründer/-innen der ABC-Selbsthilfegruppe Oldenburg und ihr Mentor geben Hinweise für eine gelingende Kooperation und eine erfolgreiche Teilnehmendenansprache.

Die Themen im Überblick:

- Gründung neuer Selbsthilfegruppen
- Unterstützung durch Lernbegleiter
- Zusammenarbeit von Selbsthilfegruppen
- Strategien für Teilnehmendenwerbung
- Schulung für Öffentlichkeitsarbeit
- Dialog mit Politik und Verwaltung
- Netzwerkkontakte unter Lernern

Leitung: Ernst Lorenzen  
(Lerner, Gründer der ABC-Selbsthilfegruppe Oldenburg),  
Achim Scholz

(Bildungsmanager, Mentor der ABC-Selbsthilfegruppe),  
Brigitte van der Velde  
(Lernerin, Gründerin der ABC-Selbsthilfegruppe)  
Freitag, 28.04.2017  
14:00 – 17:30 Uhr  
(4 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 29,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen, Lernende, Pädagogische Mitarbeiter/-innen, Programmplanende  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### Z 170238 Angebote in einfacher Sprache – von der Idee zur Umsetzung Praktische Beispiele des Regionalen Grundbildungszentrums Göttingen

Die Alltagskompetenzen Lesen und Schreiben sind nicht für alle Menschen selbstverständlich. Daher gibt es zunehmend Angebote in einfacher Sprache, um diese Menschen zu erreichen. An drei praktischen, im Regionalen Grundbildungszentrum Göttingen umgesetzten, Beispielen werden die Herangehensweise, die Gewinnung der Kooperationspartner, die Schritte der Umsetzung, die „Produkte“ und die Resonanz auf die Angebote vorgestellt und besprochen. Es handelt sich um:

- die Erstellung einer monatlich erscheinenden, regionalen



Zeitungsbeilage in einfacher Sprache

- die Einrichtung einer Abteilung Leichtes Lesen in der Stadtbibliothek
- das Angebot LEA®, Lesen Einmal Anders – der inklusive Leseklub, entwickelt von KuBus e. V.

Das Seminar soll Anregungen vermitteln und dem Austausch aller Anwesenden dienen, um neue Impulse für die Planung von Aktivitäten in einfacher Sprache zu geben. Ein Fokus liegt dabei auf der verbesserten gesellschaftlichen Teilhabe von Personen mit Problemen in der Grundbildung.

Leitung: Dr. Caroline Kurz (Mitarbeiterin Regionales Grundbildungszentrum Göttingen), Gundula Laudin (Kordinatorin, Regionales Grundbildungszentrum an der Volkshochschule Göttingen e. V.)  
 Mittwoch, 10.05.2017  
 11:00 – 14:30 Uhr (8 UStd.)  
 Hannover  
 Kosten: 49,00 EUR (V)  
 Adressatenkreis: Programmleitende, Lehrende, Pädagogische Mitarbeiter/-innen, an den Themen einfache/Leichte Sprache/Inklusion  
 Interessierte anderer Einrichtungen  
 Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

**Bitte beachten Sie:**

... dass diese Fortbildung für die (erneute) Antragsstellung und Durchführung der Projekte aus dem Sonderfonds Lebenslanges Lernen „Grundbildung“ hilfreich sein kann.

**Bitte beachten Sie:**

**A 170273  
 „Wie lässt sich Grundbildung regional gestalten?“**

So lautet die zentrale Frage der Abschlussveranstaltung des Landesprogramms „Regionale grundbildungszentren Niedersachsen (RGZ)“, deren Förderung Ende 2016 ausläuft.

Die Abschlussveranstaltung findet am 17. Januar 2017 in der Ada-und Theodor-Lessing Volkshochschule in Hannover statt.

Weiter Informationen: siehe S. 16.

**Infotafeln „Lesen & Schreiben – Mein Schlüssel zur Welt“**



**Informationen für Alphabetisierungspartner/-innen**

Im September 2012 wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und den Partnern für Alphabetisierung in Deutschland die bundesweite Informationskampagne „Lesen & Schreiben – Mein Schlüssel zur Welt“ gestartet. Größtes Anliegen dabei ist es, das Thema Analphabetismus zu enttabuisieren und in die Öffentlichkeit zu tragen.

Die Infotafeln „Lesen & Schreiben – Mein Schlüssel zur Welt“, die Informationen rund um das Thema Alphabetisierung mit ansprechenden Grafiken und zahlreichen Statements von Lernenden und Experten vermitteln, können bei der AEWB ausgeliehen werden. Das attraktive Ausstellungsformat besteht aus mobilen Messegewänden, die leicht aufzubauen sind und in kompakter Form versendet werden können. Volkshochschulen, Verbände oder Unternehmen können die Infotafeln ausleihen und somit – ergänzend zu Ihren bereits bestehenden Initiativen und Aktivitäten – in ihrer Region zusätzliche Aufmerksamkeit für das Thema Alphabetisierung schaffen.

Für organisatorische Fragen rund um den Verleih der Infotafeln wenden Sie sich bitte an die in der AEWB eingerichtete Koordinierungsstelle für „Alphabetisierung und Grundbildung“. Ansprechpartnerin: Sarah Brunswig, 0511 300330-42, brunswig@aewb-nds.de

Weitere Hinweise und weiterführende Informationsmaterialien der Bundeskampagne sind auf [www.aewb-nds.de](http://www.aewb-nds.de) abrufbar.



### Z 160349 / Z 170088 Forum „Grundbildung und Alphabetisierung“ Offene Arbeitsgruppe

Das Forum „Grundbildung und Alphabetisierung“ der AEWB dient dem Austausch zu aktuellen Entwicklungen und der Vernetzung in diesem wichtigen Arbeitsbereich der Erwachsenenbildung. Der kollegiale Informations- und Erfahrungsaustausch steht hier im Mittelpunkt. Best-Practice-Beispiele und Fachbeiträge externer Referentinnen und Referenten runden das Angebot ab.

Das Forum findet in regelmäßigen Abständen statt und ist offen für alle Interessenten.

Bitte melden Sie sich schriftlich an – gerne mit Angabe Ihrer Themenwünsche. Die jeweils aktuelle Tagesordnung geht allen Einrichtungen gesondert zu.

Für inhaltliche Informationen und Anregungen, Themenvorschläge bzw. Aufnahme in den Verteiler sowie bei Interesse, an einem der Termine als Referent/-in mitzuwirken, wenden Sie sich bitte an:

Oksana Janzen  
0511 300330-38  
janzen@aewb-nds.de

### Z 160349 Novembertermin

Leitung: Oksana Janzen (AEWB)  
Donnerstag, 24.11.2016  
10:00 – 14:00 Uhr (4 UStd.)  
Hannover  
keine Kosten (V)  
Adressatenkreis: Pädagogische Mitarbeiter/-innen, Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen, neue Mitarbeiter/-innen in EB-Einrichtungen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### Z 170088 Apriltermin

Leitung: Oksana Janzen (AEWB)  
Dienstag, 04.04.2017  
10:00 – 14:00 Uhr (4 UStd.)  
Hannover  
keine Kosten (V)  
Adressatenkreis: Pädagogische Mitarbeiter/-innen, Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen, neue Mitarbeiter/-innen in EB-Einrichtungen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



### Z 160353 / Z 170095 Netzwerktreffen „Geförderte Projekte Grundbildung“

Die Netzwerktreffen dienen dem Kennenlernen der geförderten Projekte aus dem Sonderfonds Lebenslanges Lernen „Grundbildungsmaßnahmen“ der aktuellen Förderrunde. In einem gegenseitigen Austausch werden die Projekte vorgestellt sowie Gelingensbedingungen und Herausforderungen bei der Umsetzung der Vorhaben diskutiert. Darüber hinaus bieten die Sitzungen die Möglichkeit gemeinsam am Themenkomplex „Alphabetisierung und Grundbildung“ weiterzuarbeiten.

Die Fördermittelempfänger sind zur aktiven Teilnahme an den Netzwerktreffen verpflichtet. Weiteren Interessierten steht die Teilnahme offen. Bitte melden Sie sich schriftlich an.

Für inhaltliche Informationen, Anregungen und Themenvorschläge sowie bei Interesse, an einem der Termine als Referent/-in mitzuwirken, wenden Sie sich bitte an:

Oksana Janzen  
0511 300330-38  
janzen@aewb-nds.de

### Z 160353 Novembertermin

Leitung: Oksana Janzen (AEWB)  
Donnerstag, 24.11.2016  
14:30 – 17:30 Uhr (4 UStd.)  
Hannover

keine Kosten (V)  
Adressatenkreis: Pädagogische Mitarbeiter/-innen, Projektmitarbeiter/-innen, Lehrende, Kooperationspartner/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### Z 170095 Apriltermin

Leitung: Oksana Janzen (AEWB)  
Dienstag, 04.04.2017  
14:30 – 17:30 Uhr (4 UStd.)  
Hannover  
keine Kosten (V)  
Adressatenkreis: Pädagogische Mitarbeiter/-innen, Projektmitarbeiter/-innen, Lehrende, Kooperationspartner/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



**Z 170007****Einführung in die  
Alphabetisierungsarbeit I + II  
Kompakt**

Die Zielsetzung dieser Einführung besteht in der Vermittlung und dem Erwerb grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten für die Unterrichtspraxis in Alphabetisierungskursen, insbesondere für deutschsprachige funktionale Analphabetinnen und Analphabeten.

Die Teilnahme an beiden Seminarblöcken ist verpflichtend. Bitte melden Sie sich gleichzeitig für beide Teile an. Ein finanzieller Zuschuss zu den Teilnahmekosten ist möglich.

Weitere Informationen erhalten Sie von  
Oksana Janzen  
0511 300330-38  
janzen@aewb-nds.de

Leitung: Peter Hubertus  
(freiberuflicher Alphabetisierungspädagoge, bis 2014 Geschäftsführer des Bundesverbandes Alphabetisierung und Grundbildung)

Kosten: 379,00 EUR (V)  
32 UStd. gesamt

Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
neue Mitarbeiter/-innen in  
EB-Einrichtungen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

**Einführung in die  
Alphabetisierungsarbeit  
Teil I**

Freitag, 20.01.2017 –  
Samstag, 21.01.2017 (16 UStd.)  
1. Tag: 10:30 – 18:30 Uhr  
2. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr  
Hannover

**Einführung in die  
Alphabetisierungsarbeit  
Teil II**

Freitag, 10.02.2017 –  
Samstag, 11.02.2017 (16 UStd.)  
1. Tag: 10:30 – 18:30 Uhr  
2. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr  
Hannover

## Innovative Fortbildungsreihe „Effektive Förderung von Grundkompetenzen Geringqualifizierter am Arbeitsplatz“



### Ansätze und Erfahrungen des GO-Modells Niedersachen

Diese innovative Fortbildungsreihe bezieht sich auf die Umsetzung des GO Modells und berücksichtigt insbesondere die Erfahrungen aus vielen niedersächsischen Projekten der Erwachsenenbildung mit gleichem Schwerpunkt.

Weitere Informationen zum GO-Projekt erhalten Sie unter:  
[www.aewb-nds.de](http://www.aewb-nds.de)

Adressaten der innovativen Fortbildungen sind Mitarbeit/-innen der Erwachsenenbildung, die folgende Ziele anstreben:

- Implementierung des arbeitsplatzorientierten Schwerpunktes in ihre Grundbildungsarbeit
- Aneignung grundlegender Kenntnisse über Betriebe und deren Bildungsziele
- erfolgreiche Akquisition von Betrieben zur Implementierung

arbeitsplatzbezogener Maßnahmen nach dem Erfolgsmodell GO Niedersachen

- effektive und zielorientierte Kommunikation mit Unternehmen und Betrieben
- Erstellung passgenauer Konzeptionen für erfolgreiche Kurse am Arbeitsplatz
- Evaluation und Sicherung des Transfers des im Kurs Gelernten

In jeder Fortbildungsveranstaltung wird das nötige Grundwissen zur Funktionsweise des GO Modells sowie zum GO Prozess vermittelt. Dieses Wissen ist nicht nur für die praktische Umsetzung der in GO Fortbildungen erworbenen Kenntnissen der einzelnen GO Funktionen sondern auch für das Verständnis der GO Prozesse in Betrieben und ihren Zusammenhang mit der Praxis in der Erwachsenenbildung wichtig. Dabei wird der praktische Nutzen und der Mehrwert für die tägliche Grundbildungsarbeit für Bildungsträger erläutert.

Die Teilnehmer erhalten dazu ein GO Toolkit – ein Lehrbuch, das allerlei Informationen, Materialien und Hilfe-

stellungen über die Umsetzung des GO Modells enthält. Zur Nutzung des GO Toolkits geben die Fortbildungsleiter jeweils eine Einführung, die ein Teil jeder Fortbildung ist.

Die Fortbildungen können daher auch einzeln oder auch komplett absolviert werden. Nach Abschluss der Fortbildungen erhalten Sie ein kompetenzbasiertes Zertifikat.

Die Teilnahme an der Fortbildungsreihe verpflichtet nicht zur Implementierung des GO Modells an Ihrer Einrichtung. Sollten Sie jedoch Interesse haben, berät die AEWB Sie gern.

Die Fortbildungen können auch als „Fortbildung nach Vereinbarung“ durchgeführt werden. Die Termine und Bedingungen hierfür werden individuell mit interessierten Einrichtungen vereinbart.

Für Anfragen und/oder Informationen – auch zum Projekt „GO Niedersachsen“ – wenden Sie sich bitte an:

Oksana Janzen  
0511 300330-38  
janzen@aewb-nds.de

**Z 170292****Erfolgreiche Betriebsakquise für Grundbildung und mehr Kunden gezielt und erfolgreich ansprechen, Kundenbeziehungen aufbauen und verstetigen Ansätze und Erfahrungen des GO-Modells Niedersachsen**

Erwachsenenbildung ist Teil des öffentlichen Lebens und lebt von der Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, Betrieben, Behörden, Organisationen und Verbänden. Der Akquise-Prozess gestaltet sich allerdings häufig zufällig und unstrukturiert. In der Regel geht es um Angebot und Nachfrage von Qualifizierungen zu unterschiedlichsten Themen und Formaten.

In diesem Seminar erwerben Sie das notwendige Wissen und Handwerkzeug für die erfolgreiche Akquise von Betrieben und Unternehmen.

Sie lernen Strategien der Akquise und erwerben methodische Kompetenz für eine kundenorientierte Gesprächsführung.

Die Schwerpunkte dieser Fortbildung:

- Entwicklung eines Verständnisses für den ersten persönlichen Kontakt mit dem zukünftigen Kunden oder Partner
- Standort Bestimmung nach DISG – Selbst- und Fremdwahrnehmung, Perspektivenwechsel
- Suchstrategien und Kaltakquisition
- Das Orientierungsgespräch führen – der erste persönliche Kontakt im Erstgespräch
- Dienstleistungs- und Vorteilsorientierung in der Akquisition am Beispiel des „GO Modells“
- Die Vorteilargumentation für Grundbildung (was macht uns so vielfältig und trotzdem einzigartig)
- Einführung in unterschiedliche Arten von Bedarfsermittlungen, um den vorhandenen Grundbildungs- / Bildungsbedarf gezielt zu ermitteln
- Kollegiales Feedback

Für die Einzelübungen sollten die Teilnehmer/innen reale Fallbeispiele von Betrieben mitbringen:

- die sie in der Zukunft gewinnen möchten
- bei denen die Akquise in der Vergangenheit nicht funktioniert hat

Leitung: Ralf Nickel  
(Jobcoach für Betriebsakquisen mit Schwerpunkt Personal- und Organisationsentwicklung)  
Freitag, 27.01.2017  
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 99,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen, Leitungskräfte, Mitarbeitende mit Leitungsfunktion, Pädagogische Mitarbeiter/-innen, Lehrende  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

**Z 170295****Prozessbegleitung – Teil I Einführung in das GO Modell und in das GO Toolkit Ansätze und Erfahrungen des GO-Modells Niedersachsen**

Arbeitsplatzorientierte Qualifizierungen in notwendigen Grundkompetenzen nach dem Modell GO Niedersachsen wurden im Jahre 2015 erfolgreich erprobt und implementiert. Die konsequente Verknüpfung der Bedarfs- und Anforderungsanalyse und des Kursdesigns mit der Kursdurchführung, dem permanenten Transfer und der Kursevaluation ist ein wesentlicher Erfolgstreiber dieser Qualifizierungen. Das GO Modell beschreibt den Prozess zur erfolgreichen Planung und Durchführung arbeitsplatzbezogener Qualifizierungen in Grundkompetenzen. Das umfangreiche Toolkit, das alle Aspekte des GO Modells beschreibt und praxisbezogene Handreichungen bietet, ermöglicht den umgehenden Einsatz.

Die Einführungen in das GO Modell und das GO Toolkit bereiten Sie intensiv auf die Nutzung beider vor. Sie lernen das Modell im Detail kennen und Sie können danach das Toolkit einsetzen. Diese Einführung geschieht vor allem aus dem Blickwinkel der Prozessbegleitung, die den gesamten Prozess steuert und begleitet.

Weitere Schwerpunkte:

**GO Modell**

- Einführung, Zielsetzung, Wirkungen
- Einführung, Zielsetzung, Wirkungen
- Erfahrungen aus vielen Umsetzungen zur Förderung der Grundkompetenzen mit Arbeitsplatzbezug

**GO Toolkit**

- Aufbau, Funktionen, Rollen, Deskriptoren
- Prozessbegleitung im Überblick

Bitte melden Sie sich gleichzeitig für beide Teile an. Die Teilnahme an beiden Seminaren ist verpflichtend, da es sich um die zusammenhängende Inhalte handelt. Weitere Informationen erhalten Sie von:

Oksana Janzen  
0511 300330-38  
janzen@aewb-nds.de

Leitung: Olaf Overlander  
(Produktmanager)  
Montag, 20.02.2017  
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 99,00 EUR (V)



Adressatenkreis: Lehrende,  
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen,  
Mitarbeitende mit Leitungsfunktion,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

## Z 170296

### **Prozessbegleitung – Teil II Rolle und Funktion in arbeitsplatzorientierten Qualifizierungen nach dem GO Modell durch die Prozessbegleitung: Steuerung, Aufgaben, Ablauf Ansätze und Erfahrungen des GO-Modells Niedersachsen**

Arbeitsplatzorientierte Qualifizierungen in notwendigen Grundkompetenzen nach dem Modell GO Niedersachsen wurden im Jahre 2015 erfolgreich erprobt und implementiert. Die konsequente Verknüpfung der Bedarfs- und Anforderungsanalyse und des Kursdesigns mit der Kursdurchführung, dem permanenten Transfer und der Kursevaluation ist ein wesentlicher Erfolgstreiber dieser Qualifizierungen.

Die Prozessbegleitung steuert und moderiert den GO Prozess von der Beauftragung über die Umsetzung bis zum Abschluss der Maßnahme. Sie bewältigt komplexe Kommunikations- und Planungsaufgaben, steht für Unternehmen, Kursleitende und Teilnehmer als Gesprächspartner bereit wie auch als Gesamtkoordinator mit verantwortungsvollen Steuerungsaufgaben.

Die Einführung in Rolle, Aufgaben, Ablauf der Prozessbegleitung bereitet Sie intensiv auf diese Funktion vor. Im Seminar lernen Sie diese Prozesssteuerung im Detail kennen und Sie können danach komplexe Fortbildungen angelehnt an das GO Modell planen und durchführen.

Weitere Schwerpunkte:

- Schritte und Zusammenwirken im GO Modell
- Tätigkeiten und Kommunikation im GO Modell
- Steuerung im Prozessverlauf des GO Modells und Obsorge für den Transfer, Transfersicherung und Transferdokumentation
- Dokumente im Projekt-/Prozessablauf, Zusammenarbeit und Berichte

Bitte melden Sie sich gleichzeitig für beide Teile an. Die Teilnahme an beiden Seminaren ist verpflichtend, da es sich



um die zusammenhängende Inhalte handelt. Weitere Informationen erhalten Sie von:

Oksana Janzen  
0511 300330-38  
janzen@aewb-nds.de

Leitung: Olaf Overlander  
(Produktmanager)  
Montag, 20.03.2017  
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 99,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen,  
Mitarbeitende mit Leitungsfunktion,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

## Z 170293

### **Grundkompetenzen am Arbeitsplatz – Teil I Anforderungsanalyse und Bedarfserhebung Ansätze und Erfahrungen des GO-Modells Niedersachsen**

Um maßgeschneiderte und erfolgversprechende Kurse zur Verbesserung von Grundkompetenzen am Arbeitsplatz konzipieren und durchführen zu können, sind eine sorgfältige Analyse der spezifischen Anforderungen an den jeweiligen Arbeitsplätzen und der Lernbedarfe der betroffenen Beschäftigten unerlässlich.

In dieser Fortbildung werden die Ansätze und Instrumente, wie sie im GO-Modell entwickelt worden, ausführlich vorgestellt, kritisch begutachtet

und in einem Mini-Projekt praktisch erprobt. Dazu gehören Instrumente zur Identifizierung von arbeitsplatz- bzw. berufsspezifischen Anforderungen im Bereich von Lesen, Schreiben, Alltagsmathematik sowie Informations- und Kommunikationstechnologien. Mittels differenzierter Deskriptoren in Form von Kann-Beschreibungen werden diese deutlich gemacht und können mit den individuellen Bildungsbedarfen der für den Kurs vorgesehenen Mitarbeiter/-innen abgeglichen werden.

Erfahrungen mit dafür geeigneten verschiedenen Befragungs- und Testformaten werden vermittelt und hinsichtlich der praktischen Umsetzung reflektiert.

Bitte melden Sie sich gleichzeitig für beide Teile an. Die Teilnahme an beiden Seminaren ist verpflichtend, da es sich um die zusammenhängende Inhalte handelt. Weitere Informationen erhalten Sie von:

Oksana Janzen  
0511 300330-38  
janzen@aewb-nds.de

Leitung: Andreas Klepp  
(Projektleiter Grundbildung)  
Donnerstag, 23.03.2017  
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 99,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
neue Mitarbeiter/-innen in  
EB-Einrichtungen  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

**Z 170294****Grundkompetenzen am Arbeitsplatz – Teil II  
Kurse konzipieren und durchführen  
Ansätze und Erfahrungen des GO-Modells Niedersachsen**

Will man maßgeschneiderte und erfolversprechende Kurse zur Verbesserung von Grundkompetenzen am Arbeitsplatz konzipieren und durchführen, so sind die sorgfältigen Analysen der spezifischen Anforderungen an den jeweiligen Arbeitsplätzen und der Lernbedarfe der betroffenen Beschäftigten unerlässliche Voraussetzungen.

Aufbauend auf Ergebnissen dieser Analysen können dann entsprechend der betrieblichen Kontexte und der vereinbarten Rahmenbedingungen Lernziele formuliert und didaktisch-methodische Vorgehensweisen überlegt werden. Dazu werden im Fortbildungsseminar Instrumente und Erfahrungen des GO-Modells und ähnlicher Ansätze der arbeitsplatzorientierten Grundbildung vermittelt und exemplarisch erprobt.

Von besonderer Bedeutung ist dabei ein prozesshaftes Vorgehen, um mit den teilnehmenden Beschäftigten ebenso wie mit weiteren betrieblichen Akteuren den Transfer des Gelernten in den spezifischen Arbeitsalltag kooperativ zu gestalten. Zudem geht es um Kennenlernen und kritische Reflexion geeigneter Formen von Evaluation, Lernkontrolle und Lernberatung.

Bitte melden Sie sich gleichzeitig für beide Teile an. Die Teilnahme an beiden Seminaren ist verpflichtend, da es sich um die zusammenhängende Inhalte handelt. Weitere Informationen erhalten Sie von:

Oksana Janzen  
0511 300330-38  
janzen@aewb-nds.de

Leitung: Andreas Klepp  
(Projektleiter Grundbildung)  
Donnerstag, 06.04.2017  
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 99,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
neue Mitarbeiter/-innen in  
EB-Einrichtungen  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

**Zweiter Bildungsweg****Z 160325****Fit for Life und Fit für kulturelle Vielfalt  
Train the Trainer**

Vor dem Hintergrund neuer Herausforderungen im Kontext von Inklusion und Migration bietet die kombinierte Fortbildung zum/r Verhaltenstrainer/in „Fit for Life & Fit für kulturelle Vielfalt“ für pädagogische Fachkräfte die Kompetenz zur selbständigen Planung und Durchführung von sozialen und interkulturellen Verhaltenstrainings und zu dessen Anpassung an verschiedene Zielgruppen und Settings.

Ziel ist die Vermittlung theoretischer Grundlagen und praktischer Fertigkeiten zur qualifizierten Durchführung sozialer und interkultureller Sozialtrainings und deren Anpassung.

Folgende Inhalte werden an den zwei Wochenenden sowohl theoretisch als auch praktisch bearbeitet:

- Einführung in die Kulturtheorie
- Soziale & interkulturelle Kompetenz
- Modifikation für relevante Zielgruppen
- Methodik und Didaktik/Methodeneinsatz
- Trainingsphasen/Trainingsplanung
- Feedback/Auswertung
- Transfer und Implementierung

Bitte melden Sie sich gleichzeitig für beide Teile an. Die Teilnahme an beiden Seminarblöcken ist verpflichtend. Ein finanzieller Zuschuss zu den Teilnahmekosten ist möglich. Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Oksana Janzen  
0511 300330-38  
janzen@aewb-nds.de

Leitung: Holger Hegekötter  
(Leiter des Bremer Institut für Pädagogik und Psychologie)  
Kosten: 349,00 EUR (V)  
32 UStd. gesamt  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
neue Mitarbeiter/-innen in  
EB-Einrichtungen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

**Fit for Life und Fit für kulturelle Vielfalt  
Teil I**

Freitag, 21.10.2016 –  
Samstag, 22.10.2016  
1. Tag: 10:30 – 18:30 Uhr  
2. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr  
(16 UStd.)  
Hannover

**Fit for Life und Fit für kulturelle Vielfalt  
Teil II**

Freitag, 09.12.2016 –  
Samstag, 10.12.2016  
1. Tag: 10:30 – 18:30 Uhr  
2. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr  
(16 UStd.)  
Hannover





### Z 160327

#### **Refresher-Kurs Fit for Life Stärkung der Sozialkompetenz durch Entwicklung einer Alltags- kultur in Kursen mit schwierigen Teilnehmer/-innen**

In der Arbeit mit dem Fit for Life ist es wichtig, dass das Training regelmäßig von den Trainern/-innen angewendet wird. Um die fachliche Auseinandersetzung mit dem FIT FOR LIFE erneut anzuregen und eine aktualisierte Umsetzungspraxis anzustoßen, wird dieses „Auffrischungsseminar“ angeboten:

Neue Module und Übungen werden kennengelernt und praktisch umgesetzt (auch das FIT FOR LIFE hat sich im Laufe der Jahre auf der Basis des Feedbacks der Trainern/-innen wie auch neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse verändert!), auch werden Kernelemente des Trainings aufgefrischt und im kollegialen Austausch, ansetzend an Erfahrungen mit dem Training, Erfahrungen reflektiert. So soll dieser Refresher-Kurs dazu ermuntern, das verbesserte FIT FOR LIFE Training auf professionelle Weise nachhaltig und dauerhaft wirksam umzusetzen.

Schwerpunkte:

- Arbeit am Metaplan
- Kernelemente der Trainingsmethoden und Trainingsrituale werden aufgefrischt
- Veränderungen des Trainings werden erläutert
- Einführung der Verwendung des „Fit for Life“ im Kontext von „Inklusion und Migration“ werden vorgestellt
- Der Trainingsalltag der Fortbildungsteilnehmenden in der praktischen Umsetzung wird reflektiert

- Neue Übungen & Module werden in der Fortbildungsgruppe praktisch erarbeitet und präsentiert
- Einführung in die individuelle Förderplanung mithilfe von Verhaltenstrainings
- Einführung in die passgenaue Modifikation des Trainings für ausgesuchte Zielgruppen
- Abrundung und Ausblick

Leitung: Holger Hegekötter  
(Leiter des Bremer Institut für Pädagogik und Psychologie)  
Freitag, 04.11.2016 –  
Samstag, 05.11.2016 (16 UStd.)  
1. Tag: 09:30 – 16:30 Uhr,  
2. Tag: 09:30 – 16:30 Uhr  
Hannover  
Kosten: 179,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### Z 170085

#### **Gelingsbedingungen & Methoden für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit ausgesuch- ten Zielgruppen u. a. jungen, unbegleiteten Flüchtlingen sowie psychisch erkrankten und devianten jungen Erwachsenen**

Ziel dieser Kompakt-Fortbildung ist die Vermittlung von theoretischem Basiswissen und die Einführung in praxiserprobte Methoden, um mit den vorgenannten Zielgruppen effektiv und erfolgreich zusammenzuarbeiten.

Folgende Themenschwerpunkte werden sowohl theoretisch als auch praktisch bearbeitet:

- Überblick über die relevantesten psychiatrischen und devianten Erscheinungsformen der vorgenannten Zielgruppen
- Konzeptionelle Rahmenbedingungen und spezifische Interventionsformen für diesen Personenkreis:
- Grundhaltung des pädagogischen Personals
- Gruppen- und Klassenklima
- Gestaltung von Übergängen
- „modifiziertes“ Classroom-Management
- verbindliche und praktikable Regelsysteme
- spezifische Formen von Konfliktlösestrategien
- zielgerichteter Einsatz von sozialen Kompetenztrainings anhand von „Fit for Life“

Metaplanarbeit mit den Fortbildungsteilnehmenden bildet neben den aufgeführten Themenbereichen die Arbeitsgrundlage, um die Kompakt-Fortbildung passgenau und effektiv für die Teilnehmenden zu gestalten.

Leitung: Holger Hegekötter  
(Leiter des Bremer Institut für Pädagogik und Psychologie)  
Freitag, 10.03.2017 –  
Samstag, 11.03.2017 (16 UStd.)  
1. Tag 09:30 Uhr – 16:30 Uhr  
2. Tag 09:30 Uhr – 16:30 Uhr  
Hannover  
Kosten: 189,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

#### **Bitte beachten Sie:**

... auch die Fortbildungsangebote zur „Arbeit mit Jugendlichen“ im Kapitel „Familie, Kita, Schule“.



## Professionalisierung der Vorbereitungskurse auf den nachträglichen Erwerb von Haupt- und Realschulabschlüssen

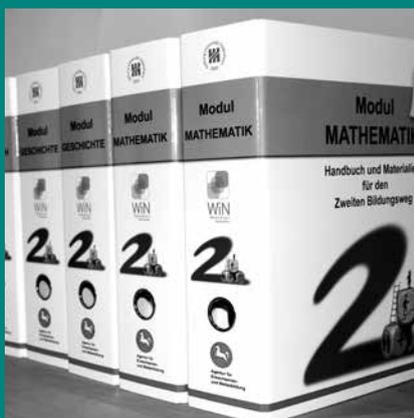
### Modulare Fortbildungsreihe für die Mitarbeiter/-innen im Zweiten Bildungsweg Fortbildung nach Vereinbarung

Im Rahmen eines Kooperationsprojektes der AEWB und der Stiftung Universität Hildesheim wurden acht neuartige Weiterbildungsmodulare entwickelt und von Fachpraktikern und -praktikerinnen des Zweiten Bildungswegs und durch Wissenschaftler/-innen der Stiftung Universität Hildesheim gemeinsam erarbeitet, erprobt und evaluiert. Dabei entstanden innovative Weiterbildungseinheiten für die im Zweiten Bildungsweg tätigen pädagogischen Leitungen, Lehrkräfte und Sozialpädagogen und -pädagoginnen.

Die Fortbildungen geben Anregungen, Planungs- und Bildungsprozesse im Zweiten Bildungsweg neu zu gestalten. Sie vermitteln aktuelle Lehr- und Lernmethoden, die der Optimierung des beruflichen Alltags dienen. Die Fortbildungen sind ebenfalls für neue Mitarbeiter/-innen im Zweiten Bildungsweg geeignet, um das notwendige Wissen zu erhalten und Methoden praktisch auszuprobieren. Die Angebote sind ebenfalls für die Vorbereitung auf die Zulassungsprüfung für ein Hochschulstudium zu empfehlen.

### Fachmodule für den Unterricht im Zweiten Bildungsweg

Die Module Mathematik, Deutsch, Englisch und Geschichte bieten in Anlehnung an die Kerncurricula den Lehrenden alles vom Handwerks-



zeug für einen effektiven und praxisorientierten Unterricht bis hin zu Methoden zur Entwicklung von sprachlicher und interkultureller Handlungsfähigkeit. Sie eröffnen neue Perspektiven der Unterrichtsgestaltung in Bezug auf die Lebenswelt der Teilnehmer/-innen, enthalten Methoden zur Unterrichtsgestaltung für einen lebendigen Unterricht und zeitgemäße Unterrichtsbeispiele, die Spaß am Lernen fördern sollen.

### Kompetenzmodule für die Tätigkeiten im Zweiten Bildungsweg

Das Modul Weiterbildungsmanagement ermöglicht einen Einstieg in das Weiterbildungsmanagement, befasst sich mit einem effektiven Selbst- und Zeitmanagement, vermittelt Instrumente zur Planung, Organisation und Finanzierung von Programmen und Kursen und behandelt Themen wie Personal, Führung und Kommunikation.

Das Modul Heterogenität und Binnendifferenzierung ist zugeschnitten auf heterogene Gruppen des Zweiten Bildungswegs und hält einen Pool von Methoden bereit, die für einen effizienten und effektiven Unterricht unerlässlich sind.

Das Modul Prävention und Konfliktmanagement vermittelt Strategien zur Vermeidung von Konfliktsituationen im Unterricht des Zweiten Bildungsweges und enthält praktische Hinweise zum Umgang mit Spannungen und Konflikten.

Das Modul Berufsorientierung und Lebensweltorientierung bietet eine Vielzahl von Methoden zur Berufsorientierung mit dem Blick auf die Lebenswelt der Kursteilnehmer/-innen. Dieses Kompetenzmodul ist mit den übrigen Unterrichtsfächern verknüpft und gleichzeitig als Voraussetzung für motiviertes Lernen zu betrachten.

### Modulare Fortbildungen

Die Teilnehmer/-innen der Modul-Fortbildung erhalten eine zwei-

tägige Schulung. In Praxisaufgaben soll der Bezug zwischen den Fortbildungsinhalten und der eigenen Praxis der Fortbildungsteilnehmer/-innen deutlich werden. Die methodisch-didaktischen Anregungen für den Praxisalltag geben Impulse für das pädagogische Handeln. Innerhalb der Fortbildung ist ausreichend Zeit für den kollegialen Austausch und die Reflexion eingeplant.

Die Module können einzeln oder kombiniert absolviert werden. Die Fortbildungsteilnehmer/-innen erhalten zum Abschluss eines Moduls eine qualifizierte Teilnahmebescheinigung.

Zu jedem Weiterbildungsmodul wurde ein Modul-Reader mit themenbezogenen Studientexten, die zur Vertiefung und Ergänzung der Modulinhalte dienen, erarbeitet. Einführung in die Arbeit mit Modulordnern ist ein Teil jeder Modulfortbildung. Sollten Sie Interesse an einem Modulordner haben, so bitten wir Sie, sich bei der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung zu melden.

Die einzelnen Module werden von den Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die speziell für diese Themenbereiche qualifiziert wurden, regional angeboten.

Die Modulschulungen werden als „Fortbildung nach Vereinbarung“ durchgeführt. Die Termine und Bedingungen hierfür werden individuell mit interessierten Einrichtungen vereinbart. Für Anfragen und Informationen wenden Sie sich bitte an:

Oksana Janzen  
0511 300330-38  
janzen@aewb-nds.de

### Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur



Regionale  
Grundbildungszentren  
Niedersachsen



### Z 160347 / Z 170084 Forum „Zweiter Bildungsweg“ Offene Arbeitsgruppe

Dieses Forum richtet sich sowohl an hauptberufliche Mitarbeiter/-innen als auch an Kursleiter/-innen, die im Bereich Zweiter Bildungsweg aktiv sind oder aber diesen Bereich gemeinsam mit anderen Akteuren in Niedersachsen entwickeln und vorantreiben möchten. Ziel ist es, allen Teilnehmenden die Möglichkeit zu geben, sich über aktuelle Themen und Fragestellungen auszutauschen. Die zu behandelnden Themen werden je nach dem (gemeldeten) Bedarf festgelegt und inhaltlich vorbereitet.

Bitte melden Sie sich schriftlich an – gerne mit Angabe Ihrer Themenwünsche. Die jeweils aktuelle Tagesordnung geht allen Einrichtungen gesondert zu.

Für inhaltliche Informationen und Anregungen, Themenvorschläge bzw. Aufnahme in den Verteiler sowie bei Interesse, an einem der Termine als Referent/-in mitzuwirken, wenden Sie sich bitte an:

Oksana Janzen  
0511 300330-38  
janzen@aewb-nds.de

### Z 160347 Forum „Zweiter Bildungsweg“ Oktobertermin

Leitung: Oksana Janzen (AEWB)  
Dienstag, 25.10.2016  
10:00 – 14:00 Uhr (4 UStd.)  
Hannover  
keine Kosten (V)  
Adressatenkreis: Pädagogische Mitarbeiter/-innen, Lehrende  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### Z 170084 Forum „Zweiter Bildungsweg“ Märztermin

Leitung: Oksana Janzen (AEWB)  
Dienstag, 07.03.2017  
10:00 – 14:00 Uhr (4 UStd.)  
Hannover  
keine Kosten (V)  
Adressatenkreis: Pädagogische Mitarbeiter/-innen, Lehrende  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

#### Bitte beachten Sie:

... auch das Forum „Grundbildung und Alphabetisierung“, die offene Arbeitsgruppe der AEWB.  
s. S. 68/69

### Z 160351 / Z 170094 Netzwerktreffen „Geförderte Projekte Zweiter Bildungsweg“

Die Netzwerktreffen dienen dem Kennenlernen der geförderten Projekte aus dem Sonderfonds Lebenslanges Lernen „Zweiter Bildungsweg“ der aktuellen Förderrunde. In einem gegenseitigen Austausch werden die Projekte vorgestellt sowie Gelingensbedingungen und Herausforderungen bei der Umsetzung der Vorhaben diskutiert. Darüber hinaus bieten die Sitzungen die Möglichkeit gemeinsam am Themenkomplex „Zweiter Bildungsweg“ weiter zu arbeiten.

Die Fördermittelempfänger sind zur aktiven Teilnahme an den Netzwerktreffen verpflichtet. Weiteren Interessierten steht die Teilnahme offen. Bitte melden Sie sich schriftlich an.

Für inhaltliche Informationen, Anregungen und Themenvorschläge sowie bei Interesse, an einem der Termine als Referent/-in mitzuwirken, wenden Sie sich bitte an:

Oksana Janzen  
0511 300330-38  
janzen@aewb-nds.de

### Z 160351 Oktobertermin

Leitung: Oksana Janzen (AEWB)  
Dienstag, 25.10.2016  
14:30 – 17:30 Uhr (4 UStd.)  
Hannover  
keine Kosten (V)  
Adressatenkreis: Pädagogische Mitarbeiter/-innen, Projektmitarbeiter/-innen, Lehrende, Kooperationspartner/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### Z 170094 Märztermin

Leitung: Oksana Janzen (AEWB)  
Dienstag, 07.03.2017  
14:30 – 17:30 Uhr (4 UStd.)  
Hannover  
keine Kosten (V)  
Adressatenkreis: Pädagogische Mitarbeiter/-innen, Projektmitarbeiter/-innen, Lehrende, Kooperationspartner/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15





### Prüfungsvorbereitung im Bereich Sek I – Realschulprüfungen

Die Verordnung über die Prüfungen zum Erwerb der Abschlüsse des Sekundarbereiches I durch Nichtschülerinnen und Nichtschüler (NAVO-Sek I) ist zusammen mit den „Ergänzenden Bestimmungen“ im Frühjahr 2016 veröffentlicht worden und tritt am 01.08.2016 in Kraft.

Im §1 Abs. 2 der o. a. Verordnung wird festgelegt: „In der Prüfung hat der Prüfling nachzuweisen, dass er einen Bildungsstand besitzt, der dem von Schülerinnen und Schülern, die denselben Abschluss erwerben, gleichwertig ist.“ Da für die schulischen Abschlüsse die Kerncurricula und die curricularen Vorgaben des Nds. Kultusminister verbindlich sind, ist es zwingend erforderlich, beim Erstellen der Aufgaben für die „Nichtschülerprüfungen“ auf diese Vorgaben Bezug zu nehmen und sie zum Inhalt der Prüfungsaufgaben zu machen.

Das setzt bei den an den Prüfungen beteiligten und zum Prüfer ernannten Dozenten Kenntnisse in der Erstellung und der Bewertung von Prüfungsthemen und -arbeiten voraus. Erwartungshorizonte müssen formuliert werden und die Benotung erfolgt nach vorgegebenen Profilen.

Die Fortbildungen sollen die Teilnehmer/-innen über den aktuellen Stand der Anforderungen in den jeweiligen Fächern informieren und Bearbeitungshilfen für die Prüfungsdurchführung vermitteln.

### Z 160397 (Nicht)Schüler/-innenprüfungen im Fach Deutsch

Im Kurs sollen im Hinblick auf die neue Prüfungsordnung und unter Beachtung der gültigen Kerncurricula Vorschläge für Prüfungsarbeiten im Fach Deutsch und Vorschläge für die Struktur und die Gestaltung der mündlichen Prüfung erarbeitet werden.

Leitung: Hans-Joachim Schlüter  
(Prüfungsvorsitzender)  
Samstag, 10.09.2016  
09:30 – 13:00 Uhr (4 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 39,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### Z 160396 (Nicht)Schüler/-innenprüfungen im Fach Englisch

Im Kurs sollen unter Bezug auf die neue Prüfungsordnung und unter Beachtung der gültigen Kerncurricula Vorschläge für Prüfungsarbeiten im Fach Englisch und Vorschläge für die Struktur und die Gestaltung der mündlichen Prüfung erarbeitet werden.

Leitung: Hans-Joachim Schlüter  
(Prüfungsvorsitzender)  
Marjorie Scholz  
Samstag, 10.09.2016  
13:30 – 17:00 Uhr (4 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 39,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,

Kursleitende, Trainer/-innen,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### Z 160398 (Nicht)Schüler/-innenprüfungen in Mathematik und Naturwissenschaften

Im Kurs sollen im Hinblick auf die neue Prüfungsordnung und unter Beachtung der gültigen Kerncurricula Vorschläge für Prüfungsarbeiten im Fach Mathematik und in den Naturwissenschaften (Physik, Biologie und ggf. Chemie) erarbeitet werden.

Ebenso sollen Vorschläge für die Struktur und die Gestaltung der mündlichen Prüfung in den o. a. Fächern erarbeitet werden.

Leitung: Hans-Joachim Schlüter  
(Prüfungsvorsitzender)  
Peter Kröger  
Samstag, 24.09.2016  
09:30 – 13:00 Uhr (4 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 39,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### Z 160399 (Nicht)Schüler/-innenprüfungen in den gesellschaftlichen Fächern (Geschichte, Politik, Erdkunde und AW/Politik)

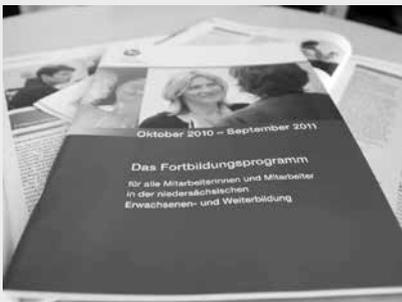
Im Kurs sollen im Hinblick auf die neue Prüfungsordnung und unter Beachtung der gültigen Kerncurricula Vorschläge für Prüfungsarbeiten in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern (Geschichte, Politik, Erdkunde und AW/Politik) erarbeitet werden.

Ebenso sollen Vorschläge für die Struktur und die Gestaltung der mündlichen Prüfung in den o. a. Fächern erarbeitet werden.

Leitung: Hans-Joachim Schlüter  
(Prüfungsvorsitzender)  
Samstag, 24.09.2016  
13:30 – 17:00 Uhr (4 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 39,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

## 10 Jahre MFB Programm – Eine Retrospektive

Im Januar 2016 feierte die AEWB ihr 10-jähriges Bestehen. Hier ist ein kleiner Rückblick auf 10 Fortbildungsprogramme. Wir bedanken uns für Ihre Teilnahme!



Ein Dank geht an unsere Auszubildende Sarah Brunwig für die Fotos dieser Seite!



# KULTUR, KUNST, KREATIVITÄT

## Arbeitsgruppe Kulturelle Bildung

Die im letzten Programmjahr eingerichtete Arbeitsgruppe soll die professionelle Entwicklung in der Kulturellen Bildung einrichtungübergreifend vorantreiben.

Eingeladen sind alle Interessierten aus allen Einrichtungen, denen das Thema „Kulturelle Bildung“ wichtig ist und Lust haben neue Akzente zu setzen. Gäste aus anderen Verbänden der Kulturwirtschaft sind willkommen.

Ein Termin für diese Arbeitsgruppe stand, bedingt durch eine Referenzzusage, bei Drucklegung noch nicht fest.

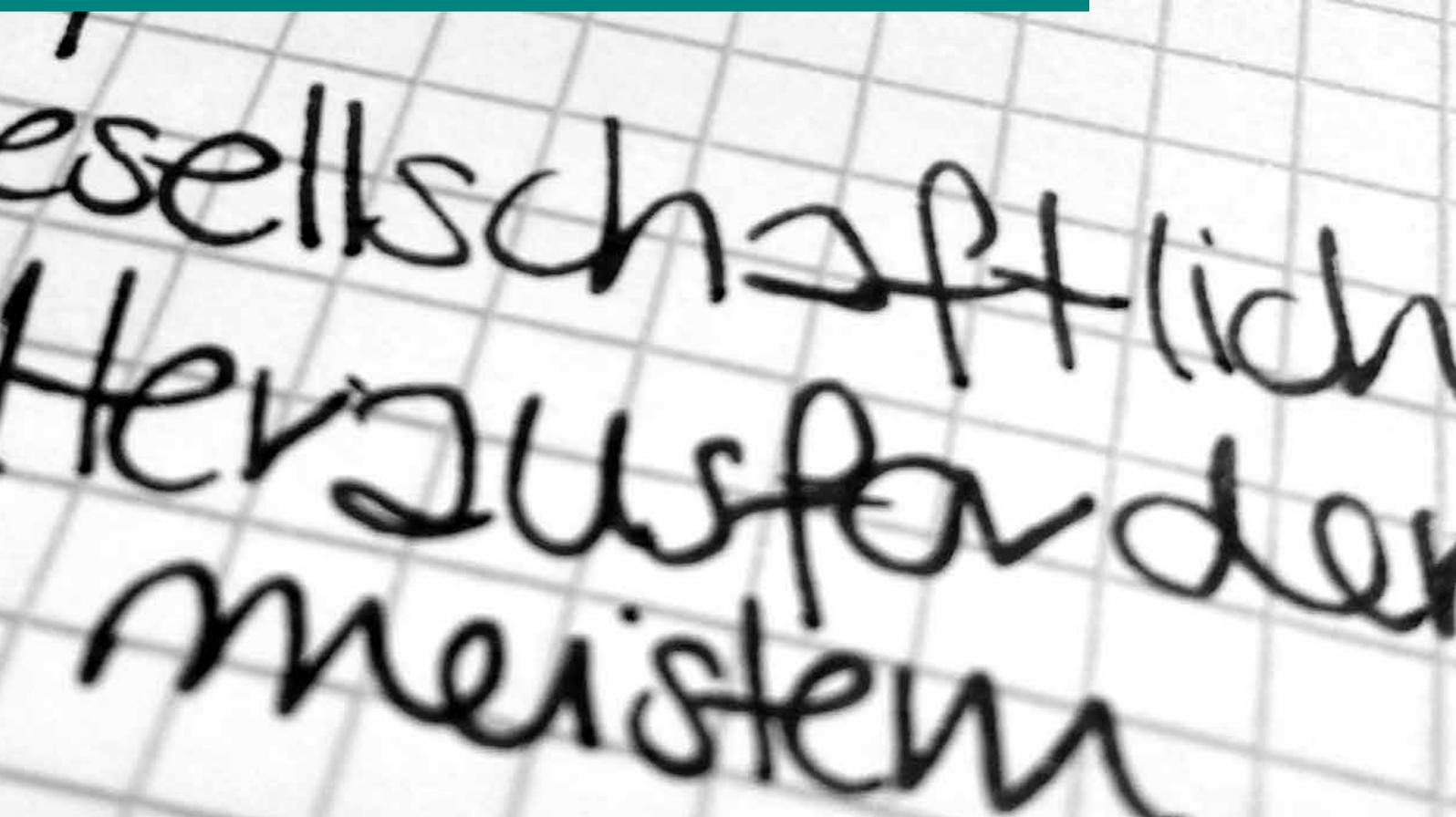
Die Einladung wird gesondert versandt und auf unsere Homepage veröffentlicht.

Für weitere Informationen wenden sie sich an:

Annette Werhahn  
0511 300330-35  
werhahn@aewb-nds.de



# POLITISCHE BILDUNG



## Allgemeine Angebote

### P 160489

#### Diskutieren und produzieren – Filme in der Politischen Bildung Erwachsenenbildung trifft Schule trifft Medienzentren trifft ...

Medienkompetenz ist zentral in der Wissensgesellschaft. Filme sind ein Medium, sich die Welt zu erschließen, eigene Vorstellungen von der Welt zu finden und sich in diese handlungsfähig einzubringen. Ob Spielfilme, Dokumentationen, Kurzfilme oder eigene Produktionen: Die geistige Aneignung oder Produktion von Filmen sind kreative Prozesse.

Die Erwachsenenbildung bietet Filme an, um mit jungen Erwachsenen gesellschaftliche Entwicklungen zu thematisieren, eigene Perspektiven zu reflektieren und Wege in die Zukunft zu bahnen. Sie lernen Möglichkeiten dieser kreativen Aneignungen kennen und diskutieren diese. Beispielhaft lernen Sie Kooperationsprojekte der Erwachsenenbildung mit Schulen und Medienzentren kennen. Sie hören, was die jeweiligen Projektpartner/-innen für sich gewinnen und lernen konkrete Filme kennen, die Sie einsetzen können.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Niedersächsischen Landesinstitut für Qualitätsentwicklung (NLQ) statt.

Leitung: Erik Weckel (AEWB)  
Dienstag, 15.11.2016  
10:30 – 16:00 Uhr (6 UStd.)  
Celle  
Kosten: 40,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen  
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41



### P 160422

#### Antiziganismus – Frutzen der Diskriminierung Antiziganismuskritische Bildungsarbeit – Einführung

Gegenstand dieses Seminar ist die (selbst-) kritische Auseinandersetzung mit dem Phänomen des Antiziganismus, der Feindschaft gegen Sinti/Sintize und Roma/Romnja. Sinti und Roma wurden nicht erst im Nationalsozialismus entrechtet, verfolgt und vernichtet.

Der Antiziganismus kann vielmehr auf eine jahrhundertealte zurückblicken. Doch die Ausgrenzungsprozesse wirken auch in der Gegenwart fort. Aufgrund der jüngsten Entscheidungen die Westbalkanstaaten zu sicheren Herkunftsstaaten zu erklären, verschärft sich die Situation insbesondere für Roma in Deutschland und Europa erneut.

Das Seminar vermittelt Basiswissen und sensibilisiert grundlegend für Prozesse antiziganistischer Diskriminierung und Ausgrenzung. Die Teilnehmenden diskutieren Ansätze und erproben konkrete Methoden zur Auseinandersetzung mit diesem Vorurteil. Außerdem erhalten sie Einblicke in das Bildungsprogramm des Projektes KogA „Kompetent gegen Antiziganismus/Antiromaismus – in Geschichte und Gegenwart“.

KogA wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Leitung: Bernd Grafe-Ulke  
(Projektleiter des Projektes  
„Entrechtung als Lebenserfahrung –  
Netzwerk für Menschenrechtsbildung“  
der Stiftung niedersächsische  
Gedenkstätten, Projektleiter Projekt  
EaL + KogA der SnG),  
Tobias Neuburger  
(Wissenschaftlich pädagogischer  
Mitarbeiter im Projekt „Kompetent  
gegen Antiziganismus“ der Stiftung  
nds. Gedenkstätten)  
Donnerstag, 01.12.2016  
10:30 – 16:00 Uhr (7 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 39,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen  
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

### P 160423

#### Lernen 4.0 – Ersetzen Roboter die Pädagogen/-innen?

Die Lebens- und Arbeitswelt verändert sich durch digitale Entwicklungen in höchster Geschwindigkeit. Die Trennung von Arbeitszeit und Freizeit löst sich auf. Lernen, Bildung und Arbeit stehen vor großen Umbrüchen.

Was bedeuten diese Veränderungen für das Lernen im Lebensverlauf? Erste Erprobungen mit Robotern in Kitas stehen bevor. Ersetzen intelligente Technologien die Lehrer/-innen und Pädagogen/-innen? Findet Erwachsenenbildung künftig am Computer oder am Handy statt? Wie steht es um soziales und gesellschaftliches Lernen?

Sie diskutieren Motivationen und Ziele von „Industrie 4.0“ und reflektieren mögliche Folgen und geforderte Veränderungen für Bildungsprozesse. Sie lernen den Stand der Forschung kennen und die Planungen des ersten Einsatzes in Kitas. Sie beraten kollegial, was dies für Sie und die Bildungsarbeit bedeuten kann.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Niedersächsischen Landesinstitut für Qualitätsentwicklung (NLQ) und dem Bildungswerk ver.di Niedersachsen statt.

Leitung: Dr.-Ing. Kirsten Bergmann (Bereich Mensch-Maschine-Interaktion an der Technischen Fakultät der Universität Bielefeld), Prof. Dr. Ralf Lankau (Professur für Mediengestaltung und -theorie)  
Mittwoch, 07.12.2016  
10:00 – 16:00 Uhr (7 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 39,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen  
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen  
Leitende in der frühkindlichen Bildung  
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

### **P 160498 / P 170035** **Rechtsextremen Thesen** **Paroli bieten. Einführung**

Rechtsextrem orientierte Teilnehmende treten selbstbewusst in Veranstaltungen der Erwachsenenbildung auf. Sie versuchen die Diskussionen zu dominieren, ihre Thesen zu verbreiten und Zustimmung zu gewinnen. Es ist be-

reits ein Erfolg für sie, wenn sie keine direkten Reaktionen erhalten, sondern nur ein Forum finden.

Im Mittelpunkt dieser Fortbildung steht das Erkennen rechtsextremer Motivationen und Ziele, die Identifizierung von Parolen und Thesen und das Erproben, diesen Paroli zu bieten.

Sie lernen, wie Sie die Wahrnehmung und den kritischen Blick der Teilnehmenden schärfen, um diese Thesen und Botschaften zu erkennen und darauf zu reagieren. Sie erarbeiten konkrete Strategien, damit Sie angemessen reagieren können. Sie lernen dabei auch die Grenzen der Argumentation kennen.

Wir kooperieren mit der Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Gewalt (ARUG) Braunschweig.

Leitung: Sebastian Ramnitz (Bildungsreferent zur Rechtsextremismusprävention und Demokratieförderung)  
Kosten: 39,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen, Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen, Leitungskräfte  
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

**P 160498**  
Donnerstag, 22.09.2016  
10:30 – 16:30 Uhr (6 UStd.)  
Hannover

**P 170035**  
Donnerstag, 17.08.2017  
10:30 – 16:30 Uhr (6 UStd.)  
Hannover

### **P 170036** **Rechtsextremen Thesen** **Paroli bieten** **Vertiefung**

Diese Veranstaltung vertieft die Erprobung aus der einführenden Veranstaltung.

Wir kooperieren mit der Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Gewalt (ARUG) Braunschweig.

Leitung: Sebastian Ramnitz (Bildungsreferent zur Rechtsextremismusprävention und Demokratieförderung)  
Donnerstag, 19.01.2017  
10:30 – 16:30 Uhr (7 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 39,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen, Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen, Leitungskräfte  
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

### **P 170185** **Gezielt Gruppen erreichen –** **Hindernisse und Strategien**

Wissenschaftlich-empirisches Wissen über die Hürden einer Teilnahme an politischen Bildungsmaßnahmen sowie zu möglichen Zugängen zu bisher wenig oder nicht erreichten oder neuen (zum Beispiel Geflüchtete) Adressaten/-innen können hilfreich sein, um Strategien und Ansätze der Praxis zu reflektieren und neue zu finden.

Die Fortbildung wird Gelegenheit geben, wissenschaftlich-empirisches Wissen sowie Praxis-Modelle mit den Erfahrungen der Träger auszutauschen und auf dieser Basis eigene Ideen zu entwickeln. Sie lernen durch die Transferstelle Politische Bildung Möglichkeiten des Transfers von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die Praxis kennen.

Leitung: Dr. Helle Becker (Kultur- und Erziehungswissenschaftlerin)  
Donnerstag, 26.01.2017  
10:30 – 16:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 39,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen  
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen  
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41





### **P 170216** **Zwangsarbeit im 2. Weltkrieg** **Die Nordwolle in Delmenhorst**

Delmenhorst präsentiert im Fabrikmuseum die 100-jährige Geschichte der Nordwolle-Fabrik. In der Ausstellungsabteilung „Zwangsarbeiter/-innen im 2. Weltkrieg“ sind originale Karteikarten verfügbar, die Einblicke in das Schicksal der Lagerinsassen geben. Das Fortbildungsangebot zeigt auf, wie durch Originalität Zugänge zu Menschenleben und ihrer Geschichte geschaffen werden können. Neben einer Führung durch diese Ausstellung und der exemplarischen Erschließung von Biografien

zeigt ein Film, die Zusammenhänge vom Speziellen auf Zwangsarbeit insgesamt. Sie diskutieren den Einsatz biografischer Karten in der Erwachsenenbildung.

Leitung: Gerda Hartmann  
(Museumspädagogin)  
Donnerstag, 16.02.2017  
16:30 – 19:30 Uhr (3 UStd.)  
Delmenhorst  
Kosten: 19,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen  
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41



### **Webinare in der** **niedersächsischen** **Erwachsenenbildung**

Webinare sind neue Formate in der Bildungslandschaft, die auch in der niedersächsischen Erwachsenenbildung Einsatz finden.

Jetzt sind zwei Webinare in der AEWB buchbar: „niedersächsische Kommunalwahlen 2016“ und „Rechtsextremen Thesen in Seminaren Paroli bieten“. Einrichtungen der Erwachsenenbildung können beide Webinare über die AEWB buchen, um es vor Ort anbieten zu können. Multiplikatoren/-innen können das Webinar direkt in der AEWB buchen. Ein drittes Angebot zum Thema „Arbeitszeugnisse“ ist in Vorbereitung.

Ansprechpartner:  
Erik Weckel  
0511 300330-65  
weckel@aewb-nds.de

### **P 170166** **Bürgerwehren und die** **extreme Rechte.** **Mobilisierung gegen Geflüchtete**

In der aktuellen Diskussion um Flucht treten immer wieder extrem rechte Personen auf, die Stimmung gegen geflüchtete Menschen machen. Dabei werden teilweise Zusammenschlüsse wie Bürgerwehren gegründet, um vermeintlich für Sicherheit zu sorgen. Auch „normale“ Bürger/-innen schließen sich diesen Gruppen immer wieder aus verschiedenen Gründen an.

Im Workshop werden neben der Ideologie der extremen Rechten und der Anschlussfähigkeit von Thesen in der „gesellschaftlichen Mitte“ auch extrem rechte Strategien erörtert. Ebenso werden mögliche Handlungsoptionen der demokratischen Gesellschaft diskutiert, damit die Teilnehmenden anschließend selbstsicherer agieren können.

Sie lernen in dem Seminar u.a. wie Sie Ihre Wahrnehmung schärfen um die verbreiteten menschenfeindlichen Botschaften zu erkennen und entsprechend reagieren zu können.

Wir kooperieren mit dem Landespräventionsrat Niedersachsen und dem Landesdemokratiezentrum Niedersachsen.

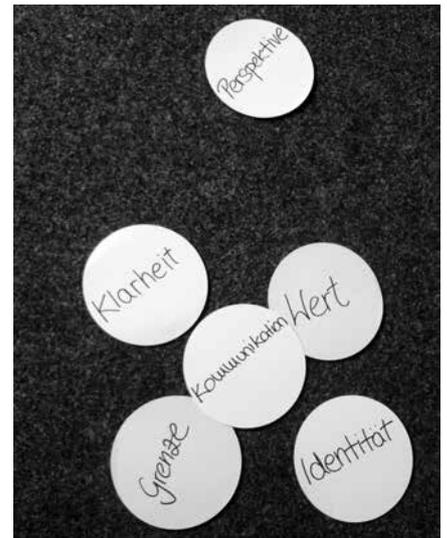
Leitung: Achim Bröhenhorst  
(Sachbearbeiter beim Landespräventionsrat Niedersachsen im Bereich Prävention von Rechtsextremismus)  
Donnerstag, 02.03.2017  
10:30 – 16:00 Uhr (7 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 39,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

**P 170269**  
**Gelingendes Miteinander in der Migrationsgesellschaft – Welche Werte sind uns wichtig? – WerteLab**

Durch die Zuwanderung und die Aufnahme von Geflüchteten wird unsere Gesellschaft bunter und heterogener. Es entstehen Fragen: Wie gelingt ein friedvolles und zugewandtes Miteinander? Welche Werte sollen bindend sein? Wo sind wir zu Kompromissen bereit? Welche Rechte und Prinzipien sind nicht verhandelbar und wie füllen wir sie mit multikulturellem Leben?

Im Wertelabor diskutieren wir, wie wir zu einer Kultur des Miteinanders gelangen, ohne wertvolle Errungenschaften der eigenen Kultur aufzugeben oder die neu Ankommenden zu vereinnahmen, zu bevormunden. Es gilt zu hinterfragen, welche Werte für unsere pädagogische Arbeit mit Gruppen führend und leitend sein sollen und wie wir sie in der Praxis umsetzen.

Neben Inputs zu Werten und aktuellen politischen Entwicklungen werden lebendige Diskussionen, Kleingruppenarbeit und kreative Methoden genutzt, die eigenen Werte zu hinterfragen, Standpunkte zu diskutieren und an einem möglichen Werte-Konsens für ein gelingendes Miteinander zu arbeiten.



Leitung: Katja Pötzsch-Martin  
(Trainerin für Kommunikation)  
Donnerstag, 01.06.2017  
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 39,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

**Landeskonzferenz Politische Bildung**

Die AEWB und der nbeb bereiten die Landeskonzferenz Politische Bildung 2017 vor. Über den Termin, das Programm und den Ort werden Sie informiert.

Für die Planungen ist eine Arbeitsgruppe eingerichtet worden. Sollten Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, melden Sie sich bei:

Erik Weckel  
0511 300330-65  
weckel@aewb-nds.de

**P 160419 / P 170165**  
**Runder Tisch Politische Bildung**

Der Runde Tisch „Politische Bildung“ richtet sich in erster Linie an alle an politischer Weiterbildung Interessierte aus den Einrichtungen der Erwachsenen- und Weiterbildung in Niedersachsen. Im Mittelpunkt steht dabei der fachliche Austausch. Die jeweils aktuelle Tagesordnung geht allen Einrichtungen gesondert zu. Bitte melden Sie sich zu diesen Arbeitsgruppen schriftlich an.

**P 160419**  
**Septembertermin**  
**Viele Götter, ein Staat:**  
**Religiöse Vielfalt und Teilhabe im Einwanderungsland**

Referent: Martin Weinmann  
(Stv. Leiter des Arbeitsbereichs Jahrgutachten)  
Montag, 19.09.2016  
12:30 – 15:30 Uhr (4 UStd.)  
Hannover  
keine Kosten (V)  
Adressatenkreis: Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen, Leitungskräfte  
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41



**P 170165****Februartermin**

Referentin: Juliette Wedl  
 (Braunschweiger Zentrum für  
 Gender Studies)  
 Mittwoch, 15.02.2017  
 12:30 – 15:30 Uhr (3 UStd.)  
 Hannover  
 keine Kosten (V)  
 Adressatenkreis: Hauptberufl.  
 Mitarbeiter/-innen,  
 Leitungskräfte  
 Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

**Demokratie****P 160494**
**Demokratie konkret –  
 Das neue Wir und Sie in der  
 Einwanderungsgesellschaft  
 Bildungsbausteine zur  
 Demokratiekompetenz**

Die politische Bildung in der Einwanderungsgesellschaft ist insbesondere seit der sogenannten „Flüchtlingskrise“ vor klare Herausforderungen gestellt: wie kann man im Alltag ein Miteinander kreieren, dass sich nicht auf stigmatisierende Wir-Sie-Gruppierungen bezieht? Welche Methoden und Ansätze sind hier hilfreich? „Demokratie konkret“ ist ein Konzept der Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen. Sie lernen das Konzept kennen, erproben ausgewählte Übungen und diskutieren den Einsatz in der Erwachsenenbildung. Ein Schwerpunkt liegt in der Bearbeitung zu Themen des Islam. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Landeszentrale für Politische Bildung Bremen statt.

Leitung: Susanne Verena Schwarz  
 (Institut für politische Wissenschaften,  
 Universität Hannover)  
 Dienstag, 20.09.2016  
 10:30 – 16:00 Uhr (6 UStd.)  
 Hannover  
 Kosten: 39,00 EUR (V)  
 Adressatenkreis: Lehrende,  
 Kursleitende, Trainer/-innen  
 Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen  
 Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41


**Demokratiezentren der niedersächsischen  
 Erwachsenenbildung**

Seit 2012 arbeiten sieben „Demokratiezentren“ und weitere „Demokratiezentren im Netzwerk“ miteinander und bieten lokal Politische Bildung pro Demokratie und gegen Rechtsextremismus an. Die Arbeit wird durch das „Zentrum Demokratische Bildung“ (ZDB) unterstützt. In Kooperation mit Reinhard Koch, Leiter des ZDB und der Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Gewalt (ARUG), bieten die Demokratiezentren Qualifizierung und Beratung an. Aktuell fördern die Demokratiezentren mit Mitteln aus dem Niedersächsischen Kultusministerium und dem Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung demokratische und politische Bildung in Schulen mit den Projekten „Schulen für Demokratie“ und mit den „Regionalen Filmtagen 2016/17“.

**Netzwerk Demokratiezentren:**

Das Netzwerk trifft sich zweimal jährlich zum Austausch und zur gemeinsamen Weiterentwicklung. Weitere interessierte Einrichtungen werden gerne in das Netzwerk aufgenommen. Die AEWB berät Sie bei der Entwicklung von Projektideen.

**Schulen für Demokratie:**

„Migration und Partizipation“ ist der Schwerpunkt der Schulen für Demokratie in 2016. Diesmal arbeiten die Einrichtungen der Erwachsenenbildung mit Schulen und Initiativen für Geflüchtete zusammen. Zum Internationalen Tag der Demokratie der Vereinten Nationen (jährlich am 15. September) finden Aktionstage zum Thema mit den Schulen und Initiativen statt. Die „Demokratiezentren der niedersächsischen Erwachsenenbildung“ und weitere Einrichtungen der niedersäch-

sischen Erwachsenenbildung, als lokale Anbieter demokratischer politischer Bildung, unterstützen und begleiten die Schulen dabei. In den Einrichtungen vor Ort finden Sie auch Angebote zur niedersächsischen Kommunalwahl 2016. Dieses Angebot fördert das Niedersächsische Kultusministerium.

Weitere Informationen erhalten Sie auf:  
[www.aewb-nds.de](http://www.aewb-nds.de)

**Regionale Filmtage 2016/17:**

„Flucht und Vertreibung heute“ heißt das Schwerpunktthema der Regionalen Filmtage für die Jahre 2016/2017. Die „Regionalen Filmtage“ finden in ca. 25 Schulen in Kooperation mit Demokratiezentren der niedersächsischen Erwachsenenbildung, weiteren Einrichtungen der niedersächsischen Erwachsenenbildung und regionalen Medienzentren statt. Ziel ist die Förderung und Entwicklung von Demokratiebildung in Auseinandersetzung mit dem Medium Film. Dabei stehen die aktuellen Fluchtbewegungen und die Herausforderungen für die Gesellschaft im Zentrum, um aus aktuellen Veränderungen heraus die Gegenwart zu gestalten und für die Zukunft zu lernen und zu handeln. Dieses Angebot fördert das Niedersächsische Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ).

Weitere Informationen zu den regionalen Filmtagen erhalten Sie auf:  
[www.aewb-nds.de](http://www.aewb-nds.de)

Die „Regionalen Filmtage“ stellen Ergebnisse auf der Veranstaltung „Flucht und Vertreibung heute – Politische Bildung mit dem Medium Film“ am 08. November 2016 in der VHS Celle vor.

Weitere Informationen erhalten Sie auf:  
[www.aewb-nds.de](http://www.aewb-nds.de)

Ansprechpartner:  
 Erik Weckel  
 0511 300330-65  
[weckel@aewb-nds.de](mailto:weckel@aewb-nds.de)

## Methoden

## Politische Grundbildung

In Gesellschaft, Kultur, Sprachen oder Gesundheit, in Beruf, Alphabetisierung, Grundbildung, Zweitem oder Drittem Bildungsweg, in Medienbildung, Familie, Kita oder Schule, in Recht und Finanzen oder in der Organisationsentwicklung: Politische Bildung ist ein Querschnittsthema oder ein Arbeitsprinzip für alle Fachbereiche in der Erwachsenenbildung. Es berührt die unterschiedlichen Arbeitsfelder unmittelbar, weil die jeweiligen Inhalte immer auch in einem gesellschaftlichen Zusammenhang stehen; es berührt sie aber auch mittelbar, weil die Teilnehmenden mit ihren je eigenen politischen und gesellschaftlichen Vorstellungen, Einstellungen und Wertorientierungen den Bildungsprozess mitprägen.

Wie funktioniert „Politische Bildung für alle Fachbereiche“ und wie kann ich diese Idee in meinen Veranstaltungen realisieren? Die AEWB erarbeitet gemeinsam mit AGORA Politische Bildung, Leibniz Universität Hannover, ein Weiterbildungskonzept für alle Lehrenden in der niedersächsischen Erwachsenenbildung. Ziel ist die Entwicklung eines Qualifizierungskonzeptes für alle Lehrenden, das die Anerkennung an der Leibniz Universität Hannover erhält und im Rahmen eines Bachelorstudienganges der Ausbildung von Lehrer/-innen angerechnet werden kann. Die Lehrenden reflektieren Aspekte der Politischen Bildung ihres Faches, erstellen Konzepte zur Umsetzung und erproben diese oder entwickeln sie weiter. Die Kompetenzen der Lehrenden in der Erwachsenenbildung werden erweitert und in einen internationalen Vergleichsrahmen eingebunden. Das Angebot ist damit zugleich ein Beitrag zur „Öffnung der Niedersächsischen Hochschulen“.

Ansprechpartner:  
Erik Weckel  
0511 300330-65  
weckel@aewb-nds.de

### P 170211 Konfliktbearbeitung im interkulturellen Kontext

Konflikte sind sowohl in zwischenmenschlichen Beziehungen als auch auf institutioneller Ebene unvermeidlich und notwendig. Ihr Ausgang hängt nicht zuletzt von der Art ihrer Austragung ab. Kompetenzen der Beratung und Vermittlung in Konflikten werden zunehmend zu Schlüsselqualifikationen für Fachkräfte in verschiedensten Arbeitsbereichen.

Lehrkräfte müssen Konflikte frühzeitig erkennen und angemessen reagieren. Hierzu sollten sie für typische Phänomene sensibilisiert sein und über ein möglichst breites Repertoire an Interventionen verfügen.

Gerade bei heterogenen Gruppen und im Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Mentalitäten stellt die konstruktive Konfliktbearbeitung eine besondere Herausforderung dar. Einfache „Rezepte“ funktionieren nicht. Es geht um die Haltung und Herangehensweise. Dies ist Thema des Fortbildungstages.

Leitung: Dr. Lutz Netzig  
(Waage e. V., Diplompädagoge,  
Mediator BM, Ausbildung BM),  
Dorothee Wahner  
(Waage e. V., Mediatorin BM)  
Donnerstag, 02.03.2017  
10:30 – 16:30 Uhr (7 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 39,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

### P 160465 Stressreduktion und Konfliktmanagement im Integrationsprozess

Sie arbeiten mit Menschen, die in Deutschland eine neue Heimat gefunden haben, begleiten sie auf dem Weg zu Integration und Einbürgerung und sind Tag für Tag an der Schnittstelle zwischen unterschiedlichsten Kulturen tätig. Ihre Arbeit erfordert höchste Aufmerksamkeit und Konzentration, viel Flexibilität und Einfühlungsvermögen. Trotz all dieser soft skills lassen sich stressbelastete Situationen nicht vermeiden und mancher Konflikt scheint und ist unausweichlich.

Erfahren Sie, wie Sie den persönlichen vom interkulturell induzierten Konflikt unterscheiden können. Finden Sie heraus, auf welche unterschiedlichen Arten Menschen unterschiedlicher Kulturen mit Konflikten umgehen, lernen Sie die Werte hinter ihren Konfliktlösungsstrategien kennen. Lernen Sie voneinander abweichende Kommunikationstechniken zu unterscheiden, besonders im Rahmen non-verbaler Kommunikation, erlernen Sie unterschiedliche Bedeutung von Gestik und Mimik in den Kulturen der Welt.

Leitung: Verena Kienzle  
(Trainerin und Coach)  
Mittwoch, 19.10.2016  
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 39,00 EUR (V)  
Adressatenkreis:  
Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen,  
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14





kreative Vorschläge für demokratisches Konfliktmanagement vertiefen den Erkenntnisprozess.

Die konkrete Schwerpunktsetzung des Fortbildungstags richtet sich nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Leitung: Gabriele Wiemeyer  
(Dipl.-Sozialwirtin, zertifizierte  
Ausbilderin für das Demokratie+  
Toleranz-Lernprogramm – „Betzavta/  
Miteinander“, Ausbildung in Mediation)  
Montag, 19.06.2017  
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 39,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

### P 170209 Interkulturelle Methoden- werkstatt

Die Gesellschaft in Deutschland ist bunt und vielfältig. Für unser Miteinander bedeutet das eine ständige Herausforderung. Vorurteile und Irritationen führen leicht zu Missverständnissen.

In dieser Methodenwerkstatt erleben Sie exemplarische Übungen und handlungsorientierte Methoden, die zum Perspektivwechsel einladen. Sie finden eigene Positionen und erweitern Ihr Methoden- und Handlungsrepertoire. Das erleichtert eine kritische Auseinandersetzung mit „Interkultureller Kompetenz“ und bietet thematische Zugänge für alle Menschen.

Leitung: Andreas Sedlag  
(Freier Theaterpädagoge und  
Deeskalationstrainer, EOL-Trainer,  
Life Kinetik® Trainer, seit 1998  
Trainer in der Jugend- und  
Erwachsenenbildung)  
Mittwoch, 10.05.2017  
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 39,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

### P 160462 „Betzavta-Miteinander“ Demokratietraining

Das Demokratietraining „Betzavta“ wurde in der israelischen Friedenspädagogik entwickelt und unter dem Titel „Miteinander“ für deutsche Verhältnisse adaptiert. Der Überzeugung folgend, dass Demokratie als Verhaltensform in allen Situationen des Alltags umsetzbar ist, spricht das Programm den ganzen Menschen an. „Betzavta“-Übungen eröffnen Erfahrungsfelder, die das spannungsvolle Verhältnis von Freiheit und Gleichheit nachvollziehbar machen, den Umgang mit Freiheit schulen und ein „qualitatives Demokratieverständnis“ befördern.

Die in diesem Prozess gewonnen Erkenntnisse sind verwertbar im privaten, beruflichen und größeren gesellschaftlichen Kontexten (z. B. Inklusion).

Der Fortbildungstag hat erfahrungsorientierten Charakter, Übungen werden durchgeführt, reflektiert und durch einen kurzen Theorie-Input vertieft. Er richtet sich besonders an Multiplikator/-innen der außerschulischen und schulischen Bildung, Mediator/-innen, Berater/-innen, die ihre Methodenkenntnisse erweitern möchten.

Leitung: Gabriele Wiemeyer  
(Dipl.-Sozialwirtin, zertifizierte  
Ausbilderin für das Demokratie+  
Toleranz-Lernprogramm – „Betzavta/  
Miteinander“, Ausbildung in Mediation)  
Dienstag, 08.11.2016  
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 39,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

### P 170206 „Betzavta – Miteinander“ Aufbaukurs

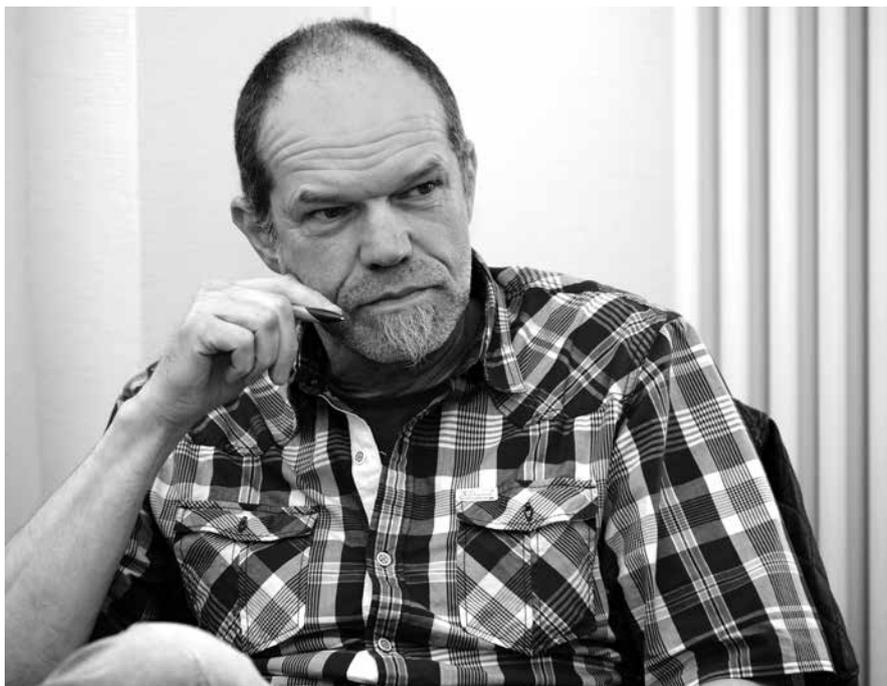
Die Fortbildung wendet sich an Teilnehmende, die das Demokratie-Lernprogramm „Betzavta-Miteinander“ zumindest in Ansätzen kennen. In diesem Aufbaukurs vertiefen sie ihre Kenntnisse. Erfahrungen mit „Betzavta“ im (un-)demokratischen Alltag werden ausgetauscht, neue Übungen miteinander durchgeführt und mithilfe der Dilemmaorientierten Fragetechnik reflektiert.

Kurze Theorie-Inputs zur Anwendung der Konflikt-Dilemma-Methode und



#### Bitte beachten Sie:

Zu dieser Fortbildung bieten wir im November 2016 eine mehrtägige Trainerfortbildung an!



### **P 160463** **Trainer/-innen – Fortbildung** **Interkulturelle Kompetenz**

Die Gesellschaft in Deutschland ist bunt und vielfältig. Für unser Miteinander bedeutet das eine ständige Herausforderung. Vorurteile und Irritationen führen leicht zu Missverständnissen.

In dieser dreitägigen Trainer/-innen-Fortbildung erleben und reflektieren Sie Methoden und Übungen, die u. a. zum selbstkritischen Perspektivwechsel geeignet sind. Dadurch können Sie Ihr Methodenrepertoire aufbauen, ergänzen und/oder verfeinern. Zu den Schwerpunktthemen „Kompetenzen“; „Kultur“; und „Integration“ können Sie anschließend in Ihren (auch interkulturellen) Veranstaltungen eigene Akzente setzen.

Während der Fortbildung werden pädagogische Hilfsmittel vorgestellt, erprobt und methodisch reflektiert. Der Einsatz der Mittel erfolgt nach dem Ansatz: inszenieren, durchführen, transferieren.

Leitung: Andreas Sedlag  
(Freier Theaterpädagoge und  
Deeskalationstrainer, EOL-Trainer, Life  
Kinetik® Trainer, seit 1998 Trainer in  
der Jugend- und Erwachsenenbildung)  
Kosten: 129,00 EUR (V)  
24 UStd. gesamt  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

### **Trainer/-innen – Fortbildung** **Interkulturelle Kompetenz** **Modul 1**

Mittwoch, 02.11.2016 –  
Donnerstag, 03.11.2016  
täglich 10:30 – 17:00 Uhr (16 UStd.)  
Hannover

### **Trainer/-innen – Fortbildung** **Interkulturelle Kompetenz** **Modul 2**

Mittwoch, 18.01.2017  
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover

## **Umweltbildung/Klimaschutz**

### **P 160415** **Runder Tisch Klimaschutz** **und Umweltbildung**

Die AEWB bietet ab diesem Programmjahr erstmals einen Runden Tisch für den Bereich „Klimaschutz und Umweltbildung“ an. Der Runde Tisch richtet sich in erster Linie an hauptberufliche Mitarbeiter/-innen, die in diesen Bereichen aktiv sind oder diesen entwickeln möchten.

Im Mittelpunkt steht dabei der fachliche Austausch. Die jeweils aktuelle Tagesordnung geht allen Einrichtungen gesondert zu. Bitte melden Sie sich zum Runden Tisch schriftlich an.

Leitung: Sarah Laufer (AEWB)  
Mittwoch, 23.11.2016  
13:30 – 17:30 Uhr (4 UStd.)  
Hannover  
keine Kosten (V)  
Adressatenkreis: Hauptberufl.  
Mitarbeiter/-innen  
Info: Sarah Brunswig, Tel.: -42

### **P 160452** **Klimaschutz als Quer-** **schnittsthema für die** **Erwachsenenbildung**

Das Thema Klimawandel gehört zu einem der relevantesten Themen unserer Zeit. Mehr und mehr entstehen neue Erkenntnisse zu den Auswirkungen des Klimawandels auf unser alltägliches Leben. Diese sind jedoch manchmal schwer in eine Sprache zu übersetzen, die aufzeigt, was jede und jeder Einzelne zu einer Verbesserung beitragen kann. Infolgedessen ist es wichtig, die Zusammenhänge verschiedener Bereiche aufzuzeigen und Klimaschutz als Querschnittsthema für die Erwachsenenbildung zu begreifen.

Die Fortbildung bietet dazu einen ersten Aufschlag anhand folgender Fragestellung: Wie kann Klimaschutz als inhaltlicher Baustein in verschiedene Kurse der Erwachsenenbildung integriert werden?

Sie können in dieser Fortbildung gemeinsam Impulse und Möglichkeiten erarbeiten, wie das Thema Klimawandel auch über den Bereich der Umweltbildung hinaus in der Erwachsenenbildung eingebunden werden kann.

Leitung: Michael Danner  
(Berater zu Umwelt- und  
Nachhaltigkeitskommunikation)  
Mittwoch, 23.11.2016  
09:30 – 13:30 Uhr (5 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 39,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Hauptberufl.  
Mitarbeiter/-innen  
Info: Sarah Brunswig, Tel.: -42



## Ehrenamt

### P 170197

#### Ein guter Rahmen für's Ehrenamt

Hilfreiche Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement in der eigenen Organisation entwickeln in Kooperation mit der Freiwilligenakademie Niedersachsen e. V. (fan e. V.).

Wie hoch die Motivation für ehrenamtliches Engagement in Deutschland ist, zeigen die unzähligen Menschen und Initiativen, die sich im letzten Jahr für Geflüchtete eingesetzt haben – spontan, oft selbstorganisiert und mit viel Leidenschaft. Langfristig aber braucht dieses Engagement – wie jede ehrenamtliche oder freiwillige Tätigkeit – Strukturen und Rahmenbedingungen, damit es zur Zufriedenheit aller ausgeführt werden kann.

Was brauchen Menschen, um sich in Einrichtungen, Organisationen und Verbänden gut und gerne freiwillig zu engagieren? Was brauchen Einrichtungen, Organisationen und Verbände, um sich gut auf diese sogenannten „neuen Freiwilligen“ einzustellen? Und wie kann eine möglichst erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden erreicht werden?

Diese Fortbildung bietet Impulse, um für die eigene Organisation förderliche Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement (weiter) zu entwickeln und diese möglicherweise auch in Standards festzuschreiben.

Leitung: Claudia Gerke  
(Freiwilligenmanagement,  
Organisationsentwicklung,  
Coach (DGfC))  
Mittwoch, 15.02.2017  
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 39,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Hauptberufl.  
Mitarbeiter/-innen  
Info: Sarah Brunswig, Tel.: -42



### P 170270

#### Runder Tisch Ehrenamt

Die AEWB bietet ab diesem Programmjahr erstmals einen Runden Tisch Ehrenamt an. Der Runde Tisch richtet sich in erster Linie an hauptberufliche Mitarbeiter/-innen, die in diesen Bereichen aktiv sind oder diese entwickeln möchten. Im Mittelpunkt steht dabei der fachliche Austausch. Die jeweils aktuelle Tagesordnung geht allen Einrichtungen gesondert zu. Bitte melden Sie sich zum Runden Tisch schriftlich an.

Am ersten Termin werden wir gemeinsam mit Heidi Berthold (Geschäftsführerin der Freiwilligenakademie Niedersachsen) auf die Praxistage Ehrenamt zurückblicken. Was waren zentrale Fragestellungen und Ergebnisse der vier Termine? Wie können die Ergebnisse weiter genutzt werden?

Leitung: Sarah Laufer (AEWB)  
Mittwoch, 08.03.2017  
10:30 – 15:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
keine Kosten (V)  
Adressatenkreis: Hauptberufl.  
Mitarbeiter/-innen  
Info: Sarah Brunswig, Tel.: -42

## Diversity/Inklusion

### P 160410

#### Inklusion in der Öffentlichkeitsarbeit – Sprache und Bilder zu Behinderung, Migration, Armut

Weiß, heterosexuell, männlich, nicht behindert – die Perspektiven, aus der

in Deutschland Öffentlichkeitsarbeit gemacht wird, sind oft ähnlich. Damit geht jedoch ein wesentlicher Teil an Blickwinkeln verloren, z. B. aus der Lebenswelt von Menschen mit Behinderung oder Migrationsgeschichte.

Der Workshop „Inklusion in der Öffentlichkeitsarbeit“ von Lilian Masuhr des Projekts Leidmedien.de der SOZIALHELDEN setzt hier an: Mit welchen Begriffen und mit welcher Bildperspektive kommuniziere ich auf Augenhöhe? Wie schaffe ich Barrierefreiheit beispielsweise auch für blinde und gehörlose Menschen? Und was hat Inklusion eigentlich mit mir zu tun?

Leitung: Lilian Masuhr  
(Medientrainerin und Sozialheldin)  
Freitag, 21.10.2016  
10:30 – 13:00 Uhr (3 UStd.)  
Hannover  
keine Kosten (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

### P 170180

#### Pädagogische Professionalität Biografische Selbstreflexion und Genderkompetenz

Die eigene Person ist zentrale Instanz im pädagogischen Handeln. Das Wissen um biografisches Geworden sein ist daher neben einem kritischen Gesellschaftsbezug ein wichtiger Aspekt pädagogischer Reflexivität. Methoden biografischer Selbstreflexion sind geeignet, dem Zusammenhang zwischen eigener Geschichte und pädagogischem Handeln offenzulegen. Unter dem

Motto „Auf meinen Spuren“ soll das Konzept der „Biografischen Selbstreflexion“ theoretisch eingeführt und praktisch erprobt werden. Hierbei liegt der besondere Fokus in der Auseinandersetzung mit der eigenen Geschlechterrolle, um die Genderkompetenz innerhalb des pädagogisch-professionellen Handelns zu fördern und somit im Sinne einer geschlechtssensiblen und reflektierenden Haltung individuelle Entwicklungsmöglichkeiten von Mädchen/Jungen bzw. Frauen/Männern fördert.

Diese Veranstaltung ist Teil eines erziehungswissenschaftlichen Seminars (im Master) für angehende Gymnasiallehrer/-innen an der TU Braunschweig.

Leitung: Dr. Sandra Winheller  
(Referentin des Kompetenzzentrums  
Lehrerfortbildung (KLBS),  
TU Braunschweig)  
Freitag, 13.01.2017  
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)  
Braunschweig  
Kosten: 39,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14



### P 170181 Wie Gender in den Mainstream kommt Didaktische und methodische Ansätze für die Erwachsenenbildung

Gender und Gender Mainstreaming werden zunehmend als Themen in die Programm- und Veranstaltungsplanung aufgenommen bzw. als Strategie umgesetzt. Der Transfer in den (erwachsenen-) pädagogischen und organisationsbezogenen Alltag ist dabei oft noch vage und die Anforderungen zur konkreten Integration als Querschnittsthema - nicht nur bei der Ermittlung von Bildungsbedürfnissen - wachsen.

Die Veranstaltung bietet Raum zur Diskussion und Erprobung der Begriffe und Anschlussmöglichkeiten an die eigenen Themen. Reflexive didaktische Überlegungen werden hierbei berücksichtigt und Gegenstand sein: Wie lassen sich Genderthemen aus einer konstruktivistischen Sichtweise adressaten/-innenbezogen in Lernszenarien einbetten? Wie kann Gender Mainstreaming als „top-down“ Strategie innerhalb der Organisation (-sebenen) ihre Umsetzung finden?



Leitung: Dr. Sandra Winheller  
(Referentin des Kompetenzzentrums  
Lehrerfortbildung (KLBS),  
TU Braunschweig)  
Montag, 03.04.2017  
10:30 – 16:00 Uhr (7 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 39,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen  
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

Leitung: Barbara von Knobelsdorff  
(Dipl.-Rhythmikerin, Musikpädagogin  
mit den Schwerpunkten Bodypercussion,  
Stomp, Rhythmik und Klavier),  
Gisela Röhlings  
(Interkultur- & Betzavta-Trainerin,  
Systemisch-Integrative Arbeit,  
Prozessbegleitung Inklusion,  
Supervision, Coaching)  
Samstag, 11.02.2017 –  
Sonntag, 12.02.2017 (16 UStd.)  
1. Tag: 11:00 – 18:00 Uhr  
2. Tag: 10:00 – 17:00 Uhr  
Hannover  
Kosten: 129,00 EUR ( )  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

### P 170202 Taktgefühl INKLUSION – Soziales Lernen durch Rhythmusarbeit à la Stomp

Stomp ist Rhythmus pur. Es gibt kaum einen Gegenstand, der nicht zum Instrument werden kann: Besen, Mülltonnen, Plastikflaschen u.v.m. Es wird geklatscht und „gestompt“ (kraftvolles Stampfen), denn auch der eigene Körper wird zum Instrument. Ausgehend von einfachen Rhythmen entstehen zwei- oder mehrstimmige pattern (Rhythmusbausteine), aus denen sich eine kleine Choreographie entwickeln lässt. Dabei ist das Einbringen eigener Ideen erwünscht, denn Stomp lebt von Improvisation und Interaktion, aber vor allem natürlich vom Groove. Stomp kommt dem natürlichen Bewegungsdrang entgegen. Hier werden Rhythmusgefühl und Kreativität ausgebildet, ein MITEINANDER und persönliche Stärken gefördert.

Diese Fortbildung eignet sich für Pädagoginnen und Pädagogen insbeson-

dere aus dem Bereich der Jugend- und Erwachsenenbildung, aber auch der Frühkindlichen Bildung. Sie lernen die Potenziale der Musik in Kombination mit inklusiven Methoden kennen und erproben die praktische Umsetzung.

Leitung: Barbara von Knobelsdorff  
(Dipl.-Rhythmikerin, Musikpädagogin  
mit den Schwerpunkten Bodypercussion,  
Stomp, Rhythmik und Klavier),  
Gisela Röhlings  
(Interkultur- & Betzavta-Trainerin,  
Systemisch-Integrative Arbeit,  
Prozessbegleitung Inklusion,  
Supervision, Coaching)  
Samstag, 11.02.2017 –  
Sonntag, 12.02.2017 (16 UStd.)  
1. Tag: 11:00 – 18:00 Uhr  
2. Tag: 10:00 – 17:00 Uhr  
Hannover  
Kosten: 129,00 EUR ( )  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

### Leichte Sprache

### P 170037 AG Leichte Sprache Menschen mit Einschränkungen für Bibliotheken gewinnen

Freude am Lesen ist eine große Quelle für inneres Gleichgewicht. Büchereien laden zum Lesen ein. Sie bieten uns einen bunten Schatz an Lesestoff in vielen Formen: Als Zeitschriften, Bücher, Hörbücher, DVD, Zeitungen. Viele Menschen können dieses großartige Angebot nicht nutzen: Sie können schlecht lesen, weil die Augenkraft gering ist, oder sie haben nicht hinreichend lesen gelernt. Oder sie lernen die deutsche Sprache neu.



Es gibt ermunternde Beispiele, die diesen Personenkreis bedenken und Mut machen: Besonders die Stadtbibliothek in Göttingen. Alle Mitarbeitende sind in Leichter Sprache geschult und wissen, in welche Richtung sie wen beraten können. Eine Leseecke ist ausgestattet mit Lesestoff für Menschen mit Beeinträchtigungen. Im Rahmen der Kooperation von VHS, RGZ und Stadtbibliothek wird dort einer der vier LEA-Leseklubs angeboten. LEA heißt „Lesen einmal anders“.

Lassen Sie sich überraschen, welche Ideen dort umgesetzt worden sind. Brigitte Krompholz-Röhl leitet die Stadtbibliothek und berichtet, welche Bereicherung die Öffnung für die Zielgruppen des Leichten Lesens ist. Gundula Laudin zeigt, wie die Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek entwickelt wurde. Gertrud Völkening wird aus Schweden berichten, wo Richtlinien in Leichter Sprache für Bibliotheken Wege weisen.

Für die Zukunft wollen wir sammeln, welche Angebote Bibliotheken brauchen: Welche Fortbildung, welcher Lesestoff, welche Art der Teamentwicklung. Was davon kann Erwachsenenbildung leisten? Welche Impulse können wir aus der Arbeitsgruppe Leichte Sprache geben?

Die Veranstaltung findet im Rahmen der AG Leichte Sprache statt. Im Anschluss zum Thema „Kooperationen mit Stadtbib“ gibt es Raum, um die Ergebnisse der Fachtagung am 16.11.2016 zur Leichten Sprache zu diskutieren. Welche Zielgruppen brauchen welche Ansprache?

Leitung: Brigitte Krompholz-Röhl  
(Leiterin der Stadtbibliothek  
Göttingen),

Gundula Laudin  
(Kordinatorin, Regionales  
Grundbildungszentrum an der  
Volkshochschule Göttingen e.V.),  
Gertrud Völkening (AEWB)  
Freitag, 17.02.2017  
10:30 – 15:30 Uhr (6 UStd.)  
Göttingen  
keine Kosten (V)  
Adressatenkreis: alle Engagierten  
für Leichte Sprache  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### **P 170097** **Mit allen reden, für alle schreiben – Leichte Sprache auf allen Ebenen**

Eine Voraussetzung für Inklusion ist, dass sich alle Menschen miteinander verständlich machen können. Wir brauchen eine gemeinsame Sprache. Häufig scheitert das Miteinander schon hier. Endlos lange Sätze, Fremdwörter, unstrukturiertes Kauderwelsch. Das erschwert allen Menschen das Verstehen.

#### **Die Lösung ist: Leichte Sprache!**

Eine klare Ausdrucksweise, kurze Sätze, große klare Schrift und zusätzliche Erläuterungen durch Bilder und Symbole erleichtern das Verstehen. Wir erklären die Grundsätze und Regeln der Leichten Sprache. An Beispielen üben wir sie praktisch. Wir üben an Texten und wir üben das gesprochene Wort.

Wichtige Fragen sind: Wo treten Probleme oder Verständigungsschwierigkeiten im Alltag auf? Was ist wichtig neben den Regeln der Leichten Sprache?

Unterstützt wird dieser erste Versuch durch eine direkte Rückmeldung der Experten. Sie sind als Prüfer/-innen ausgebildet. Sie verdeutlichen den Teilnehmenden die wichtigen Bestandteile der Leichten Sprache.

Leitung: Thorsten Lotze  
(Leitung des Büros für Leichte  
Sprache Osnabrück),  
Shpresa Matoshi  
(Vorstand Netzwerk Leichte Sprache),  
Stephanie Schuchmann  
(Expertin für Leichte Sprache)  
Dienstag, 28.03.2017  
10:00 – 16:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 109,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Hauptberufl.  
Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### **P 170099** **Leichte Sprache in der Praxis – Vertiefung**

Sprache ist häufig eine Barriere: Wenn das Schriftstück nicht verständlich ist, kann gemeinsames Lernen nicht stattfinden. Positiv formuliert: Bedingungen müssen so geschaffen werden, dass Menschen mit geringer Lesefähigkeit beim Lernen einbezogen sind.

Neben Unterrichtsmaterialien und Programmformulierungen gibt es zahlreiche Druckerzeugnisse, die in Leichte Sprache übersetzt werden sollten.

Wir stellen die Regeln Leichter Sprache auf dem Niveau von A1 und A2 ausführlich vor. An Beispielen üben wir den Kern des Textes heraus zu arbeiten und diesen in Leichte Sprache zu schreiben.

Interessierte können mit der Anmeldung Texte einreichen, z.B.: Falt-Blätter, Briefe, Seminar-Ausschreibungen. Zusammen mit den Teilnehmenden werden Herr Thorsten Lotze und 2 Prüferinnen die Texte in „Leichte Sprache“ übertragen und besprechen.

Texte bitte bis zum 06.09.2016 an Gabriele Pfitzner senden:  
pfitzner@aewb-nds.de

Leitung: Thorsten Lotze  
(Leitung des Büros für Leichte  
Sprache Osnabrück),  
Shpresa Matoshi  
(Vorstand Netzwerk Leichte Sprache),  
Stephanie Schuchmann  
(Expertin für Leichte Sprache)  
Dienstag, 26.09.2017  
10:00 – 16:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 109,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Hauptberufl.  
Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### **Bitte beachten Sie auch die Tagung**

#### **A 160504** **Damit wir uns wieder alle verstehen!**

Mit Leichter Sprache Beteiligung  
ermöglichen!  
auf S. 15/16

# MEDIENBILDUNG

---



## Medienkompetenz

### M 160451

#### Digitale Medien – Entscheidungshilfe Veranstaltung im Rahmen der „Kampagne M“

Zunehmend wird das traditionelle Lernen und Lehren durch digitale Möglichkeiten ergänzt. Aber wäre das auch etwas für mich und meine Bildungseinrichtung? Und wie kann ich mich in der schier unüberschaubaren Flut der Angebote orientieren?

In dieser Fortbildung arbeiten wir mit verschiedenen freien und leicht zugänglichen Internetanwendungen (wikispaces.com, learningapps.org, padlet.com u. a.). Wir legen eigene Online-Kurse an, gründen Lerngruppen und füllen unsere Kurse dann mit diversen Lernaktivitäten: Umfragen, Tests, Aufgaben, Lernvideos sowie interaktive Übungen. Kombinieren Sie die verschiedensten medialen Vermittlungsformen und gehen Sie so auf die besonderen Bedürfnisse einzelner Teilnehmenden ein. Erleben Sie, wie Online-Anwendungen die Beteiligten räumlich und zeitlich unabhängig voneinander machen – gemeinsame Plattformen aber gleichzeitig Kommunikation und Interaktion fördern.

Hinweis: Die Bereitschaft, sich bei Bedarf einen eigenen Account für die vorgestellten Dienste zuzulegen (teils im Vorfeld, teils während der laufenden Veranstaltung) wird vorausgesetzt.

Leitung: Heiko Idensen  
(Lernbegleiter, Ausbildungscoach,  
E-Moderator),  
Norbert Thien  
(Medienpädagoge, Leiter  
multimediamobil Süd)  
Dienstag, 15.11.2016  
10:30 – 16:30 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 45,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

### M 170183

#### Arbeiten mit Powerpoint 2016 Veranstaltung im Rahmen der „Kampagne M“

Powerpoint hat einen schlechten Ruf. Viele verbinden die Software mit langweiligen Vorträgen und sinnfreien Animationen. Doch zu Unrecht. Gekonnt eingesetzt, erlaubt das Programm durch bewusste Gestaltung und Aufbereitung von Daten und Fakten seinem Gegenüber Informationen zu vermitteln und eigene Ziele klar zu machen.

Wer das Programm beherrscht (und sich nicht von ihm beherrschen lässt) kann mit beeindruckenden Präsentationen glänzen. Doch die Software alleine macht noch keinen guten Vortrag. Auch die mediengerechte Aufbereitung der Inhalte darf nicht zu kurz kommen. Wer nichts über Schrifttypen, Farben, Aspekte der Lesbarkeit und Visualisierung weiß, verschenkt wertvolles Potential in seinem Vortrag.



Diese Fortbildung beschäftigt sich in medienpraktischen Übungen mit den Möglichkeiten des digitalen Präsentierens, die die Software »Microsoft PowerPoint 2016« bietet. Sie ist auch für Anfänger/-innen geeignet.

Leitung: Norbert Thien  
(Medienpädagoge, Leiter  
multimediamobil Süd)  
Dienstag, 14.02.2017  
10:30 – 15:30 Uhr (7 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 45,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

## Kampagne M

### Entwicklung und Förderung der Medienkompetenz in der Er- wachsenenbildung

Die AEWB führt gemeinsam mit der NLM (Niedersächsische Landesmedienanstalt) die „Kampagne M“ durch. Ziel ist es, den Bereich der Medienbildung in den Einrichtungen auszubauen.

Weitere Informationen zur  
„Kampagne M“ erhalten Sie bei:

Christel Wolf  
0511 300330-34  
wolf@aewb-nds.de





### M 170169 Prezi – Das etwas andere Online-Präsentationswerkzeug Veranstaltung im Rahmen der „Kampagne M“

Im Gegensatz zu folienbasierten Präsentationsprogrammen wie PowerPoint, Impress oder Keynote lernen Sie in dieser Fortbildung die Vorzüge eines online-basierten Präsentationssystems wie Prezi kennen. Prezi zeichnet sich durch seine völlig neuartige Strukturierung und Visualisierung von Inhalten, eine intuitiv zu bedienende Menüführung und kollaborative Eigenschaften für die Zusammenarbeit aus.

Lernen Sie in der Fortbildung die Funktionen in Prezi kennen und verschaffen Sie sich einen Überblick über neue Möglichkeiten der Gestaltung und Visualisierung. Von der Anmeldung bis zur fertigen Präsentation werden Sie alle Schritte gemeinsam erarbeiten und ausprobieren. Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Leitung: Norbert Thien  
(Medienpädagoge, Leiter  
multimediamobil Süd)  
Dienstag, 14.03.2017  
10:30 – 16:30 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 45,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

### Medienarbeit mit geflüchteten Menschen

Im Rahmen der „Kampagne M“ starten im Sommer 2016 drei Erwachsenenbildungseinrichtungen das Pilotprojekt mit dem Ziel, konkrete medienpraktische Projekte gemeinsam mit Flüchtlingen und ehrenamtlichen Helfer/-innen zu entwickeln und umzusetzen.

Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie von:

Christel Wolf  
0511 300330-34  
wolf@aewb-nds.de

### M 170170 Webinare anbieten – so geht's Eine Einführung in die Welt der Online-Seminare

Webinare sind Live-Seminare in einem virtuellen Seminarraum. Sie sind eine Möglichkeit, Informationen und Wissen online zu teilen, eine zeit- und kostengünstige Alternative oder eine Ergänzung zu Präsenzseminaren. Mittlerweile ist die Technik nutzerfreundlich geworden und selbst für „Technik-Analphabeten“ gut zu handhaben.

Wenn Sie als Trainerin oder Trainer überlegen, selbst Webinare anzubieten, können Sie sich an diesem Tag viele Informationen, Tipps und Tricks

für den Start abholen. Voraussetzung ist der sichere Umgang mit dem PC und dem Internet.

- Welche Technik brauche ich als Anbieter? Welche Technik brauchen die Nutzer?
- Ich habe ein Thema und eine PowerPoint-Präsentation dazu – wie geht's weiter?
- Unterschied Seminar und Webinar – worauf achte ich und wie setze ich es konkret um?
- Wie können Bildungseinrichtungen Webinare nutzen?

Leitung: Wera Nägler  
(Trainerin und Coach,  
Webinaranbieterin seit 2010)  
Mittwoch, 29.03.2017  
10:30 – 16:30 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 99,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

### M 170184 Erklärvideos selber machen – analog und digital Veranstaltung im Rahmen der „Kampagne M“

Erklärvideos sind besonders gut geeignet, um (komplizierte) Sachverhalte oder Themen auf einfache und spielerische Weise zu vermitteln. Ihr ganzes Potenzial entfalten Erklärvideos aber, wenn man sie nicht selber macht, sondern seine Teilnehmenden ein (Unterrichts-)Thema filmisch umsetzen lässt. Diese sind dann gefordert, ihre Inhalte gut zu strukturieren, Fantasie bei der bildlichen Umsetzung an den Tag zu legen und während der Aufnahmephase ihre Aktionen zu koordinieren. So





vertiefen und festigen sie spielerisch die behandelten Themen. Da neben der bildlichen Ebene der erläuternde Off-Kommentar eine wichtige Rolle hat, lässt sich die Methode z. B. gut im Fremdsprachenunterricht einsetzen.

In dieser Fortbildung werden wir selber Erklärvideos herstellen, sowohl im traditionellen Legetrick, als auch rein digital. Dafür müssen sich die Teilnehmenden im Vorfeld einen eigenen Account auf [www.animatron.com](http://www.animatron.com) zulegen.

Die Fortbildung ist auch für Anfänger/-innen mit grundlegenden Kenntnissen im Umgang mit dem Computer geeignet.

Leitung: Norbert Thien  
(Medienpädagoge, Leiter  
multimediamobil Süd)  
Dienstag, 09.05.2017  
10:30 – 16:30 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 45,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

**P 170280 / P 170282**  
**Videoarbeit mit Smartphone:**  
**Planung, Aufnahme und**  
**Bearbeitung**  
**Veranstaltung im Rahmen der**  
**„Kampagne M“**

Durch die hohe Verbreitung von Smartphones hat heutzutage annähernd jede/r eine eigene Videokamera in der

Tasche. Lernen Sie in diesem Workshop, wie Sie mit den digitalen Alleskönnern, Ihre Teilnehmer/innen im Unterricht individuell und kreativ anleiten einen Film zu erstellen. Sie erhalten Grundlagenwissen für die Durchführung eines Videoprojektes und erstellen selber einen kleinen Film.

In diesem zweiteiligen Workshop lernen Sie, wie Sie ein Filmteam organisieren, was Sie für ein Videoprojekt brauchen und mit dem Equipment der Teilnehmenden arbeiten können. »Bring your own device« ist für Sie eine überwundene Schwelle.

Sie reflektieren, wie ernsthaft das Filmen mit dem Smartphone betreibbar ist und wie eine gute Filmaufnahme entsteht. Sie proben in „Szenen“ zu denken und schreiben ein Storyboard. Sie erkennen die Dramaturgie eines Filmes und können ihn schneiden und vertonen. Sie lernen unterschiedlichen Filmformate kennen und wissen wie fertige Filme verbreitet werden. Die genauen Inhalte werden mit den Teilnehmenden abgestimmt.

Leitung: Alrun Klatt  
(Medienpädagogin, Leiterin  
multimediamobil Nordwest),  
Norbert Thien  
(Medienpädagoge, Leiter  
multimediamobil Süd)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen  
Info: Antje Schwieters, Tel.: -14

**P 170280**

**Videoarbeit mit Smartphone:**  
**Planung, Aufnahme und**  
**Bearbeitung**

**Einführungsveranstaltung**

Donnerstag, 16.02.2017  
10:30 – 16:00 Uhr (6 UStd.)  
Delmenhorst  
Kosten: 40,00 EUR (V)

**P 170282**

**Videoarbeit mit Smartphone:**  
**Planung, Aufnahme und**  
**Bearbeitung**

**Aufbauveranstaltung**

Donnerstag, 08.06.2017  
10:30 – 16:00 Uhr (6 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 40,00 EUR (V)

**Webinare in der**  
**niedersächsischen**  
**Erwachsenenbildung**

Webinare sind neue Formate in der Bildungslandschaft, die auch in der niedersächsischen Erwachsenenbildung Einsatz finden.

Jetzt sind zwei Webinare in der AEWB buchbar: „niedersächsische Kommunalwahlen 2016“ und „Rechtsextremen Thesen in Seminaren Paroli bieten“. Einrichtungen der Erwachsenenbildung können beide Webinare über die AEWB buchen, um es vor Ort anbieten zu können. Multiplikatoren/-innen können das Webinar direkt in der AEWB buchen. Ein drittes Angebot zum Thema „Arbeitszeugnisse“ ist in Vorbereitung.

Ansprechpartner:  
Erik Weckel  
0511 300330-65  
[weckel@aewb-nds.de](mailto:weckel@aewb-nds.de)

**Deutscher Weiterbildungst**  
**ag 2016**

Die AEWB veranstaltet am 29. September 2016 gemeinsam mit dem nbeb einen Fachtag im Rahmen des Deutschen Weiterbildungstages 2016. Inhaltlich wird sich alles um das Thema „Weiterbildung 4.0 – fit für die digitale Welt“ drehen.

**Termin: 29.09.2016**  
**Ort: Hannover**



# FAMILIE, KITA, SCHULE

---

## Allgemeine Angebote

### F 160500 / F 170268

#### Arbeitsgruppe „Frühkindliche Bildung und Entwicklung“

Die Arbeitsgruppe richtet sich an hauptberufliche Mitarbeiter/-innen, die in diesem Bereich aktiv sind oder diesen entwickeln möchten. Im Mittelpunkt steht dabei der fachliche Austausch. Die jeweils aktuelle Tagesordnung geht allen Einrichtungen gesondert zu.

Bitte melden Sie sich schriftlich an.

### F 160500

#### Septembertermin

Leitung: Christel Wolf (AEWB)

Dienstag, 20.09.2016

10:00 – 13:00 Uhr (4 UStd.)

Hannover

keine Kosten (V)

Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

### F 170268

#### Januartermin

Leitung: Christel Wolf (AEWB)

Donnerstag, 26.01.2017

10:30 – 15:30 Uhr (7 UStd.)

Hannover

keine Kosten (V)

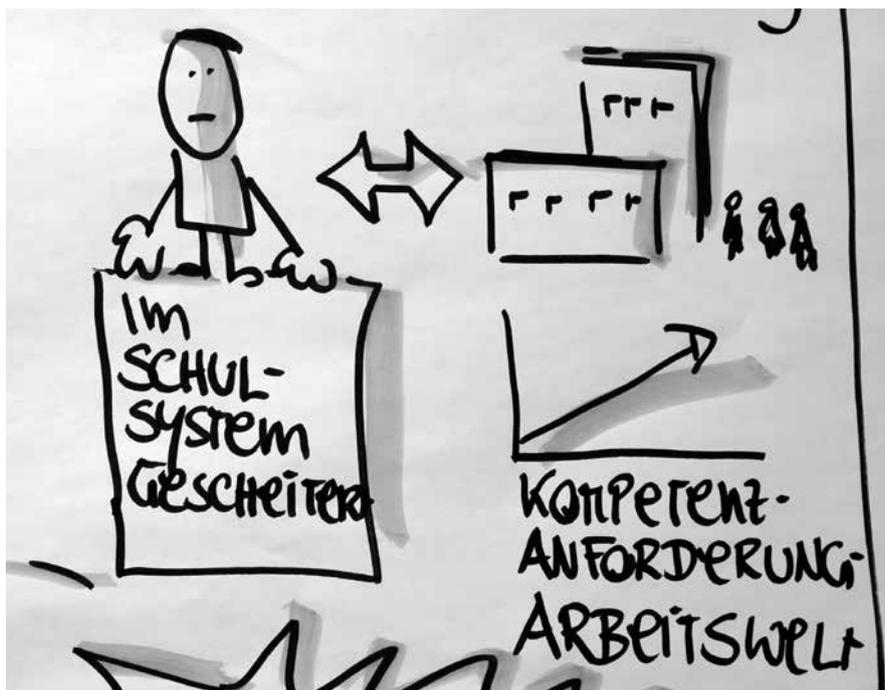
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

### F 160507 / F 170112

#### Arbeitsgruppe „Schule und Erwachsenenbildung“

Die Arbeitsgruppe richtet sich an hauptberufliche Mitarbeiter/-innen, die in diesem Bereich aktiv sind oder diesen entwickeln möchten. Im Mittelpunkt steht dabei der fachliche Austausch. Die jeweils aktuelle Tagesordnung geht allen Einrichtungen gesondert zu.

Bitte melden Sie sich schriftlich an.



### F 160507

#### Septembertermin

Leitung: Christel Wolf (AEWB)

Dienstag, 20.09.2016

13:00 – 16:30 Uhr (4 UStd.)

Hannover

keine Kosten (V)

Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

### F 170112

#### Märztermin

Leitung: Christel Wolf (AEWB)

Donnerstag, 30.03.2017

10:30 – 15:30 Uhr (7 UStd.)

Hannover

keine Kosten (V)

Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

### F 160460

#### Ein Rucksack voller Bilder – mit Fotografie Sprache(n) lernen Werkstattbericht zur Arbeit mit Kindern und Familien mit Fluchterfahrung im Sozialraum

Das abgeschlossene Modellprojekt „Ein Rucksack voller Bilder“ der Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule Hannover richtete sich an geflüchtete Familien mit Kindern im Vorschulalter. Die Kinder erstellen unter fachlicher Anleitung Fotografien, die in einem nächsten Schritt Grundlage für Sprache(n)lernen mit einem/einer Sprachendozent/-in sind. Mit den Familien werden anhand der von den Kindern erstellten Fotos Begrifflichkeiten und Satzkonstrukte in der

Muttersprache gesprochen und dann ins Deutsche übertragen. Es entstehen individuelle Fibeln, kleine Hefte mit Bildern und Benennungen, die die Kinder selbst erstellt haben. Es ist erstaunlich, wie viel Sprachunterricht anhand eines Fotos stattfinden kann!

Im Rahmen dieser Informationsveranstaltung profitieren interessierte Einrichtungen von den Erfahrungen der VHS Hannover mit dem Ziel, danach ein ähnliches Projekt (ggf. mit einer anderen Zielgruppe) durchführen zu können. Das Projektteam der VHS Hannover stellt das Projekt (u.a. Zeit- und Kostenplan) ausführlich vor und berichtet von den Erfahrungen der eingebundenen Fachdozenten. Es bleibt Zeit für individuelle Fragen und bei Bedarf auch für die gemeinsame Entwicklung einer eigenen Projektskizze.

Leitung: Stephan Kaps  
(Programmbereichsleitung u. a.

Kulturelle Bildung mit dem Schwerpunkt Fotografie),

Evelyn Schmidt

(Programmbereichsleitung u. a. für frühkindliche Bildung)

Dienstag, 22.11.2016

10:30 – 15:00 Uhr (6 UStd.)

Hannover

Kosten: 19,00 EUR (V)

Adressatenkreis: Lehrende,

Kursleitende, Trainer/-innen

Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen

Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

**F 170171**

**Geflüchtet – und dann? Grundlagen traumasensibler Arbeit in der Unterstützung von Menschen nach Flucht und Vertreibung**

Menschen, die nach Flucht und Vertreibung in Kursen an Bildungsangeboten teilnehmen, haben in der Regel

schwerwiegende Belastungserfahrungen häufig in Verbindung mit großen Verlusten hinter sich, die im Sinne einer Traumatisierung wirken können. Um ihnen die in alltagsorientierten und/oder pädagogischen Angeboten mögliche Unterstützung geben zu können, ist Wissen über traumabezogene Verarbeitungs- und Ausdrucksweisen notwendig.

Diese Fortbildung führt in die Grundlagen der Psychotraumatologie unter der Berücksichtigung der Themen Flucht und Vertreibung ein, vermittelt praxisorientiertes Wissen zur Sensibilisierung für traumabezogene Verarbeitungsweisen geflüchteter Menschen und zeigt Möglichkeiten pädagogischer Unterstützungen innerhalb der jeweiligen Angebote auf.

**Projekt Vielfalt fördert! Vielfalt fordert! Kinder und Familien mit Fluchterfahrung in der Kindertagesbetreuung**



**Niedersächsisches Kultusministerium**

Um Leitungskräften, Fachkräften und Fachberatungen in bzw. für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Niedersachsen grundlegende Informationen über die Lebenssituation von Kindern aus Flüchtlingsfamilien sowie erweiterte Handlungskompetenzen für die Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern mit Fluchterfahrung zu vermitteln, initiiert das Niedersächsische Kultusministerium im Zeitraum von 2016 – 2017

über die Qualifizierungsinitiative „Vielfalt fördert! Vielfalt fordert!“ neben landesweiten Regionalkonferenzen die Qualifizierung von Fortbildungsreferentinnen und -referenten.

Örtliche Träger der Kinder- und Jugendhilfe können ab Sommer 2016 die qualifizierten Multiplikator/-innen für Fortbildungsangebote engagieren und ihre pädagogischen Fachkräfte bedarfsgerecht qualifizieren.

Weitere Informationen, die Termine der Multiplikatorenqualifizierung sowie die Online-Anmeldung finden Sie unter [www.aewb-nds.de/qualifizierung-kita/](http://www.aewb-nds.de/qualifizierung-kita/)

Fragen zum Projekt richten Sie sich an:  
Christel Wolf  
0511 300330-34  
wolf@aewb-nds.de

An der Qualifizierungsinitiative des Niedersächsischen Kultusministeriums wirken folgende Partner mit:



Das Thema Selbstfürsorge und -reflexion wird sich dabei durch die unterschiedlichen Aspekte ziehen, um den sich aus dem Arbeitsfeld ergebenden Belastungen wirksam und handlungsfähig begegnen zu können.

Die Fortbildung richtet sich besonders an Lehrende, die im Bereich der frühkindlichen Bildung bzw. der schulischen Bildung aktiv sind.

Leitung: Julia Bialek  
(Traumapädagogisches Institut Norddeutschland, Dipl.-Päd.)  
Montag, 06.03.2017  
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 99,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

**F 170174**

**Index konkret Ideen für die Arbeit mit dem Index für Inklusion in Gruppen und Teams**

Mit dem „Index für Inklusion“ liegt ein Instrument vor, das nicht nur im Rahmen der Prozess- und Organisationsentwicklung anwendbar ist, sondern auch für Fragen der Standortbestimmung und der Reflexion geeignet ist.

Der „Index für Inklusion“ lädt ein, in diskursive Prozesse mit allen Bezugsgruppen einer Kita, Schule oder anderen Einrichtung einzutreten und Entwicklungen der einzelnen Personen und der gesamten Organisation zu ermöglichen.

Im Workshop lernen Sie konkrete Anwendungsmöglichkeiten des Index kennen. Sie erhalten Ideen, Material und Impulse für Ihre Arbeit mit dem Index in Gruppen und Teams, mit Erwachsenen und Kindern, innerhalb einer Einrichtung oder außerhalb im sozialräumlichen Bezug. Der Workshop eignet sich für Index-Anfänger wie auch für Fortgeschrittene.

Leitung: Silke Frerichs  
(Trainerin, Coach, Supervisorin (IACC),  
Soz. Päd. / Soz.-Arb. (BA))  
Donnerstag, 18.05.2017  
10:30 – 16:30 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 79,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

## F 170182 Philosophieren mit Kindern

Haben auch Kakteen Berührungsängste? Wieso mögen Löwen keine Blätter? Wo ist der Wind, wenn er nicht weht?

Kinder haben Fragen und oft glauben die Erwachsenen die richtigen Antworten schnell geben zu müssen. Aber Kinder wollen und können ihre eigenen Antworten finden. Kinder bringen ein hohes Maß an natürlicher Neugierde, Aufmerksamkeit und Unbefangenheit mit. Bei dieser Unbefangenheit setzt das Philosophieren an. Kreatives Philosophieren mit Kindern ermöglicht logisch-argumentatives Denken für alle Beteiligten.

In dieser Fortbildung erhalten Dozent/-innen und Kursleitenden Ideen und Anregungen, wie sie praktisch z. B. mit Erzieher/-innen und Lehrkräften das Thema „Philosophieren mit Kindern“ umsetzen können. In der



Fortbildung philosophieren wir beispielhaft über die beiden großen Fragen „Was ist Glück?“ und „Was bedeutet Freundschaft?“ Zudem werden Kinderbücher, Materialien und Methoden vorgestellt, die einen wertschätzenden Einstieg in das philosophische Gespräch ermöglichen.

Leitung: Heidrun Hilgemeier  
(Pädagogische Mitarbeiterin  
VHS Diepholz, Projektleitung  
Forschendes Lernen)  
Donnerstag, 01.06.2017  
10:30 – 16:00 Uhr (7 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 69,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

## F 170177 „Zwischen Entgegenkommen und Einschränkung“ Regelsysteme und Konsequenzen in der Arbeit mit verhaltens- originellen Kindern und Jugendlichen

Vor dem Hintergrund neuer Herausforderungen im Kontext von Inklusion sind praktikable und umsetzbare Regelsysteme und die damit verbundenen Konsequenzen relevantes, alltägliches Handwerkszeug für pädagogische Fachkräfte.

Ziel dieser Kompakt-Fortbildung ist die Vermittlung von theoretischem Basiswissen und die Einführung in praxiserprobte Methoden zum Thema „Regeln und Konsequenzen“ in der Arbeit mit verhaltensoriginellen Kindern und Jugendlichen.

Folgende Themenschwerpunkte werden erarbeitet:

- Grundhaltung des pädagogischen Personals
- Gruppen- und Klassenklima
- Verbindliche & praktikable Regel- und Konsequenzen-Systeme
- Regeln in der Arbeit mit traumatisierten Teilnehmenden
- Regeln in der Arbeit mit gewaltaffinen Teilnehmenden
- Interventionsstrategien

Leitung: Holger Hegekötter  
(Leiter des Bremer Institut für  
Pädagogik und Psychologie)  
Donnerstag, 10.08.2017  
10:30 – 16:30 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 89,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41



## Leseförderung

### Lesementoring

Im Projekt Lesementoring werden Jugendliche durch qualifizierte Fachkräfte zu Lesementoren für Kinder ausgebildet. Sie kommen aus einer weiterführenden Schule und motivieren Kinder aus einer nahe gelegenen Grundschule spielerisch zum Lesen. Die Jugendlichen selber gewinnen durch diese ehrenamtliche Arbeit viele neue Schlüsselkompetenzen, die im bundesweiten Zertifikat „Kompetenznachweis Kultur“ dokumentiert werden unter:  
www.kompetenznachweiskultur.de

Gemeinsam mit der Stadt Hannover (www.lesementoring.de) und der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung hat die AEWB seit 2009 dieses Projekt an weitere niedersächsische Standorte übertragen. Für den Projekttransfer wurden spezielle Fortbildungsmodule entwickelt mit dem Ziel, Multiplikator/-innen zu qualifizieren, die vor Ort das Lesementoring-Projekt umsetzen. Bei ausreichender Nachfrage wird eine weitere Fortbildungsreihe gestartet.

Weitere Informationen erhalten Sie von:  
Christel Wolf  
0511 300330-34  
wolf@aewb-nds.de

### F 170119

#### Multiplikator/-in in der Leseförderung Kursleiter/-innen-Treffen

Die jährlichen Treffen dienen dem Austausch und der Vernetzung. Teilnehmern können nur ausgebildete Kursleiter/-innen.

Leitung: Viktoria Bothe  
(Lehrerin, Mitarbeiterin der Akademie für Leseförderung Niedersachsen),  
Anke Märk-Bürmann  
(Dipl.-Bibliothekarin, Lehrerin, Mitarbeiterin der Akademie für Leseförderung Niedersachsen)  
Mittwoch, 08.02.2017



10:00 – 15:30 Uhr (6 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 29,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41



Akademie für Leseförderung  
Niedersachsen

### F 170123

#### Leselernhelfer/-innen als Sprachbegleiter/-in für Kinder mit Fluchterfahrungen Schulung für Multiplikatoren/-innen (Referent/-innen) in der Leseförderung

Angesichts der aktuellen Situation gibt es viele Ehrenamtliche, die als Leselernhelfer/-innen Kinder mit Fluchterfahrungen begleiten, die noch geringe Kenntnisse in der Zielsprache Deutsch haben.

In dieser zweitägigen Fortbildung werden die besonderen Bedürfnisse, die in der Sprach- und Lesebegleitung dieser Kinder eine Rolle spielen, behandelt.

Die Fortbildung richtet sich an Referenten/-innen, mit einer bereits vorhandenen Qualifizierung im Schwerpunkt „Leselernhelfer“ in der 1:1 Betreuung. Auch qualifizierte Referenten/-innen mit

dem Schwerpunkt „Vorlesepaten“ sind herzlich eingeladen.

Übersicht Inhalte:

- Besonderheiten der Zielgruppe Sprachlernkinder/Kinder mit Fluchterfahrungen
- Aufgaben eines Sprachbegleiters/ einer Sprachbegleiterin
- Grundlagen des Zweitspracherwerbs
- Merkmale der Zielsprache Deutsch
- Sprachlernmethoden (Arbeit mit Bild-/Wortkarten, Bilderbüchern, Wortschatzarbeit, dialogisches Vorlesen)
- Sprachvermittlung beim Umgang mit Texten
- Lernen mit allen Sinnen
- Sprach- und Lesespiele
- Anwendung der erarbeiteten Inhalte an einem konkreten Praxisbeispiel

Leitung: Dozententeam  
Mittwoch, 22.02.2017 –  
Donnerstag, 23.02.2017 (16 UStd.)  
1. Tag 10:00 – 18:00 Uhr  
2. Tag 10:00 – 16:00 Uhr  
Hannover

Kosten: 49,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41



Akademie für Leseförderung  
Niedersachsen

**F 170173****Book Slam®, Blind Date und Chaosspiel: Unkonventionelle Ideen, um Jugendliche auf Bücher neugierig zu machen**

Um Jugendliche für das Lesen zu begeistern, ist es wichtig deren individuelles Leseinteresse zu berücksichtigen. In dieser Fortbildung werden neue Ideen vorgestellt, wie dieses sowohl im außerschulischen (Jugendzentren etc.) als auch schulischen Bereich in die Praxis umgesetzt werden kann.



Akademie für Leseförderung  
Niedersachsen

Methoden wie Book Slam® und Blind Date orientieren sich an beliebten Veranstaltungsformaten und wecken die Neugierde auf Bücher. Die Teilnehmenden probieren die Methoden selbst aus und lernen viele aktuelle Jugendbücher kennen. Darüber hinaus werden Projekte zur Zusammenarbeit mit öffentlichen Bibliotheken vorgestellt und entwickelt.

Leitung: Anke Märk-Bürmann  
(Dipl.-Bibliothekarin, Lehrerin,  
Mitarbeiterin der Akademie für  
Leseförderung Niedersachsen)  
Mittwoch, 17.05.2017  
10:00 – 16:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover

Kosten: 29,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

**F 170179****Leicht Deutsch lernen mit Kindergedichten und Liedern**

In dieser Fortbildung werden Kinderreime, Kindergedichte und Kinderlieder für die Altersgruppe zwischen 3 und 10 Jahren vorgestellt. Mit Hilfe einfacher und wirkungsvoller Methoden der Sprachwissenschaftlerin Dr. G. Belke können so grundlegende grammatische Fähigkeiten implizit und ohne Regeln vermittelt werden.

Die Inhalte eignen sich für Referentinnen und Referenten, die Fortbildungen z.B. für Fachkräfte in der Frühkindlichen Bildung anbieten oder Angebote für ehrenamtliche Sprachbegleiter/-innen (Kinder mit Fluchterfahrung) planen.

Leitung: Ulrike Knoch-Ehlers  
(Projektleiterin Landeshauptstadt  
Hannover, Fortbildungsbeauftragte  
der Bundesvereinigung Kulturelle  
Jugendbildung)  
Dienstag, 29.08.2017  
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 69,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

**Kompetenzorientierung****F 160432****Kompetenzorientierung in der Frühkindlichen Bildung  
Schwerpunkt: Kompetenzorientierte Methoden**

Der Kompetenzbegriff hält disziplinübergreifend Einzug in die Aus- und Weiterbildung. Auch (und gerade) in der Frühpädagogik setzt sich der Perspektivenwechsel von der Lernzielorientierung hin zur Lernergebnisorientierung durch. Es geht um die Frage, was die Teilnehmenden nach Abschluss einer Weiterbildung können und welche professionellen Handlungskompetenzen sie konkret erlernt haben. Diskussionsleitend sind hierbei die Akzente, die durch die Entwicklung des EQR und des DQR (Europäischer bzw. Deutscher Qualifikationsrahmen) gesetzt wurden.

Nach einer kurzen Einführung und der Klärung relevanter Begrifflichkeiten erarbeiten wir gemeinsam die fachliche Umsetzung der Kompetenzorientierung für den Bereich der kompetenzorientierten Methoden in der Frühkindlichen Bildung. Grundlagen sind die aktuellen Veröffentlichungen des WiFF (Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte) und des DJI (Deutsches Jugendinstitut).

Sie erhalten viele praktische Anregungen und können nach der Fortbildung kompetenzorientierte Methoden in Ihrer Fortbildungspraxis umsetzen.

Leitung: Dorte Bornemann (AEWB)  
Montag, 07.11.2016  
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 29,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Julia Wattenbach, Tel.: -41

**Bitte beachten Sie:**

Das Kapitel Bildungsberatung,  
Kompetenzentwicklung ab Seite 40





# GESUNDHEITSBILDUNG

---

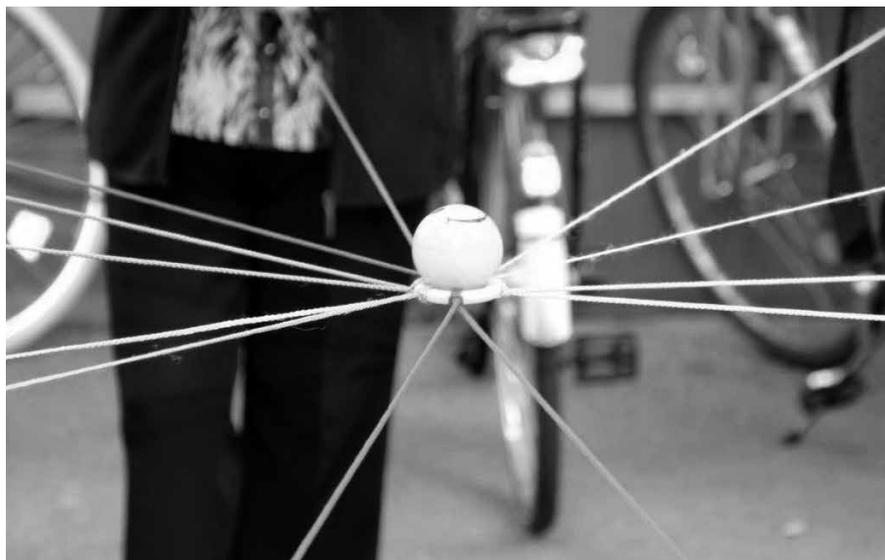
## Gesundheitsbildung

### Salutogenese

Was hält den Menschen gesund? Was stärkt die Kräfte? Was stabilisiert das Gleichgewicht? Was fördert die innere Ruhe? Es ist das Vertrauen, aktiv die eigenen Kräfte beeinflussen und den Alltag mit gestalten zu können.

Die Energien zu mobilisieren und beweglicher zu werden – hier hat Gesundheitsbildung großen Einfluss. Mit unterschiedlichen Methoden nähern wir uns dem Ziel, individuelle Kräfte zu stärken und Lebensanforderungen souverän zu meistern.

Die AEWB bietet unter diesem Gesichtspunkt ab 2016/2017 gezielt Grundausbildungen und Fortbildungen an, die Lehrende qualifizieren, den Weg der Teilnehmenden gesundheitsstärkend zu begleiten.



## Allgemeine Angebote

### G 160291

#### Forum Gesundheitsbildung

Projekt Lebensouveränität Salutogenese – Vertrauen als Grundlage einer gesunden Persönlichkeit

Haben Sie sich schon einmal gefragt, ob Gesundheit und Krankheit zwei sich gegenseitig ausschließende Zustände sind oder ob wir selbst im Leiderleben immer auch gesunde Anteile haben?



Der amerikanisch-israelische Gesundheitssoziologe Aaron Antonovsky (1923-1994) leitete zu dieser Frage einen Perspektivenwechsel in der Gesundheitsforschung ein, welcher eine breite Akzeptanz in den Gesundheitswissenschaften findet. Antonovsky suchte keine Erklärungen zu den Fragen, was uns krank macht, vielmehr ging er der Frage nach, was uns bei allem Leid gesund erhält. Lassen Sie sich inspirieren von seinem Ansatz, wie wir unsere Potenziale und Ressourcen im Vertrauen auf unsere Selbstgestaltungskräfte zur Bewältigung der Herausforderungen des Alltags nutzen können.

In meinen Ausführungen werde ich Sie mitnehmen in das Forschungsgebiet der Salutogenese. Auf dem gemeinsamen Weg erschließen wir das Konzept mit weiterführenden Übungen. Sie werden Strategien zur Verbesserung des Gesundheitsstatus im Rahmen von Gesundheitsförderung und Prävention kennenlernen.

Folgende Fragen stehen im Fokus:

- Wie werden kritische Lebensanforderungen (Stressoren) und deren psychophysische Spannungsverarbeitung bewältigt?
- Welche Kompetenz führt den Menschen dazu, sinnstiftend eigene Wünsche und Bedürfnisse zu gestalten?
- Welche Botschaften habe ich erhalten und welche gebe ich weiter?

Das Forum Gesundheitsbildung stellt das Konzept Salutogenese als Grund-

lage der Gesundheitsbildung intensiv in Theorie und Praxis vor. Die zentralen Methoden der Gesundheitsbildung, wie Yoga, Qigong, PMR werden wir auf ihre salutogenetischen Wirkungen hin auf den Prüfstand stellen. Mit den Kenntnissen können Sie ihre Arbeit argumentativ schlagkräftiger für die Öffentlichkeit positionieren.

Wir werden das Forum ebenfalls nutzen, Wünsche für die Gesundheitsbildung zu formulieren.

Leitung: Rüdiger-Felix Lorenz (European Certificate of Psychotherapy), Gertrud Völkening (AEWB)  
Dienstag, 27.09.2016  
10:30 – 15:30 Uhr (7 UStd.)  
Hannover  
keine Kosten (V)  
Adressatenkreis: Pädagogische Mitarbeiter/-innen, Lehrende, Qualitätsbeauftragte, Referent/-innen der Gesundheitsbildung der AEWB  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

## Älterwerden und Gesundheit

### G 160080

#### Dem Älterwerden Rechnung tragen Den Yoga-Unterricht altersgemäß und aktivierend gestalten

Der Altersdurchschnitt in den Kursen für Yoga steigt zunehmend. Kursleitende stehen vor der Herausforderung, dass sie altersgemischte Kurse haben oder Veranstaltungen, in denen alle

Teilnehmende älter als 50 Jahre sind. Sich dieser Herausforderung aktiv zu stellen heißt, sich mit veränderten Voraussetzungen auseinanderzusetzen. Die mit dem Altern einhergehenden physiologischen, psychologischen und gesellschaftlichen Veränderungen gilt es zu kennen und zu berücksichtigen.

Vitalität, Gesundheit und geistige Frische hängen nur bedingt mit dem biologischen Alter zusammen. Yoga hilft zu einem erfüllten, selbstbestimmten Leben mit hoher Lebensqualität und Sinnfindung. Die Aufgabe für den/die Yogalehrer/-in besteht darin, die Möglichkeiten und Grenzen möglichst individuell auszuloten und für die Praxis des Yoga Impulse zu geben, die das Leben reicher, angenehmer und lebenswerter gestalten.

In dieser Fortbildung werden die Lebensphasen aus der Sicht des Yoga dargestellt und die Besonderheiten beim Unterrichten von Yoga für ältere Menschen in Theorie und Praxis vielfältig erfahrbar gemacht.

Leitung: Angelika Neumann (Yogalehrerin BDY/EYU, autorisierte Meditationslehrerin (Ursula Lyon), Heilpraktikerin, Rückenschulleiterin, Ayurvedatherapeutin, Weiterbildung in Methoden der Stressbewältigung (Prof. Dr. R. Tausch und Jon Kabat-Zinn – MBSR-Training))  
Samstag, 24.09.2016 –  
Sonntag, 25.09.2016 (16 UStd.)  
1. Tag: 10:00 – 20:30 Uhr  
2. Tag: 09:00 – 14:00 Uhr  
Springe  
Kosten: 269,00 EUR (Ü/DZ/VP)  
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### G 170016 Kreative Lern- und Merkstrategien für Ältere

In dieser Fortbildung geht es um die Alltagsprobleme mit dem Gedächtnis geistig gesunder, älter werdender Menschen. Das Erinnern von Namen und Gesichtern, die gelungene Einspeicherung und Abruf von Wissensinhalten sind Bestandteil der angebotenen Übungen. Beispielhaft werden Techniken vermittelt und aufgefrischt, die selbst erprobt und an die Teilnehmenden der eigenen GT-Gruppe weitergegeben werden können.

Ziel der angebotenen Mnemotechniken und Lernstrategien soll die Alltagstauglichkeit sein: Welche Tipps und Techniken können wir in unseren Trainings an die Hand geben, um unseren Teilnehmenden Erfolgserlebnisse mit ihrer Gedächtnisleistung zu ermöglichen? Wie gelingt es, im Gespräch mit der Gruppe zu reflektieren, was das Gedächtnis braucht, um gut zu funktionieren?

Gerontologische Aspekte zum Thema Altersveränderungen des Gedächtnisses runden die Fortbildung ab.

Die Fortbildung ist anerkannt als Auffrischung des Zertifikats „Gedächtnistrainer/-in“ des Bundesverbandes Gedächtnistraining. Willkommen sind auch Dozent/-innen, die die Ausbildung zum/zur Gedächtnistrainer/-in nicht absolviert haben.

Leitung: Margaretha Hunfeld (Ausbildungsreferentin des Bundesverband Gedächtnistraining e. V., zertifizierte IHK-Trainerin)  
Montag, 13.03.2017 –  
Dienstag, 14.03.2017 (12 UStd.)

1. Tag: 10:00 – 16:00 Uhr  
2. Tag: 09:30 – 15:30 Uhr  
Hannover  
Kosten: 129,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### G 170155 Den Übergang gestalten – gesund in die Rente

„Und was machst du danach?“ So oder ähnlich müssen sich jährlich ca. 1 Millionen Menschen selbst fragen und fragen lassen, die aus unterschiedlichen Gründen die Erwerbsarbeit verlassen.

Wer sich bereits drei bis fünf Jahre vor dem Ausscheiden aus der Erwerbsarbeit mit dieser Frage auseinandersetzt, erleichtert sich den Übergang wesentlich.

Wie können die gravierenden anstehenden Veränderungen des Lebens planvoll, gesundheitsbewusst und zielorientiert gestaltet werden?

Sie erfahren, wie Sie den Abschied aus vielen Rollen, Verantwortungen und Beziehungen begleiten und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer motivieren, zuversichtlich und fürsorglich eine erfolgreiche Zukunftsplanung zu entwickeln.

Inhalte werden sein:

- Entwicklung einer Bestandsaufnahme
- Vorhandene Fähigkeiten und ungenutzte Potentiale entdecken
- Welche individuellen Werte und Motivationen tragen durch das Leben?



- Wie werden aus Möglichkeiten und Wünschen Zukunftsvisionen, Zielvorstellungen und letztendlich konkrete Ziele?

Leitung: Heike Lahrman

(Dipl.-Sozialpädagogin,  
Gesundheitsberaterin, Coach)

Samstag, 01.04.2017 –

Sonntag, 02.04.2017 (15 UStd.)

1. Tag 10:00 – 20:30 Uhr

2. Tag 09:00 – 14:00 Uhr

Springe

Kosten: 259,00 EUR (Ü/DZ/VP)

Adressatenkreis: Lehrende, Hauptberufl.

Mitarbeiter/-innen, Qualitätsbeauftragte/

Leitungskräfte, Verwaltungsmitarbeiter/-innen

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



## Inklusion und Gesundheit

### G 170146

#### Vom Fremden lernen

#### Kulturübergreifendes Kochen als zusammenführende Methode

Was den Menschen prägt? In großem Maße fühlen wir uns mit der Art zu Kochen und zu essen verbunden, wie wir es in der Heimat gewohnt sind. Mit dem Gefühl hängen wir an vertrauten Speisen und an der Art, wie sie zubereitet werden.

Die Kochweisen in anderen Ländern sind uns ungewohnt. Einige – wie die italienische Küche – scheint uns vertraut und ist vielen liebenswert. Andere sind uns umso fremder.

Aktuell kommen immer mehr fremde Gerüche und Gerichte bei uns vor. Angst vor Neuem kann entstehen.

Wir wollen Kochen begreifen als Chance zur Begegnung und des Lernens voneinander. Im gemeinsamen Produzieren können wir Eigenheiten erklären und andere verstehen lernen.

Wie Begegnung fruchtbar gestaltet werden kann, leitet hier eine Diversity-Trainerin und Ökotrophologin an. Sie zeigt: Unterschiedlich zu kochen kann ein Gewinn sein, besonders, wenn man dabei gemeinsam Neues entwickelt.

Leitung: Gabriele Haar

(Diversity Trainerin,

Ökotrophologin)

Samstag, 18.02.2017

10:00 – 17:00 Uhr (9 UStd.)

Hannover

Kosten: 69,00 EUR (V)

Adressatenkreis: Kursleitende,

Lehrende, Interessierte aus der

sozialen Arbeit, Ehrenamtliche im

Umfeld kultureller Verständigung,

Mitarbeitende in Mehrgenerationen-

häusern

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

## Bewegung

### G 160287 / G 170200

#### Faszien in Bewegung

Faszien sind mehr als passives Verpackungsmaterial. Forschungen zeigen ihre wichtige Rolle bei der muskulären Kraftübertragung, bei der Körperwahrnehmung und bei Weichteilschmerzen. Gunda Slomka stellt Aufbau und Funktion des Netzwerkes und die faszialen Strukturen theoretisch dar. Eine anatomisch-physiologische Einführung bildet die Grundlage.

Aktive und passive Modelle werden demonstriert, mit denen die faszialen Strukturen stimuliert werden. Dabei geht es

- um die Neuausrichtung und Qualitätssteigerung der faserigen Anteile (Vermeiden und Lösen von Crosslinks, damit die Elastizität gesteigert wird)
- um die versorgende Grundsubstanz (Transportsysteme, Immunsystem)

- um die Syntheseaktivität der Netzwerker, den Fibroblasten und der Funktion der Myofibroblasten

Zu jedem Bereich werden Praxisbeispiele vorgestellt.

Gunda Slomka ist Sportwissenschaftlerin, die vielfältige eigene Konzepte entwickelt und veröffentlicht hat. Sie zeigt: Faszien wirken stützend, schützend und stabilisierend. Am Beispiel des Netzwerkes im Rücken zeigt sie, dass gezielte Übungen der Faszien die Leistungsfähigkeit steigern und bessere Regeneration ermöglichen. Die Schwerpunkte für die Übungen können die Teilnehmenden nach ihren Interessen mitbestimmen.

Leitung: Gunda Slomka

(Sportwissenschaftlerin, Sporttherapeutin im Bereich Orthopädie und Rheumatologie (DVGS))

Adressatenkreis: Kursleitende und

Trainer/-innen aus dem Bereich der

Bewegung. Gute anatomische und

physiologische Grundkenntnisse

setzen wir voraus.

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### G 160287

Freitag, 18.11.2016

10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)

Hannover

Kosten: 89,00 EUR (V)

### G 170200

Montag, 13.02.2017

10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)

Hannover

Kosten: 89,00 EUR (V)



## Entspannung

### G 160046

#### Progressive Muskelrelaxation (PMR)

##### Fortsetzung und Vertiefung

Der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen (GKV) hat in seinem aktuellen Leitfadens den Qualifikationsumfang für Trainingsleiter PMR erstmalig für alle gesetzlichen Krankenkassen verbindlich und einheitlich geregelt. Danach ist der Nachweis von 32 Unterrichtsstunden Weiterbildung notwendig, um Maßnahmen innerhalb der Primärprävention nach §20 Abs. 1 SGB V durchführen zu können.

Aus diesem Anlass bietet die AEWB eine Tagesveranstaltung mit acht Unterrichtsstunden an. Eingeladen sind alle, die in den Lehrgängen die qualifizierte Teilnahmebescheinigung für 24 UStd. PMR erworben haben. Sie erhalten zum Abschluss des Tages das Zertifikat der AEWB nach den Richtlinien des GKV-Leitfadens Prävention vom 10.12.2014. (32 UStd.)

Kollegiale Beratung und Vertiefung der Methode stehen im Mittelpunkt. Wie Erfahrungswissen effektiv nutzbar gemacht werden kann, erfahren Sie durch eine spezielle Form kollegialer Kurzzeit-Beratung, die Sie auch auf andere Felder übertragen können.

Zielgruppenspezifische Fragestellungen – wie PMR mit alten Menschen oder PMR zur Burnout-Prophylaxe – runden diese Fortbildung ab.

Leitung: Heike Lahrmann  
(Dipl.-Sozialpädagogin,  
Gesundheitsberaterin, Coach)  
Samstag, 29.10.2016  
09:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 79,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### G 170091

#### Progressive Muskelrelaxation – Fortbildung zum/zur Dozent/-in in der Erwachsenenbildung

Das von dem Arzt Dr. Edmund Jacobson entwickelte Verfahren der Progressiven Muskelrelaxation (PMR) führt über die leicht zu erlernende Entspannung der Willkürmuskulatur zur inneren Ruhe und Balance. Diese wirkt sich positiv auf Organfunktionen sowie auf den gesamten Energiehaushalt aus. Die Förderung der nachhaltigen Ent-

spannung bedeutet einen spürbaren Zugewinn an Leistungsfähigkeit, individuellem Wohlbefinden und fördert die Aufnahmefähigkeit und Konzentration.

Die Methode der Progressiven Muskelrelaxation gilt als eine der bisher am besten untersuchten und in ihrer positiven Wirkung als eines der überzeugendsten langfristig wirkenden Entspannungsverfahren.

Diese Methode gehört nicht nur in der Gesundheitsbildung zum Standardangebot, sondern ist auch geeignet für Kursleitende in allen Tätigkeitsfeldern der Erwachsenen- und Jugendbildung. Übungen der PMR können in der Arbeit mit Menschen mit besonderen Belastungen hervorragend eingesetzt werden.

Die Fortbildung schließt mit einer Lehrprobe ab. Die Teilnehmer/-innen erhalten ein Zertifikat.

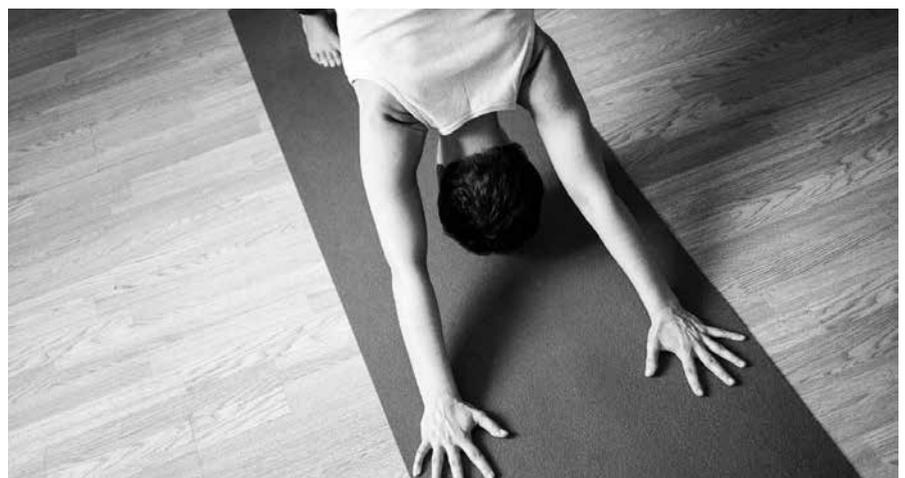
Leitung: Heike Lahrmann  
(Dipl.-Sozialpädagogin,  
Gesundheitsberaterin, Coach)  
Kosten: 359,00 EUR (Ü/DZ/VP)  
24 UStd. gesamt  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

#### Teil I

Samstag, 04.02.2017 –  
Sonntag, 05.02.2017 (16 UStd.)  
1. Tag: 09:00 – 20:00 Uhr  
2. Tag: 09:00 – 16:00 Uhr  
(Ü/DZ/VP)  
Springe

#### Teil II

Samstag, 04.03.2017 (8 UStd.)  
09:00 – 17:30 Uhr (V)  
Springe



## Qigong

### G 160357

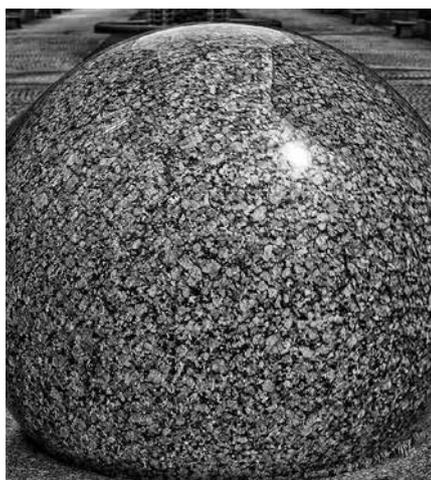
#### Kinder in Balance

Qigong macht Kinder stark! Es bringt sie körperlich und mental in Balance und fördert die Körperwahrnehmung. Die Übungen geben ihnen eine gute Basis für Bewegungskünste aller Art auf ihren Weg. Sie entdecken ihre Innenwelt und lernen, wie sie diese pflegen können.

Das Ziel des Seminars ist es, zu befähigen, Aspekte der alten chinesischen Geist- und Körperübungen Qigong und Taiji Quan an Kinder zu vermitteln. Qigong- und Taiji Quan-Kursleiter/-innen und Lehrer/-innen werden ermutigt, komplexe Zugänge spielerisch zu ermöglichen.

Das Buch „Kinder in Balance“ wird für den Unterricht eingeführt: Mehr als 120 bewährte Übungen sind in dieser Fundgrube zusammengetragen. Von dynamischen Übungen bis zur stillen Meditation werden alle Altersgruppen und verschiedene Schwierigkeitsstufen bedient. Nicht zuletzt zeigt es PädagogInnen, wie Qigong und Taiji verschiedene Charaktere und Verhaltensweisen ausgleichend aufgreifen kann: „Schüchterne“ können selbstbewußter werden und „Rabauken“ ihre Ruhe finden.

Eingeladen sind alle, die mit Kindern arbeiten, sei es im Vorschul- oder Schulbereich, in Sportvereinen, asiatischen Bewegungsangeboten (Yoga, Budo etc.), in Freizeitangeboten oder im therapeutischen Umfeld.



Leitung: Norbert Heinrich  
(Lehrer an einer Schule für soziale und emotionale Förderung, Ausbilder im DDQT)

Freitag, 18.11.2016 –  
Sonntag, 20.11.2016 (20 UStd.)

1. Tag 17:30 – 21:00 Uhr,

2. Tag 09:00 – 18:30 Uhr,

3. Tag 09:00 – 14:00 Uhr

Göttingen

Kosten: 159,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: Lehrende

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### G 170096

#### Qigong und Yangsheng Das Leben nähren mit Qigong

Gesundheitsförderung auf  
Chinesisch ...

Wie entsteht „Gesundheit“ und  
was kann Qigong dazu beitragen?

Dieser Workshop gibt einen Einblick in die alten chinesischen Vorstellungen des „Nähren des Lebens – Yangsheng“ und stellt die darauf bezogenen Möglichkeiten des Qigong dar. Eine zentrale Idee ist es, Menschen in Beziehung zu den Gesetzmässigkeiten von „Himmel und Erde“ zu stellen, um „das Schädliche zu vertreiben und das Stärkende zu stützen“.

Der Blick ist vor allem darauf gerichtet, das Gesunde zu fördern, weniger auf den Kampf gegen Erkrankungen! Diese salutogenetische Philosophie erstreckt sich von den Prinzipien körperlicher Übungen über den Umgang mit der Atmung bis hin zur Schulung der Aufmerksamkeit im täglichen Leben.

Praktisch erproben wir Übungen, in denen uns z.B. vom „Unsterblichen der Weg gewiesen wird“ um „Himmel und Erde in Verbindung zu bringen“, dadurch zum „Ursprung des Lichtes“ zu kommen und die „Morgenröte erscheinen“ lassen. In verschiedenen Lernschritten zeigt sich ein Weg, sowohl die Struktur des Körpers als auch eine werteorientierte „innere Haltung“ zu entwickeln. All das, „damit der Mensch die volle Zahl der ihm bestimmten Jahre ohne Bitterkeit leben kann.“ (Prof Lin Zhongpeng)

Eingeladen sind Qigong – Erfahrene und alle, die Interesse an praktischen Methoden der Gesundheitsförderung haben.

Leitung: Christian Auerbach  
(Pädagoge M.A., Ausbilder im Deutschen Dachverband Qigong und Taijiquan (DDQT)),  
Knut Jöbges  
(Sinologe M.A.,

Bewegungstherapeut, Ausbilder im DDQT, Lehrer für MBSR & MBCT, )

Freitag, 17.02.2017 –

Sonntag, 19.02.2017 (20 UStd.)

1. Tag 17:30 – 21:00 Uhr,

2. Tag 09:00 – 18:30 Uhr,

3. Tag 09:00 – 14:00 Uhr

Göttingen

Kosten: 189,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: Voraussetzung:

Interesse an ganzheitlicher Methode

im Gesundheitsbereich,

Qigong Lehrende

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

**G 170098****Wudang Shan Shiba Fa –  
Der grüne Drache wendet  
sein Haupt  
Intensivseminar mit Schwerpunkt  
Übungen 11 - 18**

Die Wudang Shan Shiba Fa (18 Übungen vom Berg Wudang) beziehen sich auf die Tradition der Wudang Berge – bis heute eines der Zentren chinesischer Kultur. Hier ist der Daoismus in vielen Klöstern zu Hause, die Wurzeln des Taiji Quan und anderer Übungstraditionen sind hier gewachsen.

Die sehr ästhetische Übungsfolge wird seit über 280 Jahren in der Familie Fei aus Nanjing weitergegeben und führt durch viele Schattierungen des Qigong – von Stille bis zur freien Bewegung. Ziel ist die Pflege der Lebenskräfte, das Bewusstsein zur Ruhe kommen zu lassen, innere Erfahrung wachsen zu lassen und den Organismus zu stärken.

Dies wird durch fließende und elegante Bewegungen sowie durch die grundlegende Umverteilung der Aufmerksamkeit im Körper in einer abwechslungsreichen Übungsfolge erreicht. Eng verbunden ist die Übung über die Entwicklung des Raumempfindens auch mit vertiefendem Training im Taiji Quan. Wir werden Grundübungen vertiefend erproben und vor allem die komplexeren Übungen Schritt für Schritt genauer lernen. Übungen in Ruhe ergänzen die bewegte Übungsform. Dazu kommen theoretische Hintergründe und westliche Modelle als Verständnishilfe.

Die Fortbildung richtet sich an Wudang-Erfahrene und Neu-Interessierte

mit mindestens zwei Jahren Qigong- oder Taiji Quan-Erfahrung.

Leitung: Christian Auerbach  
(Pädagoge M.A., Ausbilder im Deutschen Dachverband Qigong und Taijiquan (DDQT))

Freitag, 28.04.2017 –

Sonntag, 30.04.2017 (20 UStd.)

1. Tag 17:30 – 21:00 Uhr,

2. Tag 09:00 – 18:30 Uhr,

3. Tag 09:00 – 14:00 Uhr

Göttingen

Kosten: 159,00 EUR (ohne Verpflegung)

Adressatenkreis: Voraussetzung:

Interesse an ganzheitlicher Methode

im Gesundheitsbereich,

Qigong Lehrende

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

**Die fünf Wandlungsphasen  
Fünfteilige Reihe 2016/2017**

Die fünf Wandlungsphasen bilden gemeinsam mit der Lehre von Yin und Yang, die theoretische Grundlage der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) und des Qigong. Im Jahreszyklus werden die entsprechenden Qi-Qualitäten in ihrer Beziehung zueinander und im Wandlungsprozess dargestellt. Jedes der 5 Elemente im Wandlungsphasen Modell wird mit den zugehörigen Funktionskreisen (Yin-/ Yang-Meridian) vorgestellt und mit praktischen Qigong Dehn- und Bewegungsübungen kombiniert. Das Spürbarmachen der Meridianverläufe bewirkt deren Durchlässigkeit und regt den Qi-Fluss im Körper an.

Ein Zertifikat über 40 Unterrichtsstunden erhalten Sie, wenn Sie alle fünf Fortbildungen besucht haben.

**G 160403****Wandlungsphase Metall  
im Qigong**

Die fünf Wandlungsphasen bilden gemeinsam mit der Lehre von Yin und Yang, die theoretische Grundlage der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) und des Qigong. Im Jahreszyklus werden die entsprechenden Qi-Qualitäten in ihrer Beziehung zueinander und im Wandlungsprozess dargestellt. Jedes der 5 Elemente im Wandlungsphasen Modell wird mit den zugehörigen Funktionskreisen (Yin-/ Yang-Meridian) vorgestellt und mit praktischen Qigong Dehn- und Bewegungsübungen kombiniert. Das Spürbarmachen der Meridianverläufe bewirkt deren Durchlässigkeit und regt den Qi-Fluss im Körper an.

- Vertiefung der Basis / Grundhaltung im Qigong
- Qi Spürübungen für die Körper- und Qi Wahrnehmung
- Meridian-Dehnübungen für Lungen- und Dickdarm Meridiane
- Spezifische Qigong Übungen (Element Metall)
- theoretische Grundlagen: Yin und Yang
- Anmo, die Selbstmassagen im Qigong

Leitung: Gise Schöller  
(Ausbilderin für Qigong,  
Dipl. Sozialpädagogin,  
Physio- und Shiatsu-therapeutin)

Samstag, 03.12.2016

10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)

Bassum

Kosten: 69,00 EUR (V)

Adressatenkreis: Voraussetzung:  
Interesse an ganzheitlicher  
Methode im Gesundheitsbereich,  
Qigong Lehrende, Kursleitende  
(Yoga und weitere ganzheitliche  
Körpermethoden)

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

**G 170149****Wandlungsphase Wasser  
im Qigong**

Die fünf Wandlungsphasen bilden gemeinsam mit der Lehre von Yin und Yang, die theoretische Grundlage der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) und des Qigong. Im Jahreszyklus werden die entsprechenden Qi-Qualitäten in ihrer Beziehung zueinander und im Wandlungsprozess dargestellt.





Jedes der fünf Elemente im Wandlungsphasen Modell wird mit den zugehörigen Funktionskreisen (Yin-/Yang-Meridian) vorgestellt und mit praktischen Qigong Dehn- und Bewegungsübungen kombiniert. Das Spürbarmachen der Meridianverläufe bewirkt deren Durchlässigkeit und regt den Qi-Fluss im Körper an.

- Vertiefung der Basis / Grundhaltung im Qigong
- Reinigungs- und Schutzübungen im Qigong
- Meridian-Dehnübungen für Blasen- und Nieren Meridiane
- Spezifische Qigong Übungen (Element Wasser)
- theoretische Grundlagen: Jing-Qi-Shen
- Anmo, die Selbstmassagen im Qigong

Leitung: Gise Schöller  
(Ausbilderin für Qigong,  
Dipl. Sozialpädagogin,  
Physio- und Shiatsu-therapeutin)  
Samstag, 28.01.2017  
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)  
Bassum  
Kosten: 69,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Voraussetzung:  
Interesse an ganzheitlicher  
Methode im Gesundheitsbereich,  
Qigong Lehrende, Kursleitende  
(Yoga und weitere ganzheitliche  
Körpermethoden)  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### G 170150 Wandlungsphase Holz im Qigong

Die fünf Wandlungsphasen bilden gemeinsam mit der Lehre von Yin und Yang, die theoretische Grundlage der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) und des Qigong. Im Jahreszyklus werden die entsprechenden Qi-Qualitäten in ihrer Beziehung zueinander und im Wandlungsprozess dargestellt. Jedes der fünf Elemente im Wandlungsphasen Modell wird mit den zugehörigen Funktionskreisen (Yin-/Yang-Meridian) vorgestellt und mit praktischen Qigong Dehn- und Bewegungsübungen kombiniert. Das Spürbarmachen der Meridianverläufe bewirkt deren Durchlässigkeit und regt den Qi-Fluss im Körper an.

- Vertiefung der Basis / Grundhaltung im Qigong
- Klopfübungen im Qigong zur Aktivierung
- Meridian – Dehnübungen für Gallenblase- und Leber Meridiane
- Spezifische Qigong Übungen (Element Holz)
- theoretische Grundlagen der fünf Elemente Lehre: Nähr- und Kontrollzyklus
- Anmo, die Selbstmassagen im Qigong

Leitung: Gise Schöller  
(Ausbilderin für Qigong,  
Dipl. Sozialpädagogin,

Physio- und Shiatsu-therapeutin)  
Samstag, 11.03.2017  
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)

Bassum  
Kosten: 69,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Voraussetzung:  
Interesse an ganzheitlicher  
Methode im Gesundheitsbereich,  
Qigong Lehrende, Kursleitende  
(Yoga und weitere ganzheitliche  
Körpermethoden)  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### G 170151 Wandlungsphase Feuer im Qigong

Die fünf Wandlungsphasen bilden gemeinsam mit der Lehre von Yin und Yang, die theoretische Grundlage der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) und des Qigong. Im Jahreszyklus werden die entsprechenden Qi-Qualitäten in ihrer Beziehung zueinander und im Wandlungsprozess dargestellt. Jedes der fünf Elemente im Wandlungsphasen Modell wird mit den zugehörigen Funktionskreisen (Yin-/Yang-Meridian) vorgestellt und mit praktischen Qigong Dehn- und Bewegungsübungen kombiniert. Das Spürbarmachen der Meridianverläufe bewirkt deren Durchlässigkeit und regt den Qi-Fluss im Körper an.

- Vertiefung der Basis / Grundhaltung im Qigong
- spielerische Partner/-innen Übungen im Qigong
- Meridian – Dehnübungen für Herz- und Dünndarm, Pericard und Sanjiao Meridiane
- Spezifische Qigong Übungen (Element Feuer)
- theoretische Grundlagen der fünf Elemente Lehre: die Organuhr
- Anmo, die Selbstmassagen im Qigong

Leitung: Gise Schöller  
(Ausbilderin für Qigong,  
Dipl. Sozialpädagogin,  
Physio- und Shiatsu-therapeutin)  
Samstag, 29.04.2017  
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)  
Bassum  
Kosten: 69,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Voraussetzung:  
Interesse an ganzheitlicher  
Methode im Gesundheitsbereich,  
Qigong Lehrende, Kursleitende  
(Yoga und weitere ganzheitliche  
Körpermethoden)  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



## G 170152 Wandlungsphase Erde im Qigong

Die fünf Wandlungsphasen bilden gemeinsam mit der Lehre von Yin und Yang, die theoretische Grundlage der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) und des Qigong. Im Jahreszyklus werden die entsprechenden Qi-Qualitäten in ihrer Beziehung zueinander und im Wandlungsprozess dargestellt. Jedes der fünf Elemente im Wandlungsphasen Modell wird mit den zugehörigen Funktionskreisen (Yin-/Yang-Meridian) vorgestellt und mit praktischen Qigong Dehn- und Bewegungsübungen kombiniert. Das Spürbarmachen der Meridianverläufe bewirkt deren Durchlässigkeit und regt den Qi-Fluss im Körper an.

- Vertiefung der Basis / Grundhaltung im Qigong
- Partner/-innen Massagen im Qigong
- Meridian -Dehnübungen für Magen- und Milz Meridiane
- Spezifische Qigong Übungen (Element Erde)
- Theoretische Grundlagen der fünf Elemente Lehre: die fünf-Elemente Küche
- Anmo, die Selbstmassagen im Qigong

Leitung: Gise Schöller  
(Ausbilderin für Qigong,  
Dipl. Sozialpädagogin,  
Physio- und Shiatsu-therapeutin)  
Samstag, 17.06.2017  
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)  
Bassum  
Kosten: 69,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Voraussetzung:  
Interesse an ganzheitlicher Methode  
im Gesundheitsbereich,  
Qigong Lehrende, Kursleitende  
(Yoga und weitere ganzheitliche  
Körpermethoden)  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

## Basisqualifikation Qigong

### Ausbildung zum/zur Dozent/-in in der Erwachsenenbildung

Qigong ist der Oberbegriff einer Vielfalt von Übungsformen, die zur Pflege der Lebenskräfte entwickelt wurden. „Qi“ steht als Begriff für die vielfältigen Lebenskräfte, „Gong“ heißt wörtlich Arbeit oder auch beharrliches methodisches Üben.

Während die westliche Medizin den Blick auf den Befund richtet und krankheitsorientiert ausgerichtet ist, steht bei der traditionellen chinesischen Medizin das Befinden und die gesundheitsfördernden Kräfte im Mittelpunkt. Sie erfasst Disharmoniemuster und unterstützt den Körper mit Behandlungsmethoden, die bewirken, dass er sein Gleichgewicht möglichst selbst wieder herstellen kann.

So auch im Qigong, in dem die Wahrnehmung der eigenen Lebensprozesse geschult wird und Übende Möglichkeiten für die Selbstregulation in die Hand bekommen.

Die Fortbildung richtet sich nach den Ausbildungsleitlinien des Deutschen Dachverbands für Qigong und Taijiquan (DDQT) für Kursleitende und umfasst 300 UStd. Zu den Präsenzterminen (Modul I-X) kommen noch Hospitationen und ein bis zwei Treffen der Peergruppe. Schriftliche Arbeiten sowie praktische Präsentationen sind Voraussetzung für die Zertifizierung durch die AEWB. Vier Einzelstunden empfehlen wir zur Klärung von Überschwerpunkten und zur persönlichen Begleitung.

Die Basisqualifikation befähigt zur Vermittlung von Grundwissen und Gestaltung von Kursen mit dem Thema Qigong.

Der Unterricht erfolgt in einer Verschränkung aus Praxis und Theorie, so dass Theorie erfahrbar wird und Praxis vom Hintergrund her verstanden werden kann.

Inhalte:

- Grundideen chinesischer Kultur/ Sozialgeschichte/ Philosophie mit Bezug auf Qigong
- Chinesische Schrift/ Sprache für Kursleitende
- Grundzüge der Traditionellen Chinesischen Medizin und das Menschenbild im Qigong
- allgemeine/ spezifische Theorie/ Methodik von Qigong-Übungen
- Verknüpfungen zu unserer Kultur
- Lehren und Lernen im Qigong (westliche und östliche Methodik)
- Bewegtes Qigong
- Stilles Qigong
- Selbstmassagen

### Teilnahmevoraussetzung:

Ein kurzer Lebenslauf ist mit der Anmeldung einzureichen. Ein Erste-Hilfe-Kurs muss zum Abschluss der Prüfung nachgewiesen werden.

Ort: Göttingen

Team: Christian Auerbach,  
Ulla Fels, Norbert Heinrich,  
Knut Jöbges, Andrea Schönig  
Ansprechpartnerinnen:  
Gertrud Völkening,  
0511 300 330-25 (Inhalte)  
Gabriele Pfitzner,  
0511 300 330-15 (Organisation)



**G 170157****Basisqualifikation Qigong  
Modul I**

Einführung ins Qigong in Theorie und Praxis; 3 Regulationen; Prinzipienarbeit; Sitzen, Stehen, Gehen; „Fliegender Drache“; Dantian Übung

Leitung: Christian Auerbach  
(Pädagoge M. A., Ausbilder im  
Deutschen Dachverband Qigong  
und Taijiquan (DDQT))

Freitag, 27.10.2017 –  
Sonntag, 29.10.2017 (25 UStd.)  
Göttingen

Kosten: 185,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

**G 180002****Basisqualifikation Qigong  
Modul II**

Hintergrundwissen aus West und Ost; Regulation des Körpers: Bewegungs-Aufmerksamkeitsqualität, Spüren und Loslassen; Sitzen, Stehen, Gehen; „18 faches Taiji Qigong“, Dantian-Übungen

Leitung: Christian Auerbach  
(Pädagoge M. A., Ausbilder im  
Deutschen Dachverband Qigong  
und Taijiquan (DDQT))

Freitag, 26.01.2018 –  
Sonntag, 28.01.2018 (25 UStd.)  
Göttingen

Kosten: 185,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

**G 180004****Basisqualifikation Qigong  
Modul IV**

Regulation des Körpers/ der Aufmerksamkeit, „18 faches Taiji Qigong“; Stille Übungen; Prävention und Rehabilitation; Hintergrundwissen „Chinesisch für Qigong Lehrer/-innen“

Leitung: Christian Auerbach  
(Pädagoge M. A., Ausbilder im  
Deutschen Dachverband Qigong  
und Taijiquan (DDQT)),  
Knut Jöbges

(Sinologe M. A., Bewegungstherapeut,  
Ausbilder im DDQT, Lehrer für  
MBSR & MBCT, )  
Freitag, 10.08.2018 –  
Sonntag, 12.08.2018 (25 UStd.)  
Göttingen

Kosten: 190,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Adressatenkreis:  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

**G 180005****Basisqualifikation Qigong  
Modul V**

TCM-Grundlagen; Verbindung des Qigong zur TCM (z.B. Leitbahnen- und Wandlungsphasen)

Leitung: Ulla Fels  
(Ethnologin M. A., Heilpraktikerin,  
Ausbilderin im DDQT)

Freitag, 26.10.2018 –  
Sonntag, 28.10.2018 (20 UStd.)  
Göttingen

Kosten: 155,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

**G 180003****Basisqualifikation Qigong  
Modul III**

Regulation des Körpers / der Aufmerksamkeit; „Fliegender Drache“ u. a.; Verbindung zum Taijiquan; Qigong mit Kindern; Partnerarbeit

Leitung: Christian Auerbach  
(Pädagoge M. A., Ausbilder im  
Deutschen Dachverband Qigong  
und Taijiquan (DDQT)),  
Norbert Heinrich  
(Lehrer an einer Schule für soziale  
und emotionale Förderung,  
Ausbilder im DDQT)

Freitag, 20.04.2018 –  
Sonntag, 22.04.2018 (25 UStd.)  
Göttingen

Kosten: 185,00 EUR (ohne Verpflegung)  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15





## Yoga

### G 160260

#### Präzision in der Asana-Praxis – Schwerpunkt Rückbeugen

Eine präzise Ausrichtung in den Yoga-haltungen ermöglicht ein physiologisch günstiges Üben und bringt nicht nur auf der körperlichen Ebene viel Erkenntnisgewinn:

Die Aufmerksamkeit für das eigene Tun und Lassen wird geschult und alte Bewegungsmuster und Haltungsroutinen können erkannt und variiert werden. So entsteht eine individuell stimmige Übungspraxis.

An diesem Yoga-Übungsstag wird exemplarisch an einigen Asanas der präzise und schrittweise Aufbau von Rückbeugen beleuchtet. Sie wirken anregend, rückenstärkend und aktivierend. Im Mittelpunkt soll dabei die Bogenhaltung (Dhanurasana) stehen. Mit Hilfe von vorbereitenden Übungen und Haltungen werden verschiedene Anpassungs- und Variationsmöglichkeiten für den teilnehmer/-innenorientierten Unterricht aufgezeigt.

Yogalehrende und fortgeschritten Übende erhalten die Möglichkeit in einer intensiven Asana-Praxis die Wirkzusammenhänge übend zu erfahren und ihre Erfahrungen zu reflektieren.

Leitung: Kirstin Kern  
(Yogalehrerin SKA, staatlich anerkannte Gymnastiklehrerin,  
Dipl.-Sozialpädagogin)

Samstag, 22.10.2016  
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)

Bassum

Kosten: 59,00 EUR (V)

Adressatenkreis: Lehrende für Yoga

Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### G 170159

#### Yoga und Resilienz

Mit Resilienz wird die innere Stärke eines Menschen bezeichnet, Konflikte, Misserfolge, Niederlagen und Le-

benskrisen zu meistern. Resilienz ist eine Art seelische Widerstandsfähigkeit, gewissermaßen das Immunsystem der Seele.

Yoga als altbewährtes Übungssystem hilft Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln, so dass wir auch in schwierigen Situationen selbstständig und erfolgreich handeln können. Die Einstellung, selbst etwas bewirken zu können, hilft, das eigene Selbstvertrauen und die Selbstwirksamkeit zu erhöhen, eine optimistischere Lebenshaltung zu entwickeln und die Gesundheit nachhaltig zu stärken.

Die alten Yogatexte (Patajanli und Bhagavadhita) geben uns Hinweise, wie wir mit den Alltagsbelastungen adäquater umgehen können und unser seelisches Gleichgewicht auch in herausfordernden Situationen immer wieder neu finden können.

Das Seminar gibt vielfältige Anregungen für die Unterrichtspraxis. Mit Hilfe ausgewählter Übungsprogramme und Meditationen werden wir das Thema von den verschiedensten Seiten her beleuchten.

Leitung: Angelika Neumann  
(Yogalehrerin BDY/EYU, autorisierte Meditationslehrerin (Ursula Lyon), Heilpraktikerin, Rückenschulleiterin, Ayurvedatherapeutin, Weiterbildung in Methoden der Stressbewältigung (Prof. Dr. R. Tausch und Jon Kabat-Zinn – MBSR-Training))

Samstag, 21.01.2017 –

Sonntag, 22.01.2017

1. Tag: 10:00 – 21:15 Uhr,



2. Tag: 07:30 – 13:00 Uhr (15 UStd.)  
 Springe  
 Kosten: 269,00 EUR (Ü/DZ/VP)  
 Adressatenkreis: Yoga-Lehrende,  
 Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen  
 Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### G 170147

#### **Lachyoga-Basis-Training Eine intensive Einführung ins Lachyoga**

Die Teilnehmenden erfahren Hintergründe, Prinzipien und Geschichte des Lachyoga und vor allem praktizieren wir viele Lach-, Atem- und Entspannungsübungen. Lachyoga ist eine einzigartige Methode, bei der alle lernen können, mehr zu lachen. Lachübungen werden mit Yoga-Atem-Techniken (Pranayama) kombiniert.

Die Auswirkungen sind unmittelbar und vielfältig: Die Stimmung und Einstellung zum Leben werden positiver, der Stress wird reduziert. Das Immunsystem und die Atmung verbessern sich.

Der Tag bietet viel Praxis und Informationen. Der tiefer Einblick zeigt: Lachyoga fördert die Lebensfreude.

Leitung: Silke Jansky  
 (Ergotherapeutin, Kinesiologin,  
 Lach Yoga Lehrerin)  
 Samstag, 04.03.2017  
 10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)  
 Hannover  
 Kosten: 59,00 EUR (V)  
 Adressatenkreis: Hauptberufl.  
 Mitarbeiter/-innen, Lehrende  
 Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



### G 170163

#### **Yoga und Feldenkrais Atem ist Bewegung – Bewegung ist Atem**

Das Zwerchfell ist der wichtigste Atemmuskel und wurde in der Antike als Seelenmuskel bezeichnet. Das Zwerchfell dirigiert das volle Atemorchester – ein Leben lang. Den ganzen Atem zur Verfügung zu haben, bedeutet mehr Energie zu haben, ein klareres Selbstbild zu entwickeln und aufrecht zu sein.

In beiden Methoden Yoga und Feldenkrais ist die frei fließende Atmung Voraussetzung für die Beweglichkeit. Feldenkrais sorgt leicht und spielerisch für einen beweglichen Brustkorb und freie Rippen. Dadurch koordiniert sich die Bauch- und Brustatmung und Atmung wird zu einer Bewegung des ganzen Körpers.

Im Yoga ist die dreiteilige Atmung, die „Yogavollatmung“, wichtige Voraussetzung für das Üben von Haltungen. Atem und Bewegung werden im Yoga der Energie miteinander in Einklang gebracht. So entsteht mehr Beweglichkeit und Harmonie. Außerdem ist Teil der Yogapraxis das pranayama, in dem viele Übungen praktiziert werden, die den Atem und damit die Lebensenergie (prana) lenken.

Aspekte der Atmung werden in Theorie und Praxis aus der Sicht beider Methoden vermittelt und zueinander in Beziehung gesetzt.

Angesprochen sind Lehrkräfte des Yoga und Feldenkrais und anderen Methoden der Gesundheitsbildung.

Leitung: Christine Borchers  
 (Feldenkraislehrerin),  
 Agatha große Macke (Yogalehrerin BDY/EYU)  
 Freitag, 05.05.2017 –  
 Sonntag, 07.05.2017 (20 UStd.)  
 1. Tag 18:00 – 21:30 Uhr,  
 2. Tag 09:00 – 21:00 Uhr,  
 3. Tag 09:00 – 13:00 Uhr  
 Bassum  
 Kosten: 329,00 EUR (Ü/DZ/VP)  
 Adressatenkreis: Lehrende,  
 Kursleitende, Trainer/-innen  
 Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### Die Bildungsprämie

[www.bildungspraemie.info](http://www.bildungspraemie.info)

Die AEWB akzeptiert  
 die Bildungsprämie

>> Zahlt sich aus:  
**Die Bildungsprämie**

## Yoga Qualifikationslehrgang

### Yoga Qualifikationslehrgang

Fortsetzung und Vertiefung  
2016 – 2018

Sechs Wochenenden von  
November 2016 – Januar 2018

Yoga fördert die Gesundheit, weil durch Achtsamkeit die Wahrnehmung des Körpers, des Atems, der Gedanken und Gefühle gestärkt wird. Ein inneres Gleichgewicht und Zufriedenheit wird angestrebt. Das Üben achtsamer Wahrnehmung lässt frühzeitig ein Ungleichgewicht erkennen, das durch zu viel inneren und äußeren Stress entsteht.

In diesem Lehrgang vertiefen wir die fachlichen Kenntnisse und das Wissen um die Grundlagen des Hatha-Yoga. Nicht zuletzt werden verschiedene Fragen der Lehre und des Lernens erarbeitet. Der Lehrgang richtet sich an Yoga-Lehrende. Kollegiale Beratung begleitet die Gruppe ständig.

#### Modul I.: Hatha Yoga lehren lernen Unterrichtsgestaltung

Die Didaktik und Methodik der verschiedenen Umkehrhaltungen und die Erfahrung der Polarität der oberen und unteren Körperhälfte stehen im Mittelpunkt.

#### Modul II.: Anatomische Grundlagen für den Yoga Unterricht

Die großen Gelenke (Schulter-, Hüft-, und Kniegelenke) werden im Aufbau und ihrer Funktion des aktiven und passiven Bewegungsapparates behandelt.

#### Modul III.: Hatha Yoga lehren lernen Unterrichtsgestaltung

Die Didaktik und Methodik des Sonnen (Surya namaskar) – und Mondgrübes und anderer karanas steht im Mittelpunkt.

#### Modul IV.: Funktion der Atmung Pranayamaübungen im Yoga Unterricht

Die gesundheitliche und energetische Bedeutung des Atems für die Yoga-Unterrichtspraxis steht im Vordergrund. Übungen zur Verbesserung der Atempraxis am Beispiel bekannter asanas und die Hinführung zur Vermittlung von Pranayama im Unterricht werden erarbeitet.

#### Modul V.: Die Bedeutung der Chakras für den Yogaunterricht

##### Kreative Chakra Arbeit in der Unterrichtsgestaltung

Die Chakralehre – der spielerische Umgang mit den Lebensenergien – ist eine wichtige Grundlage für die Arbeit im Yogaunterricht. Die sieben Chakras werden aus klassischer und moderner Sicht vorgestellt und durch eine Fülle von Übungen erfahrbar gemacht.

#### Modul VI.: Philosophische Grundlagen

Wichtige philosophische Hintergrundinformationen für das Unterrichten von Yoga: Wie können philosophische Zeste ausgearbeitet werden und in den Unterricht integriert werden? Der Umgang mit den Yogasutren und anderen Schriften der Yogaphilosophie.

Kosten: gesamt 1.950,00 €  
(Module werden einzeln  
abgerechnet)

Ort: Bassum

Ansprechpartnerinnen:

Gertrud Völkening,  
0511 300 330-25 (Inhalte)

Gabriele Pfitzner,  
0511 300 330-15 (Organisation)



**G 160314****Yoga Qualifikationslehrgang  
Modul I**

Leitung: Agatha große Macke  
(Yogalehrerin BDY/EYU)  
Freitag, 11.11.2016 –  
Sonntag, 13.11.2016 (20 UStd.)  
Bassum

**G 170010****Yoga Qualifikationslehrgang  
Modul II**

Leitung: Sabine Munira Johné  
(Yogalehrerin und Heilpraktikerin,  
Ausbildung am Himalaya Institut  
(nach den Rahmenrichtlinien des  
Berufsverbandes BDY/EYU)  
in Ahrensburg)  
Freitag, 31.03.2017 –  
Sonntag, 02.04.2017 (20 UStd.)

**G 170011****Yoga Qualifikationslehrgang  
Modul III**

Leitung: Agatha große Macke  
(Yogalehrerin BDY/EYU)  
Freitag, 09.06.2017 –  
Sonntag, 11.06.2017 (20 UStd.)  
Bassum

**G 170012****Yoga Qualifikationslehrgang  
Modul IV**

Leitung: Anita Goebels  
(Yogalehrerin BDY)  
Freitag, 08.09.2017 –  
Sonntag, 10.09.2017 (20 UStd.)  
Bassum

**G 170013****Yoga Qualifikationslehrgang  
Modul V**

Leitung: Agatha große Macke  
(Yogalehrerin BDY/EYU)  
Freitag, 10.11.2017 –  
Sonntag, 12.11.2017 (20 UStd.)  
Bassum

**G 180001****Yoga Qualifikationslehrgang  
Modul VI**

Leitung: Anita Goebels  
(Yogalehrerin BDY),  
Agatha große Macke  
(Yogalehrerin BDY/EYU)  
Freitag, 26.01.2018 –  
Sonntag, 28.01.2018 (20 UStd.)  
Bassum

**Stressmanagement****G 170083****Trainer/-in Stressmanagement  
Bildungsurlaub**

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat Stress zur größten Gesundheitsgefahr des 21. Jahrhunderts erklärt. Die ökonomischen Folgen für Organisationen und Unternehmen sowie die Folgen hinsichtlich der individuellen Lebensqualität sind heute bereits deutlich spürbar.

Die Qualifikation „Trainer/-in Stressmanagement“ befähigt, Gruppen mit

hoher Belastung im Bereich Stressmanagement und -bewältigung zu unterstützen.

Die Seminare werden von den Krankenkassen bzw. kassenärztlichen Vereinigungen unterstützt, wenn zusätzlich eine Qualifikation in einem Entspannungsverfahren nachgewiesen wird (Grundqualifikation s. Leitfaden für Prävention hinsichtlich des § 20 SGB V).

Inhalte:

- Stressbewältigungskompetenz
- Selbstwirksamkeit, Salutogenese, Resilienz
- Zeit- und Selbstmanagement
- Gesprächsregeln, gewaltfreie Kommunikation
- Kursaufbau und Organisation von Trainingseinheiten
- Formulierung und Reflexion von Handlungszielen

Die Veranstaltung ist in Niedersachsen als Bildungsurlaub anerkannt laut Bescheid der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung vom 11.04.2014, VA-Nr. 15 – 45620, Aktenzeichen 1213/1260.

Beachten Sie bitte, dass bei dieser Veranstaltung eine Anmeldefrist von sechs Wochen vor dem Termin gelten muss.

Leitung: Heike Lahrmann  
(Dipl.-Sozialpädagogin,  
Gesundheitsberaterin, Coach)  
Montag, 13.02.2017 –  
Donnerstag, 16.02.2017 (32 UStd.)

1. Tag 10:00 – 18:30 Uhr  
2. Tag 09:00 – 18:00 Uhr  
3. Tag 09:00 – 18:00 Uhr  
4. Tag 09:00 – 17:30 Uhr  
Springe

Kosten: 569,00 EUR (Ü/DZ/VP)

Adressatenkreis: Lehrende,  
Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen,  
Qualitätsbeauftragte/Leitungskräfte,  
Verwaltungsmitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15





# SPRACHEN

---

## Sprachübergreifend

### S 160329 / S 170017

#### Einführung für neue Sprachkursorleiter/-innen

Dieses Fortbildungsseminar führt neue Sprachkursorleiter/-innen sowie Dozenten/-innen mit nur sehr geringen Lehrereferenzen in Lernziele und Methoden eines erwachsenengerechten, wertschätzenden Sprachunterrichts ein. Der Akzent liegt dabei auf der praktischen Unterrichtsgestaltung. Ein Schwerpunkt ist die Sensibilisierung für die Situation der Teilnehmenden in Fremdsprachkursen. Mehr Verständnis für die Lernprozesse führt zu größerem Lernerfolg bei den Teilnehmenden, aber auch zu mehr Motivation und Spaß für die Unterrichtenden!

Diese Fortbildung setzt sich aus zwei Bestandteilen zusammen: dem Präsenzunterricht im Seminar an insgesamt vier Tagen sowie Unterrichtsversuch und -hospitation in einer Einrichtung der Erwachsenenbildung. Daher ist die Voraussetzung für den Erhalt des Zertifikates die Betreuung durch die pädagogische Leitung im Sprachbereich einer Bildungseinrichtung (oder durch eine Person mit ähnlichen Qualifikationen) sowie die Möglichkeit zum Unterrichten und zur Hospitation im Sprachunterricht. Teilnehmende ohne diese Zusatzleistungen außerhalb des Seminars erhalten anstelle des Zertifikats eine Teilnahmebescheinigung.

Nach den ersten drei Tagen der Fortbildung sollten neue Sprachkursorleiter/-innen die Möglichkeit haben, praktische Erfahrung in einem eigenen Kurs zu sammeln, auf die dann konkret im zweiten Teil eingegangen wird.

Voraussetzung für die Teilnahme sind Sprachkenntnisse in der deutschen Sprache ab etwa Niveau B2.

Die wichtigsten Programmpunkte im Einzelnen:

- Teilnehmermotivation und Gruppenprozesse bei Erwachsenengruppen
- Die erste Kursstunde
- Unterrichtsplanung und -vorbereitung
- Lernziel Kommunikation
- Lern- und Unterrichtsphasen
- Methodik des teilnehmerorientierten Unterrichts
- Spielerische Unterrichtsformen
- Kursleiterverhalten



### S 160329 Einführung für neue Sprachkursorleiter/-innen Herbstseminar

#### Teil I

Leitung: Anouk Teskrat  
(Dipl.-Pädagogin, Lerntherapeutin,  
Dozentin DaF/DaZ),  
Santosh Kesar (Sprachdozentin)  
Freitag, 26.08.2016 –  
Sonntag, 28.08.2016 (19 UStd.)  
1. Tag: 17:00 – 20:00 Uhr,  
2. Tag: 10:00 – 18:00 Uhr,  
3. Tag: 10:00 – 16:00 Uhr  
Hannover

#### Teil II

Leitung: Anouk Teskrat  
(Dipl.-Pädagogin, Lerntherapeutin,  
Dozentin DaF/DaZ)  
Samstag, 17.09.2016  
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover

### S 170017 Einführung für neue Sprachkursorleiter/-innen Frühjahrsseminar

#### Teil I

Leitung: Anouk Teskrat  
(Dipl.-Pädagogin, Lerntherapeutin  
Dozentin DaF/DaZ),  
Santosh Kesar (Sprachdozentin)  
Freitag, 03.02.2017 –  
Sonntag, 05.02.2017 (19 UStd.)  
1. Tag: 17:00 – 20:00 Uhr,  
2. Tag: 10:00 – 18:00 Uhr,  
3. Tag: 10:00 – 16:00 Uhr  
Hannover

#### Teil II

Leitung: Anouk Teskrat  
(Dipl.-Pädagogin, Lerntherapeutin,  
Dozentin DaF/DaZ)  
Samstag, 25.02.2017  
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover



**S 160431 / S 160433 /  
S 170040 / S 170041 /  
S 170042**

### **Wissensbörse „Unterricht mit Flüchtlingen“ Austauschforum**

Aktuell befinden sich in Niedersachsen viele Menschen, die aus ihren Heimatländern fliehen mussten und hier mit Hilfe von freiwillig und ehrenamtlich Helfenden Deutsch lernen. In der Praxis ergeben sich dabei vielfältige Probleme, von der Suche nach geeigneten Lehrmaterialien bis hin zum Umgang mit traumatisierten Personen oder der eigenen Abgrenzung.

Die Wissensbörse bietet ein Forum zum Erfahrungsaustausch für Unterrichtende und hilft bei der Vernetzung. Dabei stehen konkrete Fragen und Probleme rund um die Tätigkeiten im Rahmen des (Deutsch-)Unterrichts mit Flüchtlingen im Mittelpunkt sowie der Austausch, die Vorstellung und Diskussion von Unterrichtsideen und -erfahrungen. Ferner werden regelmäßig Experten eingeladen, die mit Berichten aus der Praxis oder mit Hintergrundwissen neue Impulse für die eigene Tätigkeit setzen.

Die Themen der Wissensbörse orientieren sich an den aktuellen Bedarfen der Teilnehmenden und standen zum Zeitpunkt des Druckes des Programms nur für das erste Treffen nach der Sommerpause am 15.09.2016 in

Hannover fest, bei dem es um Alphabetisierung gehen wird.

Leitung: Camilla Hilzendecker (DaZ-Dozentin, Mediatorin),  
Stephanie Hüllmann (AEWB)  
Adressatenkreis: Ehrenamtliche,  
Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
keine Kosten (V)  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### **S 160431 Wissensbörse „Unterricht mit Flüchtlingen“ Austauschforum**

Thema der ersten Wissensbörse nach der Sommerpause wird der wichtige Bereich Alphabetisierung sein. Es werden geeignete Lehrwerke besprochen und Ansatzmöglichkeiten vorgestellt und diskutiert. Aber auch die Situation der sehr inhomogenen Gruppen wird thematisiert, in denen nicht alphabetisierte Menschen mit zum Teil mehrsprachigen, studierten Personen in einem Kurs gemeinsam lernen. Bringen Sie Ihre Fragen und Erfahrungen mit!

Donnerstag, 15.09.2016  
17:00 – 19:15 Uhr (3 UStd.)  
Hannover

### **S 160433 Wissensbörse „Unterricht mit Flüchtlingen“ Austauschforum**

Mittwoch, 16.11.2016  
17:00 – 19:15 Uhr (3 UStd.)  
Hannover

### **S 170040 Wissensbörse „Unterricht mit Flüchtlingen“ Austauschforum**

Dienstag, 17.01.2017  
17:00 – 19:15 Uhr (3 UStd.)  
Hannover

### **S 170041 Wissensbörse „Unterricht mit Flüchtlingen“ Austauschforum**

Mittwoch, 15.03.2017  
17:00 – 19:15 Uhr (3 UStd.)  
Hannover

### **S 170042 Wissensbörse „Unterricht mit Flüchtlingen“ Austauschforum**

Mittwoch, 10.05.2017  
17:00 – 19:15 Uhr (3 UStd.)  
Hannover

### **S 160438 Freie Materialien für den Sprachunterricht**

Auch in der Weiterbildung und beim Sprachunterricht geht der Trend immer weiter in Richtung digitale Welten. Hier bieten insbesondere freie Lernmaterialien, auch OER (Open Educational Resources) genannt, neue und sehr viele Möglichkeiten.

In diesem Seminar werden Quellen und Plattformen vorgestellt, die ausdrücklich zur eigenen Nutzung freigeben

### **Wissensbörse Unterricht mit Flüchtlingen:**

Die „Wissensbörse Unterricht mit Flüchtlingen“ ist ein Forum für alle im Bereich Unterricht mit Flüchtlingen Tätige. Aktuelle Themen, von Fördermöglichkeiten, Problemen im Unterricht, rechtlichen Hintergründen bis hin zu Lehrwerkmaterialien und Umgang mit Traumata stehen im Fokus. Regelmäßiger Austausch sowie regionale und überregionale Vernetzung sind das Ziel. Sprechen Sie uns an, wir unterstützen Sie beim Start einer Wissensbörse in Ihrer Region:

Stephanie Hüllmann  
0511 300 330-28  
huellmann@aewb-nds.de



sind und darüber hinaus auch für die eigenen Unterrichtsbedingungen angepasst werden können.

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung die Sprache/n an, die Sie unterrichten, damit Sie für Ihre spezifische Sprache passende Vorschläge bekommen können. Die vorgestellten Lernmaterialien lassen sich jedoch auch für andere Sprachen adaptieren – von daher ist diese Fortbildung auch als „Ideenkiste“ perfekt geeignet!

Um gleich alles praktisch ausprobieren zu können, bringen Sie bitte, wenn möglich, Ihre eigenen WLAN-fähigen Notebooks/Tablets mit, dann haben Sie die Zugänge und Links auch gleich auf Ihrem Arbeitsrechner.

Leitung: Christian Reuter  
(Trainer, Kurs-Entwickler,  
Mittler zwischen den Kulturen)  
Freitag, 23.09.2016  
14:00 – 18:00 Uhr (5 UStd.)  
Hemmingen  
Kosten: 39,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



## S 160416

### Visualisieren für Sprachdozenten Visualisierungstechniken in Sprach- und anderem Unterricht

Gute Kommunikation und erfolgreiche Informationsvermittlung sind entscheidende Faktoren für gelungene Kurse und Seminare. Visualisierungen, die Unterrichtende mit Markern oder Kreide skizzieren, stellen komplexe Informationen und Zusammenhänge für Teilnehmende oft anschaulicher dar und werden besser erinnert. Das Visualisieren mit einfachen Skizzen kann jeder schnell erlernen – Freihandskizzen können dann bei Vorträgen, an

Flipcharts oder beim eigenen (Sprach-) Unterricht eingesetzt werden.

Der Einsatz von Skizzen hilft

- Aufmerksamkeit zu schaffen und Menschen zum Lernen/ Mitmachen zu motivieren;
- Informationen visuell zu vermitteln, zu strukturieren, aufzulockern und den roten Faden im Auge zu behalten;
- Unterrichtsthemen und Vorträge informativ, überzeugend und anschaulich zu gestalten.

Eine künstlerische Begabung ist für die Teilnahme nicht erforderlich. Mit-

## Praxistage Ehrenamt

Die große Zahl an Flüchtlingen, die bei uns im Land Schutz sucht, trifft in ganz Niedersachsen auf eine außergewöhnlich große Welle der Hilfsbereitschaft. Ehrenamtliche unterstützen Geflüchtete bei Alltagsproblemen, Arzt- und Behördengängen und sind insbesondere auch als Sprachvermittler eine wichtige Säule der Integrationsarbeit.

Um Ehrenamtliche in ihrem beeindruckenden und wichtigen bürgerschaftlichen Engagement praktisch zu bestärken, Möglichkeiten für Beratung zu geben sowie Wertschätzung und Anerkennung ihrer Arbeit zu zeigen, wird die Fachtagungsreihe „Praxistage Ehrenamt“ durchgeführt. Sie fokussiert in vier Fachtagen neben dem Themenkomplex Ehrenamt und Flüchtlingsarbeit auch das Thema Ehrenamt in Vereinen und Vorständen. Die Idee zu den Fachtagungen entstand durch das Projekt „Fortbildungsoffensive: Sprachbegleiter/-innen für Flüchtlinge“ des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur.

Jede Tagung zeichnet sich durch unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte aus: vom Ehrenamt in Vereinen und Vorständen, über aktuelle Herausforderungen in/mit der ehrenamtlichen Tätigkeit und ihren Rahmenbedingungen in der aktuellen Migrationsentwicklung bis hin zur kreativen Abschlussveranstaltung am 07.

November 2016, deren Sessions zum Thema „Ehrenamt“ von den Teilgebenden am Veranstaltungstag geplant werden.

Die praxisnahen Fachtagungen und das BarCamp wenden sich an alle Ehrenamtlichen, Planenden, Dozent/-innen, Ehrenamtsorganisationen, Vereine, Initiativen, Erwachsenenbildungseinrichtungen sowie Interessierte.

Weitere Informationen: S. 13

### Fachtagung

## Praxistage Ehrenamt

### Fachtagungsreihe

19.08.2016, Papenburg  
14.09.2016, Osnabrück  
23.09.2016, Lüneburg  
07.11.2016, Hannover



zubringen sind Neugierde und Lust am Ausprobieren! Die Schwerpunkte dieser Fortbildung liegen auf der Praxis im Sprachunterricht, aber auch Interessierte anderer Bereiche der Erwachsenenbildung können gerne teilnehmen. Wir visualisieren mit Stiften am Flipchart.

Leitung: Britta van Hoorn  
(Illustratorin, Trainerin)  
Samstag, 22.10.2016  
09:30 – 14:30 Uhr (6 UStd.)  
Osnabrück  
Kosten: 69,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### S 160405

#### Wenn die Zeit eilt – „Crashkurs“ Interkulturelle Kompetenz

Dieses Seminar nähert sich mittels kreativem Input und Austausch der Frage, ob und wie interkulturelle Kompetenz in kurzer Zeit effektiv vermittelt werden kann. Zielgruppen sind sowohl diejenigen, die sich neu in dieses Gebiet einarbeiten, aber auch Personen, die bereits länger in kultursensiblen Bereichen eingesetzt sind.

Eigene Vorurteile sind nicht immer bewusst und sicherlich benötigt der Abbau von eigenen Vorurteilen Zeit. Gleichzeitig ist interkulturelle Kompetenz ein lebenslanger Prozess des

kritischen Selbst- und Fremdbeobachtens. Die aktuelle Situation ist jedoch so, dass Personen in der Arbeit mit Zugewanderten schnell für die eigene interkulturelle Kompetenz sensibilisiert werden müssen. Dies ist durchaus in einem „Crashkurs“ umsetzbar, der Lernmotivation und Offenheit vermittelt, nachhaltige Impulse setzt und „Aha-Erlebnisse“ ermöglicht und gleichzeitig die eigene interkulturelle Kompetenz hinterfragen lässt. So werden zwar nicht Rezeptähnlich die diversen interkulturellen Fragen beantwortet, aber es werden gedankliche Prozesse in Gang gesetzt, die weitaus nachhaltiger mit der eigenen Haltung und den Möglichkeiten der Begegnung umgehen.

In dem Seminar werden mögliche Bausteine eines solchen „Crashkurses“ benannt, die sowohl Menschen mit als auch ohne Erfahrung in der Arbeit mit Zugewanderten verwenden können. Kreative und innovative Ansätze werden mit der Gruppe gemeinsam erarbeitet.

Leitung: Dorothee Hermanni  
(DaZ/DaF-Dozentin, Freiberufliche  
und interkulturelle Trainerin)  
Mittwoch, 26.10.2016  
10:00 – 15:00 Uhr (6 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 49,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



### S 160413

#### Geschichten hören, erzählen und erfinden

Jeder Mensch erlebt seine (Sprach-) Welt durch gehörte, gelesene, erzählte sowie durch selbst erfundene Geschichten individuell. Unser tägliches Leben ist voll von kleinen und großen Geschichten in vielfältiger Form: Anekdoten, Berichte, persönliche Geschichten sowie Geschichten aus der eigenen oder einer anderen Kultur.

Im ersten Teil des Workshops werden auf der Basis von kurzen, erzählten Geschichten vielfältige Einsatzmöglichkeiten für den Unterricht erarbeitet.

Im zweiten Teil greifen wir auf den großen Fundus von Geschichten in den neuen Lehrwerken für Erwachsene zurück und überlegen, wie dieses Material eingesetzt werden kann.

Der Workshop richtet sich für Kursleitende aller Sprachen mit Ausnahme von DaF/DaZ. Am Ende haben Sie eine Fülle von Ideen und Geschichten, die Sie in den Unterricht einbringen können.

Alle Geschichten und Aktivitäten eignen sich für die Stufen A2 /B1.

In Kooperation mit der Ernst Klett Sprachen GmbH

Leitung: Dr. Linda Gallasch  
(Autorin, Lehrerfortbildnerin,  
Cambridge und telc-Prüferin)  
Freitag, 28.10.2016  
14:00 – 16:30 Uhr (3 UStd.)  
Osnabrück  
keine Kosten (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



**S 160439****Wie bringe ich Bewegung in meinen Deutsch-Unterricht? Neue Energie für den DaF-/DaZ-Unterricht**

Am ersten Abend eines neuen Kurses setzen sich die Teilnehmenden zufällig irgendwohin – und in den meisten Fällen ändert sich die Sitzordnung für den gesamten Kurs nicht mehr. Was vielen nicht bewusst ist: auch die Rollen und das Verhalten der einzelnen Teilnehmenden werden durch eine immer gleiche Sitzordnung weitaus mehr beeinflusst als man denkt. Oder anders ausgedrückt: durch Bewegung und das Aufbrechen von Festgefahrenem im Kurs bekommen sowohl die Teilnehmenden als auch die Kursleitung neue Energie, neue Ideen und neue Chancen für eine aktive Teilnahme und ganzheitliches Lernen.

Dieses Seminar zeigt Wege auf, eine ungute Entwicklung von vornherein zu verhindern und eine lebendige, bewegliche und freudvolle Lernsituation zu entwickeln.

Leitung: Patrick Scanlon  
(ehem. FB-Leiter Fremdsprachen,  
Englischlehrer und Trainer)  
Freitag, 04.11.2016  
15:30 – 18:45 Uhr (4 UStd.)  
Delmenhorst  
Kosten: 29,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

**S 160440****Wir bringen Sie zum Reden! Small Talk, Konversation und Diskussion ab Niveau A2**

Fragt man Erwachsene nach ihrer Motivation an einem Fremdsprachenkurs teilzunehmen, ist die häufigste Antwort: „Ich möchte die Sprache sprechen können“. Dennoch machen Lehrende – selbst in Kursen auf B1 oder B2-Niveau – die frustrierende Erfahrung, dass ihre Teilnehmenden Scheu haben, frei zu sprechen.

In diesem Workshop für Lehrende aller Sprachen werden Methoden gezeigt, mit denen es ab einer sehr frühen Phase möglich ist, die intrinsische Motivation der Teilnehmenden – ihren natürlichen Drang sich mitzuteilen – zu kanalisieren und für den Sprachun-



terricht nutzbar zu machen: Mit Hilfe geeigneter Materialien und passender Lern-Arrangements kann man Lernende in Situationen versetzen, in denen das Sprechen auf ganz zwanglose und natürliche Weise gelingt.

Wir werden eine Vielzahl von Aktivitäten präsentieren, die auf allen Niveaus oberhalb A1 eingesetzt werden können. Es wird genügend Zeit für Reflexion und Diskussion eingeplant, aber der Schwerpunkt liegt darauf, diese Aktivitäten praktisch auszuprobieren und selber zu erfahren, inwieweit sie für den eigenen Unterricht geeignet sind.

Leitung: Patrick Scanlon  
(ehem. FB-Leiter Fremdsprachen,  
Englischlehrer und Trainer)  
Samstag, 12.11.2016  
10:00 – 14:15 Uhr (5 UStd.)  
Delmenhorst  
Kosten: 39,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

**S 160445****Theater, Umgangssprache und Schriftsprache im Schwedischunterricht Eine Veranstaltung des Schwedischen Netzwerks**

Das schwedische Netzwerk bietet den Teilnehmenden die Gelegenheit, neben Fortbildung zu bestimmten Themen,

Erfahrungen auszutauschen und neue Anregungen für den Schwedischunterricht zu bekommen.

Bei diesem Treffen wird aufgezeigt und diskutiert, inwiefern Theater im Sprachunterricht neue Chancen und Möglichkeiten eröffnet und was dabei zu beachten ist.

Des Weiteren wird die Rolle der Umgangssprache im Vergleich zur Schriftsprache genauer untersucht und mit Hilfe von Beispielen beleuchtet und diskutiert.

Ferner erfolgt ein Austausch und eine Sammlung von Übungen, mit denen Aussprache, Satzbau und Wortschatz effektiv geübt werden kann. Wir freuen uns auf Ihre Beispiele!

Leitung: Louise Mårtensson Mussweiler  
(Dozentin für Schwedisch)  
Sonntag, 13.11.2016  
11:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 39,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### S 160476 / S 170086 Erstorientierung „Unterricht mit Flüchtlingen“ Sprachvermittlung als Alltagshilfe

In dieser Fortbildung werden erste Schritte für den Unterricht mit Flüchtlingen vermittelt. Neben dem Erarbeiten von wichtigen Feldern des Alltagswortschatzes (Vorstellung, Einkauf, Arztbesuch, etc.) wird in den Erstorientierungskursen auch das Alltagsleben in Deutschland näher zu bringen. Wie man hierbei praxisnah an die Erarbeitung von Wortschatzfeldern sowie der Vermittlung von Umgangsweisen herangeht, ist ein wichtiger Bereich und wird in dieser Fortbildung anhand von Unterrichtsbeispielen dokumentiert und mit Stundenentwürfen praktisch geübt. Zu diesen Themen wird auch auf die Möglichkeiten günstiger und schneller Beschaffung bzw. Herstellung von Unterrichtsmaterialien eingegangen, wobei auch der Einsatz des Internets ergänzend eine Rolle spielen wird.

Ferner werden im Seminar die Möglichkeiten untersucht, die sich in der Arbeit mit den Flüchtlingen bieten, aber auch die Grenzen werden aufgezeigt. Die Menschen kommen vorwiegend aus



anderen Lernkulturen und sind vielfach traumatisiert, was sich erheblich auf die individuell Lernsituation und die Gruppe auswirkt.

Die Dozentin kommt aus dem Bereich Deutsch als Fremd-/Zweitsprache und ist ferner ausgebildete Therapeutin.

### S 160476 Erstorientierung „Unterricht mit Flüchtlingen“ Sprachvermittlung als Alltagshilfe

Leitung: Anouk Teskrat  
(Dipl.-Pädagogin, Lerntherapeutin,  
Dozentin DaF/DaZ)  
Freitag, 18.11.2016  
10:30 – 16:30 Uhr (7 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 69,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### S 170086 Erstorientierung „Unterricht mit Flüchtlingen“ Sprachvermittlung als Alltagshilfe

Leitung: Anouk Teskrat  
(Dipl.-Pädagogin, Lerntherapeutin,  
Dozentin DaF/DaZ)  
Freitag, 10.03.2017  
10:30 – 16:30 Uhr (7 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 69,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### S 160509 Spiele für den DaZ-Unterricht Spaß und Erfolg ohne lange Vorbereitungszeit

Teilnehmende in Sprachkursen entwickeln eine höhere Motivation zu lernen und erzielen bessere Behaltensleistungen, wenn das Lernen interessant ist. Ein Weg, dieses zu erreichen, ist das Lernen mit Spielen zu verknüpfen. Auch Erwachsene spielen gerne, wenn die Spiele gleichzeitig interessant und altersgerecht gestaltet sind. Dabei müssen die Vorbereitungen für die Lehrenden nicht zwangsläufig mit langen Vorbereitungen verbunden sein. Es gibt viele Spiele, die man fast aus dem Stehgreif oder mit den einfachsten Mitteln spielen kann. Sie sind sowohl als effektive Lernspiele oder auch einfach nur als Energiegeber zwischendurch einsetzbar. Spiele eignen sich auch wunderbar, um die verschiedenen Lerntypen im Kurs zu berücksichtigen und den Unterricht gleichzeitig abwechslungsreich und interessant zu gestalten.

Im Fokus dieser Fortbildung stehen Spiele für den DaZ-Unterricht mit Flüchtlingen, viele davon können aber auf anderen Deutsch-Unterricht übertragen werden.

Leitung: Britta Müller  
(Trainerin, Autorin)  
Samstag, 03.12.2016  
10:00 – 16:00 Uhr (7 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 59,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,

### Erstorientierung Unterricht mit Flüchtlingen:

Die Fortbildung „Erstorientierung Unterricht mit Flüchtlingen“ richtet sich in erster Linie an Unterrichtende mit wenig Erfahrung und vermittelt allererstes Wissen im Umgang mit Sprach- und Alltagsvermittlung.

Auf Wunsch kann sie sich jedoch davon abweichend auch an Ihren speziellen Bedarfen orientieren und zum Beispiel für Lehrer/-innen sowie bereits längere Zeit im Bereich DaF/DaZ Lehrende modifiziert werden. Die AEWB berät Sie und Ihre Einrichtung gerne, auch wenn diese Fortbildung als Inhouse-Schulung bei Ihnen vor Ort stattfinden soll.

Für Anfragen und Beratung:  
Stephanie Hüllmann  
0511 300 330-28  
huellmann@aewb-nds.de



Kursleitende, Trainer/-innen,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### **S 170043 / S 170232** **Unterricht mit Flüchtlingen** **Sprachvermittlung als** **Alltagshilfe**

Diese Fortbildung wendet sich an Personen, die bereits an einer grundlegenden Fortbildung für den Unterricht mit Flüchtlingen teilgenommen haben.

In dieser Veranstaltung werden insbesondere die für den Unterricht mit Flüchtlingen geeigneten Unterrichtsmethoden gefestigt. Die Themen Methodenwechsel sowie Spiele im DaZ-Unterricht werden praxisnah vermittelt. Unterrichtsmaterialien, die günstig beschafft bzw. schnell hergestellt werden können, sind ein weiterer Schwerpunkt,

wobei auch der Einsatz des Internets ergänzend eine Rolle spielen wird.

Ferner werden im Seminar die Möglichkeiten untersucht, die sich in der Arbeit mit den Flüchtlingen bieten, aber auch die Grenzen werden thematisiert.

Die Dozentin kommt aus dem Bereich Deutsch als Fremd-/Zweitsprache und ist ferner ausgebildete Therapeutin.

### **S 170043 /** **Unterricht mit Flüchtlingen** **Sprachvermittlung als Alltagshilfe**

Leitung: Anouk Teskrat  
(Dipl.-Pädagogin, Lerntherapeutin,  
Dozentin DaF/DaZ)  
Freitag, 13.01.2017  
10:30 – 16:30 Uhr (7 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 69,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,

Kursleitende, Trainer/-innen,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### **S 170232** **Unterricht mit Flüchtlingen** **Sprachvermittlung als Alltagshilfe**

Leitung: Anouk Teskrat  
(Dipl.-Pädagogin, Lerntherapeutin,  
Dozentin DaF/DaZ)  
Freitag, 24.03.2017  
10:30 – 16:30 Uhr (7 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 69,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### **S 170081** **Interkulturelles Krisen-** **management** **Keine Angst vor Konflikten im** **interkulturellen Kontext**

Konflikte gehören zum Alltag – privat, in der Schule, im Beruf. Wenn Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen aufeinander treffen, gibt es oft Unsicherheiten im Umgang miteinander. Dies kann die Wahrscheinlichkeit von Konflikten erhöhen. In dieser Fortbildung bieten wir keine „Rezepte“ oder „Allheilmittel“ an; stattdessen wollen wir den Teilnehmenden Handwerkszeug auf der Grundlage von „Verstehen“ nahebringen, um bestehende Konflikte zu entschärfen und neue als Chance zum gemeinsamen Wachstum zu begreifen. Dabei nutzen wir unter anderem Übungen zur Selbstreflexion und Beispiele von Teilnehmenden in Rollenspielen.

Darüber hinaus vermitteln wir das nötige Hintergrundwissen, um unabhängig von den Vorkenntnissen über einzelne Herkunftsländer mehr Sicherheit im Umgang miteinander zu erlangen.

Leitung: Britta Reinecke  
(Integrationsberaterin und Trainerin  
für verbindende Kommunikation),  
Anouk Teskrat  
(Dipl.-Pädagogin, Lerntherapeutin,  
Dozentin DaF/DaZ)  
Samstag, 28.01.2017  
10:00 – 17:00 Uhr (7 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 99,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



**S 170082****Lernungewohnte Menschen im DaZ- und Alphabetisierungsunterricht**

Lernungewohnte Menschen benötigen im Zweitspracherwerb besondere Lernstrategien, die den Lehrstoff an die persönlichen Vorerfahrungen und die damit gekoppelten Erinnerungen (innere Bilder) bzw. das Weltwissen anknüpfen.

Bei lernungewohnten Menschen in der Alphabetisierung ist es darüber hinaus die besondere Aufgabe der Lehrenden, die Motivation der Teilnehmenden durch sinnvollen Lernstoff und lebendig gestaltete, aktive Unterrichtsmethoden zu stärken. Hier können Verknüpfungen von Sprache mit Bildern, Handlungen, Gesten und Ähnlichem gute Erfolge erzielen.

Handelt es sich bei den Teilnehmenden gleichzeitig um ältere Menschen, so können noch andere Ressourcen zu Hilfe gezogen werden. Denn die aktuelle Hirnforschung kommt zu der Erkenntnis, dass sich im fortgeschrittenen Alter zwar die Lerngeschwindigkeit ändert, die Qualität bezüglich Ausdauer und Konzentration jedoch unter bestimmten Umständen eher besser wird.

Dieses Seminar vermittelt neben Hintergrundwissen vor allem praktische, aktive Unterrichtsmethoden zum Wortschatzerwerb, zu zirkulärem und mehrkanaligem Lernen. Diese Methoden werden gemeinsam direkt erprobt und auf ihre individuelle Umsetzbarkeit im eigenen Unterricht überprüft.

Leitung: Anouk Teskrat  
(Dipl.-Pädagogin, Lerntherapeutin,  
Dozentin DaF/DaZ)  
Sonntag, 29.01.2017  
14:00 – 18:30 Uhr (6 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 59,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

**Bitte beachten Sie:**

... auch die Fortbildungsangebote im Kapitel „Alphabetisierung, Grundbildung, Zweiter Bildungsweg“.

**S 170168****Geflüchtet – und dann? Grundlagen traumasensibler Arbeit in der Unterstützung von Menschen nach Flucht und Vertreibung**

Menschen, die nach Flucht und Vertreibung in unseren Angeboten ankommen, haben schwerwiegende Belastungserfahrungen, häufig in Verbindung mit großen Verlusten hinter sich, die im Sinne einer Traumatisierung wirken können. Dies kann sich auch durch hirnpysiologische Prozesse auf die Fähigkeit zum Lernen auswirken und bedarf besonderer pädagogischer Unterstützungsangebote.

Dieses Seminar führt in die Grundlagen der Psychotraumatologie unter besonderer Berücksichtigung der Auswirkungen auf Lernprozesse ein, vermittelt praxisorientiertes Wissen zur Sensibilisierung für traumabezogene Verarbeitungsweisen geflüchteter Menschen und zeigt Möglichkeiten pädagogischer Unterstützungen innerhalb der Lernangebote, insbesondere für den Sprachunterricht Deutsch als Zweitsprache (DaZ) auf.

Das Thema Selbstfürsorge und -reflexion wird sich dabei durch die unterschiedlichen Aspekte der Thematik ziehen, um den sich aus dem Arbeitsfeld ergebenden Belastungen wirksam und handlungsfähig begegnen zu können. Exemplarisch werden Fallbeispiele bearbeitet. Sie sind aber auch eingeladen, Fragestellungen und Erfahrungen aus Ihrem Sprachunterricht mit Flüchtlingen mitzubringen.

Leitung: Julia Bialek  
(Traumapädagogisches Institut  
Norddeutschland, Dipl.-Päd.)  
Dienstag, 31.01.2017  
10:30 – 17:00 Uhr (8 UStd.)  
Worpswede  
Kosten: 79,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

**S 170228****Lieder überwinden Grenzen Lieder und Gedichte im DaZ-Unterricht**

Viele Flüchtlinge kommen aus Ländern, in denen Lieder im Alltag viel präsenter sind als bei uns. Der Einsatz von Liedern im Unterricht kann eine Brücke zum Sprachverstehen bauen, eröffnet einen gefühlsmäßigen Zugang zur Sprache und kann darüber hinaus Vertrautheit und Gemeinsamkeit innerhalb der Lerngruppe schaffen. Das Seminar zeigt anhand ausgewählter Beispiele verschiedene Möglichkeiten des Zugangs zu den Texten der Lieder. Die Methodik wird in erweiterter Form ebenfalls für die kreative Arbeit mit Gedichten vorgestellt.

Die abwechslungsreichen Lernsettings, die sich daraus ergeben, Bewegung, Musik, Zusammenspiel und künstlerischer Zugang, helfen, Stresssymptome, Müdigkeit und Niedergeschlagenheit zu überwinden und die Behaltensleistung zu steigern.





Leitung: Claudia Bartholomeyczik  
(Theater- und Sprachenpädagogin,  
Trainerin, Dozentin)  
Mittwoch, 08.02.2017  
10:00 – 16:00 Uhr (7 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 69,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### S 170229 Grammatik bewegen

Grammatik in Bewegung zu erleben  
oder grammatische Strukturen zu vi-  
sualisieren und spielerisch einzuüben,

fördert sowohl die Motivation als auch  
die Behaltensleistung der Lernen-  
den. Erwiesenermaßen werden durch  
die Verbindung von Lerninhalten mit  
Bewegung bessere Lernergebnisse  
erzielt. Lernenden mit Stresssympto-  
men bis hin zu Traumatisierungen „im  
Gepäck“ fällt es oft schwer, sich über  
einen längeren Zeitraum zu konzentr-  
rieren. Bewegung hilft bis hin ins Phy-  
sische, Lernblockaden zu überwinden  
und ermöglicht, neue Lerninhalte mit  
allen Sinnen aufzunehmen.

Leitung: Claudia Bartholomeyczik  
(Theater- und Sprachenpädagogin,  
Trainerin, Dozentin)  
Donnerstag, 09.02.2017  
10:00 – 16:00 Uhr (7 UStd.)



Hannover  
Kosten: 69,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### S 170243 Innere Standortbestimmung für Sprachkursleitende im Deutschunterricht Der freundliche Blick auf sich selbst

In dem Moment, als Sie sich entschie-  
den haben, Menschen aus anderen  
Ländern und Kulturen die deutsche  
Sprache beizubringen, ahnten Sie  
vielleicht nicht, was das im Einzelnen  
bedeutet und was tatsächlich auf Sie  
zukommt. Es ist ein komplexes, viel-  
schichtiges Geschehen, in dem einer-  
seits ein komplizierter Lernstoff vermit-  
telt wird und andererseits Menschen  
mit sehr unterschiedlichen Erfahren-  
gen und Persönlichkeiten aufeinander  
treffen. Überraschende Entwicklungen  
und unerwartete Verhaltensweisen  
der Teilnehmenden in Ihrem Unterricht  
bestimmen das Geschehen noch zu-  
sätzlich.

Mit dieser Fortbildung werden Sie als  
Sprachkursleitung in den Blick genom-  
men und in der Gruppe kommen wir ins  
Gespräch, zum Beispiel über das,

- was Sie motiviert, eine solche  
Aufgabe zu übernehmen
- was Sie sich anders wünschen  
aber noch nicht wissen, wie es  
gelingen kann
- was Ihren Kontakt zu den  
Lernenden und zu sich selbst  
verbessert und eine empathische  
und klare Kommunikation  
befördert
- was trotz aller Hürden doch  
lohnenswert ist, weiter voran  
zu bringen

Wir verbinden Methoden der Super-  
vision und Organisationsentwicklung  
mit unterschiedlichen Impulsen der  
Selbsterforschung. Unsere Arbeitswei-  
se ist erfahrungsbezogen und findet  
in einem wertschätzenden Klima statt.  
Ausgehend von Ihren Erfahrungen als  
Sprachkursleitende stehen Ihre Anlie-  
gen im Mittelpunkt des gemeinsamen  
Prozesses. Angebote zu Entspannung,  
Achtsamkeit und Selbstfürsorge be-  
gleiten und unterstützen die individuelle  
und gemeinsame „Forschungsreise“  
während der Fortbildung.



Leitung: Monika Harbart  
(Supervisorin/Organisationsberaterin  
Schwerpunkt Coaching, Beratung  
und Begleitung pädagogische  
Arbeitsfelder),  
Christine Labusch  
(Supervisorin/Organisationsberaterin  
Schwerpunkt Coaching, Beratung  
und Begleitung pädagogische  
Arbeitsfelder)  
Samstag, 18.02.2017  
14:00 – 19:00 Uhr (7 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 79,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### S 170055 Sprachen lernen im Alter

Viele Menschen haben im fortgeschrittenen Alter Bedenken eine neue Sprache zu lernen. Aber ist das wirklich so – ist Alter und Fremdsprachenlernen ein Widerspruch? Selbstverständlich lernt ein Mensch im Rentenalter anders als Kinder und Jugendliche. Aber neben manchen Prozessen, die ggf. etwas langsamer ablaufen, hat das höhere Alter auch seine Vorteile. Idealerweise unterstützen Lehrende in Sprachkurse die Chancen älterer Teilnehmer/-innen in geeigneter Weise und die Nachteile werden helfend unterstützt.

In dieser Fortbildung wird auf die neurobiologischen Aspekte des Sprachenlernens eingegangen und die Unterschiede zwischen jüngeren und älteren Lernenden herausgearbeitet.

Besonders im Fokus stehen hierbei Schnelligkeit, Prozesse, Kompetenzprofile, Aussprache sowie die Barrieren speziell der Lernenden 50+. Alter und Lernbiografie werden genauer betrachtet wie auch Interesse, Motivation und Ziele älterer Lernenden. Diese Erkenntnisse werden in die Gestaltung des eigenen Fremdsprachenunterrichts im Hinblick auf die ältere Teilnehmergruppe einfließen.

Leitung: Sabine Bölling  
(Sprachwissenschaftlerin M. A.,  
Lerntherapeutin, Dozentin für  
DaF/DaZ und Alphabetisierung,  
Montessori-Pädagogin)  
Samstag, 04.03.2017  
10:00 – 15:30 Uhr (6 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 59,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### S 170052 Chancen und Grenzen der Übersetzung und die Entwicklung der schwedischen Sprache Eine Veranstaltung des Schwedischen Netzwerks

Treten Sie herein in die Übersetzerwerkstatt! Dort treffen wir auf echte und auf falsche Freunde. Anhand von kurzen Texten, die die Teilnehmenden vorab zum Übersetzen bekommen, wollen wir Schwierigkeiten und Probleme aufdecken und diskutieren, die entstehen können, wenn man die beiden Sprachen Deutsch und Schwedisch zusammenbringen will. Hierbei unterstützt uns Aimée Delblanc, Übersetzerin aus Stockholm.

Es folgt eine Reise durch die Entwicklung der schwedischen Sprache bis in die heutige Zeit. Die schwedische Sprache ist seit Jahrhunderten wissenschaftlich gut erforscht. Die Sprachdiskussion ist auch heute im Alltag lebendig – in den Medien, in der Schule und in allen Sprachbegegnungen, die in der jetzigen multikulturellen Gesellschaft vorkommen.



Was hat auf die schwedische Sprache im Laufe der Zeit Einfluss genommen? Wie begründet sich das aktuelle breite Interesse an der schwedischen Sprache? Wir schauen auf Fakten und diskutieren gemeinsam, unterstützt durch Ulla Berglindh, Dozentin der Universität Göteborg.

Leitung: Ulla Berglindh  
(Universitätslektorin Göteborg),  
Aimée Delblanc  
(Literarische Übersetzerin),  
Louise Mårtensson Mussweiler  
(Dozentin für Schwedisch)  
Sonntag, 12.03.2017  
11:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 39,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### **S 170215** **Methodisch-, didaktische** **Planung im DaZ-Unterricht** **Eine methodenorientierte** **Planungs- und Durch-** **führungshilfe**

Was muss bei der Planung des Unterrichts im Flüchtlingsbereich beachtet werden? Wie können die ersten Stunden mit einer neuen Gruppe geplant werden? Welche Themen und welche Methoden sind zielgruppengerecht?

Manchmal ist es schwierig, einen Einstieg in ein neues Thema oder in eine Klasse zu finden, wenn alle Teilnehmenden eine andere Sprache sprechen. Diese Fortbildung wird Ihnen Methoden an die Hand geben, die Ihnen helfen,

sicherer mit dieser Situation umgehen zu können. Wir werden sie praktisch im Seminar ausprobieren und gemeinsam die Möglichkeiten und Grenzen diskutieren. Bringen Sie Ihre Erfahrungen und Probleme mit, so dass wir auch auf Ihre Situation eingehen können.

Leitung: Britta Müller  
(Trainerin, Autorin)  
Samstag, 01.04.2017  
10:00 – 16:00 Uhr (7 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 59,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### **S 170049** **Intonation, Rhythmus, Spiel**

Vertraut werden mit der Intonation, der besonderen Wort- und Satzmelodie der neu zu erlernenden Sprache ist ein elementarer Baustein gerade im Anfangsunterricht. Sprache, Motorik und Sinneswahrnehmung stehen in enger Verbindung zueinander. Über Verse, Reime und Gedichte können Lernende spielerisch die Lust am Sprechen gewinnen.

Der vorgegebene Rhythmus sowie die starke Vorstrukturierung der Sprache erleichtern das Behalten und bieten eine Art sicheren Rahmen für die sprachliche Äußerung. Die Bewusstmachung der syntaktischen Verwendung der Intonation im Deutschen und ein spielerisches, experimentelles Erkunden der Bandbreiten von Intonation ist eine der Säulen für einen gelingenden Spracherwerb. Erwünschter und

produktiver Nebeneffekt: Lachen und Freude sind geradezu vorprogrammiert!

Leitung: Claudia Bartholomeyczik  
(Theater- und Sprachenpädagogin,  
Trainerin, Dozentin)  
Dienstag, 04.04.2017  
14:00 – 19:45 Uhr (7 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 69,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### **S 170231** **Bilder und Wortschatzarbeit**

„Bilder sagen mehr als Worte“... auf jeden Fall ermöglichen sie schnelle Verständigung über Sprachgrenzen hinweg. Hilfestellung zur Erarbeitung eines individuellen, lernerorientierten Grundwortschatzes leisten beispielsweise Bildwörterbücher. Dieses bildgestützte Wortwissen kann die Lernenden in alltäglichen Kommunikationssituationen begleiten und Sicherheit vermitteln.

Eine weitere Ebene der Wortschatzarbeit eröffnet sich über das Sprechen und das kreative Schreiben anhand von Bildanlässen. Bilder können von den Lernenden aufgrund eines persönlichen Bezugs eingebracht werden oder von den Lehrenden vor dem Hintergrund eines Bezugs zum transkulturellen Lernen. Die Bilder können beschrieben, nachgestellt, verfremdet, historisch/gesellschaftlich eingeordnet und bewertet, etc. werden.

Ausgehend vom Sprachniveau der Kursteilnehmer/-innen gilt es, den neutralen Punkt herauszufiltern, der das größtmögliche Bedürfnis sich inhaltlich auszudrücken, trifft. Je größer die emotionale Beteiligung, desto größer auch die Behaltensleistung und der Lernerfolg.

Leitung: Claudia Bartholomeyczik  
(Theater- und Sprachenpädagogin,  
Trainerin, Dozentin)  
Mittwoch, 05.04.2017  
10:30 – 14:45 Uhr (5 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 49,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15





### S 170054 Prinzipien der Montessori- Pädagogik im Sprachenunterricht mit Erwachsenen

Die Montessori-Pädagogik ist ein Lernansatz, der sich primär an das Lernen mit Kindern richtet und unter dem Motto „Hilf mir, es selbst zu tun“ die Eigentätigkeit der Kinder in den Vordergrund stellt. Übertragen auf die Erwachsenenbildung bietet sie viele Chancen, insbesondere zum freien und kreativen Lernen.

Nach der Vorstellung der Prinzipien der Montessori-Pädagogik wie die Rolle der Kursleitung, der individuellen Lernwege, die Ordnung und Konzentration, sowie die Selbständigkeit, wird auf die Chancen und Möglichkeiten für

den Sprachunterricht mit Erwachsenen eingegangen. Das Sprachmaterial mit Montessori-Ansatz wird vorgestellt und die spezifischen Anforderungen an die Lernmaterialien herausgestellt.

Ein letzter Schwerpunkt dieses sehr praktisch orientierten Seminars ist die Entwicklung von Ideen zur Herstellung von Sprachmaterialien für Erwachsene, die den Prinzipien der Montessori-Pädagogik entsprechen und die sofort im eigenen Sprachunterricht eingesetzt werden können.

Dieses Seminar richtet sich an Dozenten/-innen aller Zielsprachen, die vorgestellten Beispiele sind übertragbar auf den eigenen Unterricht.

Leitung: Sabine Bölling  
(Sprachwissenschaftlerin M. A.,  
Lerntherapeutin, Dozentin für  
DaF/DaZ und Alphabetisierung,  
Montessori-Pädagogin)  
Samstag, 13.05.2017  
10:00 – 15:30 Uhr (6 UStd.)  
Hannover  
Kosten: 59,00 EUR (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### S 160428 Mit DaZ in den Beruf Grundlagen des berufs- orientierten Unterrichts Deutsch als Zweitsprache

Sie sind neu im Berufsfeld Deutsch als Zweitsprache und unterrichten in berufsbezogenen Kursen?

Dann bietet Ihnen diese Fortbildungsreihe (drei eintägige Module) erste Grundlagen für die Gestaltung eines kommunikativen und teilnehmerorientierten Unterrichts.

Folgende Themen werden anhand von aktuellen methodisch-didaktischen Erkenntnissen und praktischen Übungsbeispielen bearbeitet und deren Bedeutung für den eigenen Unterricht reflektiert:

Grundlagen des DaZ-Unterrichts:

- Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen
- Unterrichtsprinzipien
- Kurs- und Unterrichtsplanung

Spracharbeit:

- Fertigkeitentraining
- Wortschatzarbeit
- Grammatik und Kontext

Unterrichtsorganisation:

- Rolle der Kursleitung
- Binnendifferenzierung
- Medieneinsatz

Berufsbezogener DaZ-Unterricht:

- spezifische Anforderungen des berufsbezogenen DaZ-Unterrichts
- Unterrichtsmaterialien

Kosten: 59,00 EUR (V)  
24 UStd. gesamt  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15





### Arbeit zu unterschiedlichen Fertigkeiten im berufsbezogenen DaZ Unterricht

Leitung: Wilhelmine Berg  
(„IQ Netzwerk Niedersachsen/  
Berufsbezogenes Deutsch“),  
Anne Sass  
(Sprachtrainerin  
und Supervisorin)  
Donnerstag, 27.10.2016  
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover

### Wortschatz und Grammatik im berufsbezogenen DaZ Unterricht

Leitung: Wilhelmine Berg  
(„IQ Netzwerk Niedersachsen/  
Berufsbezogenes Deutsch“),  
Anne Sass (Sprachtrainerin  
und Supervisorin)  
Donnerstag, 24.11.2016  
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover

### Analyse von Materialien und Unterrichtsplanung

Leitung: Wilhelmine Berg  
(„IQ Netzwerk Niedersachsen/  
Berufsbezogenes Deutsch“),  
Anne Sass  
(Sprachtrainerin und Supervisorin)  
Donnerstag, 08.12.2016  
10:00 – 17:00 Uhr (8 UStd.)  
Hannover

## Sprachen – Sprachenforen: Offene Arbeitsgruppen

### S 160430 Forum DaF/DaZ I Unterrichtsmaterialien für Deutsch für Flüchtlinge

Für kaum einen Bereich im Sprachunterricht gibt es weltweit so viele Mate-

rialien wie für den Deutsch-Unterricht: Lehrbücher, Dokumente, Spiele, Arbeitsblätter, Online-Übungen, Materialsammlungen, Lern-Apps und Plattformen wie für den Deutsch-Unterricht.

Insbesondere für den Unterricht mit Flüchtlingen ist in der letzten Zeit eine Vielzahl an Materialien entstanden. Wir wollen uns zu Lehrmaterialien für diesen Bereich austauschen. Bringen Sie Ihre Erfahrungen mit, Ihre „Highlights“, berichten Sie von erfolgreichen Übungen oder Spielen, zeigen Sie selbst erstellte Materialien und informieren Sie auch über schlechtere Erfahrungen, zum Beispiel mit bestimmten Lehrwerken. Ferner wird Ihnen die neue Orientierungshilfe „DaZ Handbuch“ vorgestellt, die Ihnen Lehrmaterialien, Spiele, Apps und Wörterbücher für diverse Unterrichtssituationen im Flüchtlingsbereich empfiehlt.

Leitung: Heiko Idensen  
(Lernbegleiter, Ausbildungscoach,  
E-Moderator)  
Freitag, 09.09.2016  
16:15 – 18:30 Uhr (3 UStd.)  
Hannover  
keine Kosten (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
und andere Interessierte  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

### S 170048 Forum DaF/DaZ II Unterrichtsmaterialien für den Deutsch-Unterricht

Die Themenauswahl für dieses Forum DaF/DaZ stand bei Drucklegung noch nicht fest. Es wird gemeinsam mit den Forumteilnehmenden im Herbst festgelegt.

Leitung: Heiko Idensen  
(Lernbegleiter, Ausbildungscoach,  
E-Moderator)  
Freitag, 31.03.2017  
16:15 – 18:30 Uhr (3 UStd.)  
Hannover  
keine Kosten (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
und andere Interessierte  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



## Sprachenforen:

Die im Sprachenbereich angebotenen „Foren“ bestehen nicht aus einem festen Teilnehmendenkreis – jeder ist jederzeit willkommen und anders herum ist niemand zu regelmäßiger Teilnahme verpflichtet. Sie sind konzipiert als offene Foren, in denen man sich über aktuelle Themen austauschen, von eigenen Erfahrungen berichten und von Berichten anderer profitieren kann. Der Teilnehmendenkreis ist gemischt und besteht aus neuen und erfahrenen Lehrkräften bis hin zu Führungskräften von Erwachsenenbildungseinrichtungen, Wissenschaftlern, Lehrwerkautoren oder anderen Interessenten. Diese Zusammensetzung hat sich als fruchtbar erwiesen und eröffnet vielfältige Möglichkeiten, aktuelle Probleme zu reflektieren und sich zu informieren.

Immer wieder werden Treffen, häufig auf Wunsch der Teilnehmenden, durch Fachvorträge ergänzt, wobei auch Forumsteilnehmende aufgrund ihres Fachwissens zu Vortragenden werden können.

Bei den Foren wird kein Teilnahmebeitrag erhoben – eine schriftliche Anmeldung ist jedoch dringend erforderlich.

Für inhaltliche Informationen bzw. Aufnahme in den Verteiler des jeweiligen Forums sowie bei Themenvorschlägen oder Interesse an einem Forum mit einem Fachvortrag mitzuwirken, wenden Sie sich bitte an:

Stephanie Hüllmann  
0511 300 330-28  
huellmann@aewb-nds.de



### S 160508

#### Forum English: Expectations and Self Care in Teaching Part I: What makes a good teacher ... great?!

What is it that makes a good teacher great?

Caring? Compassionate? Inspirational? In this workshop let us discuss and contrast, with help from short extracts from film and literature, the qualities and strategies of being – not only a ‘good’ teacher – but a ‘great’ teacher.

Throughout this workshop we will be discussing and considering 25 of the essential qualities of being a modern teacher, contrast what is and what is not practical, and finally develop and share strategies to develop a realistic ‘happy medium’ between perfectionism, passion and adaptability – to insure longevity and contentedness in the teaching profession.

“The mediocre teacher tells. The good teacher explains.

The superior teacher demonstrates. The great teacher inspires.”  
William Arthur Ward.

Forum English is a creative, open and participatory workshop event in which the content is provided by the participants. Anything to do with teaching and learning English is welcome: bring your large or small problems, give



insight into your teaching methods, share ideas for fun games or great internet resources that can be used in class, give comments on new teaching material – anything goes, and nothing is too big or too small to be shared, asked or discussed.

Leitung: Antony Birks  
(Englisch-Dozent, Dipl.-Soziologe und Life Coach),  
Stephanie Hüllmann (AEWB)  
Freitag, 25.11.2016  
14:30 – 18:00 Uhr (4 UStd.)  
Hannover  
keine Kosten (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
und andere Interessierte  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15



**S 170046****Forum English: Expectations and Self Care in Teaching  
Part II: Preventing Burnout in Teaching**

Feeling tired of teaching? Feeling exploited? Not getting enough recognition? Are you exhausted and frustrated after many years of full schedules, dealing with bureaucracy, and lacking respect and recognition from management?

Burnout is much more than feeling inadequate, being underpaid and/or overworked. Prolonged stress can

cause actual physical conditions ... sleeplessness, anxiety, addiction, mental illness, etc. Expectations of the modern teacher are extremely high. We should always remain professional – giving a continual ‘perfect’ quality of teaching to our students – with little or no regard for self-care.

In this workshop let us define what stress is; consider the major causes of burnout in teaching; look realistically at the high expectations of ourselves ... and others; and share some of our own unique ‘coping methods’ in dealing with the problem.



“If it is not possible to change the circumstances in which we live and work ...

then surely the only thing we can change ... is the way we think about these circumstances.”

Leitung: Antony Birks  
(Englisch-Dozent, Dipl.-Soziologe und Life Coach),  
Stephanie Hüllmann (AEWB)  
Freitag, 17.03.2017  
14:30 – 18:00 Uhr (4 UStd.)  
Hannover  
keine Kosten (V)  
Adressatenkreis: Lehrende,  
Kursleitende, Trainer/-innen,  
Pädagogische Mitarbeiter/-innen  
und andere Interessierte  
Info: Gabriele Pfitzner, Tel.: -15

**Information des Landesverbandes der Volkshochschulen****Zusatzqualifizierung für Lehrkräfte im Bereich Deutsch als Zweitsprache (ZQ DaZ)**

Lehrkräfte, die in Integrationskursen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) eingesetzt werden möchten, benötigen den Nachweis einer entsprechenden Qualifizierung. Hierfür muss ein Zulassungsantrag über einen Integrationskurssträger beim BAMF gestellt werden. Das BAMF entscheidet über Ihren individuellen Zulassungsweg: Direktzulassung oder das Ablegen einer verkürzten bzw. unverkürzten ZQ DaZ. Allgemeine Zulassungskriterien, Antragsformulare, Trägerlisten und weitere Infos finden Sie unter:  
[www.bamf.de/DE/Infothek/Lehrkraefte/lehrkraefte-node.html](http://www.bamf.de/DE/Infothek/Lehrkraefte/lehrkraefte-node.html)

Der Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens e.V. bietet in unregelmäßigen Abständen die genannten Lehrgänge ZQ DaZ an. Der verkürzte Lehrgang umfasst derzeit 70 UStd. bei einer TN-Gebühr von 700,- €, der unverkürzte Lehrgang umfasst 140 UStd. (1.380,- €).

Lehrgangsübersichten, Anmeldeformulare und weitere Infos finden Sie unter:  
[www.vhs-nds.de/index.php/qualifizierungen.html](http://www.vhs-nds.de/index.php/qualifizierungen.html)

**Additive Zusatzqualifizierung für Lehrkräfte in Orientierungskursen (ZQ O-Kurs)**

Zur zusätzlichen Qualifizierung für die Lehrtätigkeit in Orientierungskursen des BAMF bietet der Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens auch die additive ZQ O-Kurs in regionaler Verteilung an.

Für die Orientierungskurse existiert allerdings kein eigenes Zulassungsverfahren. Der Lehrgang ist für die Kursleitung optional. Das BAMF übernimmt für die ZQ O-Kurs (30 UStd.) derzeit die Finanzierung von 280,- € pro Lehrkraft. Teilnahmevoraussetzung ist grundsätzlich die allgemeine Zulassung als Lehrkraft in Integrationskursen durch das BAMF.

Eine allgemeine Lehrgangsübersicht, ein Anmeldeformular und weitere Infos finden Sie unter:  
[www.vhs-nds.de/index.php/qualifizierungen.html](http://www.vhs-nds.de/index.php/qualifizierungen.html)



**Dozentinnen und Dozenten im Fortbildungsprogramm 2016/2017 auf Seite**

Nadine Aggour	54	Astrid Hoffmann-Lange	50/55/56	Katja Pöttsch-Martin	55/82
Anke Arndt-Storl	42	Peter Hubertus	63/69	Kersten Prasuhn	52
Christian Auerbach	105/106/109	Werner Hülsmann	51	Sebastian Ramnitz	80
Silvia Baake	55/56	Margaretha Hunfeld	102	Britta Reinecke	121
Claudia Bartholomeyczik	122/123/125	Heiko Idensen	91/127	Christian Reuter	116/117
Dr. Helle Becker	80	Dr. Ann-Kristin Iwersen	41/42	Ricarda Riedesel	54
Wilhelmine Berg	126/127	Silke Jansky	111	Gisela Röhling	88
Ulla Berglindh	124/125	Knut Jöbges	105/109	Hans Georg Rosenstein	33
Dr.-Ing. Kirsten Bergmann	79/80	Sabine Munira Johne	112/113	Ulrike Roth	52/53/55
Christian Bernhard	33	Stephan Kaps	95	Patrick Scanlon	119
Julia Bialek	96/122	Kirstin Kern	110	Hans-Joachim Schlüter	76
Antony Birks	128/129	Santosh Kesar	115	Evelyn Schmidt	95
Sabine Bölling	124/126	Verena Kienzle	81	Frank Schmitz	34
Christine Borchers	111	Alrun Klatt	53/54/93	Dr. Axel Schnell	24
Marcus Bösch	24/25	Stefan Klement	33	Heinz-Wilhelm Schnieders	27
Viktoria Bothe	98	Andreas Klepp	71/72	Gise Schöller	106/107/108
Tino Boubaris	33	Ulrike Knoch-Ehlers	99	Achim Scholz	66
Achim Bröhenhorst	81/89	Gabiele Koné	51/52/53	Marjorie Scholz	76
Anne-Bianca Büchner	29/30	Peter Kröger	76	Edzard Schönrock	22/23/59/60
Michael Danner	86	Brigitte Krompholz-Rähl	88/89	Stephanie Schuchmann	89
Carsten de Groot	54	Sabine Krüger	51	Susanne Verena Schwarz	83
Aimée Delblanc	124/125	Dr. Caroline Kurz	66/67	Arndt Schwichtenberg	59
Stefanie Demann	22	Christine Labusch	123/124	Andreas Sedlag	85/86
Jacques Douillet	36	Heike Lahrman	102/103/104/113	Prof. Dr. Wolfgang Seitter	19
Sibilla Drews	33	Prof. Dr. Ralf Lankau	79/80	Thomas Seliger	60/61
Caroline Euringer	18	Gundula Laudin	66/67	Dietrich Siemann	50/57
Ulla Fels	109	Uta Löffler	53	Gunda Slomka	103
Silke Frerichs	96/97	Rüdiger-Felix Lorenz	101	Henry Steinhau	30
Stefanie Gaffron	16/17/24/25	Ernst Lorenzen	66	Joachim Sucker	26
Dr. Linda Gallasch	118	Thorsten Lotze	89	Wolf-Peter Szepansky	52
Kirsten George	50/51/57	Bettina Lübs	65	Anouk Teskrat	115/1120/121/122
Claudia Gerke	87	Anke Märk-Bürmann	99	Roswitha Theiß-Bätz	21/22
Anita Goebels	112/113	Louise Mårtensson Mussweiler	119/	Norbert Thien	54/91/92/93
Bernd Grafe-Ulke	79		124/125	Brigitte van der Velde	66
Agatha große Macke	112/113	Lilian Masuhr	87	Britta van Hoorn	60/117/118
Gabriele Haar	102	Shpresa Matoshi	89	Barbara von Knobelsdorff	88
Ina Haas	35/36	Marco Mencke	34/35	Dorothee Wahner	84
Monika Harbart	123/124	Britta Müller	120/124	Michael Walz	53
Gerda Hartmann	81	Wolfgang Nafroth	25	Juliette Wedl	83
Monika Hartmann-Bischoff	26	Wera Nägler	92	Martin Weinmann	82
Holger Hegekötter	72/73/97	Dr. Lutz Netzig	84	Gabriele Wiemeyer	85
Norbert Heinrich	105/109	Tobias Neuburger	79	Dr. Sandra Winheller	87/88
Dorothee Hermann	118	Angelika Neumann	101/102/110	Gabriele Witten-Neubert	43/44
Heidrun Hilgemeier	97	Florian Neumann	44/45	Diana Zimper	64
Camilla Hilzendeger	116	Ralf Nickel	70		
Bernd Hoffmann	56	Olaf Overlander	70/71		

September 2016					
06.09.2016	Alphabetisierung für Migranten/-innen und Flüchtlinge Hannover	Z 160492 S. 63	19.09.2016	Gut bei Stimme: Stimmliche Gestaltungsmittel Vertiefung Hannover	U 160345 S. 59
07.09.2016	Grundbildung voranbringen – Herausforderungen für die niedersächsische Weiterbildung Hannover	Z 160458 S. 63	20.09.2016	Demokratie konkret – Das neue Wir und Sie in der Einwanderungsgesellschaft Bildungsbausteine zur Demokratiekompetenz Hannover	P 160494 S. 83
09.09.2016	Forum DaF/DaZ I Unterrichtsmaterialien für Deutsch für Flüchtlinge Hannover	S 160430 S. 127	20.09.2016	Arbeitsgruppe „Frühkindliche Bildung und Entwicklung“ Septembertermin Hannover	F 160500 S. 95
10.09.2016	Prüfungsvorbereitung im Bereich Sek I – Realschulprüfungen (Nicht) Schüler/-innenprüfungen im Fach Deutsch Hannover	Z 160397 S. 76	20.09.2016	Arbeitsgruppe „Schule und Erwachsenenbildung“ Septembertermin Hannover	F 160507 S. 95
10.09.2016	Prüfungsvorbereitung im Bereich Sek I – Realschulprüfungen (Nicht) Schüler/-innenprüfungen im Fach Englisch Hannover	Z 160396 S. 76	22.09.2016	Rechtsextremen Thesen Paroli bieten Einführung Hannover	P 160498 S. 80
10.09.2016	Lehren lernen: Kommunikation II Gesprächsführung in Lerngruppen Oldenburg	L 160447 S. 51	23.09.2016	Freie Materialien für den Sprachunterricht Hemmingen	S 160438 S. 116/117
14.09.2016	Praxistag Ehrenamt „Ehrenamt in Vereinen und Vorständen: Zukunftsweisende Beispiele aus der Praxis“ Osnabrück	A 160369 S. 14	23.09.2016	Praxistag Ehrenamt „Überregionale Vernetzung – voneinander lernen“ Lüneburg	A 160364 S. 14
15.09.2016	Wissensbörse „Unterricht mit Flüchtlingen“ Austauschforum Hannover	S 160431 S. 116	24.09.2016	Prüfungsvorbereitung im Bereich Sek I – Realschulprüfungen (Nicht)Schüler/-innenprüfungen in Mathematik und Naturwissenschaften Hannover	Z 160398 S. 76
17.09.2016	Lehren lernen: Moderation IV Lebendige Kursgestaltung Braunschweig	L 160480 S. 52	24.09.2016	Prüfungsvorbereitung im Bereich Sek I – Realschulprüfungen (Nicht)Schüler/-innenprüfungen in den gesellschaftlichen Fächern (Geschichte, Politik, Erdkunde und AW/Politik) Hannover	Z 160399 S. 76
19.09.2016	Runder Tisch Politische Bildung Viele Götter, ein Staat: Religiöse Vielfalt und Teilhabe im Einwanderungsland Hannover	P 160419 S. 82	24.09.2016	Lehren lernen: Präsentation I Grundlagen der Präsentation Nienburg	L 160481 S. 53

24.09.2016	Lehren lernen: Kursmanagement V „Irgendwie ganz gut gelaufen?“ Methoden der Evaluation für die Kurspraxis zur Qualitätssicherung und Nachbereitung Celle	L 160210 S. 54	22.10.2016	Visualisieren für Sprachdozenten Visualisierungstechniken in Sprach- und anderem Unterricht Osnabrück	S 160416 S. 117/118
24.09.2016 – 25.09.2016	Dem Älterwerden Rechnung tragen Den Yoga-Unterricht altersgemäß und aktivierend gestalten Springe	G 160080 S. 101/102	22.10.2016	Lehren lernen: Kursmanagement II „Im Dschungel der Institution“ Stellung und Aufgaben als Kursleitung Salzgitter	L 160482 S. 54
27.09.2016	Forum Gesundheitsbildung Projekt Lebenssouveränität Salutogenese – Vertrauen als Grundlage einer gesunden Persönlichkeit Hannover	G 160291 S. 101	25.10.2016	Neu in der Erwachsenenbildung – eine Welt mit sieben Siegeln? Hannover	E 160409 S. 21
<b>Oktober 2016</b>			25.10.2016	Futuro D Kriegskinder – Reden und erinnern statt vergessen oder schweigen Erwachsenenbildung greift das Thema auf Hannover	A 160339 S. 15
10.10.2016	ProfilPASS – Rezertifizierung, Erfahrungsaustausch und Supervision Hannover	C 160391 S. 43	25.10.2016	Forum „Zweiter Bildungsweg“ Oktobertermin Hannover	Z 160347 S. 75
13.10.2016 – 14.10.2016	ProfilPASS – eine Qualifizierung für die ProfilPASS-Beratung mit jungen Menschen Hannover	C 160393 S. 43/44	25.10.2016	Netzwerktreffen „Geförderte Projekte Zweiter Bildungsweg“ Oktobertermin Hannover	Z 160351 S. 75
19.10.2016	Stressreduktion und Konfliktmanagement im Integrationsprozess Hannover	P 160465 S. 84	26.10.2016	Wenn die Zeit eilt – „Crashkurs“ Interkulturelle Kompetenz Hannover	S 160405 S. 118
19.10.2016	Erwachsenenbildung und kommunale Verantwortung – den aktuellen Herausforderungen begegnen Hannover	A 160459 S. 14	27.10.2016	Was Sie schon immer über Bildungsurlaub wissen wollten! Von A wie Antragstellung bis Z wie Zweifelsfragen Hannover	R 160317 S. 29
21.10.2016	Inklusion in der Öffentlichkeits- arbeit – Sprache und Bilder zu Behinderung, Migration, Armut Hannover	P 160410 S. 87	27.10.2016 – 08.12.2016	Mit DaZ in den Beruf Grundlagen des berufsorientierten Unterrichts Deutsch als Zweitsprache Hannover	S 160428 S. 126/127
21.10.2016 – 10.12.2016	Fit for Life und Fit für kulturelle Vielfalt Train the Trainer Hannover	Z 160325 S. 72	28.10.2016	Geschichten hören, erzählen und erfinden Osnabrück	S 160413 S. 118
22.10.2016	Präzision in der Asana-Praxis – Schwerpunkt Rückbeugen Bassum	G 160260 S. 110	29.10.2016	Lehren lernen: Präsentation I Grundlagen der Präsentation Oldenburg	L 160483 S. 53

29.10.2016	Progressive Muskelrelaxation (PMR) Fortsetzung und Vertiefung Hannover	G 160046 S. 104	07.11.2016	Me4You-BarCamp Hannover	A 160383 S. 14
31.10.2016	Innovative Präsentations- techniken 4.0 Hannover	U 160474 S. 59/60	08.11.2016	„Betzavta-Miteinander“ Demokratietraining Hannover	P 160462 S. 85
<b>November 2016</b>			08.11.2016	Nachweiserstellung nach dem NEBG die Datensatzbeschreibung für Heimvolkshochschulen Hannover	R 160321 S. 31
01.11.2016	Büro- und Selbstorganisation Hannover	E 160450 S. 21	09.11.2016	Runder Tisch QM Novembertermin Hannover	Q 160337 S. 36
01.11.2016	Nachweiserstellung nach dem NEBG die Datensatzbeschreibung für Volkshochschulen und Landeseinrichtungen Hannover	R 160320 S. 31	09.11.2016	Mobile Reporting – Das Studio in der Hosentasche Hannover	E 160495 S. 24/25
02.11.2016 – 18.01.2017	Trainer/-innen – Fortbildung Interkulturelle Kompetenz Hannover	P 160463 S. 86	10.11.2016	„Runder Tisch Projekte“ Europäischer Entwicklungsplan Hannover	Q 160401 S. 35
04.11.2016	Wie bringe ich Bewegung in meinen Deutsch-Unterricht? Neue Energie für den DaF-/DaZ-Unterricht Delmenhorst	S 160439 S. 119	11.11.2016	lea.-Diagnostik Lernprozesse in der Alpha- betisierung und Grundbildung effektiv gestalten Hannover	Z 160490 S. 64
04.11.2016	Interkulturelle Kompetenz und ein kultursensibler Umgang mit Teilnehmenden Kulturelle Differenzen erkennen und positiv nutzen lernen. Hannover	C 160478 S. 41	11.11.2016 – 13.11.2016	Yogaqualifikation Modul I Bassum	G 160314 S. 112/113
04.11.2016 – 05.11.2016	Refresher-Kurs Fit for Life Stärkung der Sozialkompetenz durch Entwicklung einer Alltags- kultur in Kursen mit schwierigen Teilnehmer/-innen Hannover	Z 160327 S. 73	12.11.2016	Wir bringen Sie zum Reden! Small Talk, Konversation und Diskussion ab Niveau A2 Delmenhorst	S 160440 S. 119
05.11.2016	Lehren lernen: Moderation III Kreative Arbeitstechniken Lingen	L 160484 S. 52	12.11.2016	Lehren lernen: Moderation IV Lebendige Kursgestaltung Holzminden	L 160485 S. 52
07.11.2016	Kompetenzorientierung in der Frühkindlichen Bildung Schwerpunkt: Kompetenz- orientierte Methoden Hannover	F 160432 S. 99	12.11.2016	Lehren lernen: Präsentation V Lehren und Lernen mit den neuen digitalen Medien Meppen	L 160251 S. 53/54
			13.11.2016	Theater, Umgangssprache und Schriftsprache im Schwedischunterricht Eine Veranstaltung des Schwedischen Netzwerks Hannover	S 160445 S. 119

14.11.2016	Kompetenzkarten in der Bildungsberatung Kompetenzkarten – Einsatz für die Potentialanalyse in der Beratung mit Migrantinnen und Migranten – ein Workshop Hannover	C 160448 S. 44/45	23.11.2016	Runder Tisch Klimaschutz und Umweltbildung Hannover	P 160415 S. 86
15.11.2016	Diskutieren und produzieren – Filme in der Politischen Bildung Celle	P 160489 S. 79	23.11.2016	Klimaschutz als Querschnittsthema für die Erwachsenenbildung Hannover	P 160452 S. 86
15.11.2016	Digitale Medien – Entscheidungshilfe Veranstaltung im Rahmen der „Kampagne M“ Hannover	M 160451 S. 91	24.11.2016	Salon für Erwachsenenbildung Ist Grundbildung mehr als Alphabetisierung? Gemeinsame Begriffs- und Standortbestimmung aus Theorie und Praxis Hannover	A 160421 S. 18
16.11.2016	Damit wir uns wieder alle verstehen! Mit Leichter Sprache Beteiligung ermöglichen! Hannover	A 160504 S. 15/16	24.11.2016	Forum „Grundbildung und Alphabetisierung“ Novembertermin Hannover	Z 160349 S. 68
16.11.2016	Wissensbörse „Unterricht mit Flüchtlingen“ Austauschforum Hannover	S 160433 S. 116	24.11.2016	Netzwerktreffen „Geförderte Projekte Grundbildung“ Novembertermin Hannover	Z 160353 S. 68
17.11.2016	Europäische Erwachsenenbildung in Deutschland Erasmus+, Europäische Agenda und EPALE Hannover	Q 160444 S. 33	25.11.2016	leo.-App Schulung – Train-the-Trainer Hannover	Z 160510 S. 65
18.11.2016	Erstorientierung „Unterricht mit Flüchtlingen“ Sprachvermittlung als Alltagshilfe Hannover	S 160476 S. 120	25.11.2016	Forum English: Expectations and Self Care in Teaching Part I: What makes a good teacher ... great!? Hannover	S 160508 S. 128
18.11.2016	Faszien in Bewegung Hannover	G 160287 S. 103	26.11.2016	Lehren lernen: Lernen IV Lernstile, Lerngewohnheiten, Lerngeschichten Oldenburg	L 160487 S.56
18.11.2016 – 20.11.2016	Kinder in Balance Göttingen	G 160357 S. 105	<b>Dezember 2016</b>		
19.11.2016	Lehren lernen: Lernen III Lernstrategien und Lerntechniken Nordhorn	L 160486 S. 56	01.12.2016	Antiziganismus – Fratzen der Diskriminierung Antiziganismuskritische Bildungsarbeit – Einführung Hannover	P 160422 S. 79
22.11.2016	Ein Rucksack voller Bilder – mit Fotografie Sprache(n) lernen Werkstattbericht zur Arbeit mit Kindern und Familien mit Fluchterfahrung im Sozialraum Hannover	F 160460 S. 95	03.12.2016	Spiele für den DaZ-Unterricht Spaß und Erfolg ohne lange Vorbereitungszeit Hannover	S 160509 S. 120

03.12.2016	Lehren lernen: Präsentation IV Von der Folie zur Bildschirm- präsentation Die Kunst der Visualisierung Oldenburg	L 160488 S. 53	17.01.2017	Wissensbörse „Unterricht mit Flüchtlingen“ Austauschforum Hannover	S 170040 S. 116
03.12.2016	Die fünf Wandlungsphasen Wandlungsphase Metall im Qigong Bassum	G 160403 S. 106	17.01.2017	„Wie lässt sich Grundbildung regional gestalten?“ Abschlussveranstaltung des Landesprogramms Regionale Grundbildungszentren Niedersachsen Hannover	A 170273 S. 16
07.12.2016	Lernen 4.0 – Ersetzen Roboter die Pädagog/-innen? Hannover	P 160423 S. 79/80	18.01.2017	Runder Tisch Verwaltung Januartermin Hannover	E 170030 S. 24
07.12.2016	Vertiefungsseminar zur lea.-Diagnostik Erfahrung und Reflexion aus der Grundbildungspraxis Hannover	Z 160491 S. 64	19.01.2017	Rechtsextremen Thesen Paroli bieten Vertiefung Hannover	P 170036 S. 80
<b>Januar 2017</b>			19.01.2017	Alphabetisierung für Migranten/ -innen und Flüchtlinge Hannover	Z 170065 S. 63
11.01.2017	Projektarbeit in verteilten Teams Damit (zu) viele Köche den Brei nicht verderben Hannover	Q 170213 S. 33	20.01.2017 – 11.02.2017	Einführung in die Alpha- betisierungsarbeit I + II Kompakt Hannover	Z 170007 S. 69
12.01.2017	Salon für Erwachsenenbildung Wie frei ist die öffentliche Erwachsenenbildung? Akteure zwischen Gestaltung und Steuerung Hannover	A 170109 S. 18/19	21.01.2017 – 22.01.2017	Yoga und Resilienz Springe	G 170159 S. 110
13.01.2017	Unterricht mit Flüchtlingen Sprachvermittlung als Alltagshilfe Hannover	S 170043 S. 121	21.01.2017	Lehren lernen: Lernen IV Lernstile, Lerngewohnheiten, Lerngeschichten Goslar	L 170240 S. 56
13.01.2017	Pädagogische Professionalität Biografische Selbstreflexion und Genderkompetenz Braunschweig	P 170180 S. 87/88	24.01.2017	Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte: Skizzieren und Visualisieren für Vorträge, Kurse und Seminare Einführung Hannover	U 170078 S. 60
14.01.2017	Lehren lernen: Präsentation V Lehren und Lernen mit den neuen digitalen Medien Salzgitter-Bad	L 170239 S. 53/54	24.01.2017	AG Älterwerden und Bildung Hannover	E 170153 S. 27
16.01.2017	Das neue Lehren lernen Infoveranstaltung – SÜD Hannover	L 170204 S. 17	25.01.2017	Reden professionell vorbereiten oder: Wie fessle ich meine Zuhörer? Hannover	E 170221 S. 25
			26.01.2017	Gezielt Gruppen erreichen – Hindernisse und Strategien Hannover	P 170185 S. 80

26.01.2017	Arbeitsgruppe „Frühkindliche Bildung und Entwicklung“ Januartermin Hannover	F 170268 S. 95	04.02.2017 – Progressive Muskelrelaxation – 04.03.2017 Fortbildung zum/zur Dozent/-in in der Erwachsenenbildung Springe	G 170091 S. 104
27.01.2017	Erfolgreiche Betriebsakquise für Grundbildung und mehr Kunden gezielt und erfolgreich ansprechen, Kundenbeziehungen aufbauen und verstetigen Ansätze und Erfahrungen des GO-Modells Niedersachsen Hannover	Z 170292 S. 70	06.02.2017 – Lehren lernen: Lehren lernen 10.02.2017 kompakt Bildungsurlaub Bad Pyrmont	L 170186 S. 50
28.01.2017	Die fünf Wandlungsphasen Wandlungsphase Wasser im Qigong Bassum	G 170149 S. 106/105	07.02.2017 Sich pfiffig und frech bei Messen präsentieren Ohne Kosten und Aufwand DEN Stand gestalten über den alle sprechen. Hannover	E 170196 S. 25
28.01.2017	Interkulturelles Krisenmanagement Keine Angst vor Konflikten im interkulturellen Kontext Hannover	S 170081 S. 121	08.02.2017 Lieder überwinden Grenzen Lieder und Gedichte im DaZ-Unterricht Hannover	S 170228 S. 122/123
28.01.2017	Lehren lernen: Kommunikation V „Das hat doch sowieso keinen Sinn. Was soll ich dazu noch sagen?“ Kommunikation und Konfliktlösung Meppen	L 170241 S. 51	08.02.2017 Multiplikator/-in in der Leseförderung Kursleiter/-innen-Treffen Hannover	F 170119 S. 98
29.01.2017	Lernungewohnte Menschen im DaZ- und Alphabetisierungs- unterricht Hannover	S 170082 S. 122	09.02.2017 Grammatik bewegen Hannover	S 170229 S. 123
31.01.2017	Geflüchtet – und dann? Grundlagen traumasensibler Arbeit in der Unterstützung von Menschen nach Flucht und Vertreibung Worpswede	S 170168 S. 122	11.02.2017 – Taktgefühl INKLUSION – 12.02.2017 Soziales Lernen durch Rhythmusarbeit à la Stomp Hannover	P 170202 S. 88
<b>Februar 2017</b>			13.02.2017 Faszien in Bewegung Hannover	G 170200 S. 103
02.02.2017	Das neue Lehren lernen Infoveranstaltung – NORD Oldenburg	L 170205 S. 17	13.02.2017 – ProfilPASS - eine Qualifizierung 14.02.2017 für die ProfilPASS-Beratung mit Erwachsenen Hannover	C 170142 S. 44
03.02.2017 – 25.02.2017	Einführung für neue Sprachkursleiter/-innen Frühjahrsseminar Hannover	S 170017 S.115	13.02.2017 – Trainer/-in Stressmanagement 16.02.2017 Bildungsurlaub Springe	G 170083 S. 113
04.02.2017	Lehren lernen: Moderation III Kreative Arbeitstechniken Celle	L 170242 S. 52	14.02.2017 Arbeiten mit Powerpoint 2016 Veranstaltung im Rahmen der „Kampagne M“ Hannover	M 170183 S. 91
			15.02.2017 Runder Tisch Politische Bildung – Hannover	P 170165 S. 81/82
			15.02.2017 Ein guter Rahmen für's Ehrenamt Hannover	P 170197 S. 87

15.02.2017	Die erfolgreiche Maßnahmen-zulassung nach AZAV Hannover	Q 170025 S. 35/36	21.02.2017	Rentenversicherungspflicht, Steuern, Pauschalen – Antworten auf Fragen rund um die Tätigkeit als Dozent/in für Bildungs- einrichtungen Kurs speziell für Hauptberufl. Mitarbeiter/-innen Hannover	R 170089 S.29/30
16.02.2017	Finanzcontrolling in Projekten Hannover	Q 170161 S. 33	21.02.2017	Kompetenz- und Lernergebnis- orientierung in der Erwachsenen- bildung Ein Praxisworkshop Hannover	C 170230 S. 45
16.02.2017	Videoarbeit mit Smartphone: Planung, Aufnahme und Bearbeitung – Einführungsveranstaltung Delmenhorst	P 170280 S. 93	22.02.2017	Zeitmanagement – Aufgaben und Termine erfolgreich im Zeithorizont bewältigen Hannover	E 170223 S. 22
16.02.2017	Zwangsarbeit im 2. Weltkrieg Die Nordwolle in Delmenhorst Delmenhorst	P 170216 S. 81	22.02.2017 – 23.02.2017	Leselernhelfer/-innen als Sprachbegleiter/-in für Kinder mit Fluchterfahrungen Schulung für Multiplikatoren/ -innen (Referent/-innen) in der Leseförderung Hannover	F 170123 S. 98
17.02.2017	AG Leichte Sprache – Menschen mit Einschränkungen für Bibliotheken gewinnen Göttingen	P 170037 S. 88/89	24.02.2017	Textraining – Textwerkstatt Kommunikation Hannover	E 170263 S. 25
17.02.2017 – 19.02.2017	Qigong und Yangsheng Das Leben nähren mit Qigong Göttingen	G 170096 S. 105	24.02.2017	Hochsensibilität im „Klassen- zimmer“ und in der Beratung Hannover	C 170227 S. 41/42
18.02.2017	Innere Standortbestimmung für Sprachkursleitende im Deutschunterricht Der freundliche Blick auf sich selbst Hannover	S 170243 S. 123/124	25.02.2017	Lehren lernen: Präsentation I Grundlagen der Präsentation Salzgitter	L 170244 S. 53
18.02.2017	Vom Fremden lernen Kulturübergreifendes Kochen als zusammenführende Methode Hannover	G 170146 S. 103	28.02.2017	Storytelling Hannover	U 170210 S. 60/61
18.02.2017	Lehren lernen: Kommunikation V „Das hat doch sowieso keinen Sinn. Was soll ich dazu noch sagen?“ Kommunikation und Konfliktlösung Nienburg	L 170187 S. 52	<b>März 2017</b>		
20.02.2017	Besprechungen organisieren und moderieren Hannover	E 170195 S. 22	01.03.2017	Umsatzsteuerbefreiung – Was sind berufliche Weiter- bildungsmaßnahmen und wie läuft das Bescheinigungsverfahren nach § 4 Nr. 21 a) Doppelbuchstabe Hannover	R 170237 S. 30
20.02.2017	Prozessbegleitung – Teil I Einführung in das GO Modell und in das GO Toolkit Ansätze und Erfahrungen des GO-Modells Niedersachsen Hannover	Z 170295 S. 70	01.03.2017	Urheberrecht für Lernende und Lehrende Hannover	R 170264 S. 30

02.03.2017	Konfliktbearbeitung im interkulturellen Kontext Hannover	P 170211 S. 84	10.03.2017 – 11.03.2017	Gelingensbedingungen & Methoden für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit ausgesuchten Zielgruppen u. a. jungen, unbegleiteten Flüchtlingen sowie psychisch erkrankten u. devianten jungen Erwachsenen Hannover	Z 170085 S. 73
02.03.2017	Bürgerwehren und die extreme Rechte. Mobilisierung gegen Geflüchtete Hannover	P 170166 S. 81/82	11.03.2017	Die fünf Wandlungsphasen Wandlungsphase Holz im Qigong Bassum	G 170150 S. 107
03.03.2017	Selbstcoaching – Deinen inneren Coach aktivieren Hannover	E 170224 S. 22/23	11.03.2017	Lehren lernen: Moderation IV Lebendige Kursgestaltung Nordhorn	L 170246 S. 52
04.03.2017	Lachyoga-Basis-Training Hannover	G 170147 S. 111	12.03.2017	Chancen und Grenzen der Übersetzung und die Entwicklung der schwedischen Sprache Eine Veranstaltung des Schwedischen Netzwerks Hannover	S 170052 S. 125/126
04.03.2017	Sprachen lernen im Alter Hannover	S 170055 S. 124	13.03.2017	Gut bei Stimme: Stimmtraining Langsamer – deutlicher – Pausen setzen Hannover	U 170087 S. 59
06.03.2017	Geflüchtet – und dann? Grundlagen traumasensibler Arbeit in der Unterstützung von Menschen nach Flucht und Vertreibung Hannover	F 170171 S. 96	13.03.2017 – 14.03.2017	Kreative Lern- und Merkstrategien für Ältere Hannover	G 170016 S. 102
07.03.2017	Forum „Zweiter Bildungsweg“ Märztermin Hannover	Z 170084 S. 75	14.03.2017	Prezi – Das etwas andere Online-Präsentationswerkzeug Veranstaltung im Rahmen der „Kampagne M“ Hannover	M 170169 S. 92
07.03.2017	Netzwerktreffen „Geförderte Projekte Zweiter Bildungsweg“ Märztermin Hannover	Z 170094 S. 75	15.03.2017	Wissensbörse „Unterricht mit Flüchtlingen“ Austauschforum Hannover	S 170041 S. 116
07.03.2017	Nachweiserstellung nach dem NEBG die Datensatzbeschreibung für Volkshochschulen und Landeseinrichtungen Hannover	R 170015 S. 31	16.03.2017	„Runder Tisch Projekte“ Märztermin Hannover	Q 170144 S. 35
08.03.2017	Runder Tisch Ehrenamt Hannover	P 170270 S. 87	16.03.2017	Offene Hochschule Niedersachsen Arbeitsgruppe Hannover	E 170175 S. 26
08.03.2017	LQW – Praxisworkshop für die (Re-)testierung Hannover	Q 170024 S. 36	10.03.2017	Erstorientierung „Unterricht mit Flüchtlingen“ Sprachvermittlung als Alltagshilfe Hannover	S 170086 S. 120

17.03.2017	Forum English: Expectations and Self Care in Teaching Part II: Preventing Burnout in Teaching Hannover	S 170046 S. 129	28.03.2017	Mit allen reden, für alle schreiben – Leichte Sprache auf allen Ebenen Hannover	P 170097 S. 89
17.03.2017	Lehren lernen: Präsentation V Lehren und Lernen mit den neuen digitalen Medien Lingen	L 170247 S. 53/54	29.03.2017	Webinare anbieten – so geht's Eine Einführung in die Welt der Online-Seminare Hannover	M 170170 S. 92
18.03.2017	Lehren lernen: Kursmanagement III „Und wie passt dies alles zueinander?“ Tipps und Tricks für die Kurskonzeption Delmenhorst	L 170249 S. 54/55	29.03.2017	Bildungs- und Weiterbildungsberatung im Arbeitsalltag von Institutionen Hannover	C 170226 S. 42
18.03.2017	Lehren lernen: Lernen III Lernstrategien und Lerntechniken Lingen	L 170248 S. 56	30.03.2017	Rentenversicherungspflicht, Steuern, Pauschalen – Antworten auf Fragen rund um die Tätigkeit als Dozent/in für Bildungseinrichtungen Kurs speziell für Lehrende, Kursleitende, Trainer/-innen Hannover	R 170290 S. 29/30
20.03.2017	Prozessbegleitung – Teil II Rolle und Funktion in arbeitsplatzorientierten Qualifizierungen nach dem GO Modell durch die Prozessbegleitung: Steuerung, Aufgaben, Ablauf Ansätze und Erfahrungen des GO-Modells Niedersachsen Hannover	Z 170296 S. 71	30.03.2017	Arbeitsgruppe „Schule und Erwachsenenbildung“ Märztermin Hannover	F 170112 S. 95
23.03.2017	Grundkompetenzen am Arbeitsplatz – Teil I Anforderungsanalyse und Bedarfserhebung Ansätze und Erfahrungen des GO-Modells Niedersachsen Hannover	Z 170293 S. 71	31.03.2017	Forum DaF/DaZ Unterrichtsmaterialien für den Deutsch-Unterricht Hannover	S 170048 S. 127
24.03.2017	Unterricht mit Flüchtlingen Sprachvermittlung als Alltagshilfe Hannover	S 170232 S. 121	31.03.2017 – 02.04.2017	Yogaqualifikation Modul II Bassum	G 170010 S. 112/113
25.03.2017	Lehren lernen: Präsentation III Wie werbe ich für meinen Kurs? Ankündigungstexte formulieren und mehr Braunschweig	L 170250 S. 53	<b>April 2017</b>		
28.03.2017	Projektarbeit mit Ehrenamtlichen Herausforderungen und Erfolgsfaktoren für die ehrenamtliche Vereinsarbeit Hannover	Q 170288 S. 34	01.04.2017	Methodisch-, didaktische Planung im DaZ-Unterricht Eine methodenorientierte Planungs- und Durchführungshilfe Hannover	S 170215 S. 125
			01.04.2017	Lehren lernen: Präsentation V Lehren und Lernen mit den neuen digitalen Medien Holzminden	L 170251 S. 53/54
			01.04.2017 – 02.04.2017	Den Übergang gestalten – gesund in die Rente Springe	G 170155 S. 102/103

01.04.2017 – 02.04.2017	Lehren lernen: Kollegiale Beratung/Lehrtraining Durchführung und Reflexion einer Unterrichtseinheit Bad Pyrmont	L 170188 S. 56/57	28.04.2017 – 30.04.2017	Wudang Shan Shiba Fa – Der grüne Drache wendet sein Haupt Intensivseminar mit Schwerpunkt Übungen 11 – 18 Göttingen	G 170098 S. 105
03.04.2017	ProfilPASS – Rezertifizierung, Erfahrungsaustausch und Supervision Hannover	C 170143 S. 44	29.04.2017	Die fünf Wandlungsphasen Wandlungsphase Feuer im Qigong Bassum	G 170151 S. 107
03.04.2017	Wie Gender in den Mainstream kommt Didaktische und methodische Ansätze für die Erwachsenen- bildung Hannover	P 170181 S. 88	<b>Mai 2017</b>		
04.04.2017	Forum „Grundbildung und Alphabetisierung“ Apriltermin Hannover	Z 170088 S. 68	04.05.2017	Arbeit 4.0 – Neue Formen der Arbeit im digitalen Zeitalter Hannover	A 170266 S. 6/7
04.04.2017	Netzwerktreffen „Geförderte Projekte Grundbildung“ Apriltermin Hannover	Z 170095 S. 68	05.05.2017 – 07.05.2017	Yoga und Feldenkrais Atem ist Bewegung – Bewegung ist Atem Bassum	G 170163 S.111
04.04.2017	Intonation, Rhythmus, Spiel Hannover	S 170049 S. 125	06.05.2017	Lehren lernen: Präsentation V Lehren und Lernen mit den neuen digitalen Medien Oldenburg	L 170252 S. 53/54
05.04.2017	Bilder und Wortschatzarbeit Hannover	S 170231 S. 125	06.05.2017	Lehren lernen: Kursmanagement IV Einen Anfang finden – Zum Ende kommen Meppen	L 170253 S. 55
06.04.2017	Grundkompetenzen am Arbeitsplatz – Teil II Kurse konzipieren und durchführen Ansätze und Erfahrungen des GO-Modells Niedersachsen Hannover	Z 170294 S. 72	08.05.2017	Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte: Skizzieren und Visualisieren für Vorträge, Kurse und Seminare Fortführung Hannover	U 170198 S. 60
06.04.2017	Runder Tisch QM Apriltermin Hannover	Q 170026 S. 36	09.05.2017	Konflikte lösen im Team Mediation und andere Techniken der Konfliktlösung Hannover	E 170225 S. 23
27.04.2017	Was Sie schon immer über Bil- dungsurlaub wissen wollten! Von A wie Antragstellung bis Z wie Zweifelsfragen Hannover	R 170014 S. 29	09.05.2017	Erklärvideos selber machen – analog und digital Veranstaltung im Rahmen der „Kampagne M“ Hannover	M 170184 S. 93
28.04.2017	Kooperation unter Selbsthilfegruppen! Strategien und Konzepte der Lernenden Hannover	Z 170063 S. 66	10.05.2017	Angebote in einfacher Sprache – von der Idee zur Umsetzung Praktische Beispiele des Regionalen Grundbildungs- zentrums Göttingen Hannover	Z 170238 S. 66/67

10.05.2017	Interkulturelle Methodenwerkstatt Hannover	P 170209 S. 85
10.05.2017	Wissensbörse „Unterricht mit Flüchtlingen“ Austauschforum Hannover	S 170042 S. 116
11.05.2017	Salon für Erwachsenenbildung Warum lebenslang lernen? Erkenntnisse des Nationalen Bildungspanels und ihre Bedeutung für die Erwachsenenbildung Hannover	A 170110 S. 19
13.05.2017	Prinzipien der Montessori- Pädagogik im Sprachenunterricht mit Erwachsenen Hannover	S 170054 S. 126
13.05.2017	Lehren lernen: Kommunikation II Gesprächsführung in Lerngruppen Delmenhorst	L 170254 S. 53
15.05.2017	Plötzlich Projektleitung Teamentwicklung und Teamführung in Projekten Hannover	Q 170212 S. 34/35
15.05.2017 – 19.05.2017	Lehren lernen: Lehren lernen kompakt Bildungsurlaub Hannover	L 170172 S. 50
16.05.2017	Gehirngerecht lehren: kompakt Hannover	U 170207 S. 61
17.05.2017	Book Slam®, Blind Date und Chaospiegel: Unkonventionelle Ideen, um Jugendliche auf Bücher neugierig zu machen Hannover	F 170173 S. 99
18.05.2017	Index konkret Ideen für die Arbeit mit dem Index für Inklusion in Gruppen und Teams Hannover	F 170174 S. 96/97
20.05.2017	Lehren lernen: Kursmanagement III „Und wie passt dies alles zueinander?“ Tipps und Tricks für die Kurskonzeption Salzgitter	L 170255 S. 54/53

## Juni 2017

01.06.2017	Philosophieren mit Kindern Hannover	F 170182 S. 97
01.06.2017	Gelingendes Miteinander in der Migrationsgesellschaft – Welche Werte sind uns wichtig? WerteLab Hannover	P 170269 S. 82
08.06.2017	Videoarbeit mit Smartphone: Planung, Aufnahme und Bearbeitung Aufbauveranstaltung Hannover	P 170282 S. 93
09.06.2017 – 11.06.2017	Yogaqualifikation Modul III Bassum	G 170011 S. 112/113
13.06.2017	Neu in der Erwachsenenbildung – eine Welt mit sieben Siegeln? Hannover	E 170158 S. 21
15.06.2017	Salon für Erwachsenenbildung Was heißt eigentlich inklusiv? Dialog über die Entwicklungen in der Erwachsenenbildungspraxis Hannover	A 170111 S. 19
15.06.2017	Runder Tisch Projekte Augusttermin Hannover	Q 170145 S. 35
17.06.2017	Die fünf Wandlungsphasen Wandlungsphase Erde im Qigong Bassum	G 170152 S. 108
17.06.2017	Lehren lernen: Moderation IV Lebendige Kursgestaltung Lingen	L 170256 S. 52
17.06.2017	Lehren lernen: Kommunikation V „Das hat doch sowieso keinen Sinn. Was soll ich dazu noch sagen?“ Kommunikation und Konfliktlösung Oldenburg	L 170190 S. 52
19.06.2017	„Betzavta – Miteinander“ Aufbaukurs Hannover	P 170206 S. 85
21.06.2017	Runder Tisch QM Junitermin Hannover	Q 170027 S. 36

**August 2017**

05.08.2017 –	Lehren lernen: Kollegiale	L 170191
06.08.2017	Beratung/Lehrtraining Durchführung und Reflexion einer Unterrichtseinheit Hannover	S. 56/57
09.08.2017	Runder Tisch Verwaltung Auguststermin Hannover	E 170031 S. 24
10.08.2017	„Zwischen Entgegenkommen und Einschränkung“ Regelsysteme und Konsequenzen in der Arbeit mit verhaltensoriginellen Kindern und Jugendlichen Hannover	F 170177 S. 97
17.08.2017	Rechtsextremen Thesen Paroli bieten. Einführung Hannover	P 170035 S. 80
19.08.2017	Lehren lernen: Kommunikation II Gesprächsführung in Lerngruppen Nordhorn	L 170257 S. 51
21.08.2017 – 25.08.2017	Lehren lernen: Lehren lernen kompakt Bildungsurlaub Meppen	L 170192 S. 50
29.08.2017	Leicht Deutsch lernen mit Kindergedichten und Liedern Hannover	F 170179 S. 99

**September 2017**

08.09.2017 –	Yogaqualifikation Modul IV	G 170012
10.09.2017	Bassum	S. 112/113
16.09.2017	Lehren lernen: Kursmanagement II „Im Dschungel der Institution“ Stellung und Aufgaben als Kursleitung Celle	L 170258 S. 54
25.09.2017 – 29.09.2017	Lehren lernen: Lehren lernen kompakt Bildungsurlaub Hannover	L 170193 S. 50
26.09.2017	Leichte Sprache in der Praxis – Vertiefung Hannover	P 170099 S. 89

**Oktober 2017**

21.10.2017 –	Lehren lernen: Kollegiale	L 170260
22.10.2017	Beratung/Lehrtraining Durchführung und Reflexion einer Unterrichtseinheit Meppen	S. 56/57
27.10.2017 –	Basisqualifikation Qigong –	G 170157
29.10.2017	Ausbildung zum/zur Dozent/-in in der Erwachsenenbildung Modul I Göttingen	S. 108
10.11.2017 –	Yogaqualifikation Modul V	G 170013
12.11.2017	Bassum	S. 112/113

**November 2017**

11.11.2017 –	Lehren lernen: Kollegiale	L 170194
12.11.2017	Beratung/Lehrtraining Durchführung und Reflexion einer Unterrichtseinheit Hannover	S. 51
20.11.2017 –	Lehren lernen: Lehren lernen	L 170259
24.11.2017	kompakt Bildungsurlaub Wolfsburg	S. 56/57

## FIN – Flüchtlinge in Niedersachsen

Die Arbeit mit Flüchtlingen kann durchaus eine herausfordernde Tätigkeit sein. Um Sie oder Ihre Einrichtung für den erfolgreichen und positiven Verlauf zu unterstützen, bietet die AEWB regelmäßig Fortbildungen, Instrumente für die gute Vernetzung sowie

themenspezifische Einzelveranstaltungen zu dem Themenbereich an. Da sich das Thema nicht auf einen Fachbereich beschränken lässt, finden Sie eine Komplettübersicht aller Veranstaltungen zu dem Themengebiet „Migration/Integration“.



Datum	Kurs	Fortbildung	Seite
06.09.2016	160492	Alphabetisierung für Migranten/-innen und Flüchtlinge	63
09.09.2016	160430	Forum DaF/DaZ I	127
15.09.2016	160431	Wissensbörse „Unterricht mit Flüchtlingen“	116
20.09.2016	160494	Demokratie konkret – Das neue Wir und Sie in der Einwanderungsgesellschaft	83
22.09.2016	160498	Rechtsextremen Thesen Paroli bieten	80
19.10.2016	160465	Stressreduktion und Konfliktmanagement im Integrationsprozess	84
20.10.2016	160395	Schulen für Demokratie 2016 – Abschlussveranstaltung	83
21.10.2016	160325	Fit for Life und Fit für kulturelle Vielfalt	72
21.10.2016	160410	Inklusion in der Öffentlichkeitsarbeit – Sprache und Bilder zu Behinderung, Migration, Armut	87
26.10.2016	160405	Wenn die Zeit eilt – „Crashkurs“ Interkulturelle Kompetenz	118
02.11.2016	160464	Trainer/-innen – Fortbildung Interkulturelle Kompetenz	86
04.11.2016	160327	Refresher-Kurs Fit for Life	73
04.11.2016	160439	Wie bringe ich Bewegung in meinen Deutsch-Unterricht?	119
04.11.2016	160478	Interkulturelle Kompetenz und ein kultursensibler Umgang mit Teilnehmenden	41
08.11.2016	160462	„Betzavta-Miteinander“	85
15.11.2016	160489	Diskutieren und produzieren – Filme in der Politischen Bildung	79
16.11.2016	160433	Wissensbörse „Unterricht mit Flüchtlingen“	116
18.11.2016	160476	Erstorientierung „Unterricht mit Flüchtlingen“	120
25.11.2016	160508	Forum English: Expectations and Self Care in Teaching	128
01.12.2016	160422	Antiziganismus – Fratzen der Diskriminierung	79
03.12.2016	160509	Spiele für den DaZ-Unterricht	120
13.01.2017	170043	Unterricht mit Flüchtlingen	121
17.01.2017	170040	Wissensbörse „Unterricht mit Flüchtlingen“	116

Datum	Kurs	Fortbildung	Seite
18.01.2017	170208	Trainer/-innen – Fortbildung Interkulturelle Kompetenz	86
19.01.2017	170036	Rechtsextremen Thesen Paroli bieten	80
19.01.2017	170065	Alphabetisierung für Migrant/-innen und Flüchtlinge	63
28.01.2017	170081	Interkulturelles Krisenmanagement	121
29.01.2017	170082	Lernungewohnte Menschen im DaZ- und Alphabetisierungsunterricht	122
08.02.2017	170228	Lieder überwinden Grenzen	122/23
13.02.2017	170083	Trainer/-in Stressmanagement	113
17.02.2017	170037	Leichte Sprache – Menschen mit Einschränkungen für Bibliotheken gewinnen	88/89
18.02.2017	170146	Vom Fremden lernen	103
22.02.2017	170123	Leserlehnhelfer/-innen als Sprachbegleiter /-in für Kinder mit Fluchterfahrungen	98
02.03.2017	170211	Konfliktbearbeitung im interkulturellen Kontext	84
02.03.2017	170166	Bürgerwehren und die extreme Rechte.	81/82
06.03.2017	170171	Geflüchtet – und dann?	96
10.03.2017	170085	Gelingensbedingungen & Methoden für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit ausgesuchten Zielgruppen	73
15.03.2017	170041	Wissensbörse „Unterricht mit Flüchtlingen“	116
16.03.2017	170175	Offene Hochschule Niedersachsen. Arbeitsgruppe	26
17.03.2017	170046	Forum English: Expectations and Self Care in Teaching	129
24.03.2017	170232	Unterricht mit Flüchtlingen	121
28.03.2017	170097	Mit allen reden, für alle schreiben – Leichte Sprache auf allen Ebenen	89
31.03.2017	170048	Forum DaF/DaZ	127
01.04.2017	170215	Methodisch-, didaktische Planung im DaZ-Unterricht	125
10.05.2017	170209	Interkulturelle Methodenwerkstatt	85
10.05.2017	170042	Wissensbörse „Unterricht mit Flüchtlingen“	116
01.06.2017	170269	Gelingendes Miteinander in der Migrationsgesellschaft – Welche Werte sind uns wichtig?	82
12.06.2017	170206	„Betzavta – Miteinander“	85
17.08.2017	170035	Rechtsextremen Thesen Paroli bieten. Einführung	80
29.08.2017	170179	Leicht Deutsch lernen mit Kindergedichten und Liedern	99

**Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung**  
**Postfach 473**  
**30004 Hannover**



**Fax: 0511 300330-81**

### Ich melde mich verbindlich für diese Fortbildung/-en an:

Die Verfahrensregelungen erkenne ich an. Falls ich eine angebotene Übernachtung (Ü) in Anspruch nehmen will, kreuze ich das entsprechende Feld an.

Nr.: \_\_\_\_\_ Kurztitel: \_\_\_\_\_ Termin: \_\_\_\_\_ Ü

Nr.: \_\_\_\_\_ Kurztitel: \_\_\_\_\_ Termin: \_\_\_\_\_ Ü

Weitere Angaben für Fortbildung Nr. (Verpflegung, EZ-Wunsch, o. ä.): \_\_\_\_\_

Herr  Frau Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Dienstanschrift (Name der Einrichtung) \_\_\_\_\_

Privatanschrift (Kursleitende bitte immer angeben)

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Tel. privat: \_\_\_\_\_ Tel. dienstl.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Bitte schicken Sie mir Ihr neues Programm regelmäßig zu.

Ich arbeite/Ich unterrichte

an einer öffentlich geförderten EB-Einrichtung (z.B. VHS, EEB ...)

Name der Einrichtung: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

als Päd. Mitarbeiter/-in  als Verwaltungsmitarbeiter/in  als Seminar-/Kursleiter/-in  in einem Projekt  anderes

Mein Haupt-Arbeits-/Kursbereich: \_\_\_\_\_

im Bereich Erwachsenen- und Weiterbildung bei

einer Kita, Schule  einer Universität, (Fach-)Hochschule  einem Verein, einer gemeinnützigen Einrichtung  einem privaten Anbieter

anderes \_\_\_\_\_

Ich erkläre hiermit die nach § 4 Abs.1 Nr.2 des Niedersächsischen Datenschutzgesetzes (NDStG) erforderliche Einwilligung zur Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten durch die AEWB für den Zweck der Fortbildung. Ich kann diese Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

Ort/Datum \_\_\_\_\_ Meine Unterschrift \_\_\_\_\_

### Anmeldung nur gültig bei ausgefüllter Einzugsermächtigung:

(Für Organisationen/Einrichtungen erfolgt die Rechnungsstellung)

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE40ZZZ00000361835

Mandatsreferenz: Wird in der Teilnahmebestätigung ausgewiesen.

### SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Niedersächsischen Bund für freie Erwachsenenbildung (nbeb), einmalig eine Zahlung bzw. bei Ratenzahlungen wiederkehrend von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Niedersächsischen Bund für freie Erwachsenenbildung (nbeb) auf mein Konto gezogene(-n) Lastschrift(-en) einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, Widerspruch einlegen.

Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name des Kontoinhabers: \_\_\_\_\_

IBAN: DE \_\_\_\_\_

Datum, Ort und Unterschrift Kontoinhaber/-in \_\_\_\_\_



## Verfahrensregelungen

1. Die Teilnahme an den Fortbildungsveranstaltungen der AEWB ist in der Regel für alle Mitarbeiter/-innen in der niedersächsischen Erwachsenen- und Weiterbildung offen. Tagungsthema und Angabe eines Adressatenkreises verdeutlichen, für welchen Teilnehmerkreis die Veranstaltungen in besonderer Weise geeignet sind.
2. Für die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen wird ein Teilnahmebeitrag erhoben. Dieser ist gemeinsam mit einer Leistungsbeschreibung der Veranstaltung im Programmheft und den Einladungen ausgewiesen.
3. Anmeldungen zur Mitarbeiterfortbildung müssen schriftlich erfolgen und schließen die Anerkennung dieser Verfahrensregelungen ein. Die zur Bearbeitung und Durchführung der Fortbildungen erforderlichen Angaben werden unter Beachtung der Datenschutzbestimmungen gespeichert.
4. Anmeldungen von Privatpersonen werden nur berücksichtigt, wenn sie eine Einzugsermächtigung für den Teilnahmebeitrag enthalten. Der Lastschrift-Einzug erfolgt durch den Niedersächsischen Bund für freie Erwachsenenbildung (nbeb) nach Durchführung der Veranstaltung. Für Organisationen/Einrichtungen erfolgt die Rechnungsstellung. Der jeweils angegebene Teilnahmebeitrag kann nicht reduziert werden (auch nicht bei zeitweiser Teilnahme oder Verzicht auf Verpflegung/Übernachtung). Bei mehrteiligen Veranstaltungen wird der Teilnahmebeitrag nach Durchführung des ersten Teils eingezogen.
5. Gebühren, die bei Rücklastschriften auf Grund fehlerhafter oder unvollständiger Angabe zur Bankverbindung entstehen, müssen wir Ihnen leider berechnen. Bitte teilen Sie uns Ihre aktuellen Daten umgehend mit.
6. Die Veranstaltungen finden in der Regel statt, wenn zehn verbindliche Anmeldungen vorliegen. Bei Überbelegung entscheidet die Reihenfolge des Posteingangs über die Annahme. Über die Durchführung einer Fortbildung wird in der Regel 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn entschieden.
7. Alle Teilnehmer/-innen erhalten rechtzeitig vor der Veranstaltung eine Bestätigung ihrer Anmeldung sowie Hinweise über Anfahrtsmöglichkeiten und Angaben zum Tagungsort. Falls eine Veranstaltung nicht zustande kommt, erfolgt eine rechtzeitige Absage.
8. Die Anmeldebestätigung gilt in Verbindung mit dem Kontoauszug als Zahlungsnachweis gegenüber dem Finanzamt.
9. Bei Rücktritt von der Anmeldung innerhalb von 10 Tagen vor Veranstaltungsbeginn bzw. Nichterscheinen trotz Anmeldung erhebt die AEWB eine Gebühr in Höhe von 80 % des ausgewiesenen Teilnahmebeitrags. Absagen sind direkt an die AEWB zu richten. Bei Rücktritt während eines Lehrgangs kann auf Antrag ein Teil des Teilnahmebeitrags, höchstens jedoch 50 %, erstattet werden.
10. Sonderregelungen für einzelne Veranstaltungen sind jeweils dort ausgewiesen.

## Abkürzungsverzeichnis

EB	–	Erwachsenenbildung
UStd.	–	Unterrichtsstunden
Ü	–	Übernachtung
VP	–	Vollpension
V	–	Verpflegung
DZ	–	Doppelzimmer
EZ	–	Einzelzimmer

## Übernachtung

Bei mehrtägigen Veranstaltungen erfolgt die Unterbringung (soweit angeboten) in der Regel in Doppelzimmern. In Einzelfällen kann auch (je nach Verfügbarkeit) ein Einzelzimmer bestellt werden. Der entsprechende Zuschlag ist üblicherweise vor Ort zu entrichten. Bitte vermerken Sie ggf. Ihren EZ-Wunsch auf dem Anmeldeformular („Weitere Angaben ...“).

## Ihre Adresse und Bankverbindung

Falls sich Ihre Adresse oder Ihre Bankverbindung nach der Anmeldung geändert haben sollten, teilen Sie uns Ihre neuen Angaben bitte umgehend mit – Anruf genügt.

Bitte beachten Sie, dass bei Ihrer Bankverbindung die IBAN-Angabe erforderlich ist.

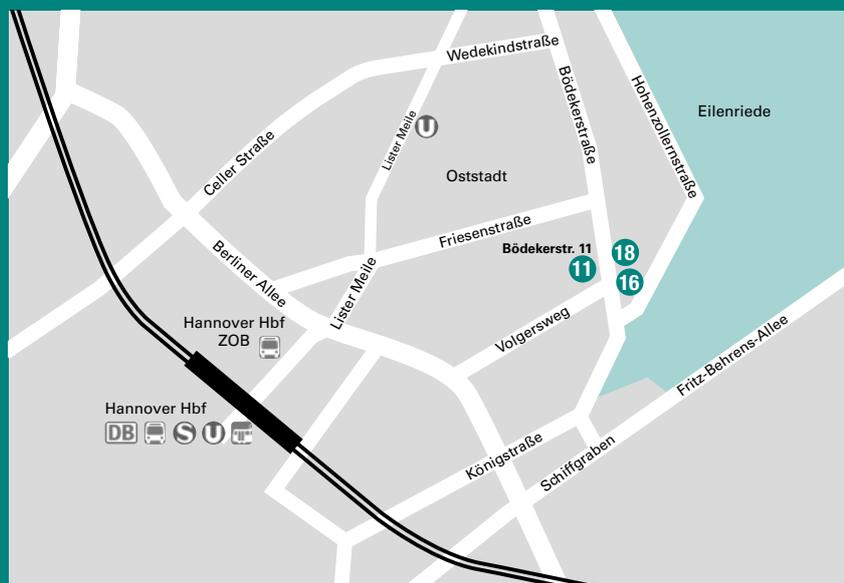
Gebühren, die bei Rücklastschriften aufgrund fehlerhafter oder unvollständiger Angaben zur Bankverbindung entstehen, müssen wir Ihnen leider berechnen.



## Der Weg zur AEWB

Sie nehmen an einer Fortbildung, einer Arbeitsgruppe oder einer anderen Sitzung teil?

Das Seminarzentrum der AEWB mit seinen verschiedenen Tagungsräumen befindet sich in der Bödekerstraße Nr. 11 und Nr. 16 in Hannover.



Genauere Hinweise, wie Sie die AEWB erreichen, finden Sie unter: [www.aewb-nds.de](http://www.aewb-nds.de) („Über uns/Anreise“).

### Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung

#### Postanschrift:

Postfach 473  
30004 Hannover

#### Hausanschrift:

Bödekerstraße 16  
30161 Hannover

Tel.: 0511 300330-10

Fax: 0511 300330-81

[info@aewb-nds.de](mailto:info@aewb-nds.de)

[www.aewb-nds.de](http://www.aewb-nds.de)

#### Unsere Service-Zeiten:

Montag – Donnerstag

09.00 – 15:30 Uhr

Freitag

09.00 – 12.00 Uhr

#### Geschäftsführer:

Dr. Martin Dust

## Impressum

### Das Fortbildungsprogramm

**September 2016 – September 2017**

für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der niedersächsischen Erwachsenen- und Weiterbildung wird herausgegeben von der

**Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung  
Bödekerstraße 16  
30161 Hannover**

**Geschäftsführer: Dr. Martin Dust**

Die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung ist eine organisatorisch selbstständige Stelle nach dem Nds. Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG), die vom Nds. Bund für freie Erwachsenenbildung e. V. getragen wird.

**Koordination, Redaktion, Produktion:**  
Annette Werhahn

#### Redaktionsschluss:

15. Juli 2016

#### Fotos:

Archiv der AEWB,  
whitelion werbeagentur,  
Axel Herzig – Fotografie  
pixabay

#### Gestaltung:

whitelion werbeagentur

#### Druck:

Quensen Druck + Verlag  
GmbH & Co. KG,  
August 2016

#### Auflage:

17.500

#### Erscheinungsdatum:

10. August 2016

Wir danken den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, den Dozentinnen und Dozenten der Fortbildungen und Arbeitsgruppen, bei denen wir während der Arbeit fotografieren konnten.

Alle Rechte vorbehalten

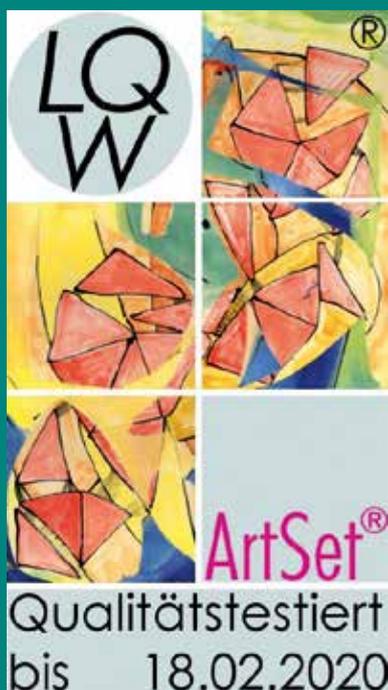


**Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung**

In Trägerschaft von



**NIEDERSÄCHSISCHER BUND  
FÜR FREIE  
ERWACHSENENBILDUNG E.V.**



### Erfolgreich qualitätstestiert

Eine externe, unabhängige Prüfung durch das ArtSet Institut (Hannover) hat bestätigt:

Die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung hat ein funktionierendes Qualitätsmanagementsystem (nach LQW 3) aufgebaut.

Die erfolgreiche Qualitätsentwicklung ist erstmalig durch die Verleihung des Testats im Februar 2008 anerkannt worden. Die AEWB hat im Februar 2016 erfolgreich ihre 2. LQW-Retestierung abgeschlossen.

Mit dem Zertifikat „Demografiefest“ zeichnet das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr mit der Demografieagentur Betriebe aus, die unter Beteiligung der Sozialpartner Maßnahmen durchführen, um sich demografiefest aufzustellen. Die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung hat sich verpflichtet, die vereinbarten Ziele bis Mai 2017 umzusetzen.



